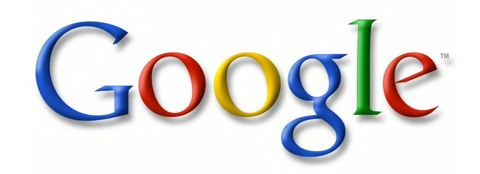
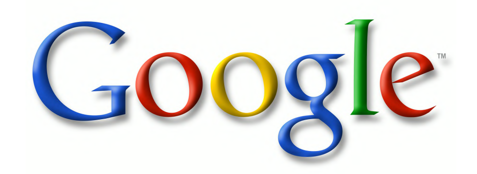
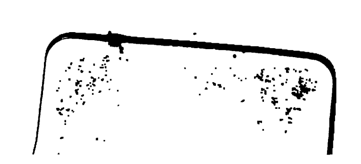







TAYLOR INSTITUTION
DOMI MINA
NUS TIO
ILLU MEA









HANDBUCH

DER

ALTIRANISCHEN DIALEKTE.



HANDBUCH

DER

ALTIRANISCHEN DIALEKTE

(KURZGEFASSTE VERGLEICHENDE GRAMMATIK,
LESESTÜCKE UND GLOSSAR)

VON

CHR. BARTHOLOMAE.



LEIPZIG
DRUCK UND VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL
1883.

VORWORT.

Schon früher einmal, bei Gelegenheit der Recension eines ähnlichen Werks, wie das meine, sprach ich die Ansicht aus, dass wohl kaum Jemand an das Studium der altiranischen Dialekte herantreten werde, der sich nicht zuvor eine gewisse Kenntnis der altindischen Sprache angeeignet habe. Von der Richtigkeit dieser Ansicht halte ich mich nach wie vor überzeugt, und so ist denn thatsächlich das vorliegende Buch in der Voraussetzung geschrieben, dass der Leser in der altindischen Grammatik einigermassen bewandert ist: um so leichter wird es ihm werden, sich in der altiranischen zurechtzufinden.

Die Flexion ist auf beiden Sprachgebieten fast identisch; der Wortschatz deckt sich vielfach. Der Hauptunterschied liegt in der verschiedenen Gestaltung der Laute: so zwar, dass man vielfach schon allein auf Grund der vergleichenden Lautlehre im Stande ist zu übersetzen. Man vergleiche z. B. die Avestastelle J. **10.** 8:

jō jaþa puþrem taurunem
haomem vandaęta mašįō:
frā ābįō tanubįō
haomō vīsaitę̄ baęṣazāi,

die sich Wort für Wort ins Altindische übersetzen lässt:

jṓ jáťā putrám̱ táruṇam
sṓmam̱ vandēta mártjaẖ:
prá ābʿjas tanū́bʿjaẖ
sṓmō višatē bʿēṣaǵája;

nur in éinem, dem letzten Wort liegt ein formeller, sonst nur lautliche Unterschiede vor. Und doch war es gerade die Lautlehre, die von all meinen Vorgängern in geradezu stiefmütterlicher Weise behandelt wurde.

Im vorliegenden Werk habe ich versucht, beides, sowohl die Laut- als die Formenlehre vergleichend darzustellen, in möglichst knapper Form, ohne jedoch Wesentliches bei Seite zu lassen. Eine ausführliche Grammatik ist uns bekanntlich von HÜBSCHMANN versprochen.

Die Lesestücke[1]) werden ausreichen, in die Schrift und Sprache der altiranischen Dialekte einzuführen. Um einen lesbaren Text zu bieten, durfte ich selbstverständlich vor einzelnen Korrekturen nicht zurückscheuen. Aus demselben Grund musste ich mich für die avestische Chrestomathie vorzugsweise an die Jašt's halten.

Der reichliche Index wird auch dem Sprachforscher die Benutzung meines Buches ermöglichen.

---

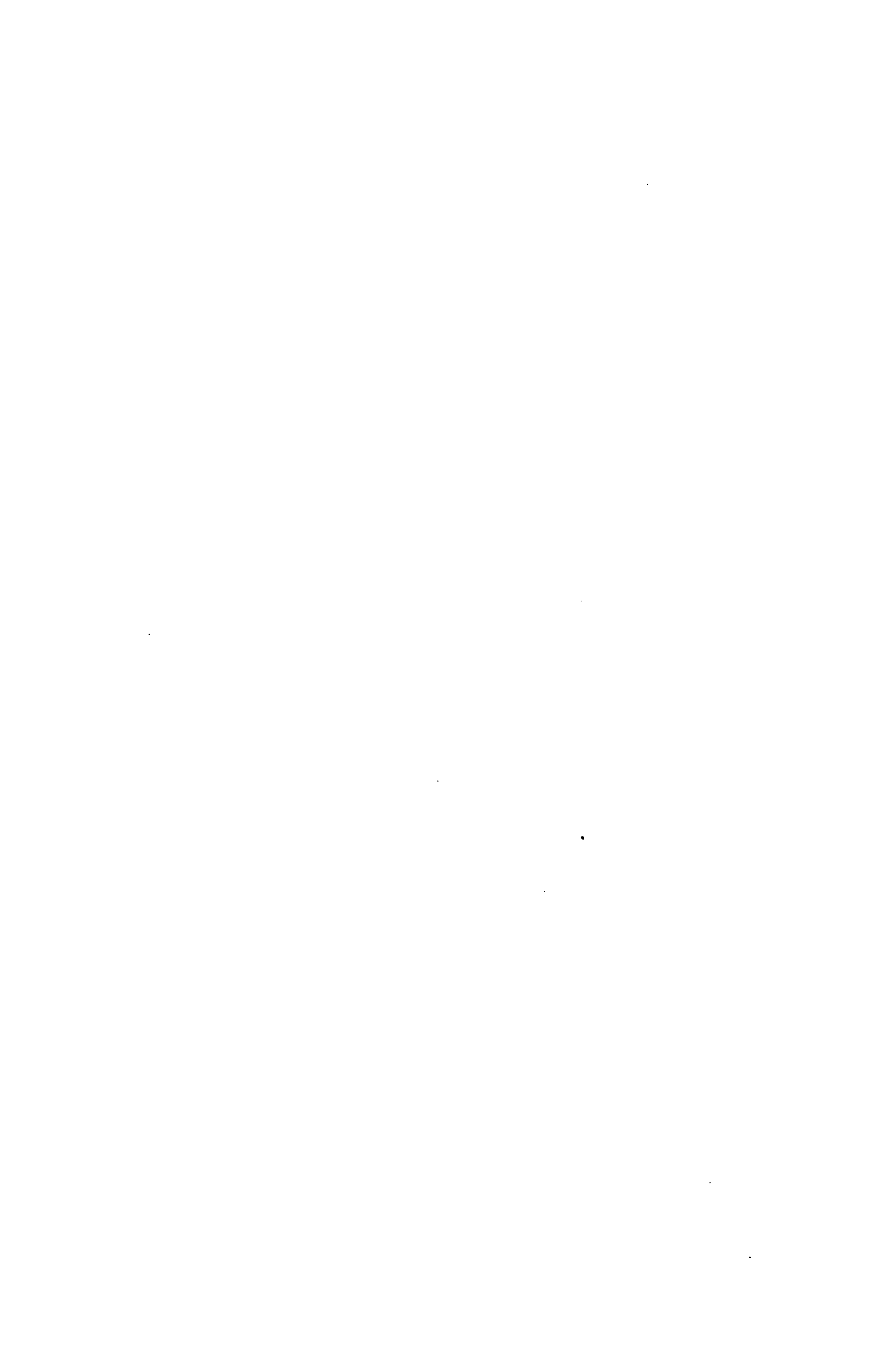
1) Übersetzungen bei: SPIEGEL, Die altpers. Keilinschriften; — GELDNER in KUHN's Zeitschrift, Bd. 24 und 25 und in Metrik des jüngeren Avesta; — R. ROTH, Yaçna 31. — Die Paragraphenzählung in den verschiedenen Stücken schliesst sich an die WESTERGAARD'sche Ausgabe an.

Halle a/S., November 1882.

Chr. Bartholomae.

ABKÜRZUNGEN.

ap. = altpersisch.
av. = avestisch.
d. = deutsch.
gd., Gd. = gāþādialektisch, Gāþādialekt.
got. = gothisch.
gr. = griechisch.
i. = indisch.
j., J. = Jasna.
jt., Jt. = Jašt.
l. = lateinisch.
n. = neben.
np. = neupersisch.
p. = (alt)persisch.
v., V. = Vendidad.
z., Z. = zendisch, Zend.
Die übrigen Abkürzungen bedürfen keiner Erläuterung.



EINLEITUNG.

Die litterarischen Denkmäler des altiranischen Volkes sind uns in zwei verschiedenen Dialekten überliefert, welchen zwei durchaus verschiedene Schriftgattungen entsprechen.

Der westliche Dialekt, welcher inschriftlich auf uns gekommen ist, ist der der altpersischen Keilinschriften, die sich in rechtsläufigen, principiell syllabaren Keilcharakteren auf Felsen, Bauten, Vasen und Siegeln eingegraben finden.

Der östliche ist die Sprache des Avesta, des heiligen Buches der Zoroastrier, welches uns handschriftlich in einer linksläufigen Laut-, der sog. Zendschrift überliefert ist.

Wir nennen den westlichen Dialekt altpersisch, den östlichen avestisch.[1]

Was das Alter der altiranischen Litteratur betrifft, so lässt sich zwar das der altpersischen Denkmäler mit hinreichender Sicherheit bestimmen. Die altpersischen Inschriften sind auf Befehl der persischen Könige eingegraben und stammen aus der Zeit von c. 520 bis c. 350 v. Chr. Die wichtigste und umfangreichste, wohl auch die älteste derselben, die mächtige Felseninschrift vom Berg *Behistān* wurde von Darius I. Hystaspes um das Jahr 520 veranlasst und ist, wie auch die Mehrzahl der übrigen, durchaus historischen Inhalts; sie berichtet die Thaten des Grosskönigs. Zahlreich sind die Inschriften in und bei den Ruinen von Persepolis; unter ihnen die jüngste, welche in die Regierungszeit Artaxerxes III. Ochus fällt.

---

1) Dass die Sprache des Avesta die der alten Baktrer (»altbaktrisch«) gewesen, ist nicht erweislich; eine andre geläufige Bezeichnung der Avestasprache »*zend*« ist anerkanntermassen eine irrthümliche. Doch vgl. unten S. 4.

Sprachliche Abweichungen der einzelnen Inschriften sind nicht vorhanden.[1])

Weit schwieriger und unsicherer ist die Altersbestimmung des Avesta.

Vorauszuschicken ist zunächst, dass das Avesta weder in seinem ursprünglichen Umfang, noch in der ursprünglichen Art seiner schriftlichen Fixirung, noch endlich in seiner ursprünglichen Konception auf uns gekommen ist. Die einzelnen Stücke: Lieder, Liturgien, Ritualvorschriften etc., welche den Inhalt des Avesta bilden, mögen sich lange Zeit von Mund zu Mund fortgepflanzt haben, bis sie zusammengefasst und in, sagen wir arianischer Schrift aufgezeichnet wurden. Wann das geschah, wissen wir nicht; sicherlich aber schon im 5. Jahrhundert v. Chr. Der so zusammengefasste Originalkodex des Avesta, der nach glaubwürdiger Angabe mitteliranischer Bücher aus 21 Büchern mit 815 Kapiteln bestand, soll (nach persischer Tradition) im Staatsarchiv in Persepolis aufbewahrt worden sein; jedenfalls aber gab es auch zahlreiche Abschriften allenthalben im Lande.

Während der Wirren nun, die durch Alexander's des Grossen Eroberungszug veranlasst wurden, und später noch, unter der Herrschaft der Seleukiden und Arsakiden, ging ein grosser Theil des Avesta zu Grunde, vorzüglich wohl desshalb, weil das allgemeine Interesse an den heiligen Schriften bei dem Überhandnehmen hellenischer und semitischer Sitte sich mehr und mehr verlor. Dazu kommt noch, dass inzwischen auch die Sprache des Avesta ausgestorben war und damit selbstverständlich auch das allgemeine Verständnis der heiligen Bücher.

Den Sasaniden gebührt das Verdienst die nationale Religion wieder zu Ehren gebracht zu haben: auf ihren Befehl geschah es, dass die Denkmäler derselben gesammelt und aufs Neue zusammengestellt wurden. Mit dieser Aufgabe, mit der Sammlung der noch vorhandenen Bruchstücke des alten Avesta und mit deren Redaktion wurden Priester betraut, in deren Familien sich die Aussprache, zum Theil auch der Sinn der alten Texte von Geschlecht zu Geschlecht fortgeerbt hatte. Was nun diese Priester vom alten Avesta noch vorfanden, — oder auch,

---

1) Von den beiden Inschriften *Artaxerxes* des II. und III. sehe ich dabei ganz ab; ihre scheinbaren Abweichungen beruhen meiner Ansicht nach auf schlechter Orthographie, wenn ich auch keineswegs leugnen will, dass in jener Zeit das Altpersische bereits auf dem Übergang zum Mittelpersischen begriffen war. Die Schreibung war traditionell.

was der oder jener unter ihnen als heiliges Erbstück im Gedächtnis bewahrte, — das schrieben sie bei der Neuredaktion nicht mehr in jener Schrift nieder, in der sie es fanden: denn diese, gleichviel welche es war, mochte zur Darstellung der avestischen Wörter wohl für den ausreichen, dem sie im Ohr lagen, dem das Avestische Muttersprache war; aber für solche, die die Worte mit dem Auge auffassen, die Sprache lernen sollten, genügte sie nicht, da ihre Buchstaben zur Bezeichnung feinerer Lautunterschiede bei Weitem nicht ausreichten. Damit aber deren bislang mündlich überlieferte Kenntnis nicht später einmal verloren gehe, suchte man dieselben graphisch zu fixiren, und zu dem Zweck war es nothwendig ein neues Alphabet zu schaffen. Man stützte sich hiebei auf das Alphabet des Bücher*pehlevi*. In diesem neuen, hieraus erweiterten, zum Theil auch sonst veränderten Alphabet, im Zendalphabet, erfolgte nunmehr die neue Aufzeichnung des Avesta.

Hatte man so für die Erhaltung der alten Aussprache der heiligen Bücher gesorgt, so erübrigte nur noch in gleicher Weise auch deren Sinn festzustellen, und zu dem Behuf wurde denn von den noch vorhandenen Schriften eine mitteliranische *(pehlevi-)* Übersetzung angefertigt. Aber freilich, so gut auch die Aussprache der alten Texte sich erhalten hatte, — ihr Sinn hatte sich im Lauf der Jahrhunderte stark verdunkelt, und so sind denn jene Übersetzungen für uns nicht von massgebender Art.

Bis in die Zeit, da die Neuredaktion vorgenommen wurde, — wohl im 4ten Jahrhundert n. Chr. — hatten sich von den 815 Kapiteln des Uravesta nur mehr 348 erhalten. Allein auch davon ist kaum der vierte Theil auf uns gekommen: das Übrige ist der Glaubenswuth der Araber zum Opfer gefallen.

Was sich aber bis auf unsre Zeit erhalten hat, tritt uns keineswegs mehr in der ursprünglichen Gestalt entgegen — ganz abgesehen von der Schrift. Gewiss ist, dass die alte Gestalt schon bei der Neuredaktion durch Einfügung von Reminiscenzen, Glossen u. s. w. vielfach verändert wurde; wahrscheinlich aber sind die Texte selbst später noch bis zum 14. Jahrhundert, aus dem unsre ältesten Manuskripte stammen, mehrfach neurecensirt und glossirt, in Einzelheiten wohl auch späterer Orthoepie angepasst worden. [1]

1) Darauf beruht höchst wahrscheinlich die Langschreibung aller auslautenden Vokale des *gāþā*-Dialekts; vgl. unten § 39, ferner den Anhang zum VIII. Kap.

Untersucht man nun die einzelnen Stücke dieses neuen Avesta, so weit es uns überliefert ist, — es sind dieselben ohne grosse Rücksicht auf ihren Inhalt in vier Sammelbüchern: *jasna*, *vendīdād*, *vīspered* und *ẖorda-*(»kleines«) *avesta* zusammengestellt, — so erhellt sofort, dass sie auf sehr verschiedene Zeiten zurückgehen.

Den unzweifelhaft ältesten und frühest fixirten Theil, der sich durch Inhalt und Sprache, wie durch die metrische Form, in die er gegossen ist, von allem Übrigen scharf abhebt, bilden 17 Hymnen (*gāþā*, fem.), nämlich j. **28**—**34**, **43**—**51** und **53**, so wie 3 für besonders heilig erachtete Gebete, j. **27**. 13, 14, **54**. 1. Der Dialekt, in dem diese Hymnen und Gebete abgefasst sind und der von dem Dialekt der übrigen Theile des Avesta in manchen Stücken abweicht, wird a potiore »*gāþā*-Dialekt« genannt.

Die Altersbestimmung der *gāþā's* hängt mit der Frage nach dem Alter *Zaraþuṣtra's* (Zoroaster's) aufs Innigste zusammen; denn man hat guten Grund anzunehmen, es seien deren Dichter theils der Stifter des persischen Religionssystems selbst, theils dessen nächste Schüler und Nachfolger gewesen. Das Jahr 1000 mag als mittlere Zeit für die Entstehung der altiranischen Hymnen angenommen werden.

Jüngern Ursprungs, aber ebenfalls im *gāþā*dialekt — vielleicht in künstlicher Nachahmung — abgefasst sind der prosaische »siebentheilige *jasna*« (*jasnō haptaṅhā*[i]*tiṣ*), j. **35**—**41** und noch einige andre Bruchstücke der *jasna*sammlung. Endlich, einzelne dem *gāþā*-Dialekt angehörige Worte oder Sätze finden sich allenthalben.

Das übrige, jüngere Avesta, dessen Dialekt wir der Kürze halber mit »*zend*« bezeichnen wollen, — doch vgl. oben S. 1 Anm. — besteht wiederum aus Stücken eben so verschiedenen Inhalts als Alters.

Den ältesten Bestandtheil desselben erkennen wir, weniger der Sprachform, als des Inhalts wegen, in den *jeṣt's*, welche sich in der *jasna*-Sammlung, hauptsächlich aber im *ẖorda-avesta* finden. Es waren diese »Loblieder« ursprünglich durchweg metrisch abgefasst, in acht-, selten zehn- und zwölfsilbigen, zu Strophen verbundenen Zeilen, und wenn auch durch spätere Überarbeitungen und Glossirungen der Texte das Metrum vielfach in Unordnung gerathen ist, — die ursprünglich metrische Gestalt tritt doch noch überall klar zu Tage und lässt

sich meist mit annähernder Sicherheit wieder herstellen. Der Inhalt der *jeṣt's* ist mythologischer Art und weist besonders deutlich auf die intime Glaubensverwandtschaft zwischen dem altiranischen und vedischen Volke hin.

Der Rest der *jasna*-Sammlung, liturgischen Charakters, der ebenfalls liturgische *vīspered*, endlich der grösste, vorwiegend Ritualvorschriften enthaltende Theil des *vendīdād* mögen ungefähr gleichen Alters sein, wenig jünger als die *jeṣt's*. Sie sind meist prosaisch.

Noch weiter herabzurücken ist der Rest des kleinen Avesta. Einige Stücke desselben (j. **23**, **24**) bekunden durch ihre grammatische Verwahrlostheit, dass sie sogar erst nach dem Erlöschen der Avestasprache entstanden sind, zur Zeit der Neuredaktion oder gar noch später.

Von diesen ganz jungen Stücken abgesehen lässt sich als mittlere Zahl für die Dichtung des jüngern Avesta vielleicht das Jahr 750 v. Chr. ansetzen.

Das ganze Avesta mag somit zwischen 1100 und 600 v. Chr. entstanden sein.[1]

Wie schon erwähnt, sind die altiranischen Litteraturdenkmäler in zwei durchaus verschiedenen Schriftgattungen aufgezeichnet, die altpersischen in *Keil-*, die avestischen in der *Zend*schrift.

Die **altpersische Keilschrift** ist ursprünglich eine Silbenschrift, in der jede aus Konsonant und kurzem Vokal (*a*, *i*, *u*) bestehende Silbe mit je einem Zeichen (z. B. *da*, *di*, *du*) ausgedrückt wurde; dazu besass sie noch drei Vokalzeichen für *a*, *i*, *u*, welche zur Darstellung des vokalischen Anlauts dienten, gleichviel ob er lang oder kurz war, im Inlaut und Auslaut aber zum Ausdruck der Vokallänge dem entsprechenden Silbenzeichen zugefügt wurden (z. B. *da*+*a*=*dā*, *di*+*i*=*dī*, *du*+*u*=*dū*). Die Zeichen für *i* und *u* wurden auch zur Schreibung der Diphthongen verwendet: für anlautendes *ai* oder *āi*, *au* oder *āu* wurde das Vokalzeichen *a* einfach mit dem für *i*, bzw. *u* komponirt; im Inlaut wurde *ai*, *au* durch Zufügung von *i*, *u* zu dem *a*-haltigen Konsonantenzeichen, *āi*, *āu* durch deren Zufügung zum *a*-Zeichen dargestellt (z. B. *da*+*i*=*dai*, *da*+*a*+*i*=*dāi*). Konsonantengruppen zu fixiren war die Schrift nicht fähig (z. B. *da*+*ra*+*ga*=*daraga*, *darga*, *draga*). Um

1) Vgl. DUNCKER, Geschichte des Alterthums, IV. 4, s. 37 ff.

konsonantischen Auslaut von dem Auslaut Konsonant $+a$ zu scheiden wurde der letztere durch ausdrückliche Setzung des *a*-Zeichens hervorgehoben.

Von diesem ursprünglichen Keilschriftsystem weicht das in den Inschriften auf uns gekommene in zwei Punkten ab: erstlich: für eine Anzahl von Silben mit den Vokalen *i*, *u* sind die betreffenden Silbenzeichen ausser Gebrauch gekommen und werden nun durch Komposition des *a*-haltigen Konsonantenzeichens mit dem für *i*, bzw. *u* ersetzt (z. B. *tigrā*=*ta*+*i*+*ga*+*ra*+*ā*); [1]) zweitens: den Silbenzeichen für Konsonant +*i*, *u* wird gewöhnlich das Vokalzeichen *i*, *u* noch besonders zugefügt (z. B. *duvitijam*=*du*+*u*+*vi*+*i*+*ta*+*i*+*ja*+*ma*, *visam* =*vi*+*sa*+*ma* oder *vi*+*i*+*sa*+*ma*). Durch die erste Abweichung geht die scharfe Scheidung zwischen *i*—*ai*, *u*—*au*, durch die zweite die zwischen *i*—*ī*, *u*—*ū* verloren.

Die **altpersische** Schrift bietet: [2])

I. Vokalzeichen.

a *i* *u*.

II. Silbenzeichen.

1. *a*-haltige.

ka	*ꝁa*	*ta*	*pa;*			*ja*	*va;*
ga	*ġa*	*da*	*ba;*			*ra*	*la;*
ꜧa	*þa*	*fa*	*sa*	*ṣa*	*ša;*	*na*	*ma;*
za;						[*ḥa.* [3])]	

2. *i*-haltige.

ġi	*di;*		*vi;*
hi; [3])			*mi.*

3. *u*-haltige.

ku	*tu;*	*ru;*	
gu	*du;*	*nu*	*mu.*

---

1) In einem Fall scheint das *a*- und *u*-haltige Konsonantenzeichen durch das *i*-haltige verdrängt worden zu sein, das ist der Fall bei *h*; so erklären sich verschiedene graphische Eigenthümlichkeiten, vgl. unten § 19 Anm. 1, § 36 Anm., § 82 Anm. 1.

2) Vgl. die Originaltypen unten vor der Chrestomathie.

3) Vgl. oben Anmerkung 1.

Die **Zendschrift,** eine linksläufige Lautschrift, bietet Zeichen für folgende Laute: [1])

I. Vokale.

a i u e o ę å ą;
ā ī ū ē ō ę̄ å̄ ą̄.

II. Konsonanten.

k k̓ t p;
g g̓ ġ d b;
h̨ þ f s þ̧ ṣ ṡ ś ḥ;
z ʒ đ w đ̱ ẓ;
j̇ v y;
i̯ u̯;
r l;
n m ṅ ń ŋ ṅ̓ ḿ ň:
h h̄.

Das indische Alphabet umschreibe ich (vgl. WHITNEY, Gramm. S. 2 f.) in nachstehender Weise:
a ā i ī u ū ṛ ṝ ḷ ē āi ā āu ḫ ≺ ≻ k k̓ g g̓ ŋ k̄ k̄̓ ġ ġ̓ ṅ ṭ ṭ̓ ḍ ḍ̓ ṇ t t̓ d d̓ n p p̓ b b̓ m j r l v ṡ ṣ s h ḷ.

Zur Aussprache. [2])

Altpersich. Avestisch.

1. Vokale.

	Altpersisch	Avestisch
Kurze:	*a i u*	*a i u e ę å o ą*
Lange:	*ā ī ū*	*ā ī ū ē ę̄ å̄ ō ą̄*

Die Vokale *a*, *i*, *u* und deren Längen wie gewöhnlich. — Av. *e*, *ē* bezeichnen den offenen, *ę*, *ę̄* den geschlossenen, nach *i* neigenden Laut. — Av. *o*, *ō* bezeichnen höchst wahrscheinlich sowohl den offnen als den geschlossnen *o*-Laut (letztern in den Fällen § 8a und § 12). — Av. *å*, *å̄* stellen den dumpfen *a*-Laut

---

1) Vgl. LEPSIUS, Das ursprüngliche Zendalphabet, Abh. d. kgl. Ak. d. Wissensch. zu Berlin, 1862. — Die Originaltypen unten.

2) Vgl. HÜBSCHMANN, Iranische Studien, K. Z. XXIV, S. 328 ff.; — SALEMANN, Über eine Parsenhandschrift der kais. öffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg, S. 13 ff.; — VERF., Beiträge zur altiranischen Grammatik, B. B. VII, S. 185 ff.

dar, wie er in engl. *law* vorliegt. Über *å* übrigens vgl. § 9 Anm. — Av. *ą*, *ą̄* bezeichnen den Nasalvokal, franz. in *dans*. Vgl. jedoch über *ą̄* § 14 Anm.

2. Diphthonge.

ai au āi āu *aę*[1] *ōi ao*[2] *ēu āi āu*

ai, *au* wie gewöhnlich; — *āi āu* wie im ind.; — *ōi ēu* = griech. οι, ευ; — *aę ao* sind wie mitteldeutsches *ai au* zu sprechen; cf. SIEVERS, Grundzüge der Phonetik, S. 120.

3. Tenues.

k k̆ t p *k k̆ t p*

k t p wie gewöhnlich; *k̆* ist palatalis = ind. च.

4. Mediae.

g ġ d b *g ǵ ġ d b*

g d b wie gewöhnlich. — *ġ* ist palatalis = ind. ज. — Wie sich das in den Mss. nur ganz selten vorkömmliche av. *ǵ* in der Aussprache von *g* unterschied, ist nicht auszumachen, vgl. § 125 Anm.

Die altpersischen Zeichen *g ġ*[3] *d b* hatten ausser dem Werth der Medien höchst wahrscheinlich sämmtlich auch den der tönenden Spiranten, cf. 5. Dass mindestens *d* diesen doppelten Werth besass: = *d* und *đ*, scheint mir zweifellos, vgl. § 166.

5. Spiranten.

Tonlose: *s χ þ f ş š* *s χ þ f ş þ̣ ś š χ̣*
Tönende: *z*. Vgl. übrigens 4. *z ʒ đ w ẓ đ̣*

s ist scharfes *s*, *z* der tönende Laut hierzu, = franz. *z*. — *χ* ist unser *ch*; der tönende Laut dazu ist av. *ʒ*, unser *g* zwischen Vokalen. — *þ* ist hartes engl. *th*, av. *đ* der weiche Laut hierzu. — *f* ist unser *f*, av. *w* unser *w*. — *ş*[4] ist unser *sch*, dazu

---

1) Hdss. auch *aē̦*.
2) Hdss. auch *aō*.
3) HÜBSCHMANN, a. a. O., S. 380 will statt *ġ* durchweg *ẓ* gelesen wissen. Allein das Wort, auf das er seine Beweisführung stützt: *niġāyam*, ist unsicher überliefert. Vgl. RAWLINSON, Journ. of the r. as. soc. X, S. L.
4) Die Kenntnis von dem lautlichen Unterschied der drei Zeichen *ş*, *ś* und *š* war den Parsen schon früh abhanden gekommen, daher sie denn in den Mss. häufig verwechselt werden. Ich setze *š* = urir. *rt* (vgl. § 17,

als tönender Laut av. *z* = franz. *j*.[1]) — Av. *š* ist palataler *sch*-Laut, = ind. श. — Av. *š́* stellt einen *sch*-Laut dar, doch ist seine besondre Aussprache nicht zu bestimmen. — Av. *ẖ* bezeichnet eine innige Verbindung unsres *ch* und *w*. — Unklar ist auch der Lautwerth von ap. *š́*. — Endlich ist es auch noch nicht geglückt, den Lautwerth von *þ* und *đ* zu bestimmen, die sich als tonloser und tönender Laut gegenüber stehen. Dass *þ*, *đ* Spiranten waren, ist mir nicht zweifelhaft.[2]) *þ* scheint dem *s* näher gestanden zu sein als dem *þ*, vgl. § 106 Anm.

6. Halbvokale (sog.).

j̇ *v* *j̇* *y* *v* *i̯* *u̯*

Ap. *j̇*, *v* und av. *j̇*, *v* — *i̯*, *u̯* — letztere nur inlautend, erstere nur anlautend — haben theils die Geltung unseres (spirantischen) *j*, *v*, theils die des (halbvokalischen) indischen. — Av. *y* — nur anlautend — steht dem *j̇* gleich; früher hatte das mit *y* umschriebene Zeichen den Lautwerth *ż* (tön. pal. spirans). Ich schreibe überall *j̇*. Vgl. § 82.

7. Liquidae.

r *l* *r*

r wie unser *r*. — Ap. *l* kommt nur in Fremdwörtern, av. *l* nur in den Alphabeten vor. Über tonloses *r* im av. cf. § 72.

8. Nasale.

n *m* *n* *m* *ŋ* *ŋ́* *ṅ* *ň* *ṁ* *ň̇*

n, *m* wie unsre Laute; im Avestischen wurden sie jedoch nach Zischlauten tonlos gesprochen, vgl. § 168. — *ŋ* ist guttural = ind. ङ; — ähnlich muss auch *ŋ́* geklungen haben. — *ṅ* ist moullirtes *n*, cf. § 78, 3. — Die Aussprache von *ṁ* und *ň* — letzteres nur vor *h* — ist mir nicht klar. — Die beiden mit *ň̇*

73, 110), *s* = ar. *k*, *k'* (§ 102, 117), *ṣ* = ar. *ṣ*, *š*, *s* (§ 145, 149, 162 ff.) Cf. VERF., B. B. VII, S. 188 ff.

1) Es ist mir nicht unwahrscheinlich, dass das ap. Zeichen *ṣ* verschiedenen Lautwerth besass, vgl. § 102, 108, 162 ff.

2) Vgl. HÜBSCHMANN, a. a. O., S. 348 f., VERF., gāþā's, S. 89 f. Es ist noch hinzuzufügen, dass *đ* auch im Inlaut zwischen Vokalen statt *d* vorkommt; cf. *baođō* n. *baodō* (H. 6), *fradađafṣubi̯ō*, *vīdađafṣubi̯ō* n. *fradad°*, *vīdad°* (K. 7). — In den Hdss. werden *þ* und *đ* nicht aus einander gehalten. Meist findet sich in einer Hds. ausschliesslich das eine oder das andre Zeichen. Ich werde *đ* nur vor *b* schreiben, sonst *þ*.

umschriebenen Zeichen hatten ursprünglich die Geltung von *an*, bezw. *ān*, wurden aber späterhin vor Verschlusslauten ganz wie der sog. unechte *anusvāra* im Indischen verwendet, vgl. § 75. B. Anm.[1])

9. Hauchlaute.

h *h* *h̃*

h ist unser, av. *h̃* moullirtes *h*, cf. § 155.

---

1) *ñ̆* in der Geltung von *an* ist in den Mss. noch häufig, cf. *rñ̆gaịōiṣ*, *rñ̆gaịẹiti*, *maẹzñ̆ti*, *pñ̆gaịẹ̄ni* u. a. m. Oft auch werden die beiden Zeichen *ñ̆* mit den Zeichen der Nasalvokale verwechselt.

I. GRAMMATIK.



Erster Theil.

Lautlehre.

I. Abschnitt.

Die Vokale.

§ 1. Vokalbestand der altiranischen Dialekte.

A. Der altpersische Vokalismus ist ein sehr einfacher; die Schrift wenigstens kennt nur:

a) kurze Vokale: *a* *i* *u*;
b) lange Vokale: *ā* *ī* *ū*;
c) Diphthonge: *ai* *au* *āi* *āu*.

B. Weit komplicirter ist der Vokalismus der avestischen Dialekte; in der Schrift werden geschieden:

a) kurze Vokale: *a* *e* *ę* *å* *o* *i* *u* *ą*;
b) lange Vokale: *ā* *ē* *ę̄* *å̄* *ō* *ī* *ū* *ą̄*;
c) Diphthonge: *aę* *ōi* *āi* *ao* *ēu* *āu*.

Anm. 1. Im Avesta kommt dazu noch eine grössere Anzahl von weitern unechten Diphthongen, die durch Epenthese (cf. Kap. III. A.) eines *i* oder *u* entstanden sind; z. B. z. *aipi* = i. *ápi*, z. *dađāiti* = i. *dádāti*, z. *stūiđi* = i. *stuhí*, z. *auruṣem* = i. *aruṣám* etc. So entstanden selbst Triphthonge, z. B. z. *aeibi̯ō* = i. *ēbʹjás* etc. Um dem Anfänger die Übersicht zu erleichtern, werde ich im grammatischen Theil diese epenthetischen Vokale durch kleinern und übergesetzten Druck kenntlich machen; ich schreibe also: *a*^{i}*pi*, *dađā*^{i}*ti*, *stū*^{i}*đi*, *a*^{u}*ruṣem*, *aę*^{i}*bi̯ō*.

2. Aus dem gleichen Grund und in gleicher Weise werde ich die zahlreichen *Svarabhakti*-Vokale der Avestasprache (cf. Kap. III. B.) ausheben, z. B. z. *gar*^{e}*mem* = i. *gʹarmám*, z. *dātar*^{e} = i. *dā́tar* etc.

§ 2. Übersicht über die Vertretung der arischen Vokale in den altiranischen Dialekten.

I. Die arische (indo-iranische) Grundsprache hatte nach gewöhnlicher Annahme folgenden Vokalbestand:

a) kurze Vokale: *a* *i* *u* *r̥*;
b) lange Vokale: *ā* *ī* *ū*;

c) Nasalvokale: *ą* *ą̄* *į* *ų* *r̨̥*;
d) Diphthonge: *ai* *āi* *au* *āu*.

Das arische *a*, eben so *ā* — beide auch in den Diphthongen — und *i*, *ī* vertreten bekanntlich je mehrere ursprachlich verschiedene Laute, vgl. §§ 3, 10, 19, 20. — Die arischen Nasalvokale hatten sich aus Vokal + Nasal vor Spirans entwickelt.

II. In den altiranischen Dialekten gestaltete sich dieser Lautbestand in folgender Weise:

A. Im Altpersischen:
1) *r̥* wird *ar*;
2) Die Nasalvokale verlieren die Nasalirung.[1]
3) Die übrigen Vokale bleiben unverändert.

B. Im Avestischen:
1) Für *a* tritt *a* *e* *i* *ę* *o* [gd. auch *å* *ē*] auf;
2) *ā* erscheint als *ā* *ę̄* *ō* *å* *ą*;
3) *r̥* wird *er*;
4) *ai* erscheint als *aę* und *ōi*, *au* als *ao* und *ēu*.
5) Die übrigen Vokale bleiben unverändert.

Für den Auslaut gelten besondre Gesetze, cf. Kap. II.

I. Kapitel.

Die Vokale im An- und Inlaut.[2]

1. Arisch *a*.

```
                         ę        o
                          ·.    .·
Ar. a = ap. a = av. . . . . . a
                          .·    ·.
                  i . . . e      [gd. å]
                          :
                       [gd. ē]
```

Über av. *ą* = ar. *a* + Nas. cf. § 80.

1) Wenigstens nach der Schrift, vgl. auch § 75 A.

2) Vor Enklitiken gelten die Inlautsgesetze, z. B. ap. *utamaiy* = i. *utá mē*; aber auch *utāmaiy*, vgl. § 35. Kompositionsglieder werden gewöhnlich als selbständige Wörter behandelt.

§ 3. Ar. *a* = ap. *a* = av. *a*.

Allgemein; vgl.:

p. *abaram*, z. *bara*, *frabarata*; — p. *apatatā*, z. *apataþ*; —
i. *áb'aram*, *b'ára*, *práb'arata*; *ápatata*, *ápatat*;
gr. ἔφερον, φέρε, προφέρετο; ἐπέτετο;

p. *aištatā*, z. *hištaⁱtę*; — p. *apa°*, z. *apa*; — z. *dasa*; — z. *satem*.
i. *átišt'ata*, *tišt'atē*; *ápa*; *dáša*; *šatám*.
gr. ἵστατο, ἵσταται; ἀπό; l. *decem*, *centum*.

Anm. Einige Male findet sich im Avestischen *ā*, wo wir *a* erwarten; cf. z. *bāšārem* — i. *b'ártāram*; — *tāštem*, *tāšaþ* n. *taštem*, *tašaþ* = i. *taštám*, *tákšat* u. a. Schreibfehler?

§ 4. Ar. *a* = av. *e*.

Vor *u̯*, *n* und besonders vor *m*; regelmässig in auslautender Silbe; vgl. auch § 6. Cf.:

z. *eu̯idu̯å*; — *seu̯išta* n. *sau̯ō*; — *teu̯īšīm*; — *nemō*, *nemata*; —
i. *ávidvān*; *šávišt'a*, *šávas*; *távišīm*; *námas*, *námata*;

z. *hamarenāþ*; — *vazenti* n. *vazanti*;[1] — *barem*, *baren*; — *tem*.[2])
i. *samáranād*; *váhanti*; *b'áram*, *b'áran*; *tám*.

§ 5. Ar. *a* = av. *i*.

Ein vor *n*, *m* erzeugtes *e* geht nach *j*, *k̑*, *ġ*, *z̦* gern in *i* über; vgl.:

z. *jim*; — *vāk̑im* n. °*em*; — *druġim* n. °*em*; — *k̑inaŋhō*; — *snaęz̦intįå*.
i. *jám*; *vāk̑am*; *drúham*; *k̑ánasas*; *b'ár]antjās*.

Gd. § 6. Ar. *a* = gd. *ē*.

Aus *e* (§ 4) neben *a*, *e* und *i* (§ 5) vor *u̯*, *n*, *m*; besonders in auslautender Silbe; vgl.:

g. *ēu̯istī*; — *ġēnaįō*; — *aⁱrįēmā* n. °*amā*; — *jēm* n. *jim*.
i. *ávittī*; *ġánajas*, z. *ġanaįō*; i. *arjamā*, z. *aⁱrįama*; i. *jám*, z. *jim*.

Anm. In einzelnen Wörtern ist *ē* für ar. *a* auch in den Zenddialekt übertragen, z. B. *spēništō*, *sēu̯ištō*. — Unklar und unsicher sind z. *rēna*, *frēna*.

§ 7. Ar. *a* = av. *ę*.

Nach *j*, *į* vor *i*, *ī*, *ę̄*, *į*, *ṅh* (= ar. *sj*), *k̑*, *ġ* der folgenden Silbe; daneben *a*; vgl. auch § 11. Cf.:

z. *jęzę̄* n. *jazę̄*; — *jęsnįō*; — *naįęⁱti*; — *jęṅhå*; — ⁱ*þįęġō*.
i. *jáġē*; *jaġṅjas*; *nájati*; *jásjās*; *tjáġas*.

Anm. Statt *ę* wird häufig *ē* geschrieben, wie auch umgekehrt. Ich schreibe nach der Etymologie.

---

1) Vor *n* + Konsonant ist die Schreibung ausserordentlich schwankend.

2) Statt des handschriftlichen *rāreš°* ist *rāriš°* (cf. § 307), statt *dregu̯°* *drugu̯°* zu lesen, cf. Verf., B. B. VII, S. 187 f.

§ 8. Ar. *a* = av. *o*.

a) Vor *u*, *ū*, *ų* der folgenden Silbe, besonders nach labialen; daneben *a*; vgl. auch § 12.[1]) Cf.:

z. *pouru*; — *asbouruua*; — *mosu*; — *vohu*; — g. *baχsohuā*.
p. *parūv*, gr. πολύ; cf. i. *súbʹarvam*; *maksú*; *vásu*; *bʹáksasva*.

b) Vor *r* + Konsonant; selten; cf.:

g. *korep*; — z. *pworestāra* n. *pwarstº*; — *voirięitę*; — g. *dorest*.
i. cf. *ákart*.

Anm. 1. Statt *o* steht oft *ō*; ich schreibe nach der Etymologie.
2. Vor epenth. *u* findet sich auch *ao* geschrieben: *paouru*.

Gd. § 9. Ar. *a* = gd. *å*.

Vor *ŋh* (= ar. *s*); vgl. § 13a; cf.:

g. *manåŋhō*; — *nemåŋhā*; — *våŋhēus*; — *aoġåŋhuap*.[2])
i. *mánasas*, z. °*aŋhō*; i. *námasas*, z. °*aŋha*; i. *vásōs*, z. *vaŋhº*; i. *ógasvat*.

Anm. Das Zeichen *å* findet sich nur mehr in einer Handschrift gebraucht, sonst *a*, wie auch ich im Folgenden schreiben werde.[3])

---

2. Arisch *ā*.

```
                              ę̄        ō
                               .      .
Ar. ā = ap. ā = av. . . . . . ā
                               .      .
                              ą̄        å
```

§ 10. Ar. *ā* = ap. *ā* = av. *ā*.

Allgemein; vgl.:

p. *brātā*, z. *brāta*; — p. *hamātā*, z. *mātarem*; — p. *nāmā*; —
i. *bʹártā*; *mātā́*, *mātáram*; *nā́ma*;
l. *frāter*; *māter*, gr. μητέρα; l. *nōmen*;

z. *āsus*; — p. *adā*, z. *dadāiti*; — p. *parsāhj*; — z. *vazāhi*.
i. *āśúṣ*; *ádʹāt*, *dádʹāti*; *pr̥kʹāsi*; *váhāsi*.
gr. ὠκύς; τίθητι; l. *poscās*; *vehās*.

Anm. Im Altpersischen ist anlautend *a* und *ā* nicht zu scheiden; vgl. oben S. 5.

§ 11. Ar. *ā* = av. *ę̄*.

Nach *j*, *i̯* vor *i*, *ī*, *ę̄*, *i̯*, *k*, *ġ* der folgenden Silbe; vgl. auch § 7. Cf.:

---

1) Hier bezeichnet *o* den geschlossenen *o*-Laut, vgl. S. 7 und § 7.
2) Al.: *aoġoŋhuap*.
3) Vgl. SALEMANN, Über eine Parsenhandschrift etc., S. 20, 57 ff.

z. *maniętę*; — *zbaięmi*; — *var^eđaięni*; — g. *jęk̄ā*; — *šięˢtibiō*.
i. *mánjātē*; *hvájāmi*; — *varđ'ájāni*; *jáḱā*; p. cf. *ṣijātiṣ*.

Anm. *ę* und *e* werden in den Mss. vielfach verwechselt; ich schreibe nach der Etymologie.

§ 12. Ar. *ā* = av. *ō*.

Vor *u*, *ū*, *u̯* der folgenden Silbe; selten; vgl. § 8a und Note. Cf.:

z. *astōu̯ī]đōtuṣ*; — g. *ġiōtūm*.
cf. z. *vī]dātaoþ*, i. *d'ātuṣ*; cf. g. *ġiātēuṣ*.

§ 13. Ar. *ā* = av. *å*.[1]

a) Regelmässig vor *ŋh* (= ar. *s*), vgl. § 9; cf.:

z. *måŋhem*; — *nåŋhābia*; — *uṣåŋhem*; — *jåŋhąm*; — *åŋhā*.
i. *mā́sam*; cf. *nā́sāb'jām*, p. *nāham*; i. *uṣā́sam*; *jā́sām*; *āsā́*.

Anm. *ā* bleibt aber vor *h* (= ar. *s*), cf. z. *jāhu* = i. *jā́su*; — z. *dāhīm* = i. *d'āsím*; vgl. unten § 152f.

b) Regelmässig vor Nasal + Verschlusslaut; cf.:

z. *mazåntem*; — *vånti*; — *påntō*; — *hak̄åntę*; — *niånk̄ō*.
i. *mahā́ntam*; *vā́nti*; *pā́ntas*; gr. ἔπωνται.

§ 14. Ar. *ā* = av. *ą̄*.

Vor Nasalen in offner Silbe; daneben *ā*; vgl.:

z. *dađą̄mi*; — *ną̄ma*; — *dą̄ma* n. *dāma*; — *^uru̯ą̄nem* n. *°ānem*.
i. *dā́d'āmi*; *nā́ma*, p. *nāmā*; i. *d'ā́ma*.

Anm. Statt *ą̄* wird fast ausnahmslos *ą* geschrieben, so auch im Folgenden. Einige Male findet sich auch *ąn*, z. B.: g. *hu̯ąnmahī* = i. *suvā́masi*; — z. *dąnmahi* n. *dąmahi* = ar. **d'āmasi*. — Vgl. auch § 45, 47.

---

3. Arisch *r̥*.

§ 15. Ar. *r̥* = ap. *ar* = av. *er*.[2]

Allgemein; vgl.:

z. *er^eẖṣō*; — *per^eþuṣ*; — p. *dādarṣiṣ*; — *aparsam*, z. *per^esahi*;
i. *ŕ̥kṣas*; *pr̥t'ús*; *dā́d'r̥ṣiṣ*; *ápr̥ḱ'am*, *pr̥ḱ'ási*;
gr. ἄρκτος; πλατύς; cf. θρασύς; l. cf. *po(r)scere*;
p. *kartam*, z. *ker^etem*; — p. *agarbājam*, z. *ger^eu̯āin*.[3]
i. *kr̥tám*; *ágr̥b'ājam*, *gr̥b'ājā́n*.

---

1) Über *å* in *-åsk̄a*, *-åsk̄iþ* gegen i. *-āsk̄a*, *-āsk̄id* vgl. § 44 Anm.
2) Cf. Verf., B. B. VII, S. 185 ff.
3) So zu lesen, vgl. die Var.; daneben *geuru̯°* mit falscher Epenthese (§ 50 Anm. 2) und *gēuru̯°*, durch Verwechslung von *eu* mit dem Diphthongen. Cf. Verf., B. B. VII, S. 185. Anm. 1.

Anm. Statt z. *nuruịō* n. *nerᵉbịō* = i. *nr̥'bʰjas* ist vielmehr *neruịō* (cf. Var. zu jt. 8. 11), statt z. *brāturịō* vielmehr *brāteruịō* = i. *bʰrātr̥vjas* zu lesen, vgl. § 91.

§ 16. Ar. *r̥* = av. *ehr*.

Vor *k* und *p*, sofern nicht *t* folgt, wird ar. *r̥* im Avestischen durch *er* zu *ehr*; vgl. § 72a. Cf.:

z. *vehrkem*; — *vehrkānō*; — *kehrpem*. — Aber *hukerᵉptemahę*.
i. *vr̥'kam*; p. *varkāna*; i. *kr̥'pam*. Cf. i. *kl̥ptás*.

§ 17. Ar. *r̥t* = av. *eš*.

Ar. *r̥t* geht im Avestischen durch *ert* in *eš* über; daneben *erᵉt*. Vgl. § 73a. Cf.:

z. *amešem* n. *merᵉtō*; — *kešå*; — *pešanāhu*.
i. *amr̥'tam*, *mr̥tás*; cf. *kr̥tjámānas*; *pr̥'tanāsu*.

Ap. § 18. Ar. *r̥* = ap. *u*.

(Geschr. *ū*, cf. S. 6 und § 24 Anm. 1.) Nur in Verbalformen der Wurzel *kar-*; vgl.:

p. *akūmā*, *akūtā*, *akūnavam*.
i. **ákr̥ma*, *ákr̥ta*, *ákr̥ṇavam*, z. *kerᵉnaom*.

---

4. Arisch *i*, *ī* — *u*, *ū*.

Die Quantitätsbezeichnung ist bei *i* und *u* in beiden Dialekten eine höchst unsichere, woran fürs Altpersische die Mangelhaftigkeit des Schriftsystems, fürs Avestische Unverstand oder Ungenauigkeit der Recensenten und Abschreiber die Schuld tragen. Abweichungen von der im Altindischen bezeugten Quantität sind gewiss nur in Ausnahmsfällen sprachlich berechtigt.

§ 19. Ar. *i* = ap. *i* = av. *i*.

p., z. *kiš*, z. *kiþ*; — p. *pitā*, z. *pita*; — *þriš*; — *vistō*; —
i. *kíd*; *pitā́*; *tríš*; *vittás*;
gr. τίς, τί; πατήρ; τρίς; ἄϊστος;

z. *miþrō*; — p. *imam*, z. *imem*; — p. *idā*, z. *iđa*.
i. *mitrás*; *imám*; *ihá*.

Anm. 1. In den altpersischen Inschriften wird die Silbe *hi* (= ar. *si*) 4mal durch blosses *h* (*ha*) statt *hi* (*ha*+*i*) gegeben, nämlich: *anahita*, cf. z. *anāhita*; *parikarāhidiš*, *ḫšnāsāhidiš*, *visanāhidiš*, cf. z. °*hi*, i. °*si*, Suff. der 2. Sing. Akt. Über diese Erscheinung vgl. oben S. 6 und unten § 36 Anm., § 82 Anm. 1.

2. Vor Nasalen findet sich im Avesta öfters fälschlich *e*, auch *a* statt *i*, cf.: *hendu*, *handu* n. *hindu* = i. *sindʰūn*; *vendaþ*, *vandaþ* n. *vindaþ* = i. *vindát*.

§ 20. Ar. *ī* = ap. *ī* = av. *ī*.

Cf.: p. *ǵīvā*; — z. *vīrem*; — *srīrō*; — *āfrīnāþ*; — *kikiþuṣīm*.
i. *ǵīva*; *vīrám*; *śrīrás*; *áprīṇāt*; *kikituṣím*.
l. *vīve*; gr. cf. ϝιδϝῖαν.

§ 21. Wechsel zwischen *i* und *ī*.

a) Ap., av. *i* = i. *ī*; cf.:

z. *biwiuå*; — *fritō*; — *isānem*.
i. *bibʻīvān*; *prītás*; *īśānam*.

b) Ap., av. *ī* = i. *i*; cf.:

p. *adīnā*; — p. *vīþam* n. *vi°*, z. *vīsem* n. *vi°*; — z. *aẓīm* n. *°im*.
i. *áǵināt*, z. *zināþ*; i. *víśam*; i. *áhim*.

Anm. 1. Im Altpersischen werden die Silben *ǵĭ*, *dĭ*, *mĭ*, *vĭ* fast ausnahmslos mit der Länge geschrieben, d. h. mit dem *i*-haltigen Konsonanten- + dem *i*-Zeichen. Nach andern Konsonanten, so wie im Anlaut ist die Länge nicht darstellbar. Vgl. oben S. 6.

2. Im Avestischen überwiegt *ī*; besonders häufig steht *ī* für *i* vor schliessendem *m*, cf. § 24 Anm. 2.

§ 22. Ar. *u* = ap. *u* = av. *u*.

Cf.: p. *upā*, z. *upa*; — p. *u°*, z. *hu°*; — p. *puša*, z. *puþrō*; — z. *udrem*;
i. *úpa*; i. *sú*; *putrás*; *udrám*;
gr. ὑπό; cf. ἐύ; l. *pullus*; ὕδρον.

p. *uṣkahjā*, z. *huṣkem*; — p. *marṣijuṣ*, z. *merᵉþiuṣ*; — z. *kuþra*.
i. *śúṣkasja*, *śúṣkam*; *mṛtjúṣ*; *kútra*.

§ 23. Ar. *ū* = ap. *ū* = av. *ū*.

Cf.: z. *sūrō*; — z. *χrūmå*, *χrūrem*; — p. *dūraij*, z. *dūⁱrę*; — g. *dūtåṅhō*.
i. *śū́ras*; *krūrám*; *dūrḗ*; *dūtásas*.
gr. κῦρος; κρῡμός.

Anm. z. *dūnmąn* (auch *dunmąn*) steht vielleicht für *dųmąn*, vgl. i. *dʻūmás*, l. *fūmus*; *ū* vor Nasal in offner Silbe = *ų*, wie *ā* = *ą*, vgl. § 14.

§ 24. Wechsel zwischen *u* und *ū*.

a) Ap., av. *u* = i. *ū*; cf.:

p. *bumīm*; — z. *buiå*; — *hunauō*; — g. *mruiāþ*.
z. *būmīm*, i. *bʻūmim*; *bʻūjās*; *sūnávas*; *brūjāt*.

b) Ap., av. *ū* = i. *u*; cf.:

z. *drūǵō* n. *druǵō*; — *srūtō*; — *stūⁱđi*; — *χratūm*; — p. *dūṣ°*.
i. *druhás*; *śrutás*; *stuhí*; *krátum*; *duṣ°*, z. *duṣ°*.

Anm. 1. Im Altpersischen sind die Silben *kŭ*, *gŭ*, *tŭ*, *dŭ*, *nŭ*, *mŭ*, *rŭ* mit wenigen Ausnahmen lang geschrieben, d. h. mit dem *u*-haltigen Konsonanten- und dem *u*-Zeichen. Ausser nach jenen Konsonanten kann die Länge *ū* überhaupt nicht dargestellt werden. Cf. oben S. 6.

2. Im Avestischen findet sich *ū* für *u* besonders vor auslautendem *m*, vgl. § 21 Anm. 2.

---

5. Arisch *ai*, *āi* — *au*, *āu*.

§ 25. Ar. *ai* = ap. *ai* = av. *aē*, *ōi*.

Av. *aē* steht gewöhnlich in offner Silbe und im Anlaut, *ōi* in geschlossener Silbe. Im Gd. ist *ōi* häufiger als im Z. Cf.:

p. *aitiy*, z. *aēᶦti*; — p. *aivam*, z. *aēvō*; — z. *vaēda*, g. *vōistā*; —
i. *éti*; *véda*, *véttʰa*;
gr. εἶσι; οἶον, οἶος; οἶδε, οἶσθα.

p. *hainā*, z. *haēna*; — z. *sōiþrahē*; — *barōiš*, *barōiþ*.
i. *sénā*; *kšḗtrasja*; *bʰárēš*, *bʰárēt*.

§ 26. Ar. *āi* = ap. *āi* = av. *āi*.

Cf.: z. *satāiš*; — *mazištāi*; — *astvaᶦþiāi*; — *jazāi*; — p. *atiyāiš*.
i. *šatāiš*; *vāga]vatjāi*; — *jágāi*; cf. *átjāišīt*.
gr. μεγίστῳ; ὑλη]έσσῃ.

§ 27. Ar. *au* = ap. *au* = av. *ao*, *ēu*.

Av. *ēu* findet sich nur vor auslautender Konsonanz (*š*). Cf.:

z. *baodaᶦtē*; — p. *raoǩabiš*, z. *raoǩanem*; — z. *gaobīš*; — z. *aoġō*; —
i. *bṓdʰatē*; *rōǩanám*; *gṓbʰiš*; *ṓgas*;
gr. πεύθεται; cf. λευκός; cf. βουσί; l. cf. *augere*.

p. *drauga*, z. *draoǥō*; — p. °*vahauš*, z. *vaṅhēuš*; — z. *gaoš*, *gēuš*.
i. *drṓgʰas*; *vásōš*; *gṓš*.

§ 28. Ar. *āu* = ap. *āu* = av. *āu*.

Cf.: z. *gāuš*; — *vaṅhāu*; — *hāu*; — p. *dahyāuš*.
i. *gā́uš*; *vásāu*; cf. *asā́ú*.

---

6. Die arischen Nasalvokale.

a) Arisch *ą* = ap. *a* = av. *ą* (z. *a*; [gd. *ę*])

§ 29. Ar. *ą* = ap. *a* = av. *ą*.

Allgemein; vgl.:

p. *aþaham*; — z. *mąsta*; — *dąhištem*;[1] — *ąsuš*; — *ązō*; — g. *nąsaþ*.
i. *á̄šąsam*; *ámąsta*; *dą́šištʰam*; *ąšúš*; *ą́has*; cf. *nąšì*.
l. cf. *censere*; gr. cf. ἄγχω; l. cf. *nancisci*.

Anm. Über av. *ą* = ar. *aṅ*, *añ*, *an*, *am* cf. unter § 80.

---

1) Auch *dąmhištem* geschrieben; *m* ist natürlich absolut müssig. Vgl. auch § 45 a Anm.

Z. § 30. Ar. *ą* = z. *a*.
Vor *ŋh* (= ar. *s*); cf.:
z. *saŋhāmi*; — z. *daŋhaŋha*. — Aber *dąhištem*, § 29.
i. *śą'sāmi*; *dą'sasā*.

Anm. Die verschiedene Behandlung des ar. *ą* im Z. ist wohl nur eine scheinbare, graphische. Vgl. § 31.

Gd. § 31. Ar. *ą* = gd. *ę*.
Vor *ŋh*, *h* (= ar. *s*) und vor *m̔* (= ar. *sm*, cf. § 160). Der Nasalvokal *ę*, für den ein eigenes Zeichen fehlt, wird gewöhnlich durch *ēŋg*, *ēŋ*,[1] aber auch bloss durch *ē* dargestellt; cf. unten § 45, 47. Vgl.:
g. *sēŋghaⁱtę*; — *mēŋghāi*; — *vēŋŋhaⁱtī*; — *vēŋhaþ*; — *mēm̔aⁱdī*.
i. *śą'satē*, z. *saŋhaⁱtē*; i. *mą'sāi*; *vą'sati*; *vą'sat*; *mą'smahi*.

β) Ar. *ą̄*.

§ 32. Ar. *ą* = av. *ą̄*.
Geschr. *ą* (vgl. § 14 Anm.); vielleicht in:
z. *pąsnūm*.
i. cf. *pą̄súm*.

γ) Ar. *į*, *į̄* — *ų*, *ų̄*.
Es ist anzunehmen, dass das Avestische diese Laute besass; jedenfalls aber waren sie selten. Eigene Buchstaben für sie fehlen. Vgl. auch § 46. Vielleicht liegt *į* vor in:

§ 33. Ar. *į* = av. *į*.
(Statt dessen geschr. *ī*, *i*):
z. *vīsaⁱti*; — *þrisatem*.
i. *vįśatíṣ*; *trįśátam*.

δ) Ar. *ṛ̨*.
Ar. *ṛ̨* (der nasalirte *r*-Vokal) erscheint im Avestischen als *erą*, einsilbig; *rą* ist graphische Darstellung für nasalirtes *r*; *er* = ar. *ṛ̨* nach § 15. Beispiele:

§ 34. Ar. *ṛ̨* = av. *erą*.
g. *merąždįāi* (§ 352); — *nerąs* (§ 205). Vgl. noch *merąṣįāþ* § 80, 311.
ar. **mṛ̨žd'įāi*; cf. i. *nṛ̨́s'ka*.

---

1) *ēn̆g*, *ēn̆*, vgl. § 75 Anm.

II. Kapitel.

Die Vokale im Auslaut.

A. Im Altpersischen.

Alle Veränderungen, die hier in Betracht kommen, sind rein graphisch; in der Aussprache blieben die auslautenden Vokale unverändert.

Ap. § 35. Ar. ausl. *-a* und *-ā* erscheinen beide als *-ā*, vgl. oben S. 6; cf.:

p. *anajatā*; — *nāmā*; — *akūtā*; — *anijahjā*; — *brātā*; — *ġatā*.
i. *ánajata*; *nā́ma*; *ákr̥ta*; *anjásja*; *bʿrā́tā*; *hantā́*.

Anm. Ausl. ap. *-a* vertritt niemals ausl. ar. *-a*, sondern stets ar. *-as*, *-an*, *-at* oder *-ad*; cf.: p. *martija* = i. *mártjas*; — p. *abara* = i. *ábʿaran*, *ábʿarat*; — p. *tja* = i. *tjád*. Cf. § 78, 139ff., 161.

Ap. § 36. Ar. ausl. *-i*, *-id* und *-u*, erscheinen als *-ij* (*-īj*), bzw. *-uv* (*-ūv*), vgl. §§ 21, 24 Anm. 1. Cf.:

p. *astij*; – *amīj*; – *adārij*; – *pādīj*; – °*kij*; – *parūv*; – *pātūv*.
i. *ásti*; *ásmi*; *ádʿāri*; *pāhí*; °*kid*; *purú*; *pā́tu*.

Anm. Ausl. *-hi* wird *-hj* (nicht *-hij*) geschrieben, cf. oben S. 6, § 19, Anm. und unten § 82 Anm. 1. Vgl.: p. *parsāhj* = i. *pr̥kʿā́si*.

Ap. § 37. Ar. ausl. *-ai*, *-aid*, *-au* erscheinen als *-aij*, seltener *-aj*, bzw. *-auv*; vgl. § 36. Cf.:

p. *dūraij*, *dūraj*; — *imaij*; — *taij*, *taj*; — *naij*; — *hauv*.
i. *dūrḗ*; *imḗ*; *tḗ*; *nḗd*; *sṓ*.

B. Im Avestischen.

Z. § 38. Ar. ausl. *-ā*, *-ī*, *-ū* mehrsilbiger Wörter werden im Zend gekürzt; cf.:

z. *brāta*; — *asma*; — *sūra*; — *nāiri*; — *dua*[1] *erezu*.
i. *bʿrā́tā*; *áśmā*; *śū́rā*; *nā́rī*; *dvā́ r̥ǵū́*.

Doch: *nā*; — *jā*; — *zemā*.
nā́; *jā́*; *ġmā́*.

Anm. In Einsilbigen findet sich öfters die Länge gegenüber der Kürze des Indischen; cf. z. *zī* = i. *hí*; — *vī* = *ví*; — *tū* = *tú*, *tū́* etc.

Gd. § 39. In den Gāþā's werden — in Übereinstimmung mit deren späterer Orthoepie — alle ausl. einfachen Vokale lang geschrieben (selbst svarabhaktisches *e*, cf. § 53). Vgl.:

g. *ahurā*; — *astī*; — *astū*; — (*vadarē*).
i. *ásura*, z. *ahura*; i., z. *asti*; i., z. *astu*; (i. *vádʿar*, z. *vadare*).

---

1) Zweisilbig zu lesen, = gr. δύω. Cf. § 91.

Z. § 40. Ar. ausl. *-ḭa*, *-iā* mehrsilbiger Wörter erscheinen im Zend nach Konsonanz, bes. nach *h* (= ar. *s*), als *-ę*. (Aber Gd. hat *-ḭā*, § 39.) Cf.:

z. *ahę*; — *maš́ḭęhę*; *nasę*; — *kaⁱnę*.
i. *asjá*, gd. *ahḭā*; i. *mártjasja*, p. *martijahjā*; i. *náśja*; *kanjā*.

§ 41. Für ar. ausl. *-ai* tritt *-ē̜*, seltener *-ōi* auf. Cf. § 25. Im Z. kommt *-ōi* fast nur in Einsilbigen vor, im Gd. auch sonst. Vgl.:

z. *ḫ̣saþrē̜*, gd. *ḫ̣saþrōi*; — *vaęnaⁱtē*; — z., g. *mōi*; — z., g. *jōi*.[1]
i. *kṣatrè*; p. *vainataij*; i. *mē*, p. *maij*; i. *jē*.

Anm. Im Zend steht *-ōi* in Mehrsilbigen nur nach *ḭ*, cf.: z. *maⁱḋḭōi* = i. *mád'jē*.

§ 42. Ar. ausl. *-au* wird av. *-å*. Vgl.:

z. *hå*; — g. *ḫratå*.
p. *hauv*, i. *sò*; p. cf. *marg]auv*.

§ 43. Ar. ausl. *-as* wird mit Verlust des *s* zu *-ō*,[2] im Gd. — besonders in Einsilbigen — auch zu *-ē*.[3] Vgl. § 161.

a) Ar. ausl. *-as* = av. *-ō*; cf.:

z. *anḭō*; — z., g. *manō*; — z., g. *vaḱō*; — z. *jō*.
i. *anjás*, p. *anija*; i. *mánas*; i. *vā́kas*; *jás*.

Gd. b) Ar. ausl. *-as* = gd. *-ē*; cf.:

g. *vaḱē* n. *vaḱō*; — *mazē*; — *jē*; — *kē*.
i. *vā́kas*, z. *vaḱō*; i. *mahás*; *jás*, z. *jē*; i. *kás*, z. *kō*.

§ 44. Ar. ausl. *-ās* wird mit Verlust des *s* zu *-å*, cf. § 161. Vgl.:

z. *haęnaḭå*; — *gāþå*; — *buḭå*; — *aṅhå*; — *mazdå*.
i. *sénājās*, p. *hainājā*; i. *gā́t'ās*; *b'ū́jās*; *asjā́s*; **mēd'ā́s*, p. *mazdā*.

Anm. In z. *gāþåsḱa*, *haęnaḭåsḱa*, *tåsḱiþ* gegenüber i. *gā́t'āśḱa*, *sénājāśḱa*, *tā́śḱid* ist *å* durch Übertragung aus *gāþå*, *haęnaḭå*, *tå* zu erklären. Regulär wäre *gāþāsḱa* nach § 10 und S. 14 N. 2.

§ 45. Ar. ausl. *-ąs* (= i. *-an* und — in den Acc. Plur. der mask. *a*-Stämme — *-ān*) erscheint mit Verlust des *s* im Z. als *-ą*, im Gd. als *-ę*.

Z. a) Ar. ausl. *-ąs* = z. *-ą*; cf.:

z. *tą*; — *amešą*.
i. *tā́n* *amr̥'tān*.
gr. τόνς, gt. *þans*.

---

1) Gegenüber *jaęḱa* = i. *jéḱa* nach § 25. Vgl. oben S. 14 N. 2.
2) Vgl. ar. *-as* = ind. *-ō* vor tönenden Lauten.
3) z. *jō*, g. *jē* = i. *jás*, aber z., g. *jasḱa*, *jasᵉþwā*, *jastē̜* oder *jęstē̜* (§ 7) = i. *jáśḱa*, *jástvā*, *jástē*. Vgl. oben S. 14 N. 2.

Anm. Statt *-ą* wird häufig *-ąn*, *-ąm* geschrieben, z. B. *haomą*, *haomąn*, *haomąm* = i. *sómān*. Vgl. § 29 N., § 47, § 78 f. Der Deutlichkeit halber werde ich *-ąn* schreiben, vgl. § 78.

Gd. b) Ar. ausl. *-ąs* = gd. *-ę*.[1])
Der Nasalvokal *-ę* wird mit *-ēəg*, *ēə* oder bloss *-ē* dargestellt, cf. § 31. Vgl.:

g. *amešēəg*, *amešē*; — *dēəg*.
z. *amešąn*, i. *amŗ'tān*; i. *dán*, ar. *dąs*.[2])

Anm. Aus dem Gd. ist *ę* auch in Zendstücke übertragen, z. B. *amešē spentē* n. *amešąn spentąn*.

§ 46. Ar. ausl. *-įs*, *-ųs* (= i. *-īn*, *-ūn* in den mask. Acc. Plur.) sollte in Übereinstimmung mit § 45 als *-į*, *-ų* erscheinen. Doch vgl. S. 21, **6.** γ. Vielleicht liegt *-į*, *-ų* vor in:

a) Ar. ausl. *-įs* = av. *-į* (geschr. *-i*):
z. *paiti*; — *ga'ri*.
i. *pátīn*; *girín*.
gt. *°fadins*.

b) Ar. ausl. *-ųs* = av. *-ų* (geschr. *-u*, *-ūm*):
z. *hindu*; — *ratūm*.[3])
i. *sind'ūn*; *ŗtún*.
cf. gt. *sunþuns*.

§ 47. Ar. *ā* vor ausl. *-n*, *-m* (*-nt*, § 139 f.) wird nasalirt, vgl. § 14, = av. *-ą̄* (geschr. *-ą*, § 14 Anm.), gd. auch *-ę̄*. Der Nasal schwindet, doch ist in den Texten häufig ein müssiges Nasalzeichen *m* oder *n* zugesetzt.[4]) Vgl. § 29 N., § 45.

a) Ar. ausl. *-ān*, *-ām* = av. *-ą̄*.
(Geschr. *-ą*, *-ąn*, *-ąm*). Vgl.:
z. *imą*,[5]) *imąm*; — *barą*, *barąn*, *barąm*;[6]) — z., g. *jaęsąm*; —
i. *imám*; *b'árān*; *jéṣām*;
z., g. *þwą*,[7]) *þwąm*.
i. *tvám*.

Gd. b) Ar. ausl. *-ān*, *ām* = gd. *-ę̄*.
(Geschr. *-ēəg*, *-ēn*, *-ēm*, vgl. § 31, 45) neben *-ą̄*. Cf.:
g. *ẖįēm* — *ẖįēn*; — *ƙaṣmēəg* n. *ƙaṣmąm*.
z. *hįąm*, i. *sjám*; z. *hįąn*, *hįąm*.

Anm. Ich schreibe der Etymologie gemäss.

---

1) g. *jēəg*, aber *jąsƙa* = i. *jān*, *jąiƙa*; vgl. oben S. 14 N. 2. In g. *jēəgstū* statt *jąstū* erklärt sich *-ę* statt *-ą* durch Übertragung aus *jēəg*. Eben so: z. *amešēsƙa spentē*, vgl. oben, Anm.
2) Cf. Verf., Arische Forschungen, I. S. 70 f. und unten § 221.
3) j. **18.** 2. So wird Wstgd's Konjektur *ratūṣ* überflüssig.
4) Cf. Avesta, ed. Spiegel, II. S. 10; Verf., Gāþā's, S. 77, Anm. 4.
5) K. 7 zu j. **8.** 4.
6) v. **8.** 91 (ed. Spgl.)
7) K. 5 zu j. **9.** 21.

III. Kapitel.

Epenthese und Svarabhakti.

A. Epenthese.

§ 48. Übersicht.

Unter Epenthese versteht man das durch ein *i*, *u* etc. der folgenden Silbe bewirkte Vorklingen eines *i*, *u* nach dem Vokal der vorhergehenden; sie ist aufs Avestische beschränkt.

Epenthetisches *u* steht im Avestischen regelmässig vor *ru*, *rū*, *ru̯*; epenthetisches *i* beliebig vor fast allen ein *i*, *ī*, *i̯*, *ē̜* oder *ńh* (aus *si̯*) enthaltenden Silben. Durch Epenthese entstehen eine grosse Anzahl von unechten Diphthongen, vgl. § 1 Anm. 1.

§ 49. Epenthetisches *i*.

Vor *i*, *ī*, *i̯*, *ē̜*, *ńh* (= ar. *si̯*) nach *a*, *ā*, *u*, *ū*, *ē̜*, *o*, *ę*, *aę*, *ao* der vorhergehenden Silbe; cf.:

z. *a^{i}pi*; — *rā^{i}tiṣ*; — *u^{i}ti*; — *stū^{i}đi*; — *mani̯ē̜^{i}tē̜*; — *vo^{i}ri̯ę^{i}tē̜*; —
i. *ápi*; *rātíṣ* *stuhí*; *mánjātē*;
z. *aę^{i}bi̯ō*; — *asnao^{i}ti*; — g. *da^{i}đītā*; — z. *a^{i}ńhå*.
i. *ēb'jás*; *aśnṓti*; *dad'ītá*; *ásjās*.

Anm. Die Textrecensenten haben — übereifrig — selbst den Svarabhakti-Vokalen ein epenthetisches *i* zugefügt; z. B.: z. *ker^{ei}tīm* = i. *kr̥tím*; — g. *d^{ai}biṣentī* = i. *dviṣánti*. — *i* ist hier zu streichen.

§ 50. Epenthetisches *u*.

Vor *ru*, *rū*, *ru̯* nach *a*, *ā*, *o*; cf.:

z. *a^{u}ruṣem*; — *a^{u}ru̯antem*; — *dā^{u}ru*; — *aṣbo^{u}ru̯a*; — *po^{u}ru*.
i. *aruṣám*; *árvantam*; *dā́ru*; cf. *sub'arvam*; p. *parūv*.

Anm. 1. Statt *ou* (*o^{u}*) wird oft *aou* geschrieben, cf. § 8 Anm. 2.

2. Die Abschreiber haben ein epenthetisches *u* vor *ru̯* auch dann eingeführt, wenn *u̯* fälschlich für *w* = ar. *b'* steht (§ 137 Anm. 2), z. B.: z. *ge^{u}ru̯ai̯ę^{i}ti* = i. *gr̥b'ájati*. Hier ist *u* zu streichen.

B. Svarabhakti.

§ 51. Übersicht.

Die Entwicklung sekundärer Vokale zwischen Konsonanten, besonders vor und nach *r*, kommt in beiden altiranischen Dialekten vor.

Im Avesta giebt es sogar eine sehr beträchtliche Anzahl solcher Vokale; doch sind sie wohl zum grössern Theil erst späterer Orthoepie gemäss in die Texte eingeführt worden. Ihre Schreibung ist eine ausserordentlich unregelmässige und

im Metrum sind sie fast ohne Ausnahme belanglos. — Eine besondre Art der Svarabhakti, die Prothese, tritt regelmässig vor anlautendem *ri*, *rī* und *ru*, *rū*, *ru̯* auf.

Im Altpersischen ist Svarabhakti natürlich nur dann nachweislich, wenn sie mit *i* oder *u* geschrieben ist, cf. S. 5 f. Wir finden nur *u* (*ū*, cf. § 24 Anm. 1).

Ap. § 52. Svarabhakti im Altpersischen.
Nur zwischen *d—r* und *g—d*. Der anaptyktische Vokal ist *u* (*ū*). In allen Fällen enthält die folgende oder vorhergehende Silbe einen *u*-Laut. Cf.:

p. *adūrūǵīja*; — *suguda*, *sugūda*; — *dūrūvā*.
i. *ádruhjat*; cf. z. *suzđem*; i. *d́ruvā́*.

§ 53. Svarabhakti im Avestischen.
Am häufigsten vor und nach *r*, regelmässig vor anl. *ri*, *rī*, *ru*, *rū*, *ru̯* (Prothese) und nach ausl. *r*.[1]) Gewöhnlich wird sie mit *e* dargestellt, aber auch mit *a*, *ē*, *ō* und *i*, *u*, letztere besonders vor *rĭ̄*, *rŭ̄*, *ru̯*. Cf.:

z. *ar*^{e}*þem*; — *ker*^{e}*tem*;[2]) — *z*^{e}*mā*; — *ʒ*^{e}*nā̊*; — *vađ*^{a}*riṣ*; —
i. *árt'am*; *kr̥tám*; *ġmā́*; *gnā́s*; *vád'riṣ*;
g. *þwar*^{ō}*ẓdūm*; — z. *s*^{i}*rinaomi*; — *s*^{u}*runaomi*; — ^{i}*rista*; —
z. cf. *þwarṣtāi*; cf. *sritāþ*; cf. *srutō*;
z. ^{u}*rusta*; — ^{u}*ru̯a*;[3]) — *vađar*^{e}, g. *vadar*^{ē}.[4])
i. *vád'ar*.

IV. Kapitel.

Verbindung von Vokalen.

§ 54. Übersicht.

Zusammenstoss zweier Vokale im Wortinnern konnte, wie in allen Einzelsprachen, nur:

a) durch Konsonantenschwund und
b) durch Neukomposition

entstehen, da alle durch Stammbildung oder -flexion veran-

---

1) Faktisch war zur Svarabhakti-Entwicklung nach auslautendem *r* doch nur dann Anlass geboten, wenn das folgende Wort im Satz konsonantisch anlautete.

2) So kommt es, dass ein ar. *r̥* im Avestischen fast ausnahmslos als *ere* erscheint, vgl. § 15.

3) Falsch: z. *ruma*; lies: *raoma*.

4) gd. *vadar*^{ē} = z. *vađar*^{e} nach § 39.

lassten Hiate bereits in der indogermanischen Periode beseitigt worden waren.

Viel häufiger ist der Zusammenstoss zweier Vokale im Satzinnern, veranlasst durch die Aufeinanderfolge eines vokalisch aus-, bzw. anlautenden Wortes. Hier blieb der Hiatus in der Schrift meist bestehen.

Zur Aufhebung des Hiats giebt es vier Mittel, und zwar: 1) Kontraktion; 2) Diphthongirung; 3) Reduktion (d. i. Verwandlung von *ĭ*, *ŭ* in den betr. Halbvokal); 4) Spaltung (d. i. Verwandlung von *ĭ*, *ŭ* in *i*, *u* + dem betr. Halbvokal). Sie finden sich in beiden Dialekten.

A. Im Altpersischen.

Ap. § 55. Kontraktion und Diphthongirung.

ă + *ă* = *ā* : p. *pātiy* = *pa(h)atiy*; — *māhyā* = *mā(h)ahyā*; — *avāǵanam* = *ava*+*a*°.
a+*i* = *ai* : p. *paraidīy* = *para*+*i*°.
a+*u* = *au* : p. *auramazdā* = *a(h)uram*°.
a+*ai* = *āi* : p. *frāiṣajam* = *fra*+*ai*°.

Anm. Über den Schwund von *h* (= ar. *s*) cf. § 151.

Ap. § 56. Reduktion und Spaltung.

ai = *ay* : p. *dastayā* = *dastai*+*ā*, cf. i. *hásta á*.
au = *av* : p. *gāpavā* = *gāpau*+*ā*.
i = *iy* (*īy*, § 21 Anm. 1): p. *atiyāiṣ* = *ati*+*ā*°; — *vīyatarajāmā* = *vi*+*a*°.
u = *uv* : p. *uvaspā* = *u*+*aspā*, cf. i. *svásvas*.

B. Im Avestischen.

§ 57. Kontraktion und Diphthongirung.

ă+*ă* = *ā* : z. *upāzōiþ* = *upa*+*az*°; — z. *juχtāspahę* n. *juχtaaspąm*.
ĭ+*ĭ* = *ī* : z. *nīrę̄* = *ni*+*īrę̄*.
ŭ+*ŭ* = *ū* : z. *hūχtem* = *hu*+*u*°, cf. i. *sūktám*.
a+*e* = *ē* : z. *frēr*ᵉ*naoþ* = *fra*+*er*°.
a+*ą* = *ą̄* (geschr. *ą*, § 14 Anm.): *frąṣ* = *fra*+*ąṣ*.
ō+*a* = *ō* : g. *frōsiāþ* = *frō*+*a*°.
ō+*e* = *ō* : g. *frōr*ᵉ*tōiṣ* = *frō*+*er*°.
a+*āi* = *āi* : z. *upāiþ* = *upa*+*āi*°.
a+*aę*, *ę* = *āi*: z. *upāiti* = *upa*+*aę*°; — z. *ahurāi* = *ahura(h)ę*, cf. i. *ásurasya*; vgl. § 39, 152.
ā+*i* = *āi*: z. *āiđi* = *a*+*i*°; — *jazāi* = *jazā(h)i*, cf. i. *jáǵāsi*; vgl. § 152.

a+*i* = *aę*, *ōi* (cf. § 25): z. *upaętem* = *upa*+*i*°; — *upōisaįen* = *upa*+*i*°.
a+*u* = *ao* (cf. § 27): z. *fraoẖsiąn* = *fra*+*u*°.

Anm. 1. Statt des Kontraktionsprodukts *ā*, *ī*, *ū* findet sich öfters die Kürze; wohl blosser Schreibfehler; cf. z. *pourusaspō* = *pourusa*+*a*°; — *aiwitem* = *aiwi*+*i*°; — *anuẖtaįaęka* = *anu*+*u*°.

2. Im Metrum haben die Kontraktions- und Diphthongirungsprodukte gewöhnlich — wie im Veda — den Werth zweier Silben; cf. GELDNER, Metrik, S. 7 ff.; VERF., Gāþās, S. 5 f.

3. Umgekehrt verlangt das Metrum öfters die Verschmelzung (Synizese) zweier zusammenstossender Vokale im S a t z i n n e r n, welche in der Schrift nicht ausgedrückt ist; cf. GELDNER, Metrik, S. 54 ff.; VERF., Gāþās, S. 14.

§ 58. Reduktion und Spaltung.

ĭ = *į*: z. *paitįāpem* = *paiti*+*ā*°; — *uruįāpahę* = *urui*+*ā*°.
ŭ = *ų*: z. *hųaspō* = *hu*+*a*°.

Anm. Dem Metrum gemäss ist in solchen Fällen statt *į*, *ų* meist vielmehr *iį*, *uų* zu lesen, also mit Spaltung statt der Reduktion; vgl. § 91.

V. Kapitel.

Die Vokalreihen.

§ 59. Überblick.

Die verschiedenen, auf der Accentuation beruhenden i n d o g e r m a n i s c h e n Vokal(Ablauts)reihen sind in der a r i s c h e n Grundsprache dadurch, dass alle qualitativen Unterschiede bei den *a*-Vokalen aufgegeben wurden, in zwei zusammengefallen: deren erste, die kurzvokalische oder *a*-Reihe der griechischen ε-; deren zweite, die langvokalische oder *ā*-Reihe den übrigen griechischen Reihen entspricht. Cf. G. MEYER, Griech. Grammatik, S. 2 ff.

1) In der *a*-Reihe wechselt *a* der m i t t l e r n Stufe mit *ā* der s t a r k e n und — (Schwund) der s c h w a c h e n S t u f e;

2) In der *ā*-Reihe wechselt *ā* der m i t t l e r n und s t a r k e n S t u f e mit *i*, *ī* oder — (Schwund) der s c h w a c h e n Stufe.

Es findet sich dieser Wechsel sowohl in wurzelhaften als in stammbildenden (suffixalen) Silben — öfters auch in mehreren zugleich: — daher man auch von mittlerer, starker und schwacher W u r z e l-, bzw. S t a m m f o r m zu sprechen berechtigt ist; vgl. die Verbal- und Nominalflexion.

A. Die *a*-Reihe.

Arische Reihe: *a* *ā* —.

Der starke Vokal *ā* tritt fast nur in offner inlautender Silbe auf. — Eine schwachstufige (tieftonige) Silbe blieb auch nach Ausstossung des *a*-Vokales silbebildend, wenn sie ein antekonsonantisches oder auslautendes *i*, *i̯* — *u*, *u̯* — *r* — *n*, *m* enthielt.[1]) Im Arischen erscheinen in diesem Fall *ĭ* — *ŭ* — *r̥* — *a* (= idg. *n̥*, *m̥*) als Träger des Silbenaccents.

Beispiele:

a) Mittlere, b) starke, c) schwache Stufe.

§ 60. 1) *a* *ā* —.

α) In Wurzelsilben:

p. *ni-pad-iy*, g. *pad-ᵉbīš* z. *pād-em* *fra-bd-em.*
i. *pad-í*, *pad-bʿ ìš* *pắd-am* cf. *upa-bd-íš.*

p. *had-iš*, z. *had-iš* p. *a-šād-ajam*, z. *ni-šād-ai̯aþ* *ha-zd-i̯āþ.*[2])
i. cf. *sád-as* *á-sād-ajam* cf. *sēd-úr.*

z. *tak-enti* »laufen« *tāk-ai̯ęⁱnti* *ta-þk-ušīm.*[3])

β) In suffixalen Silben:

z. *man-aŋh-ō*, *man-ō* *narę̄man-å* *mąs[ka*, g. *mēŋg.*[4])
i. *mán-as-as*, *mán-as* *su]mán-ās.*

§ 61. 2) *ar* *ār* *r*, *r̥* (cf. § 15 ff.).

α) In Wurzelsilben:

p. *bar-atūv*, z. *ᵒ-atu* *bār-ai̯aþ* *ba-wr-arᵉ*, *berᵉ-tem*, p. *bar-tam.*
i. *bʿár-atu* *bʿār-ájat* *ba-bʿr-úr*, *bʿr̥-tám.*

z. *maęzō-kar-a* *kār-ajęⁱti* *ka-ḫr-arᵉ*, g. *ker-ᵉšu̯ā*, p. *a-kū-tā.*
i. *ā-kar-ás* *kār-ájati* *ka-kr-úr*, *kr̥-ṣvá*, *á-kr̥-ta.*

β) In suffixalen Silben:

z. *zao-tar-ᵉ* *zao-tār-em* *zao-þr-ę̄*, *ā-ter-ᵉbi̯ō.*
i. *hṓ-tar* *hṓ-tār-am* *hṓ-tr-ē*, *hṓ-tr̥-bʿjas.*

§ 62. 3) *an* *ān* *n*, *a* (= idg. *n̥*).[5])

α) In Wurzelsilben:

p. *a-ǵan-am*, z. *ǵan-āma* — *ǵa-ẓn-enti*, *ǵa-ⁱdi*, p. *ǵa-diy.*
i. *á-han-am*, *hán-āma* cf. *ǵí-gʿn-antē*, *ǵa-hí.*

---

1) Selten vor Vokalen, und wohl nur in der Wurzelsilbe zweisilbiger Stämme. Vgl. § 69 Anm. 1.

2) 3. Sing. Opt. Perf. Akt.

3) Part. Perf. Akt., ind. **tēkušīm.*

4) Aus *man-s-ka*, *man-s*; cf. § 29, 45 b.

5) Unklar ist mir das Verhältnis von *puḫdem* »*quintum*« zu *panka* »*quinque.*«

β) In suffixalen Silben:

z.	*berᵉz-ant-em*	*maz-ånt-em*	*berᵉz-at-a.*
i.	*br̥h-ánt-am*	*mah-ánt-am*	*br̥h-át-ā.*

§ 63. 4) *am* *ām* *m*, *a* (= idg. *m̥*).

In Wurzelsilben:

z.	*ġim-aþ*, *ġan-tu*	z. *ġam-aįęⁱti*	*ġa-ʒm-ūṣīm*, g. *ga-ⁱdī.*
i.	*gám-at*, *gán-tu*	*gām-ájati*	*ġa-gm-uṣ́ím*, *ga-hí.*

§ 64. 5) *įa* *įā* *i*(*ī*).

In Wurzelsilben:

z.	*ja-įat-a*	*jāt-aįęⁱnti*	*jaęþ-ma*, g. *jōiþ-ᵉmā.* [1]
i.	*ja-ját-a*	*jāt-ájanti*	*jēt-imá.*

§ 65. 6) *u̯a* *u̯ā* *u*(*ū*).

In Wurzelsilben:

z.	*vaχ-sįęⁱtę*	g. *a-u̯āk̄-ī*	z. *uχ-đem*, *ūχ-tem*, *vaok̄-aþ.* [2]
i.	*vak-ṣjátē*	*á-vāk̄-i*	*uk-t̕ám*, *uk-tám*, *vók̄-at.*

§ 66. 7) *ai*, *aį* *āi*, *āį* *i*(*ī*), *į* (vgl. § 25).

α) In Wurzelsilben:

p.	*ai-tiy*, z. *aę-ⁱti*, *aį-ęni*	—	p. *i-diy*, z. *i-đi*, *j-ęⁱnti.*
i.	*é-ti*, *áj-āni*		*i-hí*, *j-ánti.*
z.	*vaęđ-a*, g. *vōis-tā*	—	*vis-tō*, *vind-at*, *vīd-u̯å.*
i.	*véd-a*, *vⁱt-t̕a*		*vit-tás*, *vind-át*, *vid-vā́n.*

β) In suffixalen Silben:

z.	*gar-ōi-ṣ*, *gar-aį-ō*	*huṣhaχ-āi-m*	*gaⁱr-i-bįō*, *gaⁱr-ī-m.*
i.	*gir-é-ṣ*, *gir-áj-as*	*suṣak̄-áj-am*	*gir-i-b̕jas*, *gir-ím.*

§ 67. 8) *au*, *au̯* *āu*, *āu̯* *u*(*ū*), *u̯* (vgl. § 27).

α) In Wurzelsilben:

z.	*srao-tu*, *srau̯-ō*	g. *srāu̯-ī*	z. *su-sru-ma*, *srū-tō*, *sru-įata.*
i.	*śrótu*, *śráv-as*	*śrā́v-i*	*śu-śru-má*, *śru-tás*, *śrū-játa.*
z.	*baođaⁱtę*	—	*apaⁱti-bus-ti*, *būⁱđ-įaęta.*
i.	*bód̕-atē*		cf. *bud-d̕is*, *bud̕-jéta.*

β) In suffixalen Silben:

z.	*dańh-ēu-ṣ*, *dańh-au̯-ę*	p. *dahy-āu-ṣ*, z. *dańh-āu̯-ō*	*dańh-u-ṣ.*
i.	*daṣj-ó-ṣ*, *daṣj-áv-ē*		*daṣj-ú-ṣ.*

---

1) Aus *įa-it-ma;* vgl. § 25.
2) Aus *u̯a-uk̄ at;* vgl. § 27.

B. Die ā-Reihe.

Arische Reihe: *ā* *i*, *ī*, —.

Schwund des Vokals in der schwachen Stufe ist im Iranischen das Gewöhnliche; *i* und *ī* erscheinen selten.

§ 68. Beispiele.

a) Mittlere und starke,	b) schwache Stufe.
p. *da-dā-tūv*, z. °*đāi-ti*, °*dą-mi*	g. °*d-ᵉmaidę*, z. *dā-đ-arᵉ*.
i. *dá-dā-tu*, *dá-dā-ti*, *dá-dā-mi*	*da-d-máhē*, *da-d-úr*.
p. *a-dā*, g. *dā-þ*, z. *da-dā-þ*	*dai-đ-i̯ąm*, *da-þ-uṣō*, *dai-đī-tem*.
i. *á-dʰā-t* *dʰá-t*, *dá-dʰā-t*	*da-dʰ-jām*, *da-dʰ-uṣás*, cf. *á-dʰī-tām*.[1]
p. *fra-mā-nam*, z. *mā-þrą-m*	z. *mi-tem*, *mi-tīm*.
i. *mā́-nam*, *mā́-trām*	*mi-tám*, *mi-tím*.
p. *pā-tūv*, z. *pā-hi*	p. *pi-tā*, z. *pi-ta*, g. *p-tā*.
i. *pā́-tu*, *pā́-si*	*pi-tā́*.

C. Mehrsilbiger Ablaut.

Vgl. J. Schmidt, K. Z. XXV, S. 21 ff.

§ 69. Beispiele.

z. *kaþwārō*	*kaþwar-aspahę*	*ā-ḩtūir-īm*, *tūir-i̯ō*.
i. *katvā́ras*		*tur-ī̆jas*.
z. *zāu̯ar-ᵉ* »gewalt«		*zur-ōġatahę*.
z. *pitar-em*	*piþr-ę̄*	*fđr-ō*.

Auf ursprünglich mehrsilbigem Ablaut beruht wohl auch das Verhältnis von: g. *is*|*manō*: g. *haki*]*mnō*: i. *sáka*|*mānas*; — z. *jākarᵉ*, vgl. gr. ἧπαρ: i. *jakr̥'t*, vgl. l. *jĕcur*; — z. *staorem*: i. *stʰūrám*; — z. *gaoi̯aoitiṣ*: i. *gávjūtiṣ*; — z. *arṣtiṣ*: i. *r̥ṣtíṣ*; — z. *ratuṣ*: i. *r̥túṣ*; — z. *varᵉzāna*: g. *verᵉzēnā*,[2] i. *vr̥ġánā*; — z. *katārō*: i. *katarás*; — z. *spitāmō*: *spitamāi* u. a.

Anm. 1. Dem indischen *ir*, *ur* vor hochtonigem Vokal (aus arisch *r̥̄* oder *r̥r*) entspricht im Iranischen durchweg *ar* (oder dessen Vertreter), cf.: z. *gairiṣ* = i. *giríṣ*; — z. *taraska* = i. *tirá̄ṣkā*; — p. *parūv*, z. *pouru* = i. *purú*; — z. *parō* = i. *purás* u. a. Hier also kein Ablautsverhältnis!

2. Beachtenswerth ist der Austausch von *ā* mit *a* in der Paenultima vor Enklitiken; cf.: z. *katārō*: *kataraskiþ*; — *kaþwārō*: *kaþwaraska*; — *dātārō*: *dātaraska*; — g. *stārem*: *staremkā* u. a. m.

3. Von zwei auf einander folgenden gleich oder ähnlich lautenden Silben wird die erste nicht selten verschluckt, cf.: z. *hauru̯ata amerᵉtāta* statt *hauru̯a*]*tāta amerᵉta*]*tāta*, Nom. Dual.; Suff. *-tāt-*; — *maiđi̯āiri̯āi* statt

---

1) Formell = i. *dʰattám*, 3. Du. Impf. Akt.

2) Vgl. § 6.

maⁱđi̯ai̯āⁱri̯āi aus *maⁱđi̯a* (= i. *mádʿja*) + *j*°, cf. d. *jār*; — *dūraoṣō* statt *dūraraoṣō* aus *dūra* + *r*°.

4. Auffallend und noch unerklärt ist die Ausstossung eines *i*, bzw. *u* in: g. *ẖṣmākem* n. *jūṣm*°, i. *juṣmā́kam*; — z. *fṣtānem* = **piṣtānem*, vgl. i. *stā́nam*.

Anhang. *Vr̥ddʿi.*

Kaum in Zusammenhang mit der indogermanischen Ablautung der Vokale steht die sogenannte *vr̥ddʿi*-Steigerung (κατ' ἐξ.),[1] eine Erscheinung, die bisher nur aus dem Arischen nachgewiesen ist. Sie kommt fast nur in sekundären Nominalbildungen vor, besonders in neutralen Abstrakten und in Adjektiven, welche Zugehörigkeit oder Beziehung ausdrücken. Die *vr̥ddʿi*-Silbe hat stets *ā*.

§ 70. Beispiele.

In beiden altiranischen Dialekten selten; cf.:

z. *māzdai̯asniṣ* »mazdajasnisch« zu *mazdai̯asnō*, »ein Mazdajasner« (Verehrer des Mazda); vgl. Whitney, § 1221.

p. *uvāipaṣijam* »Eigenthum« zu **uvaipaṣija-* (cf. z. *ẖaẹpaⁱþi̯a-*) »eigen«; vgl. Whitney, § 1208.

z. *vārᵉþrağniṣ* »sieghaft« zu *verᵉþrağan-* »Sieger«; cf. Whitney, § 1221.

z. *kāu̯ai̯ẹhẹ* »königlich« zu *kau̯ai̯-* »König«; vgl. i. *kāvjás* zu *kavís;* cf. Whitney, § 1208.

II. Abschnitt.

Liquidae, Nasale und Halbvokale.

VI. Kapitel.

Die Liquidae.

§ 71. Übersicht.

Den beiden indischen (und indogermanischen) Liquiden *r* und *l* stellt das Altiranische die eine: *r* gegenüber.[2]

1) In der indischen Grammatik werden zwei ganz verschiedene Erscheinungen unter dem Term. techn. »*vr̥ddʿi*« zusammengeworfen.

2) Über ap., av. *l* cf. oben S. 9.

A. Im Altpersischen entspricht durchweg *r*.

B. Im Avestischen entspricht meist *r*; vor *k* und *p*: *ehr*. Mit folgendem *t*, *d* erscheint es mehrmals als *š*, *ẓ* (statt *ž*).

§ 72a. Ar. *r* (*l*) = ap. *r* = av. *r*.

Allgemein; vgl.:

p. *abaram*, z. *bara*; — p. *parūv*, z. *pouru*; — p. *raučabiš*, z. *raočanem*.
i. *áb'aram*, *b'ára*; i. *purú*, *pulu°*; *rōčanám*.
gr. ἔφερον, φέρε; πολύ; cf. λευκός.

Anm. 1. Ganz vereinzelt steht der Ausfall eines *r* in z. *pāšnaẹ'biō* gegenüber i. *pārṣ̌ṇiṣ*.

2. Einem anl. *r* vor *ĭ*, *ŭ*, *u̯* wird im Avestischen ein svarabhaktisches *i*, bzw. *u* vor-, einem ausl. *r* ein svarabhaktisches *e* (gd. *ē*, § 39) nachgeschlagen, gewöhnlich auch einem inl. *r* vor Konsonanz, cf.: z. *'ristem*, *'rīripare*, *urupem*, *urū'di*, *uru̯aẹsem*; — *antare* (g. *antarē*) = p. *antar*, *par^enem*; cf. § 53.

b. Ar. *r* (*l*) = av. *hr*.

Vor *k* und *p*, cf.:

z. *mahrkō*; — *kahrkatās*; — *kahrkāsō*; — *kahrpunanąm*.
i. *markás*; cf. *karkarīṣ*.

Anm. 1. Die Schreibung *hr* soll jedenfalls tonloses *r* bezeichnen, vgl. HOFFORY, K. Z. XXV, S. 428f.

2. Ar. *r̥* vor *k* und *p* wird durch *er* zu *ehr*; vgl. § 16.

§ 73a. Ar. *rt* = *š*; *rd* = *ẓ*; vgl. § 110, 135.

Cf.: α) z. *mašiō* n. g. *mar^etaẹṣ̌ū*; — *bāšārem*; — *frau̯ašiš*.
i. *mártjas*, *mártēṣu*; *b'ártārem*; p. *pravartiṣ*.

β) g. *āẓuṣ*; — z. *aẓanahẹ*.
i. cf. *ārdrás*; cf. *ardaniṣ*.

Anm. Ar. *r̥t* wird durch *ert* zu *eš*, vgl. § 17.

Ap. b. Ar. *tr* = ap. *ş̌*. — Vgl. § 105.

Cf.: p. *puša*; — *ḫšašam*; — *piša*.
i. *putrás*; *kṣatrám*; gr. πατρός.

§ 74. Metathese des *r*.

Anl. ar. *u̯r* (*u̯l*) = i. *vr* (*vl*) wird im Avestischen regelmässig umgestellt: *ru̯*, mit Prothese (§ 51, 53) *uru̯*. Vgl.:

g. *uru̯ātāiṣ*, — z. *uru̯aẹna'tīṣ*; — *uru̯ādaŋhā*.
i. *vratāiṣ*; cf. *vlīnāti*; cf. *vrād'antam*.

Aber: z. *urå*. Warum?
i. *vrás*.

Anm. Unklar: z. *āþrau̯a* n. i. *át'arva* und z. *aþa^urunẹ*.

VII. Kapitel.

Die Nasale.

§ 75. Übersicht.

Die arische Grundsprache besass — den vier Reihen ihrer Verschlusslaute entsprechend — vier Nasale, nämlich: *ŋ* (gutt.), *ṅ* (pal.), *n* (dent.), *m* (lab.).

Vor Verschlusslauten tritt nur der homorgane Nasal auf.

A. Das Altpersische

hat nur *n* und *m* = ar. *n*, *m*.

Vor Verschlusslauten werden Nasale nicht geschrieben; dass sie aber in der Aussprache nicht verloren waren, lehrt die griechische und skythische Umschreibung altpersischer Wörter, so wie das Neupersische, vgl. §§ 76, 78, 79.

Eben so wenig wird ausl. *n* geschrieben, aber ein vorhergehendes *a* wird nicht besonders bezeichnet, vgl. oben S. 5f. und § 35 Anm.

B. Das Avestische

stellt den ar. *ŋ ṅ n m* regulär *ŋ n n m* gegenüber. Vgl. die Anm.

Vor *ǐ*, *i̯* wird *n* zu *ṅ* (moullirter Nasal).

Auslautend *n*, *m* nach dem Vokal *ā* geht verloren, nachdem es dessen Nasalirung bewirkt, vgl. § 47.

Die Wandlung eines ar. Verschlusslauts in die Spirans zieht die Wandlung von vorherigem Vok. + Nas. in den Nasalvokal nach sich; vgl. § 2 I.

Anm. Vor Verschlusslauten wird statt *ŋ n m* häufig *ň* geschrieben; z. B.: *aňguṣtaẹ'bi̯a* n. *aŋg*°; — *heňti* n. *henti*; — *hiňkōiṣ* n. *hinkōiṣ*; — *skeňbem* n. *skembem* u. s. w. *ň* wird also wie das indische *Anusvāra*-Zeichen verwendet. Ich habe überall *ŋ n m* hergestellt, wie man das ja auch im Indischen thut, zumal da die Schreibung mit *ň* unmöglich alt sein kann, cf. oben S. 9f.

Beispiele:

§ 76. Ar. *ŋ* = av. *ŋ* = ap. —.

Nur vor gutturalen Verschlusslauten; cf.:

z. *aŋguṣta*; — *zaŋgem*; — p. *zaraka*.

i. *aŋguṣṭhá*; cf. *ǵaŋghā́*; cf. Ζαράγγοι.

Anm. Z. *paŋtaŋhem* »Fünftel« steht wohl für **paŋktaŋhem*, wie i. *paŋtiṣ* für *paŋktiṣ*, vgl. WHITNEY, § 231 und unten § 78, 99 Anm.

§ 77. Ar. *ṅ* = av. *n* = ap. —.

Nur vor palatalen Verschlusslauten; cf.:

z. *panka*; — *hinkōiṣ*; — *niåṅkō*.
i. *páṅka*; *siṅkéṣ*; cf. *njàṅkas*.

§ 78. Ar. *n* = ap. *n*, — = av. *n*, *ṅ*, —.[1]

1) Ar. *n* = ap., av. *n*.

Allgemein; cf.:

p. *napā*, z. *napå*; — p. *hainā*, z. *haęna*; — z. *baren*; — z. *henti*.
i. *nápāt*; *sénā*; *b́áran*; *sánti*.
l. *nepōs*; φέρον; l. *sunt*.

Anm. 1. Z. *berᵉzenbia*, *đbiṣianbiō* steht für **berᵉzendbia*, **đbiṣiandbiō*, vgl. § 76, 130 Anm.
2. Auffällig: z. *maẓnō* — i. *nagnás*, d. *nackt*.

Ap. 2) Ar. *n* = ap. —.

Vor dentalen Verschlusslauten und im Auslaut; cf.:

p. *hatiy*; — *vīdafranā*; — *hidūṣ*; — *aga*; — *abara*.
i. *sánti*, z. *henti*; cf. Ἰνταφέρνης; i. *síndus*, np. *hind*; i. *áhan*; *áb́aran*.

3) Ar. *n* = av. *ṅ*.

Vor *i* und *ĭ*; vgl.:

z. *aṅiō*; — *maⁱṅiuṣ*; — *ṅiᴰ*.
i. *anjás*, p. *anija*; *manjúṣ*; *niᴼ*.

Anm. *ṅ* findet sich nur in einigen Mss. und auch hier unregelmässig; die andern haben nur *n*, wie auch ich schreiben werde.

4) Ar. *n* = av. —.

Im Auslaut nach *ā*; *ā* wird *ą̄*, geschr. *ą*, § 14, (im Gd. auch *ę̄*, geschr. *ēng*, *ēn*, §. 31, 45); vgl.:

z. *barą*; — *iẹią*;[2] — *dāmą*;[3] — g. *kaṣmēng* n. ᵒ*mąm*;[3] — *hiēn*.[4]
i. *b́árān*; ar. **ijā́jān*; **d́ā́mān*; **kā́ṣmān*; z. *hian*.

Anm. Statt -*ą* auch -*ąn* und -*ąm*, cf. *barą*, *barąn*, *barąm*; der Deutlichkeit halber schreibe ich -*ąn*; vgl. § 45 Anm.

§ 79. Ar. *m* = ap. *m*, — = av. *m*, —.

1) Ar. *m* = ap., av. *m*.

Allgemein, vgl.:

p. *martijam*, z. *mašīm*; — p. *nāmā*, z. *nąma*; — z. *ḫumbō*.
i. *mártjam*; i. *nā́ma*; i. *kumb́ás*.
l. cf. *mortuum*; l. *nōmen*; gr. κύμβος.

Anm. Z. *mrūⁱtę* = i. *brūtē*; *m* ist hier gewiss das ältere.

---

1) Über av. *m* für *n* in *þrizafem*, *āþraom*, *ašāum* und *jum* vgl. VERF., Ar. Forsch. I, S. 51 und unten § 211 f.
2) 3. Pl. Konj. Perf. Akt., vgl. § 329.
3) Cf. § 215.
4) 3. Pl. Opt. Praes. Akt., vgl. § 301.

Ap. 2) Ar. *m* = ap. —.
Vor labialen Verschlusslauten; vgl.:
p. *kabuǵija*.
cf. Καμβύσης.

3) Ar. *m* = av. —.
Im Auslaut nach *ā*; *ā* wird *ą̄* (gd. auch *ę̄*), vgl. § 78, 4. Cf.:
z. *imą*; — *þwą*; — z. *hi̯ąm*, g. *hi̯ēm*.
i. *imā́m*, p. *imām*; l. *tvā́m*, p. *þuvām*; l. *syā́m*.

Anm. Statt *ą* wird gewöhnlich *ąm* geschrieben, cf. *imą*, *imąm*; — *þwą*, *þwąm* u. a. Ich schliesse mich dieser Schreibung an. Vgl. § 45, 78. — *ę̄* nur im obigen Beispiel.

Über av. *m̊* = ar. *sm* cf. unten § 160.

§ 80. Ar. Vok. + Nas. = Nasalvokal.
Veranlasst durch den Übergang eines folgenden Verschlusslauts in die Spirans;[1]) cf.:

a) Ar. *a*, *ā* + Nas. = av. *ą*, *ą̄* (geschr. *ą* § 14).
Cf.: z. *ąχnå*; — *tąši̯ehīš*; — *mąþrem*; — *patąⁱþi̯å*; —
i. cf. *aṅk'áyātē*; z. cf. *tankištō*; i. *mántram*; *pátantyās*;
z. *þrąfdō*; — *frąs*.
i. cf. *tr̥mpáti*; *práṅ* = ar. **práṅks* (§ 100 Anm. 2).

b) Ar. *r̥n* = av. *erą*.
Cf.: g. *merąši̯āþ*. — Vgl. § 34, 311.
ar. **mr̥ṅkyā́t*.

VIII. Kapitel.

i̯, *y* — *u̯*, *v*.

§ 81. Übersicht.

Die arische Grundsprache, wie die indogermanische, besass neben den Halbvokalen *i̯*, *u̯* auch die Spiranten *y*, *v*. Im Iranischen sind beide in ihren Wirkungen und Reflexen sehr verschieden, während sie im Indischen zusammengefallen sind.

1) *i̯*, *y*
wird im Altpersischen durch *y*, nach Konsonanz *iy* (*īy*, cf. § 21 Anm.) vertreten;
im Avestischen anlautend durch *y* (*y*, cf. S. 9), inlautend durch *i̯*. Für ar. *si̯* und *sy* tritt z. *ṅh* ein.

---

1) Das arische Nasalirungsgesetz wirkt also weiter; so auch im Indischen, cf. i. *raṅháyati* = z. *renǵai̯eⁱti* = ar. **raṅǵ́áyati*.

2) *u̯, v*

erscheint im Altpersischen als *v*, nach Konsonanz als *uv* (*ūv*, vgl. § 24 Anm.). Für ar. *śv* tritt *sp* ein.

Im Avestischen sind *u̯, v* anlautend durch *v*, inlautend nach Vokalen durch *u̯* vertreten; nach Konsonanz ist ihre Vertretung eine sehr mannigfaltige, cf. § 85 ff.

1) Ar. *i̯, j*.

§ 82. Ar. *i̯, j* = ap. *j*, nach Kons. *ij* (*īj*);
= av. anl. *j*, inl. *i̯*.

Allgemein; cf.:

z. *jūnō*; — *jākar*^e; — *juχtanąm*; — *ma*^i*δi̯ō*; — *jār*^e, p. *dūšijāram*; —
i. *jūnō*; *jakr̥t*; *juktānām*; *mádʼjas*;
l. cf. *juvenis*; *jecur*; cf. *junctus*; gt. *midjis*; d. *jār*.

p. *jaþā*, z. *jaþa*; — p. *jadīj*, z. *ję*^i*δi*; — p. *ġamīj̆ā*, z. *ġami̯āþ*.
i. *játʼā*; *jádi*; *gamjāt*.

Anm. 1. Die Schreibung *ij* (*īj*) im Altpersischen kann nicht in der Aussprache begründet gewesen sein; vgl. § 84 Anm. 1; in p. °*maršijuš* = i. *mr̥tjúš* u. a. stellt *ij* das spirantische *j* dar; cf. § 108. — Nach *h* wird bloss *j* geschrieben, cf. S. 6 N. 1, §§ 19, 36; z. B. *anijahjā* = i. *anjásja*. Sonst findet sich blosses *j* nur in: *tja* = i. *tjád*; — *apanjākam* cf. z. *ni̯ākō*; — *akūnavjatā*.

2. Statt av. *jaþ* = i. *jád* wird auch *yi̯aþ* und *hi̯aþ* geschrieben; der Grund ist mir nicht klar; vgl. Justi, Handbuch der Zendsprache, S. 332.

3. Auffallend: z. *saęnō* = i. *śjēnás*.

4. Über den scheinbaren Ausfall von *i̯* nach *s* (*s* = ar. *k̑j*, *k̑ʼj*) cf. § 102, 117 Anm.

Z. § 83. Ar. *si̯*, *sj* wird im Zend durch *ńh* vertreten, aber im Gd. *hi̯*, *ȟi̯*. Cf.:

z. *dańhēuš*; — *vańhō*; — *ańhå*; — *ańhemanai̯å*.
i. *dásjōš*, g. *daȟi̯ēuš*; i. *vásjas*, g. *vahi̯ō*; i. *asjás*; *ásjamānājās*.

Anm. 1. Aber ar. ausl. -*sja*, -*si̯a* wird z. -*hę* (gd. -*hi̯ā*); vgl. § 40; z. B.: g. *jęhi̯ā*, i. *jásja* = z. *jęhę* (jt. **18**. 93; über *jęńhę* cf. § 253).

2. Häufig wird *ṅh* statt *ńh* geschrieben, z. B.: z. *aęnaṅha*^i*ti* = i. **ēnasjáti*, recte: *aęnańha*^i*ti*; vgl. § 85 Anm. 2. — Vereinzelt findet sich auch *h*: z. *vahęhīš*, recte: *vańhęhīš* = i. *vásjasīš*.

---

2) Ar. *u̯, v*.

§ 84. Ar. *u, u̯* = ap. *v*, nach Kons. *uv* (*ūv*),
= av. anl. *v*, inl. *u̯*.

Allgemein; vgl.:

p. *viþam*, z. *vīsem*; — z. *vaza*^i*ti*; — z. *nau̯a*; — z. *aęu̯ō*, p. *aivam*; —
i. *víśam*; *váhati*; *náva*;
l. cf. *vīcus*; *vehit*; *novem*; gr. οἶϝος.

p. *abava*, z. *bauuaþ*; — p. *harūva*, z. *hauruvąm*; — p. *dūvītijam*.
i. *áb'avat*; *sárvas*; *dvitījam*.

Anm. 1. Altpersisch *uv* (*ūv*) statt *v* ist rein graphisch, vgl. § 82 Anm. 1. In *þuvām* = i. *tvā́m* muss *uv* das spirantische *v* darstellen, vgl. z. *þwąm*, § 89, 104. — Einzige Ausnahme: p. *fraharvam* n. *harūva* = i. *sárvas*.

2. Ar. *sua°* = urir. *hua°* erscheint im Altpersischen als *uva*; *h* wird nicht geschrieben, vgl. § 151. Cf.: p. *uva°* = i. *sva°*; — p. *paljauvā* = i. *trā́ljasva*.

3. Im Avestischen steht *u*, *v* nur vor Vokalen und *i*, im Indischen auch vor *r*, *n*. Über anl. *ur* = av. *uru* cf. § 74. Im Inlaut vor *r*, *n* erscheint für ind. *av*, *āv* der Diphthong, cf.: z. *ašāunąm* = i. *ṛtā́vnām*; — z. *vaonare* = i. *vavnúr*; — g. *vaorāzaþā* für *vaur°*.

§ 85. Ar. *su* = urir. *hu* wird inlautend im jüngern Avesta *ṇuh* geschrieben, selten in den Gāþā's. — Ap. hat *uv*, § 84 Anm. 2. Cf.:
z., g. *vaṇuhīm*; — z. *baraṇuha*.
i. *vásvīm*; *b'árasva*, g. *gūšahuā*, p. *pajlauvā*.

Anm. 1. Wie *ṇuh* gelesen wurde, ist unsicher; meist ist *ṇuh* nicht silbebildend. — Wo sich im Z. *ṇhu* oder *hu* findet, ist *ṇhuu*, *huu* zu lesen, vgl. § 91.

2. Häufig findet sich *ṇh* statt *ṇuh*, cf.: z. *nemaṇhentē* = i. *námasvatē*; recte: *nemaṇuhentē*. Vgl. § 83 Anm. 2.

§ 86. Ar. *sv* = urir. *hv* wird im Avestischen *ẖ*. Es findet sich *ẖ* fast nur im Anlaut; im Ap. entspricht *uv*, § 84 Anm. 2. Cf.:
z. *ẖaṇha*; — *ẖafnem*; — *ẖāiš*; — *haraẖaitīm*.
i. *svásā*; *svápnam*; *svāiš*; i. *sárasvatīm*, p. *harauvatim*.

Anm. Neben einander stehen g. *ẖē* und *huō* = i. *svás*; ersteres führt auf ar. *svás*, letzteres auf ar. *suás* zurück. So noch öfter; vgl. auch § 90 Anm. und Verf., Gāþā's, S. 84 f.

§ 87. Ar. *śv* (= idg. k_1v) wird ap., av. *sp*. Cf.:
p. *aspa°*, z. *aspō*; — p. *vīspa°*, z. *vīspem*; — z. *spā*; — *spaętem*.
i. *áśvas*; *víśvam*; *śvā́*; *śvētám*.

Anm. Die Gleichsetzung von ap. *vīsam* mit i. *víśvam*, z. *vīspam* und ap. *asabāraibiš* mit i. *áśva°*, z. *aspa°* halte ich demgemäss für unstatthaft.

§ 88. Ar. *žv*, *ž́v* (= idg. g_1v, g'_1v) wird av. *zb*. Cf.:
z. *zbaįēmi*; — *zbarentem*.
i. *hvájāmi*; — *hvárantam*.

Anm. Im Ap. ist die ar. Gruppe *žv*, *ž́v* nicht nachweisbar.

§ 89. Ar. *tv* wird av. *þw* (*đw*, *tw*) cf. § 103, 104, 109; das Ap. hat *þuv* für av. *þw*, vgl. § 84 Anm. 1. — Ar. *pv* wird av. *f* (für *fw*), cf. § 112.

a) Ar. *tv* = av. *þw*, *tw*, *đw;* cf.:
z. *þwā*, *þwąm;* – *kikiþwå;* – *h̯raþwa;* – *jaṣtwa;* – *vah̯ᵉđwanąm.*
i. *tvā*, p. *þuvām;* i. *kikitvắn;* *krắtvā;* ar. **jắṣtvā;* **vắktvanām.*

b) Ar. *þv* = av. *f*; nur in:
z. *āfentem*, *āfentō*.
ar. **āpvắntam.*

§ 90. Ar. *dv*, *ďv* erscheint anlautend im Z. als *đb*, *b* (cf. § 133), im Gd. als *db*; — inlautend im Z. als *đw*, aber der Gd. hat *du̯*. — Das Ap. hat *dūv* für anl. *dv*.

a) Ar. anl. *dv*, *ďv* = z. *đb*, *b* = gd. *db;* cf.:
z. *đbiṣaŋuha*, g. *dᵃbiṣentī;* — z. *bitīm*, g. *dᵃbitīm;* — g. *dᵃbitā*.
i. *dviṣắsva*, *dviṣắnti;* *dvitī̆jam*, p. *dūvītijam;* i. *dvitắ*.

Anm. Neben g. *dᵃbiṣentī*, z. *đbaeṣaŋha* mit *db*, *đb* = ar. *dv* steht g. *du̯aeṣaŋhā* = i. *dvḗṣasā* mit *du̯* = ar. *du̯* u. a. m., vgl. § 86 Anm.

Z. b) Ar. inl. *dv*, *ďv* = z. *đw;* cf.:
z. *erᵉđwahę;* — *zembai̯ađwem;* — *ađwanem.*
i. *ūrďvắsja;* — *ǵambắjaďvam*, g. *i̯dūm;*[1] i. *ắďvānem*, g. *adu̯ānem.*

Anm. Daneben: z. *eu̯īđu̯å* mit *đu̯* = ar. *du̯*, cf. i. *ávidvān.*

Anhang zum VIII. Kapitel.

Avestisch *i̯*, *u̯* in gegenseitiger Verbindung und in Verbindung mit Vokalen.

Wenn avestisch *i̯*, *u̯* unter sich oder mit gewissen Vokalen in bestimmter Stellung in Verbindung stehen, so treten mehrfache Veränderungen ein; dieselben sind jedoch nur für graphische zu erachten und theils als Abkürzungen zu fassen, theils als Missverständnisse, veranlasst durch die ungenaue Vokalbezeichnung bei der ersten Niederschrift des Avesta. Um diese scheinbaren Veränderungen würdigen zu können, muss man im Auge behalten:

1) dass im *Pehlevi* kurze Vokale nicht bezeichnet werden;
2) dass im *Pehlevi* die Zeichen *ī* und *i̯*, *ū* und *u̯* identisch sind;
3) dass im *Zend*-Alphabet die Zeichen *i̯* und *u̯* nichts andres als ein doppelt gesetztes *i*, bzw. *u* sind; und
4) dass im *Zend*-Alphabet die Zeichen *i* und *u* einander sehr ähnlich sehen.

---

1) Cf. § 95a.

§ 91a. Ar. *i̯i̯*, *u̯u̯* (eigentlich *iii*, *uuu* zu schreiben) wird mit blossem *i̯*, *u̯* (*ii*, *uu*) ausgedrückt; cf.:

z. *i̯ei̯ą̇n*; — *jęsni̯ō*; — *azri̯ąm*; — *ju̯ānem*; — *tanu̯ō*; — *hu̯arᵉ*.
cf. i. *ii̯āja*; *jagńi̯jas*; *agrii̯ām*; *júvānam*; *tanvàs*; — *svàr*.

Anm. 1. Anl. *i̯*, *u̯* ist stets *ii̯*, *uu̯* zu lesen; im Übrigen entscheidet das Metrum, vgl. Geldner, Metrik, S. 20 ff.; Verf., Gāþā's, S. 8 f.

2. *u̯a*, *u̯aeⁱbi̯a* etc. stehen fälschlich für *uwa*, *uwaeⁱbi̯a* = i. *ub́ā*; vgl. § 91b, 92 und 137 Anm.

3. Statt *i̯*, *u̯* = *ii̯*, *uu̯* wird im Inlaut auch öfter *ai̯*, *au̯* geschrieben, vgl.: g. *zeu̯īšti̯ēn̊g* — *zeu̯īštai̯ēn̊g*, cf. i. *jáv]išṭ́jas*; — z. *ku̯a* — *kau̯a* = i. *ku̯á*.

4. *u̯* (*uu*) steht auch einige Male für *iu̯* (*iuu*), cf.: z. *ǵu̯aⁱti* (Var. *ǵau̯aⁱti*, Anm. 3), *ǵu̯i̯ō* (Var. *ǵui̯ō*, § 91b) = i. *ǵívati*, *ǵīvjàs*, p. cf. *ǵīvā*; — z. *ku̯aþ* (Var. *kau̯aþ*, Anm. 3) = i. *kívat*; — z. *didu̯å* = i. *didivān*.

b. Für ar. *i̯uu̯*, *u̯i̯*, *u̯ii̯* (eigentlich *iiuuu*, *uuii*, *uuiii* zu schreiben) tritt meist *iu̯*, *ui̯* (*iuu*, *uii*) auf; vgl.:

z. *maⁱniu̯aså*; — z. *van̊hui̯å*; — g. *poᵘrui̯ō*; — z. *urui̯āpahę*; — *nāui̯a*.
i. *manjúvaśās*; *vásvjās*; *pūrvjás*; cf. *urvj[ūtiṣ*; *nāvjā*.

Anm. 1. Z. *nerui̯ō* steht für *nerwi̯ō* = i. *nr̥ʹb́jas*, cf. § 91a Anm. 2.

2. Ar. *au̯i̯* = i. *avj* sollte danach *au̯i̯* geschrieben werden, statt dessen *aoi̯* (§ 27), cf.: z. *haoi̯ąm* = i. *savjām*; — *gaoi̯aoⁱtiṣ* = i. *gávjūtiṣ*. — z. *ađaoi̯ō* steht fälschlich für *ađawi̯ō* = i. *ádab́jas*, cf. § 91a Anm. 2, § 92 Anm., § 137 Anm. 2.

3. Statt *ui̯*, *iu̯* findet sich auch *u̯i̯*, *u̯ai̯*, bzw. *i̯au̯* geschrieben, cf.: g. *poᵘru̯i̯ō*, *poᵘru̯ai̯ō*; — z. *hāu̯i̯a*, *hāu̯ai̯a*; — z. *maⁱni̯au̯asan̊hō*.

§ 92. Ausl. *-u̯ę*, *-uu̯ę* = ar. *-uai*, *-uu̯ai* (vgl. § 41) wird *-ui̯ę* geschrieben; cf.:

z. *srui̯ę*; — *tanui̯ę*; — *dui̯ę*; — g. *dīdragzodui̯ę*.
i. *śruvē*; — *tanvē*; *dvē*; *b́āra]ď vē*.

Anm. Z. *ui̯ę* steht fälschlich für *uwę* = i. *ub́ē*, cf. § 91 Anm. und § 137 Anm. 2.

§ 93. Statt ausl. *-ai̯ę* wird *-ēę* geschrieben.

Im Dat. Sing. der *i̯*-Stämme, cf. § 223 f. Vgl.:

z. *berᵉtēę* n. *berᵉtai̯ae[ka*; — z. *matēę* n. *matai̯ae[ka*.
i. *b́r̥tājē*; *matājē*.

§ 94a. Statt inl. *-au̯er-* tritt *-aor-* auf.

Vgl.: z. *fraorᵉnata*; — z. *fraorᵉþ*; — z. *fraorᵉtīm*.
i. cf. *právr̥ṇīta*; ar. **právr̥t*; ar. **pravr̥tím*.

b. Statt inl. *-aᵘru̯i-*, *aᵘru̯ii̯-* tritt *-aoⁱri-*, *-aoⁱri̯-* auf.

Vgl.: z. *fraoⁱrisi̯āþ*, z. *fraoⁱrisintę*; — z. *paoⁱri̯ō* n. *poᵘru̯i̯ō*.
= *fra*+*ᵘru̯isi̯āþ*; i. *pūrvjás*, p. cf. *parūvi̯jata*.

§ 95a. Ausl. *-i̯em*, *-i̯en*, *-u̯em*, *-u̯en* für ar. *-jam*, *-i̯am*, *-ĭi̯am*; *-i̯an*, *-ĭi̯an*; *-vam*, *-u̯am*, *-ŭu̯am*; *-uan*, *-ŭu̯an* (vgl. § 4 und 91) werden *-ĭm*, *-ĭn*, *-ŭm*, *-ŭn* geschrieben.

a) *-i̯em*, *-i̯en* = *-ĭm*, *-ĭn*; cf.:

z. *aⁱnim;* — z., g. *haⁱþīm;*[1]) — z. *jęsnīm;* — *uẖṣīn.*
i. *anjám*, g. *anįēm;* i. *satjám;*[1]) *jaǵnijam;* ar. **úkṣjan.*

β) *-u̯em*, *-u̯en* = *-ŭm*, *-ŭn;* cf.:
z. *poᵘrum;* — *drūm;* — g. *dazdūm;* — z. *būn*, *bun.*
i. *pūrvám*, p. *parūvam;* *dʳruvám;* i. *daddʳvám*, z. *skindaįa]dwem;*[2]) i. *bʳúvan.*

Anm. 1. Dasselbe findet sich auch mehrfach für inlautendes *įem*, *įen*, *u̯em*, *u̯en*, z. B.: z. *ʼriṣinti* = i. *riṣjanti;* — z. *amaⁱnimnahę*, cf. i. *ámanjamānaṣja;* — z. *aⁱþįęġaŋhuntem* = i. *átjaġasvantam;* — *mraomnō* (für *mraumnō*, cf. § 91b Anm. 2) = ar. **mráu̯amnas.* — Statt *i* findet sich auch *e* geschrieben, z. B.: z. *maδemē* n. *maⁱδimē* = i. *maδjamē* u. a. Cf. § 19 Anm. 2.

2. Statt *ju̯en* = i. *júvan* wird *jum* (recte: *jun*, vgl. § 78 N.), statt *ġu̯em* = i. *ġīvám* (§ 91a Anm. 4) wird *ġum* geschrieben.

3. Ausl. *-ōiu̯em* schreibt man *-ōįūm* statt *-ōiūm*, cf.: z. *ōįūm* = p. *aivam;* — z. *vī]dōįūm* n. *daęum[ġanem* = i. *dēvám.*[3])

b. Ausl. *-aįem*, *-āįem*, *-aįen*, *-āįen*, *-au̯em*, *-āu̯em*, *-au̯en* für ar. *-°am* (§ 4) werden *-aęm*,[4]) *-āim*, *-aęn*[4]) (neben *-aįen*), *-āin*, *-aom*,[5]) *-āum*, *-aon*[5]) geschrieben; vgl. § 95a.

α) *-aįem*, *-āįem*, *-aįen*, *-āįen* = *-aęm*, *-āim*, *-aęn*, *-āin.*
Cf.: z. *aęm;* — *aęu̯ō]ġāim;* — *kikaęn;* — *gerᵉu̯āin.*
i. *ajám*, g. *aįēm;* i. *uru]ġājám* *kikájan;* *gr̥bʳājáṅ.*

β) *-au̯em*, *-āu̯em*, *-au̯en* = *-aom*, *-āom*, *-aon.*
Cf.: z. *kerᵉnaom;* — *gāum;* — g. *kerᵉnaon.*
i. *ákr̥navam;* i. *kr̥návan.*

Anm. 1. Ausl. av. *-aęm*, *-āim*, *-aęn*, *-āin*, *-aom*, *-āum*, *-aon* ist stets zweisilbig zu lesen; cf. GELDNER, Metrik, S. 1 ff.; VERF., Gāþā's, S. 11.

2. Statt ausl. *-āu̯en* findet sich *-āum* in z. *aṡāum* — i. *r̥ʳtāvan;* vgl. § 78 N.

III. Abschnitt.

Die Verschlusslaute.

§ 96. Arischer Bestand.

Die arische Grundsprache besass folgende Verschlusslaute:

---

1) Mit spirantischem *j*, cf. § 104.

2) Cf. § 90b.

3) Falsch: *hōįūm*, zu lesen: *haoim* (cf. v. 8. 145 SPGL.) = i. *savjám*, vgl. § 91b Anm. 2.

4) Für *-aim*, *-ain*, cf. § 25.

5) Für *-aum*, *-aun* cf. § 27.

	Tonlos.		Tönend.	
1. Gutturale:	*k*	*k*ᶜ	*g*	*g*ᶜ
2. Palatale:	*k̑*	*k̑*ᶜ	*ġ*	*ġ*ᶜ [1]
3. Dentale:	*t*	*t*ᶜ	*d*	*d*ᶜ [2]
4. Labiale:	*p*	*p*ᶜ	*b*	*b*ᶜ

Anm. Die Palatalen und Gutturalen stehen etymologisch gleich, beide führen auf die indogermanische Velar-(k_2-)Reihe zurück, aus denen sich die erstern vor hellen Vokalen und *i̯*, *j* entwickelten. Durch Übertragung gelangten sie später auch vor dumpfe Vokale und vereinzelt vor Konsonanten. — Die indogermanischen Palatal- (k_1-)Laute waren bereits in der arischen Grundsprache zu Zischlauten geworden, cf. IV. Abschn., § 142.

§ 97. Iranischer Bestand.

Die altiranischen Dialekte haben gemeinsam:

	Tonlos.	Tönend.
1. Gutturale:	*k*	*g*
2. Palatale:	*k̑*	*ġ*
3. Dentale:	*t*	*d*
4. Labiale:	*p*	*b*

Es fehlen ihnen also sämmtliche Aspiraten, welche in ihrer Mehrzahl zu Spiranten geworden sind.

IX. Kapitel.

Die Tenues.

§ 98. Übersicht.

Die Tenues *k k̑ t p* waren im Arischen im Wortinnern in jeder Stellung möglich ausser vor tönenden Geräuschlauten, vor denen sie bereits in vorarischer Periode zu Medien geworden waren. Ebenfalls in vorarischer Periode vollzog sich ferner die Umwandlung der Gruppe Med. Asp. + Ten. in die Gruppe Med. + Med. Asp. (*ġᶜt* = *gdᶜ*, *bᶜt* = *bdᶜ*, *dᶜt* = *ddᶜ*). Vgl. Whitney, § 160 und unten XI. Kap.

Die arischen Tenues *k k̑ t p* hielten sich im Iranischen nur vor Vokalen, Halbvokalen und nach *s*, *ṣ*; sonst wurden sie vor Konsonanz zu Spiranten.

---

1) Man beachte übrigens, dass ind. *k̑*ᶜ und *ġ* doppelten etymologischen Werth haben, cf. § 118, 128 f, 146, 166.

2) Die indischen sog. Cerebralen sind spec. indische Entwicklungen aus Dentalen.

Die einzige Ausnahme hiervon macht die ar. Gruppe *pt*, welche im Av. ebenfalls als *pt* erscheint.[1])

Ar. *rt* (*r̥t*) erscheint im Avestischen mehrmals als *š* (*eš*), cf. § 17, 73.

Über ar. *t* im Auslaut — andre Tenues kommen im Auslaut nicht vor — cf. § 139 ff.

---

1) Ar. *k* = ap., av. *k*, *ꝁ*.

§ 99. Ar. *k* = ap., av. *k*.

Nur vor Vokalen und *u̯*; cf. § 101. Vgl.:

z. *kaþ*, p. *kaš̆iy*; — z. *katārō*; — p. *kartam*, z. *ker^etem*; —
i. *kád*, *kášk̆id*; *katarás*; *kr̥tám*;
l. *quod*; gr. πότερος.

z. *k̆ik̆iþwå*; — *vehrkō*; — p. *uškahyā*, z. *huškem*; — *hiku̯åŋhem*.
i. *k̆ik̆itván*; *vr̥'kas*; *šúškam*.

Anm. 1. Singulär: z. *paŋtaŋhem*, das für ar. **paŋktasam* steht, cf. § 76 Anm. Regulär wäre *paꝁtaŋhem*. Wahrscheinlich aber wurde das *k* schon im Arischen nicht mehr gesprochen. Vgl. auch § 130 Anm.

2. Auffallend: ap. *amāꝁam* = i. *asmákam*, z. *ahmākem*. Vgl. hierüber VERF., Ar. Forsch. I, S. 79. — Über av. *ꝁumbō* = i. *kumb'ás* cf. § 115.

§ 100. Ar. *k* = ap., av. *ꝁ*.

Vor Konsonanten (*r*, *n*, *m*, *t*, *đ*, *s*, *š*); cf.:

p. *suꝁrahyā*; — g. *raęꝁnaŋhō*; — z. *taoꝁma*, p. *taumā*;[2]) —
i. *šukrášya*; *réknasas*; *tókma*;

z. *juꝁta°*; — *uꝁđem*; — *k̆aꝁsę*; — p. *ꝁšašam*, z. *ꝁšaþrem*.
juktám; i. *ukt'ám*; cf. *k̆ášatē*; *kšatrám*.

Anm. 1. Für av. *tū'ri̯ō* = i. *túrjas*, *turíjas* »*quartus*« aus *ktur°* (cf. z. *āꝁtū'rīm*) ist anzunehmen, dass das anl. *k* schon im Arischen gefallen war.

2. Statt *ꝁš* tritt einige Male blosses *š* auf, z. B.: z. *fraš* = i. *práŋ* für ar. **prāŋkš*; — z. *vašåntę* n. g. *vaꝁši̯ā*, cf. i. *vakšjāmi*. — Vgl. § 147 Anm.

3. Vor *š* und *š*, zumal wenn es anl. vor, oder inl. zwischen Konsonanten steht, findet sich einige Male ein *ꝁ*, dem wir keinen etymologischen Werth zugestehen können, vgl.: p. *ꝁšnāsātiy*, cf. l. *gnosco*, vgl. § 168; — z. *zī-ꝁšnåŋhemnå* n. *zīšn°*, cf. i. *ǵíǵnāsati*; — z. *ꝁši̯aoþnem*[3]) n. *ši̯aoþnem* = i. *k̆jāutnám*, vgl. § 102; — z. *ā-ꝁšnūš* n. *ā-šnūš*, vgl. § 168; — z. *þwar^e-ꝁštarask̆a* n. *þwor^eštāra*.

---

1) Wahrscheinlich ist av. *pt* — im Ap. kein Beispiel — erst sekundär aus urir. *ft* hervorgegangen, vgl. auch in § 16 die Ausnahme. — Ar. *ptr* ist av. *fđr*, cf. § 112.

2) Für *tauꝁmā* stehend, wie auch jedenfalls gesprochen wurde, cf. np. *tuꝁm* und § 151. Ap. *ꝁm* = ar. *km* liegt vor in *taꝁma°* = z. *taꝁma°*.

3) So K. 7 oft.

2) Ar. *k̆* = ap., av. *k̆*,
= ap. *ṣ*, av. *ś*.

§ 101. Ar. *k̆* = ap., av. *k̆*.
Nur vor Vokalen und *i̯*, cf. § 99. Vgl.:
z. *hak̆aⁱtę̄*; — *pank̆a*; — p. *rauk̆abiṣ*, z. *raok̆å*; — p. *k̆ā*, z. *k̆a*;
i. *sák̆atē*; *páñk̆a*; cf. *rōk̆ájati*; *k̆a*;
gr. ἕπεται; πέντε; cf. λευκός; l. *que*.
— p. *hak̆ā*, z. *hak̆a*; — z. *aṣ̌var^ek̆å*; — *k̆ū*; — g. *k̆i̯aṇhaþ*; —
i. *sák̆ā*; *su̯várk̆ās*;
z. *frask̆imbai̯oiþ* n. *fraskembem*.
i. *skamb́ ám*.

§ 102. Ar. *k̆* = ap. *ṣ*, av. *ś*.
Nur vor ar. *j* = ap. *ij* (cf. § 82 Anm. 1), av. *i̯*. Cf.:
p. *aṣijavam*; – z. *śi̯aoþnem*; – *tąśi̯ęhīṣ*;[1] – *g. aśi̯ō*;[1] – *vīśi̯ātā*.
i. *ák̆javam*; *k̆jāutnám*; z. cf. *tank̆iṣtem*; cf. *ak̆iṣtem*; cf. *vīk̆idi̯āi*.

Anm. Auffällig sind die Formen: z. *śāu̯ai̯eⁱnti*, *śūtem* = i. *k̆jāvájanti*, *k̆jutám*, cf. p. *aṣijavam*, neben z. *śi̯aoþnem* = i. *k̆jāutnám*; — z. *aśō* neben g. *aśi̯ō* u. a., vgl. auch § 117 Anm. Dass *i̯* einfach ausgefallen, ist nicht anzunehmen. Wahrscheinlich wurde *ś* (auch *ṣ*, *ś́*, cf. S. 9) moullirt gesprochen.

---

3) Ar. *t* = ap., av. *t*,
= ap. *þ*, (*ś*), *ṣ*, *s*, av. *þ*, *þ*, *s*, *d*, (*ś*).

§ 103. Ar. *t* = ap., av. *t*.
Vor Vokalen, vor *i̯*, *u̯* und vor Konsonanz (*r*, *w*) nach *s*, *ṣ*; cf.:
p. *tūvam*, g. *tu̯ēm*; — p. *pitā*, z. *pita*; — p. *astij*, z. *asti*; —
i. *tvám*; *pitá*; *ásti*;
l. *tū*; gr. πατήρ; ἐστί;
z. *hapta*; — *aṣta*; — *vastrem*; — *strī*; — *uṣtrem*; — p. *ti̯a*; —
i. *saptá*; *aṣṭá*; *vástram*; — *strí*; *úṣṭram*; *tjád*;
gr. ἑπτά; ὀκτώ.
z. *jaṣtwa*; — *aⁱwi̯āẖṣtrāi*.
ar. **jáṣṭvā*.

Anm. Über ap. *gāþum* = i. *gātúm*, z. *gātūm* cf. Verf., Ar. Forsch., I. S. 79.

§ 104. Ar. *t* = ap., av. *þ*.
Im Altpersischen nur vor *v* (geschr. *uv*, cf. § 84 Anm. 1); im Avestischen vor *i̯*, *w* (= ar. *j*, *v*, § 89), *r*, *n*, *m*. Cf.:
p. *þuvām*, z. *þwā*; — z. *ⁱþi̯ęg̊ō*; — *miþrem*; — *śi̯aoþnem*; — *jaęþma*.
i. *tvắm*, *tvā*; *tjágas*; *mitrám*; *k̆jāutnám*; cf. *jētimá*.

Ap. § 105. Ar. *tr* erscheint im Altpersischen als *ś*; cf.:
p. *ẖṣaśam*; — *puśa*; — *śitijam*.
i. *kṣatrám*, z. *ẖṣaþrem*; i. *putrás*, z. *puþrō*; *þritīm*, i. cf. *tríṣ*.

---

1) Komparativformen; z. *akem* : *ak̆iṣtem* : *aśi̯ō* = i. *návam* : *náviṣṭam* : *návjas*.

Anm. Über *š* cf. oben S. 9. — *þr* findet sich nur in *miþra* = z. *miþrō*, i. *mitrás* auf den beiden jüngsten Inschriften. Ostiranisches Lehnwort?

§ 106. Ar. *t* = av. *þ*.

Nur vor dem Verschlusslaut *k;* Ap. fehlt; cf.:

z. *aþkem;* — *taþkuṣ̌īṣ;*[1] — *þkaę̄ṣō;* — *verᵉþka.*
l. *átkem;* cf. *takvás.*

Anm. Statt *þ* findet sich auch *s* in: z. *uskāþ*, cf. i. *uk̆k̆ád*, = ar. **utkád*. *þ* und *s* standen sich lautlich nahe, vgl. oben S. 9.

§ 107. Ar. *t* = ap., av. *s*.

a) Ar. *t* = ap., av. *s*.

Vor den tonlosen Verschlusslauten *t*, *tʻ*[2]) und der Spirans *s* (*ss* = *s*). Cf.:

z. *vistō;* — g. *aụapastōiṣ;* — *vōistā;* — p. *ạjastā;* — z. *masį̄ō;* — *dasụa.*
i. *vittás;* *pattḗṣ;* *vḗttʻa;* **ājáttā;* *mátṣjas;* *datsvá.*

b) Ar. *t* = av. *s*.

Vor *k̆;* ar. *tk̆* = av. *sk̆* = i. *k̆k̆* (Whitney, § 202) = ap. *ṣk̆* (§ 108). Cf.:

z. *raę̄ụask̆iþraį̄ą̊;* — *zarᵉsk̆a;* — *jask̆a;* — g. *ask̆īþ.*
i. **rḗụak̆k̆itrājās;* *hṛ́k̆k̆a;* *ják̆k̆a.*

Anm. Häufiger noch als *sk̆* findet sich *þk̆*, cf.: z. *jaþk̆a* n. *jask̆a*, g. *aþk̆īþ* n. *ask̆īþ* u. a. Gleichwohl halte ich *sk̆* für das reguläre, besonders mit Rücksicht auf das Ap.; vgl. § 108. *þk̆* beruht auf etymologischer Schreibung: *jaþ+k̆a.*

Ap. § 108. Ar. *t* = ap. *ṣ*.

Vor *ij* (= ar. *j*, cf. § 82 Anm. 1) und vor *k̆;* im Av. entspricht *þ*, bzw. *s* (*þ*); cf.:

p. °*marṣijuṣ;* — *haṣijam;* — *anijaṣk̆ij;* — *k̆iṣk̆ij.*
i. *mṛtjúṣ*, z. *merᵉþį̄uṣ;* i. *satjám*, z. *haⁱþį̄ēm;* i. *anják̆k̆id;* **k̆ík̆k̆id.*

Anm. Wahrscheinlich ging ar. *tk̆* zunächst, wie im Avestischen, in *sk̆* (§ 107) über und erst dann in *ṣk̆;* vgl. auch § 149b.

§ 109. Ar. *t* = av. *đ*.

Nach *ḫ*, *f* (= ar. *k*, *p*) vor *r*, *w* (= ar. *v*); cf.:

z. *jaoḫđrō;* — g. *vaḫᵉđrahjā;* — z. *vaḫᵉđwanąm;* — *nafᵉđrō.*
i. *jóktram;* cf. *náptrē.*

Anm. 1. *đ* führt auf uriranisch *þ* zurück; nach *ḫ*, *þ* und *f* wird jede urir. tonlose Spirans im Avestischen tönend; vgl. § 113, 120.

2. Auffällig: ap. *bāḫtriṣ*. *ḫtr* aus urir. *ḫþr*?

§ 110. Ar. *rt* (*ṛt*) = av. *š* (*eš*), vgl. § 17, 73a; cf.:

---

1) Part. Perf. Akt.; ar. **tatkuṣ́iṣ* : *tak-* = **paptuṣ́iṣ* : *pat-*.

2) Die Wandlung der Dentalen vor Dentalen zur Spirans ist zum Theil höchst wahrscheinlich bereits indogermanisch, vgl. Verf., Philol. Rundschau I. Sp. 519. Cf.: gr. ϝοῖσθα = g. *vōistā;* — ἄιστος = z. *aụistō* etc.

z., g. *mašiō* n. g. *mar^e taēšū*; — (z. *amešem* n. *mer^e tem*.)
i. *mártjas*, *mártēšu*; (*amr̥tam*, *mr̥tám*.)

Anm. Vor *i̯* wird auch fälschlich *š* (recte = ar. *k̑*, *k̑'*) geschrieben, vgl. § 145 Anm. 2 und oben S. 8 N. 4.

---

4) Ar. *p* = ap., av. *p*,
= ap. *f*, av. *f*, *w*.

§ 111. Ar. *p* = ap., av. *p*.

Vor Vokalen, Halbvokalen und vor *t* (nicht vor *tr*); cf.:
p. *pitā*, z. *pita*; – n. *napā*, z. *napå*, *napti*; – z *spasem*, g. *spasi̯ā*;
i. *pitá*; i. *nápāt*; *náptī*; *spáśam*;
gr. πατήρ; l. *nepos*; l. *specio*.
p. *puša*, z. *puþrō*; — p. *upariy*, z. *upa^iri*; — z. *a^ipi̯anąm*.
i. *putrás*; *upári*.

Anm. Über *pt* cf. § 98 N.

§ 112. Ar. *p* = ap., av. *f*.

Vor Konsonanten ausser *t*; (aber *ptr* = av. *fđr*). Im Altpersischen nur vor *r*, im Avestischen vor *r*, *i̯*, *w* (= ar. *j*, *v*), *n*, *đ*, *s*, *š*.
p. *fra°*, z. *fra°*; – z. *er^e zifi̯āþ*; – *āfentem*;[1] – *afnaŋuhantem*; –
i. *prá*; *r̥gipjād*; **āpvántam*; *ápnasvantam*;
z. *naf^e đrem*; — *āfš*; — *tafsaþ*; — *ẖrafstrāiš*.
i. cf. *náptrā*; cf. *apsú*.

§ 113. Ar. *p* = av. *w*.

Nach *þ* (= ar. *t*) vor *i̯* (= ar. *j*); cf. § 109. Nur in:
z. *āþwi̯ō*, *āþwi̯ānem*.
ar. **ātpjás*.

Cf. Verf., Ar. Forsch. I, S. 8 f. N.

X. Kapitel.

Die Tenues Aspiratae.

§ 114. Übersicht.

Die aspirirten tonlosen Verschlusslaute *k̑'*, *k'*, *t'*, *p'* kommen in der arischen Grundsprache nur vor Vokalen, Halbvokalen, Liquiden, Nasalen und *j*, *v* vor; kamen sie vor andre Laute zu stehen, so hatten sie die Aspiration bereits im Indogermanischen eingebüsst und waren mit den nichtaspirirten Tenues zusammengefallen.

---

1) Cf. § 89. Steht für **āfwentem*.

Die ar. Ten. Asp. wandeln sich im **Iranischen** in Spiranten, ausser nach *s*, *ṣ* und Nasalen, wo sie die Aspiration verlieren.

---

1) Ar. *ḱʿ* = ap., av. *ḫ*, *k*.

§ 115. Ar. *ḱʿ* = ap., av. *ḫ*.

Anlautend vor, inlautend zwischen Vokalen; cf.:

p. *haḫāmaniṣ*, z. *haḫa*; — *ḫå*; — p. °*ḫaudā*, z. °*ḫaođō*; —
i. *sáḱʿā*; *ḱʿās*; — cf. i. *kúha*;[1])

z. *ḫarem*; — *ḫumbō*.
i. *ḱʿarám*; — *kumbʿás*.[1])

Anm. Auffällig: z. *kanōiṣ*, *kanaẏen* etc., p. *akāniẏ*, *avākanam* gegenüber i. *ḱʿánāmi*.

§ 116. Ar. *ḱʿ* = (ap.,) av. *k*.

Nach Nasalen und Zischlauten; nur im Av. zu belegen; cf.:

z. *aŋkupasmanå*; — *skāraẏaþ-raþahę*; — *skendem*.
i. cf. *aŋḱʿáјātē*; cf. *sḱʿaláјati*; *ḱʿaṇḍám*.

---

2) Ar. *ḱʿ* = ap. *ṣ*, *ḱ* = av. *ś*, *ḱ*.

§ 117. Ar. *ḱʿ* = (ap. *ṣ*,) av. *ś*.

Zwischen Vokalen. Im Ap. kein Beispiel. — Cf.:

z. *haśi-đbiṣę* neben *haḫa*.
i. **saḱʿidvíṣē*.[2])

Anm. Z. *haśa*, *haśę*, *haśąm* (auch *haś*° und *haṣ*° geschrieben, cf. S. 9 N. 4) = i. *sáḱjā*, *sáḱjē*, **sáḱjām* stehen für *haśẏa* etc., cf. § 102 Anm.

§ 118. Ar. *ḱʿ* = (ap.,) av. *ḱ*.

Nur einmal im Av. nach *s* zu belegen; cf.:

z. *sḱindaẏęhi*.
i. *ḱʿindáјasi*, cf. gr. σχίζω.

---

3) Ar. *tʿ* = ap. *þ*, *t* = av. *þ*, *đ*, *t*.

§ 119. Ar. *tʿ* = ap., av. *þ*.

Anl. vor, inl. nach Vokalen und nach *r* vor Vok.; cf.:

p. *јaþā*, z. *јaþa*; — p. *paþim*, z. *paþąm*; — *arᵉþem*; —
i. *јátʿā*; *patʿíbʿiṣ*; *patʿám*; *ártʿam*;

raþem; — *gāþå*; — *paḫtå*.
rátʿam; *gátʿās*.

Anm. Z. *fratemem*, p. *fratamā* haben ursprüngliches *t* gegen *t* in i. *pratʿamám*; *tʿ* ist hier durch die Analogie von *katurtʿám* u. a. veranlasst.

§ 120. Ar. *tʿ* = av. *đ*.

Nach *ḫ* und *f* (= ar. *k*, *p*), vgl. § 109 Anm. Cf.:

---

1) Für *ḱʿuha*, *ḱʿumbʿás* eingetreten, vgl. E. Kuhn, K. Z. XXV, S. 327.

2) Mit irregulärem *ḱ* statt *ḱʿ* (wegen des folgenden *i*), cf. J. Schmidt, K. Z. XXV, S. 66.

z. *uḫđem;* — *vaẙaḫđa;* — *þraf^ednō.*
i. *ukt'ám;* *uvákt'a;* **trampt'as.*

§ 121. Ar. t^{c} = ap., av. *t*.
Nach *s*, *ṣ* und nach *n;* cf.:
p. *stānam*, z. *°stanem;* - p. *aiṣtatā*, z. *hiṣta^iti;* - *pantå* n. *paþąm.*
i. *st'ánam;* *átiṣṭ ata,* *tiṣṭ'ati;* *pánt'ās,* *pat'ám.*

---

4) Ar. p^{c} = ap., av. *f*, *p*.

§ 122. Ar. p^{c} = ap., av. *f*.
Nur inlautend zwischen Vokalen; cf.:
z. *safem;* — *kafem;* — p. *kaufa*, z. *kaofō.*
i. *śap'ám;* *kap'am;* — ar. **kaup'as.*

§ 123. Ar. p^{c} = (ap.,) av. *p*.
Nur aus dem Av. nach *s* nachzuweisen; cf.:
z. *sparaþ;* — *spānō.*
i. *sp'urát;* *°sp'ānas.*

XI. Kapitel.

Die Mediae und Mediae Aspiratae.

§ 124. Übersicht.

I. Die Medien *g*, *ǵ*, *d*, *b* standen in der arischen Grundsprache im Wortinnern nur vor tönenden Lauten; vor tonlosen waren sie bereits in vorarischer Periode in die Tenues übergegangen.

Die aspirirten Medien g^{c}, $ǵ^{c}$, d^{c}, b^{c} kamen in der arischen Grundsprache nur vor Vokalen und vor *n*, *m*, *r*, *l*, *i̯*, *u̯*, *j*, *v* vor; vor Geräuschlauten waren sie zu Mediae, die Geräuschlaute selbst aber waren tönend und aspirirt geworden; vgl. VERF., Ar. Forsch. I, S. 3ff; WHITNEY, § 160.[1])

---

1) g^{c} + *t*, *t'* = i. *gd'* = p., g. *gd* = z. *ʒđ*, cf. z. *duʒđa* — i. cf. *dógd'i;* —
g^{c} + *s* = [*kṣ* =] *gẓ* = *ʒẓ*, cf. g. *aogẓā* — gr. cf. εὔχομαι; —
b^{c} + *t*, *t'* = *bd'* = *bd* = *wđ*, cf. z. *der^ewđa* — i. *dṛbd'ás;* —
b^{c} + *s* = [*ps* =] *bẓ* = *wẓ*, cf. z. *diwẓaþ* — *dípsati*, *dáb'at;* -
d^{c} + *t*, *t'* = *dd'* = *zd* = *zd*, cf. z. *dazdi* — i. *dadd'i;* —
$ǵ^{c}_{1}$ + *t*, *t'* = *ḍ'* = *ẓd* = *ẓd*, cf. z. *vaẓdriṣ* — i. cf. *vóḍ'um;* —
$ǵ^{c}_{1}$ + *s* = [*kṣ* =] *ẓ* = *ẓ*, cf. z. *vaẓaþ* — gr. cf. ὄχος. —
Alle scheinbaren Ausnahmen erklären sich als Analogiebildungen, cf. VERF., l. c., S. 16ff.

II. In den altiranischen Dialekten sind die arischen Mediae und Mediae Aspiratae zusammengefallen. — *d* vor Dentalen ist zur Spirans *z* geworden; im Übrigen sind sie vertreten:

1) im Altpersischen[1]) und im Gāþā-Dialekt durch Medien;

2) im jüngern Avesta durch Medien und Spiranten; und zwar stehen die Medien mit wenigen Ausnahmen im Anlaut, so wie im Inlaut nach Zischlauten und Nasalen. Sonst sollten im Inlaut durchweg Spiranten — *ʒ*, *ẓ*,[2]) *đ*, *w* — stehen, allein die Schreibung ist hier sehr unsicher und schwankend. Die verschiedene Schreibung sonst gleicher Wörter in den Gāþā's und dem übrigen Avesta musste die Abschreiber verwirren.

Über auslautend *d* cf. § 139 ff.

---

1) Ar. *g*, *ǵ* = ap., gd. *g* = z. *g*, *ʒ*.

§ 125. Ar. *g*, *ǵ* = ap., gd., z. *g*[3]):

Im Ap., Gd. allgemein; im Z. nur anlautend vor Vokalen und *r*, inlautend nach *ŋ*, *z*, *ẓ*.

a) Ar. *g* = ap., gd., z. *g*; cf.:

z., g. *gāuṣ*; – z. *garᵉwem*; – *gaii̯ō*; – *gatō*, g. *gaⁱdī*; – g. *ugrēŋg*; –
i. *gāúṣ*; *gárbʻam*; *gájas*; *gatás*, *gahí*; *ugrā́n*;
gr. βοῦς; cf. βρέφος; cf. βίος; βατός; cf. ὕβρις.

z. *grīu̯ai̯a*; – z. *aŋguṣta*; – *mazgem*; – p. *gāþum*; – *baga*, g. *bāgem*.
i. *grīvā́jām*; *aŋguṣṭʻā́*; cf. *maǵǵā́nam*; *gātúm*; *bʻágas*.

b) Ar. *ǵ* = ap., gd., z. *g*; cf.:

z. *garᵉmem*, g. *garᵉmā*; – z. *zaŋgem*; – p. *dargam*, g. *darᵉgēm*;
ǵarmám; cf. i. *ǵaŋǵʻā́*; i. *dīrǵʻám*;
l. *formus*; gr. δολιχόν.

p. *gaoṣā*, z. *gaoṣem*, g. *gūṣatā*; — g. *magahi̯ā*; – p. *draugā*.
i. *ǵʻōṣám*; *maǵʻáṣja*; *drṓǵʻād*.

Z. § 126. Ar. *g*, *ǵ* = z. *ʒ*.

Anlautend vor Konsonanten ausser *r* und allgemein inlautend ausser nach *ŋ*, *z*, *ẓ*.

---

1) Doch vgl. oben S. 8. 4.

2) Wie *k̑* zu *ś* wird, so sollte *ǵ* zu *ź* werden, allein das alte Zeichen für *ź* hat später einen andern Lautwerth bekommen, cf. oben S. 9. 6., und so blieb nur übrig den Laut *ź* mit *ẓ* darzustellen.

3) Über av. *ǵ* cf. oben S. 8. 4; z. B. in z. *ǵuṣta* n. g. *aguṣtā*, *gūṣatā*, cf. 2.

a) Ar. *g* = z. *ʒ*; cf.:

z. *ʒ^e^nå*; — *baʒem*; — *uʒrō*; — *ǵaʒmūšīm*; — *mer^e^ʒō*; — *er^e^ʒata*.
i. *gnā́s*, g. *g^e^nå*; *b'ágam*; *ugrás*; *ǵagmušīm*; *mr̥gás*; cf. *rág̓as*.
gr. cf. γυνή; cf. βαίνω; cf. ἔρεβος.

b) Ar. *g'* = z. *ʒ*; cf.:

z. *dar^e^ʒem*; — *draoʒō*; — *ǵaʒnenti*.
i. *dīrǵ'ám*; *drṓg'as*; cf. *ǵíǵ'nantē*.
gr. δολιχόν; cf. ἔπεφνον.

Anm. Irreguläres *g* statt *ʒ* findet sich nur selten, cf. z. *ǵigarụa* — i. *ǵagrā́b'a*; — z. *aogar^e^*, cf. i. *ṓǵas*.

Z. § 127. Ar. *g*, *g'* schwindet im Zend vor *ụ*; aber der Gd. hat *gụ*; cf.:

z. *drụå*; — *hụouahę*; — *driụaịåsk̓a*. [1])
g. *drugụå*,[2]) i. *drúhvān*; g. *hụogụā*; n. *driʒaoṣ*.

---

2) Ar. *ǵ*, *ǵ'* = ap., gd. *ǵ* = z. *ǵ*, *ẓ*.

§ 128. Ar. *ǵ*, *ǵ'* = ap., gd., z. *ǵ*.

Allgemein im Ap. und Gd.; im Z. nur anlautend, so wie inlautend nach *n* und *z*.

a) Ar. *ǵ* = ap., gd., z. *ǵ*; cf.:

p. *ǵīvā*, z. *ǵụa^i^ti*, g. *ǵụāmahī*; — z. *ǵịå*; — z., g. *ǵasaþ* n. g. *ga^i^dī*;
i. *ǵī́va*, *ǵī́vati*, *ǵī́vāmasi*; *ǵjā́s*; *gák'at*, *gahí*;
gr. cf. βίος; cf. βιός; cf. βάσκω;

p. *ǵamīyā*, z. *ǵamịāþ*; — g. *jaoǵā*; — g. *ǵēnaịō*; — *aoǵaɘhā*.
i. *gamjā́t*; i. *jṓgā*; *ǵā́najas*; *ṓǵasā*.
gr. cf. ζεύγνυμι; l. cf. *augere*.

b) Ar. *ǵ'* = ap., gd., z. *ǵ*; cf.:

p. *ǵaniyā*, z. *ǵa^i^nti*; — p. *adūrūǵīya*, g. *druǵim*, *adruǵịantō*; —
i. *hanjā́t*, *hánti*; *ádruhjat*, *drúham*, cf. *ádruhjan*;
gr. cf. φόνος;

z. *renǵaịę^i^ti*; — g. *ar^e^ǵaþ*.
i. *r̥hájati*; i. *árhat*.
gr. cf. ἐλαχύς; cf. ἄρχω.

Z. § 129. Ar. *ǵ*, *ǵ'* = z. *ẓ*.

Im Inlaut ausser nach *n* und *z*.

a) Ar. *ǵ* = z. *ẓ*; cf.:

z. *naęniẓa^i^ti*; — °*taęẓem*; — *baẓaþ*; — *fradwaẓen*. [3])
cf. *nig̓ānás*; cf. *tég̓as*; i. *b'ág̓at*; cf. *d'vág̓as*.
gr. cf. χέρνιβα; cf. στίγμα.

b) Ar. *ǵ'* = z. *ẓ*; cf.:

z. *aẓiṣ*; — *daẓa^i^ti*; — *snaęẓāþ*; — *druẓāþ*; — *draẓa^i^ti*.
i. *áhiṣ*; *dáhati*; cf. *drúhjati*; cf. *dr̥'hja*.
gr. ἔχις; cf. τέφρα; cf. νίφει.

---

1) Für *driẓụịịåsk̓a*, cf. § 91; Gen. Sing. Fem.
2) Cf. Verf., B. B. VII, S. 187 f. N.
3) Hdss. *fradwaoẓen* m. Var.

Anm. Irregulärer Verschlusslaut statt der Spirans findet sich hier, bei den Palatalen, besonders häufig; cf.: z. *druġintem, druġem* n. *druẓāþ*; — *juġįęᶦti*, cf. i. *juġjátē*; — *ᶦþįęġō* = i. *tjáġas*; — *aoġaŋha* = i. *ōġasā*; — *drāġiṣtem* = i. *dráġ iṣṭ' am*; — *arᵉġaᶦti* = i. *árhati*; — *ubġįęᶦtę*, cf. i. *ubġántu* u. a. m.

---

3) Ar. *d*, *d'* = ap., gd. *d*, *z* = z. *d*, *z*, *đ*, *ḏ*, *n*, -.

§ 130. Ar. *d*, *d'* = ap., gd., z. *d*.

Allgemein im Ap., Gd.; im Z. nur anlautend, ausser vor *v* und *m*, so wie inlautend nach *n*, *ẓ*, *z*.

a) Ar. *d* = ap., av. *d*; cf.:

p. *dadātūv*, g. *dadmahī*, z. *daᶦđę*; — z. *dųa*; — *dasa*; —
i. *dádātu*, *dadmási*, *dadē*; i. *dvá*; *dáśa*;
gr. cf. δίδωμι; δύω; δέκα;

p. *dargam*, g. *darᵉgēm*, z. *darᵉzem*; — g. *vaędā*; — z. *vindaþ*; —
i. *dīrgám*; *vēda*; *vindát*; —
gr. δολιχόν; ϝοῖδε;

z. *sk̄indaįęᶦti*; — *hazdįāþ*.
i. *k' indájati*; *sēdját*.
l. cf. *scindere*; cf. *sedere*.

b) Ar. *d'* = ap., av. *d*; cf.:

p. *adā*, g. *dadå*, z. *dāma*; — p. *dādarṣim*, z. *darṣiṣ*; — z. *dūnma*; —
i. *ád' āt*, *dád' ās*, *d' áma*; *dád' rṣiṣ*; cf. *d' ūmás*;
gr. τίθης, °θῆμα; cf. θρασύς; l. cf. *fūmus*;

p. *dūrūvā*, z. *dr̥ųahę*; — z. *andåsk̄a*; — z., g. *mīẓdem*; — z. *dazdi*; —
i. *d' ruvá*, *d' ruvásja*; *and' ás*; *mīd' ám*; *dadd' í*;
μισθόν;

g. *verᵉzdāiṣ*; — z. *bandaįaþ*.
i. *vr̥dd' āiṣ*; *band' ájat*.
gt. cf. *binda*.

Anm. Auffällig: z. *berᵉzenbįō*, *ḏbiṣįanbįa*, die für ar. °*andbį*° eingetreten sind; cf. § 78 Anm. War *d* schon im Arischen gefallen? Vgl. auch § 76 Anm. und § 99 Anm. 1.

§ 131. Ar. *d* = ap., av. *z*.

Vor *d*, *d'* und *z* (*zz* = *z*);[1] cf.:

p., g. *azdā*; — g. *dazdūm*; — z. *verᵉzdå*; — g. *gerᵉzdūm*; — z. *dazdi*.
i. *add' á*; — *dadd' vám*; — *vr̥dd' ās*; **gr̥dd' vám*; *dadd' í*.

Z. § 132. Ar. *d*, *d'* = z. *đ*.

Im Inlaut ausser nach *n*, *ẓ*, *z*.

a) Ar. *d* = z. *đ*; cf.:

z. *vaęđa*; — *dađāᶦti*; — *pāđem*; — *vīḫađaþ*; — *mađō*; — *sađaįęᶦti*.
i. *vēda*; *dádāti*; *pádam*; cf. *k' ādati*; *mádas*; *k' adájati*.
gr. ϝοῖδε; δίδωσι; πόδα.

---

1) Ohne Zweifel schon voriranisch, cf. i. *dēhí* (aus *dazd' í*) = z. *dazdi* u. a.; vgl. § 107a.

b) Ar. *dʿ* = z. *đ*; cf.:

z. *dađąmi*; — *mađu*; — *ma^{i}đi̯ō*; — *ađarem*; — *ađwanem*; — *vađ^{a}riş*.
i. *dádʿāmi*; *mádʿu*; *mádʿjas*; *ádʿaram*; *ádʿvānem*; *vádʿriş*.
gr. τίθημι; μέθυ; gt. *midjis*; cf. *undar*.

Anm. 1. Irreguläres *d* statt *đ* findet sich ziemlich häufig; cf.: z. *udrem* = i. *udrám*; — *ẖşudrem* = i. *kşudrám*; — *sadaįę^{i}ti* n. *sađ*°; — *jazāma^{i}dę* n. °*ma^{i}đę* = i. *jágāmahē*; — *dad^{e}mahi* n. *dađ^{e}mahi* = i. *dadmási*; — *var^{e}-dapem* n. *var^{e}đentę* = i. *várdʿantē* u. a. m.

2. Einige Male findet sich *z* statt *đ* geschrieben, cf. *jęzi* n. *ję^{i}đi* = i. *jádi*, p. *jadīj*.

3. Öfters wird *p* statt *đ* geschrieben; wohl bloss ein Missverständnis. Cf.: z. *dapa^{i}ti*, *da^{i}pįāp*, *dapuşō* n. g. *dada^{i}tī*, *da^{i}dįāp*, *daduşō*, cf. i. *dadját*, *dadʿját*; — z. *zgapa^{i}tę* n. *zgađa^{i}ti*.

4. Auffällig: z. *aęsmem* st. *aęđmem*, cf. i. *idʿmám*. Vgl. übrigens unten § 167.

Z. § 133. Ar. *d*, *dʿ* wird z. *đ* oder schwindet gänzlich.[1])
Im Anlaut vor *b* (= ar. *v*, cf. § 90); aber Gd. hat *d*. Vgl.:

z. *đbiştahę*; — *bitīm*; — *biş*.
i. *dvişṭásja*, g. cf. *d^{a}bişentī*; i. *dvitíjam*, g. *d^{a}bitīm*; i. *dvíş*.

Z. § 134. Ar. *d*, *dʿ* wird im Z. *n*.
Nur im Anl. vor *m* und im Inl. vor *n* des Suffixes *-na-*; cf. § 138 und Whitney, § 161. Vgl.:

z. *nmānem*;[2]) — z. *bunem*.[3])
g. *d^{e}mānem*; i. *budʿnám*.

§ 135. Ar. *rd* erscheint im Avestischen einige Male als *z̧* (für *ž*), wie *rt* als *š*, cf. § 110. Vgl.:

g. *āz̧uş* (»Flüssigkeit«); — z. *dāz̧u* (»Schmerz«); — *az̧ana*.
i. cf. *ārdrás* (»nass«); np. *dard* (»Schmerz«);[4]) i. cf. *ardaniş*.

---

4) Ar. *b*, *bʿ* = ap., gd. *b* = z. *b*, *w* (*v*, *ų*).

§ 136. Ar. *b*, *bʿ* = ap., gd., z. *b*.
Allgemein im Ap. und Gd.; im Z. nur im Anlaut, so wie im Inlaut nach *m*. — Ar. *b* ist sehr selten. — Cf.:

z. *ber^{e}zantem*; — z. *barāni*, p. *abaram*, g. *baratū*; — p., g. *brātā*;
i. *bŗhántam*; *bʿárāṇi*, *ábʿaram*, *bʿáratu*; *bʿrā́tā*;
gr. cf. ἔφερον; φράτωρ;

g. *bavātij*, z. *baųa^{i}ti*; - *skembem*; - p. *abij*, g. *a^{i}bī*; - *daben*; - *ubę*.
i. *bʿávāti*, *bʿávati*; *skambʿám*; *abʿí*; *dábʿan*; *ubʿé*.
gr. cf. φύω; cf. ἄμφω.

---

1) Der Grund dieser verschiedenen Behandlung ist mir nicht klar.
2) »Haus«, cf. i. *dámas*, gr. δόμος.
3) Für **bunnem* stehend.
4) z. *dāz̧u*: np. *dard* = z. *mašįō*: np. *mard*.

Z. § 137. Ar. *b*, *bʿ* = z. *w*.

Im Inlaut ausser nach *m*. — Ar. *b* selten. — Cf.:

z. *der^{e}wđa*; — *awrem*; — *bawrar^e*; — *a^{i}wi*; — *dawą^{i}þi̯å*.
i. *dr̥bdʿás*; *abʿrám*; *babʿrúr*; *abʿí*; cf. *dábʿan*.
gr. ἀφρόν; cf. πιφράται.

Anm. 1. Z. *a^{i}wi̯ō* steht für *a^{i}wwi̯ō* = ar. **abbʿi̯ás*, cf. i. *adbʿjás*, zu *āp-*.

2. Statt *w* wird auch *v* und noch häufiger *u̯* geschrieben, z. B.: z. *uvaę^{i}bi̯a*, *u̯aę^{i}bi̯a* (§ 91 f. Anm.) = g. *ubōıbi̯ā*, i. cf. *ubʿábʿjām*; — z. *bau̯āu̯a*, cf. i. *babʿúva*; — z. *geru̯ai̯ę^{i}ti* = i. *gr̥bʿájati* (auch mit Epenthese *ge^{u}ru̯°*, cf. § 50 Anm. 1) u. a. m. — Statt *uwę̄* schreibt man *ui̯ę̄* (für *uu̯ę̄*, § 92); statt *wi̯* findet sich *u̯i̯*, *ui̯* und — nach *a* — *oi̯* (§ 91b), cf.: *gaęþā]u̯i̯ō* (Var. *gaęþā]u̯ai̯ō*, § 91b Anm. 3), *ner]ui̯ō*, *aš̌au̯a]oi̯ō* neben *hunū^i]wi̯ō*, *ner^e]bi̯ō*, i. *nŕ̥]bʿjas*. — Statt und neben z. *a^{i}wi* = g. *a^{i}bī*, p. *abiy*, i. *abʿí*, findet sich *au̯i* und *aoi*.

3. Irreguläres *b* ist nicht selten; cf.: z. *nabānazdištanąm*, cf. i. *nábʿānēdišṭʿas*; — *frabđem* (Var. *frabdem*), cf. i. *upabdíṣ*; — *ubdaęnis* n. *der^{e}wđa* (beide mit ar. *bdʿ*); — besonders in den Kasus mit ar. *bʿ°*: z. *daęu̯aę^{i}bi̯ō* = i. *dēvébʿi̯as* (vgl. jedoch S. 64 N. 2) u. a. m.

§ 138. Ar. *b*, *bʿ* = ap., av. *m*.

Vor *n* des Nominalsuffixes *-na-*, vgl. § 134 und Whitney, § 161. Cf.:

p. *kamnaibiṣ*, z. *kamnem*, g. *kamnānā*.[1] Aber: z. *ger^{e}wnā^{i}ti*.
n. z. *kambiṣtem*, gr. cf. χεμφάς, χεμπός. i. *gr̥bʿṇáti*.

Auslautende Verschlusslaute.

§ 139. Übersicht.

Von sämmtlichen Verschlusslauten standen im Arischen nur *t* und *d* im Auslaut, ersteres nach Vokalen und Konsonanten, letzteres wohl nur nach Vokalen.

Im Iranischen sind nach Vokalen *t* und *d* zusammengefallen; im Avestischen entspricht *þ*; im Altpersischen wird der betr. Laut nicht geschrieben, allein ein vorausgehendes *a* wird nicht als ein auslautendes betrachtet, d. h. nicht besonders geschrieben, cf. § 35.

Auslautend *t* nach Konsonanten ist im Gāþā-Dialekt geblieben nach *ṣ* und *s* (wenn aus *t*, § 107) und ist nach *r* zu *þ* geworden; sonst ist es, wie allgemein im Zend und Altpersischen, geschwunden.

§ 140. Ar. ausl. *t*, *d* nach Vokalen.
= av. *þ*, ap. -. Cf.:

---

1) z. *kamnem* (**kabnem*): z. *kambiṣtem* = i. *bʿadrám*: *bándʿiṣṭʿam*.

p. *abara*, z. *barāþ*; – z. *amaųaþ*, g. *ēmaųaþ*; – p. *tja*; – z., g. *kaþ*.
i. *áb̔ arat*, *b̔ árāt*; *ámavat*; *tjád*; *kád*.
l. *ferat*; *quod*.

§ 141. Ar. ausl. *t* nach Konsonanten.
= gd. *t*, *þ*, -;
= ap., z. -. Cf.:

z., g. *baren*, p. *abara*; — p. *aiṣ*;[1] — *aǵa*;[2] — z. *ās*, g. *as*;[3]
b̔ áran, *áb̔ aran*; *áhan*; i. *ás*;
l. cf. *ferebant*;

g. *k̄inas*;[4] — z. *abar*^{e};[5] — g. *k̄or*^{e}*þ*;[5] — g. *mōist*;[5] —
i. *áb̔ ār[t*; i. *ákār[t*; n. *mōiþaþ*;

g. ^{u}*rūraost*;[5] — *k̄ōiṣt*;[5] — *tāṣt*;[5] — *dor*^{e}*ṣt*.[5]
n. z. ^{u}*rūraođa*; n. *k̄ōiṣem*; n. *taṣaþ*.

IV. Abschnitt.

Die Zischlaute.

§ 142. Arischer Bestand.

Die arische Ursprache besass an Zischlauten:

1) *ś ź ź̔* (palatale);
2) *s z z̔* (dentale);
3) *ṣ ẓ ẓ̔* (? linguale).

1) Die palatalen Zischlaute *ś ź ź̔* vertreten die indogermanischen Palatalgutturalen k_1 g_1 g^{c}_1 (= gr. κ χ γ) vor andern als Geräuschlauten; cf. 3.

2) Die dentalen Zischlaute *s z z̔* vertreten die gleichen indogermanischen Laute; cf. 3.

3) Die ?lingualen Zischlaute *ṣ ẓ ẓ̔* haben doppelten etymologischen Werth; sie traten einmal ein für die dentalen, sofern ihnen ein *ĭ*, *ŭ*, *r*, *r̥* oder ein Guttural vorausging, sodann für die Palatalgutturalen k_1, g_1 — g^{c}_1 kommt nicht in Betracht —, wenn ihnen ein Geräuschlaut folgte.

---

1) 3. Sg. Praet. Akt.
2) 3. Sg. Praet. Akt., vgl. i. *áhantsịhám*, WHITNEY, § 207. Ausser in solchen Fällen war *t* nach *n* wohl schon im Arischen geschwunden.
3) 3. Sg. Praet. Akt. = ar. **ást*, **ást*; im Arischen muss *t* noch vorhanden gewesen sein, sonst wäre av. *å*, *ō* zu erwarten nach § 43 f.
4) 3. Sg. Praet., cf. *k̄inasti* 3. Sg., *k̄inaṁi* 1. Sg. Praes.; = ar. **k̄inást*; ein bereits arisches **k̄inás* wäre nach § 43 *k̄inō* geworden.
5) 3. Sg. Praet. Akt.

XII. Kapitel.

Die tonlosen Zischlaute.

§ 143. Übersicht über die Vertretung der arischen Zischlaute *ś*, *s*, *ṣ* in den altiranischen Dialekten.

Die Zischlaute *ś*, *s*, *ṣ* konnten im Arischen im Wortinnern natürlich nicht stehen vor tönenden Geräuschlauten, vor denen bereits im Indogermanischen statt k_1, *s* vielmehr g_1, *z* eingetreten waren. Ebenfalls vorarisch ist die Wandlung der Gruppe Med. Asp. + *s* in die Gruppe Med. + *z*ʿ, vgl. § 124.

Im Iranischen haben wir folgende Vertretung:

1) Ar. *ś* wird allgemein durch *s*, vor *n* und nach *p (f)* durch *ṣ* vertreten. Idg. sk_1 erscheint als *s*, idg. k_1s als *ṣ*.

2) Ar. *s* blieb vor *n*, *k*, *t*, *p* und nach *t*; nach *p* (*f*) wurde es *ṣ*; vor *k̑* blieb es im Av., während das Ap. *ṣ* bietet. In allen übrigen Fällen wurde ar. *s* zu Hauchlauten.

Über ausl. *s* cf. unten, § 161.

3) Ar. *ṣ* blieb erhalten.

---

1) Ar. *ś* = ap., av. *s*, *ṣ*.

§ 144. Ar. *ś* = ap., av. *s*.
Allgemein; statt *s* findet sich auch *þ* geschrieben;[1]) cf.:

z. *satem*; - *dasa*; - p. *aspa*°, z. *aspō*; - p. *asmānam*, z. *asmanem*; -
i. *śatám*; *dáśa*; *áśvas*; *áśmānam*;
l. *centum*; *decem*; *equos*; gr. ἄκμονα;

p. *aþaham*, z. *saṇhaⁱtę*; - p. *viþam*, z. *vīsem*; - z. *sūrō*, *aⁱwiþūrō*.
i. *áśaṣam*, *śaṣ́satē*; *viśam*; *śūras*.
l. *censere*; cf. *vīcus*; gr. κῦρος.

§ 145. Ar. *ś* = ap., av. *ṣ*.
Vor *n* und nach *f* (= ar. *p*); cf.:

p. *vaṣnā*; — z. *aṣnō*; — *aṣnaoⁱti*; — *fraṣnem*; — °*fṣaṇ̄ō*.
i. cf. *váśmi*; *áśnas*; *aśnóti*; *praśnám*; ar. **pśávas*, i. cf. *páśuṣ*.

Anm. 1. Vgl. hierzu § 168. — Die Ausnahmen erklären sich durch Lautübertragung (vgl. § 168 Anm.), z. B.: z. *vasna* n. p. *vaṣnā* nach *vasᵉmi*, *vasō*; — z. *asna* (Akk. Plur.) n. *aṣnō* nach *asānō* (Nom. Plur.) etc.

2. Im Avestischen wird statt *ṣ* auch häufig *ś* (recte = ar. *rt*) und (vor *i̯*, *i*) *ś* (recte = ar. *k*, *k*ʿ) geschrieben; so überall, wo av. *ṣ* zu erwarten.

§ 146. Ar. ? (= idg. sk_1, ssk_1) = ap., av. *s* (*þ*, § 144).
Im Indischen entspricht *k̑* (also idg. $sk̑_1$?); cf.:

---

1) Ich halte *þ* bloss für graphisch, obwohl es sich im Altpersischen anl. vor und inl. zwischen Vokalen fast regelmässig findet. Doch auch ap. *vīsanāhj*, *suguda* u. a. Vgl. § 132 Anm. 2.

p. *parsā*, z. *perᵉsaⁱti*; — *ǵasaⁱti*; — *usaⁱti*; — *sad̄aįęⁱti*, p. *þadaja*.
i. *pr̥k̇ʿá*, *pr̥k̇ʿáti*; *gák̇ʿati*; *uk̇ʿáti*; *k̇ʿadájati*.
l. *poscere*; gr. cf. βάσκειν; **us+skʿ₁éti*.

§ 147. Ar. ? (= idg. k_1 *s*) = ap., av. *ṣ*.
Im Indischen entspricht *kṣ*, vor *t* blosses *ṣ*, cf.:

z. *vaṣi*;[1] — z. *taṣaþ*, *taṣtem*, p. *ustaṣanam*; — *daṣinem*; —
i. *vákṣi*; *tákṣat*, *taṣṭám*; *dákṣiṇam*;
gr. cf. τέκτων; δεξιός;

z. *ṣōiþrem*, p. *haṣitiya*; — *moṣu*.
i. *kṣétram*, cf. *kṣitíṣ*; *makṣú*.
gr. cf. κτίμενος.

Anm. Idg. k_1 *s* = ir. *ṣ*, idg. k_2 *s* = ir. *ḫṣ*, während im Ind. beide in *kṣ* zusammengefallen sind; doch vgl. § 100 Anm. 2.

---

2) Ar. *s* = ap. *s*, *ṣ*, *h*, - = av. *s*, *ṣ*, *h*, [gd. *h̄*,] *ŋh*, *ś*, (*ṁ*, *ḫ*, *ṅh*, *ŋuh*), -.

§ 148. Ar. *s* = ap., av. *s*.
Vor Geräuschlauten (doch vgl. § 149), *n* und nach *t* (cf. § 107).

a) Vor Geräuschlauten; cf.:

z. *skembem*; — *sk̄indaįęⁱti*; — p. *stānam*, z. °*stānem*; — *spasem*; —
i. *skambʿám*; *stʿánam*; *spáśam*;
l. cf. *scindere*; cf. *stare*; cf. *specio*;

p. *astiy*, z. *asti*; — z. *pask̄a*; — *manask̄a*; — *jastę*.
i. *ásti*; *paśk̄ád*;[2] *mánaśk̄a*;[2] *jástē*.
gr. ἐστί; μένος τε; ὅς τοι.

Anm. Irreguläres *s* statt *ṣ* in: z. *hispasemna* nach Analogie von *spaṣįęⁱti*, cf. § 162 Anm.

b) Vor *n*. — Ap. Beispiele fehlen. — Cf.:

z. *snāįęni*; — *snaęzāþ*; — *pąsnūm*; — g. *sāsnā̊*; — *kasnā*; — z. *pasnę*.
i. cf. *snája*; cf. *pąsúm*; cf. *śásanē*; *kás+ná*;
gt. cf. *snaivs*; l. *pōne*.

c) Nach *t*, das zu *s* wird; *ss* = *s*. — Ap. fehlt. — Cf.:

z. *masįō*; — *dasụa*; — g. *druguasū*; — *amerᵉta*]*tās*; — *fṣuįąs*.
i. *mátsjas*; *datsvá*; *drúhvatsu*; gr. cf. °της;[3] l. cf. *fer*]*ens*.[3]

§ 149. Ar. *s* = ap., av. *ṣ*.

a) *s* = ap., av. *ṣ* nach *f* (= ar. *p*). — Ap. fehlt. — Cf.:

g. *fṣēŋghįō*; — z. *drafṣō*; — *erᵉduafṣuįā̊*; — *kerᵉfṣ*; — *afṣ*.
i. cf. *viśvá*]*psnjas*; *drapsás*; cf. *r̥ta*]*psú*; cf. *kr̥psú*; cf. *apsú*.

Anm. 1. Aber *s* bleibt vor *r* und *tr*, cf. z. *fsᵉratuō*, *ḫrafstrem*, vgl. § 172 Anm. 1.

---

1) 2. Sing. Praes. Akt.; z. *vasᵉmi*, *vaṣi*, *vaṣti* = i. *váśmi*, *vákṣi*, *váṣṭi*; gr. cf. ἑκών.

2) Für **pask̄ád*, **mánask̄a*, Whitney, § 170c.

3) Gen. °τητος, °*entis*; Nom. Sing.

2. Im Fall der Komposition oder Reduplikation wird im Avestischen statt *ṣ* öfters *ṣh*, statt *ṣu̯* öfters *ṣ̌* geschrieben; z. B.: z. *niṣāđaiōiṣ* = i. *niṣādajēṣ*, aber *niṣhiđōiṣ* = *niṣīdēṣ*, cf. *hiđōiṣ* = *sīdēṣ*; — z. *hiṣhaχ̌ti* = i. *siṣakti*; — z. *parišhaχ̌tem* = i. *páriṣvaktam*; — z. *kerᵉfšharō* cf. *aharō*. Ein misslungener Versuch etymologisch zu schreiben.

Ap. b) *s* = ap. *ṣ* vor *k̄*; cf.:
p. *kaṣk̄iy* neben z. *kask̄iþ*, i. *káśk̄id*.

Ap. § 150. Ar. *s* = ap. *h*.
Vor *a*, *ā*, *i*, *j* (= ar. *i̯*, *j* und ausl. = ar. *i*, cf. § 36 Anm.); vgl.:
p. *hainā*; – *hidūṣ*; – *ahatiy*; – *āham*; – *ahiᴼ*; – *bavāhy*; – *hja*.
i. *sēnā*; *sindʿuṣ*; *ásati*; *ásam*; *asiṣ*; — *bʿávāsi*; cf. *sjá*.

Anm. Über den Ausfall von *h* vor *a*, *i* cf. § 151.

Ap. § 151. Ar. *s* = ap. -(Schwund).
Vor *u*, *uv* (= ar. *u̯*, *v*, cf. § 84), *r* und *m*; cf.:
p. *dārajavauṣ*; - *auraᴼ*; - *uvaspā*; - *harauvatim*; - *amiy*; - *rauta*.
i. **dʿārajádvasuṣ*; *ásuraᴼ*; *sváśvā*; *sárasvatīm*; *ásmi*; *srōtas*.

Anm. 1. Dass *h* auch in der Aussprache verloren war, ist nicht anzunehmen, cf. gr. Χωρασμία = ap. *uvārazmiṣ*, vgl. auch § 100 N. 2 und § 160.
2. Vereinzelt kommt der (scheinbare) Ausfall des *s* auch anderwärts vor, vgl.: p. *aiṣtatā*, cf. l. *sistere*; — *pātiy* (wohl **paatiy* zu lesen) = i. *ṣáṣati*; — *māhjā* (zu lesen **māahja*) = i. *mā́sasja* u. a.

§ 152. Ar. *s* = av. *h*.
Allgemein anlautend, so wie inlautend nach *a*, *ā* vor *ĭ*, *ŭ*; cf.:
z. *hapta*; - *hiṣtahi*; - *hunau̯ō*; - *ahi*;[1] - *ahurō*; - *vohu*; - *daṇhiṣtem*.
i. *saptá*; cf. *tiṣṭʿasi*; *sūnávas*; *ási*; *ásuras*; *vásu*; *dáṣiṣṭʿam*.
gr. ἑπτά; cf. *sistere*; d. *sōn*; gr. εἶ.

Anm. 1. Ausfall des *h* zwischen Vokalen ist selten; cf.: z. *jazāi* = **jazāhi* = i. *jáġāsi*; — *vindāi* = i. *vindāsi* u. a. Cf. Geldner, Metrik, § 13.
2. Über den Wechsel von *h* mit *ŋh* cf. § 153.

§ 153. Ar. *s* = av. *ŋh*.
Nach *a*, *ā* vor *a*-Vokalen; cf.:
z. *aŋhaþ*; - *måŋhem*; - g. *vēŋhaþ*; - z. *vaŋhēuṣ*; - *jåŋhąm*; - *dåŋhōiþ*.
i. *ásat*; *mā́sam*; *vásat*; *vásōṣ*; *jā́sām*; cf. *dʿāsēṣ*.
l. cf. *eram*; cf. *mensis*.

Anm. 1. Der Wechsel von *h* und *ŋh* entspricht dem von *a* und *å* in der vorhergehenden Silbe, cf. § 13.
2. Irreguläres *ŋh* vor *u* ist nicht selten, es erklärt sich durch Übertragung; z. B.: z. *vaŋhuṣ* = i. *vásuṣ* n. z. *vohu* = i. *vásu* nach z. *vaŋhēuṣ*, *vaŋhau̯ō* = i. *vásoṣ*, *vásavas*; — z. *aŋhuṣ* = i. *ásuṣ* n. z. *ahūm* = i. *ásum* nach z. *aŋhēuṣ* = i. *ásōṣ* etc. — Vor *i* kommt nur *h* vor.

§ 154. Ar. *s* = av. *ẖ*.
Vor *r*; vgl. Verf., B. B. VII, S. 193 f. — Cf.:

1) Idg. **ési* aus *es*+*si*; *ss* war schon in der Ursprache zu *s* geworden, cf. G. Meyer, S. 351.

z. *hazaŋ̇rem; — daŋ̇rō; — kataŋ̇rō; — kaŋ̇raŋhāka; — aŋ̇rō.*
i. *sahásram; dasrám; kátasras.*

Anm. Statt *ŋ̇* wird fast stets *ŋ*, auch *ŋg* und *ŋh* geschrieben.

Gd. § 155. Ar. *s* = gd. *k*.

Vor *i̯*, wenn = ar. *j*, vgl. § 83; cf.:
g. *ki̯āṯ; — daki̯ūm; — aki̯ā[kā* n. *ahi̯ā; — vaki̯å* n. *vahi̯ō.*
i. *sjāt; dásjum; asjá; vásjān, vásjas.*

Anm. Durch Übertragung findet sich *k* auch in Zendstücken, cf. z. *daki̯ūm, ki̯āṯa* u. a. Regulär ist hier *hi̯, ńh* (§ 159).

§ 156. Ar. *s* schwindet im Av.

Im Anlaut vor *m*; cf.:
z. *mahi*, g. *mahī; —* z. *marāṯ*, g. *marentō; —* z. *maṯ.*
i. *smási; smárāt, smárantas; smád.*

Anm. Wahrscheinlich ist anl. *s* vor *r* ebenfalls geschwunden, doch fehlt es an Beispielen. Vgl. § 151. Die Zusammengehörigkeit von z. *ṯraotō°* mit i. *srṓtas* (also ar. *sr-* = av. *sr-*, geschr. *ṯr*, § 144) ist nicht erweislich.

§ 157. Ar. *sv* = av. *h̯*.

Fast nur im Anlaut; vgl. § 86. — Ap. *uv*, cf. § 151. — Vgl.:
z. *h̯aŋha; — h̯atō; — h̯afnem; — harah̯aⁱtīm; — h̯asura.*
i. *svásā; svátas; svápnam; sárasvatīm*, p. *harauvatim.*
d. cf. *swistar;* l. *somnum;* gt. *svaihra.*

§ 158. Ar. *su̯* = av. *ŋuh*.

Nur inlautend; im Gd. ist *hu̯* gewöhnlicher; im Ap. entspricht *uv*, cf. § 85, 151. Vgl.:
z., g. *vaŋuhīs̯*, z. *vaŋuhibi̯ō; —* z. *per^esaŋuha.*
i. *vásvīs̯, vásvīb'jas; pr̥k' ásva*, g. *bah̯so]hu̯ā*, p. *paja]uvā.*

§ 159. Ar. *si̯, sj* = z. *ńh*.

Allgemein im Inlaut; im Gd. entspricht *hi̯, ki̯*, im Ap. *hj.* Cf. § 83, 155. — Vgl.:
z. *ańhå; — vańhō.*
i. *asjás*, g. *ahi̯å, aki̯å*, p. cf. *ahjājā;* i. *vásjas*, g. *vahi̯ō.*

§ 160. Ar. *sm* = av. *m̊*.

Allgemein im Inlaut; im Ap. entspricht *m*, § 151. — Cf.:
z. *am̊i; — am̊āi; —* g. *mēm̊aⁱdī.*
i. *ásmi*, p. *amiy; asmāi; ma̧'smahi.*

Anm. Statt *m̊* wird auch sehr häufig *hm* geschrieben. Aber eine blosse Abkürzung für *hm* kann das mit *m̊* transskribirte Zeichen unmöglich gewesen sein, es muss eine modificirte Aussprache des *m* ausdrücken.

§ 161. Ar. ausl. *s*.

Fand sich nur nach *a, ā*, nach Nasalvokalen und nach *s, t, p*.

Im Altpersischen ging ausl. *s* durchweg verloren, doch wird ein vorheriges *a*, wie vor *t*, *d* und *n*, nicht besonders bezeichnet, cf. § 75, 139 ff.

Im Avestischen ging ausl. *s* ebenfalls verloren, ausser nach *s*, *t*, wo es blieb — *t* wird *s*, *ss* = *s*, § 107 —, und nach *p*, wo *ş* eintrat, § 149. — Cf.:

p. *aniya*, z. *anyō*; - z. *vačō*, g. *vačē*; - p. *mazdā*, z. *mazdå*; - z. *tą*; -
i. *anyás*; *vácas*; *sumēdʿás*; gr. τόνς;
g. *sąs*;[1] — z. *hauruatās*;[2] — g. *fšuyąs*;[2] — *āfş*.[2])
i. cf. *śąsati*; gr. cf. °της; l. cf. *ferens*; i. *āpis*.

---

3) Ar. *ş* = ap., av. *ş*.

§ 162. Ar. *ş* = ap., av. *ş* aus idg. *s*.

Nach *i*, *u*, *r̥*, *r*, *k*; cf.:

p. *aiştatā*, z. *hiştaiti*; — z. *uşåŋhem*; — p. °*arşā*, z. *arşa*; —
i. *átiştʿata*, *tiştʿati*; *uşásam*;
gr. cf. ἵστησι; l. cf. *aurora*; gr. ἄρσην;
z. *erezşō*; — p. *dādarşiş*; — p. *dauştā*, z. *zaoşō*; — z. *daşinem*.[3])
i. *r̥kşas*; *dádʿr̥şiş*; cf. *ǵōşati*; *dákşiṇam*.
l. *ursus*; gr. cf. θρασύς; l. cf. *gustare*; gr. cf. δεξιός.

Anm. Irreguläres *ş* in: p. *niyaşādayam* nach Analogie von **nişādayāmi*, cf. i. *nyásīdat* n. *nyásīdat*; — z. *fraşaekem*, *fraşinčanti* nach **nişaekem* etc.; — z. *azştap*, *frāzştāitę* nach *niştāta*, *paitiştāp* etc.[4]) Cf. § 148a Anm.

§ 163. Ar. *ş* = ap., av. *ş* aus idg. k_1.

Vor *t*, *tʿ*; cf.:

z. *aşta*;[5]) — °*dereştāiş*; — *ādiştiş*; — *vaşti* n. *vasemi*, *vaşi*; —
i. *aştá*; *dr̥ştāiş*; *diştíş*; *váşti* n. *váśmi*, *vákşi*;
gr. ὀκτώ; δρακτοῖς; l. cf. *dictio*; gr. cf. ἑκών.
p. *ahifraştādiy*; — *nipiştam*.
i. cf. *práştum*; *piştám*.

Anm. Ap. *ufrastam* statt °*şt*° hat seinen Zischlaut nach *aparsam* etc. umgewandelt. Vgl. § 168 Anm.

§ 164. Ausl. ar. *ş* (stets aus idg. *s*).

Blieb in beiden Dialekten erhalten, = ap., av. *ş*. Im Altpersischen findet sich *ş* nur nach *i*, *u*, im Avestischen auch nach *r*, *z*, *f*; vgl.:

---

1) 2. Sing. Praet. Akt. = ar. *śąs*+*s*.
2) Nom. Sing. = °*tāt*+*s*, °*ant*+*s*, *āp*+*s*.
3) Cf. § 147.
4) Über *z* vor *ş* cf. § 100 Anm. 3.
5) Cf. np. *heşt*.

p. *fravartiṣ*, z. *frauasiṣ*; - p. °*vauṣ*, *vanhuṣ*; - z. *spaṣ*; - °*var*ᵉ*ṣ*;[1] -
i. **pravr̥tíṣ*; *vásuṣ*; cf. *spáṭ*;
gr. cf. πόλ]ις; cf. πῆχ]υς; l. *haru*]*spex*;

z. *vāh̨ṣ*; — *druh̨ṣ*;[2] — *āfṣ*;[2] — *ker*ᵉ*fṣ*;[2] — g. *usih̨ṣ*.[2]
i. *vā́k*; *d*ʿ*rúk*; *ā́p*; *kr̥ʹp*; *uśík*.
l. *vōx*.

XIII. Kapitel.

Die tönenden Zischlaute.

§ 165. Übersicht über deren Vertretung im Altiranischen.

Die arischen tönenden Zischlaute *ẓ*, *z*, *ż* und *ż*ʿ, *ź*ʿ, *ẓ*ʿ sind im Iranischen zusammengefallen, die Aspiration ging verloren. Im Arischen standen sie ihrer Akustik entsprechend nur anl. und inl. vor Vokalen und tönenden Konsonanten, die aspirirten Spiranten *ź*ʿ und *ẓ*ʿ wohl nur nach tönenden Verschlusslauten: Med. Asp. + *s* war im Indogermanischen in Med. + *z*ʿ übergegangen, vgl. § 124.

Die iranische Vertretung gestaltet sich wie folgt:

1) Ar. *ż* und *ż*ʿ werden allgemein durch *z* reflektirt, ausser vor *n*, wo der tonlose Zischlaut *ṣ*, und vor *m*, wo im av. der tonlose Zischlaut *s* auftritt. — Idg. g_1*ż*, g_1*ż*ʿ erscheinen als *ẓ*. Cf. § 143. 1.

2) Ar. *z* und *z*ʿ — beide nur in Verbindung mit tönenden Verschlusslauten sicher nachweisbar — sind durch *z*, nach *b* durch *ẓ* vertreten. Cf. § 143. 2.

3) Ar. *ẓ* und *ẓ*ʿ sind ir. *ẓ*, vor Nasalen *ṣ*. Cf. § 143. 3.

---

1) Ar. *ż*, *ż*ʿ = ap. *z*, *s*, *ṣ* = av. *z*, *s*, *ṣ*.

§ 166. Ar. *ż*, *ż*ʿ = ap., av. *z*.
Im Altpersischen wird häufig *d* (das ist in der Aussprache *đ*, cf. oben S. 8. 4) geschrieben, vgl. *þ* statt *s*, § 144.

a) Ar. *ż* = ap., av. *z* (ap. *z*, *d*).
Im Indischen entspricht *ġ*. — Cf.:

p. °*zanānām*, z. *zīzanen*; - p. *vazraka*, z. *vazrō*; - z. *zanua*; -
i. *ġánānām*, *ġíġanan*; i. *váġras*; cf. *ġā́nu*;
gr. cf. γένος; cf. ὑγιής; l. *genua*;

---

1) Cf. *ver*ᵉ*ẓįęⁱti*; Nom. Sing.; *ṣ* = idg. k_1*s*.
2) Nom. Sing. — Z. *druh̨ṣ* = idg. **drúks* aus *d*ʿ*rúǵ*$_2$+*s*. Im Auslaut war *ǵ*$_2$+*s* wohl schon im Idg. zu *ks* geworden, gegen § 124. N.

p. *dauştā*, z. *zaoşō*; - p. *adānā*, z. °*āza*ⁱ*ntīm*; - p. *draja*, z. *zraiō*.
i. *ǵōşṭá*, *ǵóşaş*; i. *áǵānāt*; i. *ǵrájas*.
l. cf. *gustare*; gr. cf. γνῶναι.

b) Ar. *ź* = ap., av. *z* (ap. *z*, *d*).
Im Indischen entspricht *h*. — Cf.:
p. *dīdā*,[1]) z. *uzdaęzem*; – z. *zimō*;[2]) – *bāzuş*;[3]) – z. *zaoþrąm*;[4]) –
i. cf. *dēhjàs*; cf. *himás*; *bāhúş*; *hótrām*;
gr. cf. τεῖχος; cf. δύσχιμος; πῆχυς; cf. χύτραν;
z. *vaza*ⁱ*ti*;[5]) — g. *mazē*, *mązā*; — p. *adam*, z. *azem*; — z. *hazō*; —
i. *váhati*; i. *mahás*; *ahám*; *sáhas*;
gr. cf. ὄχος; cf. μέγα;[6]) cf. ἐγώ;[6]) cf. ἔχω.
p. *gaudaja*, z. *aguzę*.
i. cf. *gúhati*.

§ 167. Ar. *ž*, *ź* = av. *s*.
Vor der Nasalis *m* (also tonlos?). — Aber im Ap. *z*. — Cf.:
z. *maęsmana* n. °*maęzem*; — ᵘ*rųāsmana* n. ᵘ*rųāziştō*; — z. *rasma*
i. cf. *míham*; i. cf. *iraǵjáti*,
n. *rāzaįanti*; — z. *var*ᵉ*du]smę* n. *ząm*.
gr. cf. ὀρέγειν; p. cf. *uvāra]zmiş*, i. cf. *ǵmás*.

Anm. Av. *zm* neben *sm* beruht wohl auf etymologischer Schreibweise, z. B. *z*ᵉ*mę* neben *var*ᵉ*du]smę* wegen *zå*, *ząm*.

§ 168. Ar. *ž*, *ź* = ap., av. *ş*.
Vgl. § 145, 167. — Vor der Nasalis *n* (tonlos?). Cf.:
p. *ḫşnāsātiy*,[7]) z. *zişnånhemnå*; — z. *raşnuş* n. *raziştō*; —
i. cf. **ǵiǵnāsati*; i. *ráǵiştʿas*;
l. cf. *gnosco*; cf. *regere*;
g. *duzvarşnanhō* n. z. *var*ᵉ*zem*; — z. *āşnūş*, *fraşnaoş* n. *zanųa*; —
gr. ϝέργον; i. cf. *mitáǵnuḃʿiş*, l. *genua*;
z. *bar*ᵉ*şnuş* n. *ber*ᵉ*zaþ*.
i. *bṛhát*.

Anm. Z. *jasnem* = i. *jáǵnam* statt **jaşnem* lehnt sich an z. *jaza*ⁱ*tę* = i. *jáǵatē* an; eben so z. *asni* = i. *ahni* an z. **azar*ᵉ = i. *áhar* etc.[8])

§ 169. Ar.? (= idg. $g_1 \acute{z}$)[9]) = av. *ẓ*.
Im Indischen entspricht *kş*; vgl. § 147. — Cf.:
z. *uzvaẓaþ* n. *vaza*ⁱ*ti*; — *vaẓāspahę*.
i. *vákşat*, *váhati*.

---

1) Np. *dīz*. — 2) Np. *zimastān*. — 3) Np. *bāzū*. — 4) Np. *zōr*. — 5) Np. *vazīdan*.
6) Cf. G. Meyer, Gramm. § 203. 1.
7) Über das anl. *ḫ* cf. § 100 Anm. 3.
8) Falsch: av. *ẓnāta*, *ẓnūm*, *āẓnubįaskiþ*.
9) Aus idg. $\acute{g}_1$+*s*, cf. § 124.

2) Ar. *z*, *ź* = ap., av. *z*, *ẓ*.

§ 170. Ar. *z*, (*ź*) = ap., av. *z*.
Allgemein (cf. oben § 165). — Im Indischen ist *z* vor Verschlusslauten assimilirt oder geschwunden. — Cf.:
g. *zdī*; – z. *mazgem*; – *hazdịāþ*; – g. *þrāzdūm*; – p. *vahjazdāta*.
i. cf. *ēd'i*; cf. *maǵǵānam*; *sēdját*; *trād'vám*.
gr. ἧσθι.

§ 171. Ar. (*z*), *ź* = av. *ẓ*.
Nach *b*.[1]) — Im Indischen entspricht *ps*. — Cf.:
z. *diwẓaþ*, g. *dibẓaⁱdịāi*; — z. *vawẓakāiṣ*.
i. cf. *dípsati*.

3) Ar. *ẓ*, *ẓ́* = av. *ẓ*.

§ 172. Ar. *ẓ*, *ẓ́* = av. *ẓ* aus idg. *z*, *ź*.
Nach *i*, *u*, *r̥*, *r*, *g*. — Im Indischen entspricht *r* oder der Zischlaut ist geschwunden; *gź*[2]) ist *kṣ*. — Vgl.:
z. *mīẓdem*; — *duẓitem*; — g. *dīderᵉgẓō*; — *k̄īẓdī* n. *k̄ōiṣem*.
i. *mīd'ám*; *duritám*; cf. *dídr̥kṣati*, √*darh-*.
gt. *mizdo*.

Anm. 1. Aber z. *vīẓzrūđaịeⁱti*; vgl. § 149 Anm. 1.
2. In z. *hiđaⁱti* = i. *sídati*, l. *sīdit* aus **sízdeti* muss der Zischlaut schon im Indogermanischen geschwunden gewesen sein, sonst wäre i. **sīḍati*, z. **hiẓdaⁱti* zu erwarten.

§ 173. Ar. *ẓ* = av. *ṣ*.
Vor folgendem *m*, (*n*), vgl. § 167 f. und im Auslaut. — Cf.:
z. *duṣmatem*, *duṣmanaŋhō* n. *duẓitem*, *duẓūk̄tem*; - g. *jūṣ*.
i. *durmatám*, *durmánasas*, *duritám*, *duruktám*; cf. g. *jūẓem*, (i. *jūjám*).[3])

§ 174. Ar. *ẓ* = av. *ẓ* aus idg. g_1.
Vor folgendem *d*, *d'*, *b'*.[4]) — Im Indischen ist der Zischlaut meist geschwunden. — Cf.:
z. *merᵉẓdikem* n. *marᵉzaⁱti*; — *vaẓdriṣ* n. *vazaⁱti*; — g. *gerᵉẓdā*[5])
i. *mr̥ḍīkám* n. *mr̥ǵánti*; cf. *vōḍ'um* n. *váhati*; cf. *gárhati*.
n. *gerᵉzē*; — g. *vīẓbịō* n. *vīsem*.
i. *viḍb'jás*, *viśam*.

Anm. G. *mazbīṣ* (statt °*ẓb*°) = i. **maḍb'iṣ* lehnt sich an *mazō* etc.; cf. § 168 Anm.

1) Idg. *bź* aus *b'*+*s*, cf. § 124.
2) Idg. *gź* aus $ǵ_2$+*s*, cf. ebd.
3) Cf. Verf., Ar. Forsch. I, S. 20.
4) Idg. g_1d' aus $ǵ'_1$+*d*, cf. § 124.
5) 3. Sing. Prät. Med.

XIV. Kapitel.

Verbindung von Konsonanten.

§ 175. Übersicht. (Vgl. § 54.)

Lautliche Schwierigkeiten, durch den Zusammenstoss von Konsonanten bei der Wortbildung und Wortflexion entstanden, waren bereits in der indogermanischen Ursprache beglichen worden. So war z. B. schon in der Ursprache eine Media vor Tonlosen selbst tonlos geworden, so hatte sich wohl auch schon in der Ursprache Med. Asp. + *t* oder *s* in Med. + *d*ʿ, bzw. Med. + *z*ʿ umgewandelt. Diese so entstandenen indogermanischen Konsonantengruppen wurden von den Einzelsprachen einfach den Lautgesetzen gemäss fortgeführt, so gut wie die ursprünglich wurzelhaften.

Von einem Zusammentreffen von Konsonanten im Wortinnern kann innerhalb der Einzelsprachen nur die Rede sein:

1) bei Vokalschwund,
2) bei Neubildungen und Neukompositionen.

§ 176. Verbindung von Konsonanten bei Vokalschwund.

Sekundärer Vokalschwund ist nicht mit Sicherheit nachweisbar. — Vgl. § 69 Anm. 4. Danach vielleicht in:

z. *fṣtānem* = **piṣtānem;* über *p* = *f* cf. § 112.

g. *ẖṣmākem*, *ẖṣmaþ* etc. (§ 267) führen auf **juṣmākem* etc. zurück; dass aber *j*+*ṣm* in *ẖṣm* umgestaltet worden, ist nicht anzunehmen. *ẖ* scheint ohne etymologischen Werth zu sein, vgl. § 100 Anm. 3.

§ 177. Verbindungen von Konsonanten bei Neubildung und Neukomposition.

I. Bei Neubildung.

Neubildung kann mit Sicherheit nur dann angenommen werden, wenn der genaue Reflex der indogermanischen Form eine andre Lautgestalt zeigen müsste.

Neubildungen sind:

p. *dūrūẖtam*, z. *druẖtem;* — p. *basta*, z. *bastō;* — z. °*busti;* —
reg. **dūrūgdam*, **druzđem;* reg. **bazd*° reg. **buzdi;*
i. *drugdʿám;* i. *baddʿás;* *buddʿíṣ;*

z. *vaṣtāra;* — *dapta;* [1]) — g. *ar*ᵉ*taẹ*ⁱ*bịō.* [2])
reg. **vaẓd*°, cf. z. *vaẓdriṣ;* reg. **dawđa;* reg. **aṡaẹ*°, cf. *aṡem.*
i. *vōḍʿáras;* *dabdʿás;* cf. *r̥tēbʿjas.*

1) Cf. Verf., Ar. Forsch. I, S. 15 ff.
2) Cf. § 110.

II. Bei Neukomposition.

Die ersten Kompositionsglieder erscheinen in den Texten meist so, wie sie auslautend erscheinen müssten. Doch vgl.:

z. *awzdātem* ;[1]) — *vāzzbi̯ō*[1]) n. *vāhș̣ebi̯ō* ; — *vīrenǵanō*[3]) n. g.
= *afș̣+dātem* ; = *vāhș̣+bi̯ō* ;[2]) = *vīrem+ǵ°* ;

vereþremǵā ; — g. *astentåskā* ;[3]) — z. *hadbīș̣* n. *amaųaþbīș̣* ;[2]) —
= *astem+t°* ; i. *sádbʿiș̣*, *ámavadbʿiș̣* ;

p. *uzmajā[patij*.
(= *ud+z°*.[4])

1) Nach dem allgemeinen Lautgesetze: »tönende Geräuschlaute vor tonlosen werden tonlos und umgekehrt«.

2) Die Kasussuffixe *-bi̯ō*, *-bīș̣* = i. *-bʿjas*, *-bʿiș̣* werden vielfach wie zweite Kompositionsglieder behandelt.

3) Vgl. § 75.

4) Vgl. § 131.

Zweiter Theil.

Flexionslehre.

Die Flexion besteht principiell in der Verbindung der bedeutungsvollen Stämme (oder Themata) mit den formgebenden Endungen (oder Suffixen), und zwar der Nominalstämme mit den Kasussuffixen — Nominalflexion, bzw. der Verbal-(Tempus- und Modus-)Stämme mit den Personalsuffixen — Verbalflexion. Diese Zusammensetzung erfolgte in vorhistorischer Zeit; die indogermanischen Einzelsprachen haben weder Stämme mehr noch Suffixe, sondern ihr Sprachschatz besteht nur aus fertigen Wörtern, die entweder altererbt sind oder altererbten nachgebildet wurden. Die aus praktischen Gründen gleichwohl aufgestellten Stämme und Suffixe sind lediglich Abstraktionen, nur deren Verbindungen zum Wort haben realen Werth.

A. Nominalflexion.

Sie umfasst die Flexion der Nomina (Substantiva und Adjektiva) und der Pronomina.

V. Abschnitt.

Flexion der Substantiva und Adjektiva.

§ 178. Vorbemerkungen.

1) Eintheilung der Stämme.

Die aus einer Reihe zusammengehöriger Kasusformen abstrahirten Nominalstämme theilt man nach ihrem Endlaut ein; sie zerfallen daher gemäss der im ersten Theil gegebenen Eintheilung der Laute in sechs Gruppen:

a) Stämme auf Spiranten (Kap. XV),
b) ,, ,, Verschlusslaute (Kap. XVI),
c) ,, ,, Liquidae (Kap. XVII),
d) ,, ,, Nasale (Kap. XVIII),
e) ,, ,, Halbvokale (Kap. XIX),
f) ,, ,, Vokale (Kap. XX).

2) Stammabstufung.

Nicht alle Stämme treten durch alle Kasus hindurch in der gleichen Gestalt auf, sondern es giebt auch mehrförmige Stämme, vgl. Kap. V, und zwar meist mit ursprünglich dreistufigem Ablaut, der im Arischen als

ā (starke) *a* (mittlere) — (schwache Stufe)
reflektirt. Die starke und mittlere Stammform treten gewöhnlich nur im Nom., Acc. und Lok. Sing., Nom. Dual. und Plur. des Mask. und Fem., so wie im Acc. Plur. des Neutr. auf. Häufig ist jedoch die eine oder andere Stammform überhaupt verdrängt. — Ich setze alle mehrförmigen Stämme in der mittlern Form an.

3) Heteroklisie und Metaplasmus.

Heteroklisie, die Verbindung aus zwei oder mehr verschiedenen Stämmen gebildeter Kasus, so dass der Kasus α nur von diesem, der Kasus β nur von jenem Stamm vorkommt, ist selten; vgl. Kap. XXIa.

Häufig verwechselt man den Metaplasmus damit, von dem sich zwei Arten scheiden lassen: a) Nachbildung: Wenn die formbezeichnenden Ausgänge des Kasus μ zweier Stämme *M* und *N* gleich oder ähnlich sind, so werden auch die des Kasus ν gleich oder ähnlich gemacht, und zwar bald nach dem Muster von *M*, bald nach dem von *N;* z. B.: gr. Γύγης: Γύγεα nach Σωκράτης: Σωκράτεα, umgekehrt: gr. Σωκράτης: Σωκράτην nach Γύγης: Γύγην. — Viel seltener ist b) die Umbildung: Der formbezeichnende Ausgang des Kasus μ aus dem Stamm *M* wird einfach durch den Ausgang des gleichen Kasus aus dem Stamm *N* ersetzt; z. B.: gr. ἀγώνοις nach ἵπποις statt ἀγῶσι; νεανίου nach ἵππου statt *νεανίω.

4) Genus, Numerus, Kasus.

Das Altiranische hat die drei Genera: Mask., Neutr.,[1]) Fem.; — die drei Numeri: Sing., Dual., Plur.; — endlich acht Kasus: Nom., Acc., Instr., Dat., Gen., Abl., Lok., Vok.,

1) Die nur im Nom.-Acc. der drei Zahlen geschieden sind.

deren Gesammtheit jedoch nur im Sing. gewisser Stammklassen formell aus einander gehalten wird. — Das Altpersische hat den Dativ in allen Numeri verloren und durch den Genitiv ersetzt.

5) Kasussuffixe.

I. Singularkasus.

a) Nom. Mask.-Fem.: Ar. Suff. *-s*, *-ṣ*, cf. § 43f. und XII. Kap.; fehlt oft.

b) Acc. Mask.-Fem.: Ar. Suff. *-m*, nach Kons. *-am* (aus *m̥* + *m* = gr. -αν, Verf., Ar. Forsch. I, S. 37), vgl. § 4, 5, 6.

c) Acc.(-Nom.) Neutr.: = Acc. Mask. oder ohne Suff.

d) Instr.: Ar. Suff. *-ā* = ap. *-ā*, av. *-ă̄*, cf. § 38f.

e) Dat.: Ar. Suff. *-ai* = av. *-ē*, *-ōi* (gd.), *-aečka*, cf. § 25, 41.

f) Gen.: Ar. Suff. *-as*, *-s*, *-ṣ*, *-sja*, cf. § 40, 43f. und Kap. XII.

g) Abl.: Ar. Suff. *-d* = ap. —, av. *-þ*, vgl. § 140. — Daneben auch ar. *-dā*, d. i. *-d* + der enklitischen Postposition *ā*, = z. *-đa*, cf. Osthoff, Morph. Unters. II, S. 101 ff. — Ursprünglich nur von mask.-neutr. *a*-Stämmen (Kap. XXa) gebildet wurde der Abl. im Avestischen von da aus successiv über alle andern Stämme ausgedehnt, cf. Verf., a. a. O., S. 74f. Dieselben haben den Ausgang *-þ* oder *-aþ*. Im Gd. findet sich nur *būnōiþ* (Kap. XIX).[1]

h) Lok.: Ar. Suff. *-i*, häufig (mit postfigirtem *-ā*) *-i̯ā*; = ap. *iy*, *jā* (§ 36f.) = av. *-i*, *-i̯ā*. — Oft suffixlos. — Vgl. noch Kap. XXb.

i) Vok.: Ohne Suffix. — Statt dessen oft der Nom.

II. Dualkasus.

a) Nom.(-Acc.-Vok.) Mask.-Fem.: Ar. Ausgang *-ā*, eigentlich nur Ausgang der mask. *a*-Stämme (Osthoff, l. c. I, S. 226) = ap. *ā* = av. *ă̄*.

b) Acc.(-Nom.) Neutr.: Ar. Suff. ?

c) Dat.(-Abl.-Instr.): Dem ind. *-bjām* entspricht das

1) Ob das Altpers. den Ablativ ausserhalb der *a*-Dekl. besessen, ist nicht auszumachen, da im Auslaut weder ar. *s* noch *d* geschrieben wird. Nicht einmal für die *a*-Dekl. ist die Existenz des Abl. völlig gesichert; die betr. Formen, sämmtlich mit der Präp. *hakā* verbunden, könnten auch Instr. sein, cf. av. *erezata haka duzanha* jt. 19. 43, vgl. auch Whitney, § 283. Sicher ist der Abl. nur beim Pronomen.

einmal bezeugte z. *-bi̯ąm* in *bru̯adbi̯ąm* (§ 195. 5); sonst hat das av. *-bi̯ă̆*, z. auch *-wę* (§ 40, 137), vgl. slav. *-mā.* [1])

d) Gen.: Ar. Suff.? — Das Av. hat *-å*, *-ås|ča* gegenüber ind. *-ōṣ*.

e) Lok.: Ar. Suff.? — Av. *-ō*, cf. § 229, 237. In den verwandten Sprachen fehlt dieser Kasus.

III. Pluralkasus.

a) Nom.(-Vok.) Mask.-Fem.: Ar. Suff. *-as*, cf. § 43, 161. — Das Av. hat bei allen mask. Stämmen auch den Ausgang *-ă̆*, wahrscheinlich der des Acc. Plur. Ntr. der *a*-St.

b) Acc. Mask.-Fem.: Ar. Suff. *-ns*, *-as* (aus *-n̥s*), cf. § 43 ff., 161. — Das Av. hat im Mask. auch den Ausgang *-ă̆*, wie im Nom.

c) Acc.(-Nom.) Neutr.: Im Av. wird der Kasus entweder suffixlos gebildet, oder er bekommt den Ausgang der *a*- oder *as*-Stämme: *-ă̆*, bzw. *-å*, cf. § 180, 237. — Das Suffix *-i* = ind. *-i* ist nicht sicher. — Räthselhaft ist der av. Ausgang *-īṣ*, der in acc., aber auch instr. Bedeutung vorkommt, vgl.: z. *nām^e^nīṣ*, *ašaonīṣ*, *sau̯aᵊuha^i^tīṣ*, *vaᵊuhīṣ*, gd. *nām^e^nīṣ*.

d) Instr.: Ar. Suff. *-bʰiṣ* = ap. *-biṣ*, av. *-bĭ̆ṣ* (§ 21).

e) Dat.(-Abl.): Ar. Suff. *-bʰi̯as* = gd. *-bi̯ō*, z. *-bi̯ō*, *-wi̯ō*, *-u̯i̯ō* oder *-ui̯ō* (§ 137), bzw. *°as|ča*.

f) Gen.: Ar. Suff. *-ām* = ap. *-ām*, av. *-ąm*. — Im Metrum hat av. *-ąm*, wie *-ām* im Altind., häufig den Werth zweier Silben.

g) Lok.: Ar. Suff. *-su*, *-ṣu*, auch mit postfigirtem *-ā*: *-su̯ā*, *-ṣu̯ā* (OSTHOFF, M. U. II, S. 22 ff.) = ap. *-uvā* (d. i. *-*huvā*, *-*hvā*, § 151), *-ṣuvā* = av. *-sŭ̆*, *-hŭ̆*, *-hu̯ă̆*, *-ṣŭ̆*, *-ṣuă̆*.

---

1) Es fällt mir natürlich nicht ein, sl. *-mā* und ir. *-bi̯a* identificiren zu wollen, aber beiden fehlt das ausl. *m* des Ind. Das slav.-balt.-germ. *m* in dieser ganzen Suffixgruppe gegenüber dem *bʰ* der übrigen Sprachen erkläre ich mir so: Die indogerm. Ursprache hatte Suffixe mit *mx* und mit *bʰx*, die sich auf die verschiedenen in Betracht kommenden Kasus vertheilten; in den Einzelsprachen wurde der Suffixanlaut in divergirendem Sinn uniformirt.

XV. Kapitel.

Stämme auf Spiranten.

§ 179. Eintheilung.

Wir zerlegen die Stämme auf Spiranten in drei Gruppen:
XVa. Stämme auf *-h* (= ar. *-s*);
XVb. „ „ *-ṣ* (= ar. *-ṣ*);
XVc. „ „ *-s* und *-z* (= ar. *-ś*, bzw. *-ź*, *-źʿ*).
Vgl. oben IV. Abschnitt.

Kapitel XVa. Stämme auf *-h* (ar. *-s*).

Drei Untergruppen: 1. Stämme auf *-ah*, 2. auf *-i̯ah*, 3. auf *-u̯ah*.

---

1) Stämme auf *-ah*.

Sie sind meist zweiförmig, mit *ā* (starke) und *a* (mittlere Stufe).[1])

§ 180. Paradigma. (Cf. WHITNEY, § 414 ff.)

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	I. Mask.-Fem. Formen.			
S. N.	*aspakan-ā*	*aⁱwi.aoǵ-å*	*erᵉṣu̯ak-å*	*sumán-ās*
A.	—	*human-aŋhem*	—	*sukŕt-asam*
I.	—	*man-aŋha*	*au̯-aŋhā*	*mán-asā*
D.	fehlt	*man-aŋhę̄*	*au̯-aŋhę̄*	*áv-asē*
G.	—	*man-aŋhō*	*au̯-aŋhō*	*mán-asas*
Ab.	—	*man-aŋhaþ*	—	fehlt
L.	—	*man-ahi*	*srau̯-ahī*	*śráv-asi*
V.	—	*arṣu̯ak-ō*	—	*súmah-as*
D. N.	—	*aⁱþi̯ęǵ-aŋha*	*anaok-aŋhā*	*saǵṓṣ-asā*
Pl. N.	—	*human-aŋhō*	*duzu̯arṣn-aŋhō*	*surắdʿ-asas*
A.	—	—	*duṣman-aŋhō*	(*surắdʿ-asas*)
I.	*rauk-abiṣ*	*ḏbaęṣ-ēbīṣ*	*raok-ēbīṣ*	*vák-ōbʿiṣ*
D.	fehlt	*raok-ēbi̯ō*	—	—
G.	—	*vak-aŋhąm*	*aęn-aŋhąm*	*rắdʿ-asām*
L.	—	*ąz-ahu*, *tem-ohu̯a*	—	—

---

1) Die schwache Form findet sich in der Komposition, cf. g. *mąz-dazdūm*, *mąz-dåŋhodūm*, *mēn-dāⁱdi̯āi* = ar. **mąs* aus **man-s*, vgl. § 60, 45.

II. Neutr. Formen.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
S. A.	*rauḱ-a*	*man-ō*	*ḣaz-ō, -ē*	*páj-as*
Pl. A.	—	*vaḱ-å*	*man-å*	—

§ 181. Bemerkungen.

I. Sing. N.: Über ar. *-ās* = ap. *-ā*, av. *-å* cf. § 44, 161.

A.: Aus dem st. St.: z. *uṣ-åŋhem* = i. *uṣ-ā́sam*.

Anm. 1. Vereinzelt z. *uṣ-ąm* = i. *uṣ-ā́m*, eine Form, die sich auf dem Nom. Sing. ar. *uṣ-ā́s* aufbaute, nach dem Muster *ā́sura-m: ā́sura-s*, vgl. Verf., Ar. Forsch. I, S. 39.

D.: Daneben z. *aŋ-aŋhaę[ḱa*, cf. S. 14 N. 2.

G.: Daneben gd. *man-aŋhas[ḱā*, cf. S. 14 N. 2.

L.: Über den Wechsel von av. *h* und *ŋh* cf. § 152f.

A. Ntr.: ar. *-as* = ap. *-a*, av. *-ō*, *-ē*, cf. § 43; daneben z. *man-as[ḱa*.

II. Plur. N.: Aus dem st. St.: z. *miþrō.aoġ-åŋhō*.

I.: Ap. *-abiṣ* deckt sich mit ind. *-ōƀ iṣ*, während das av. *-ēƀīṣ* von beiden abweicht.

Anm. 2. Wahrscheinlich liegt den ir. Bildungen der Acc.-Nom. Sing. Ntr. zu Grunde, wie das bei den mit *ƀ* anlautenden Suffixen noch öfter vorkommt, vgl. z. *vāẓẓ-bįō* (§ 192 Anm. 1). Dann ist z. *-ē* dem Gd. entlehnt.

D.: Über av. *-ēbįō* geg. i. *dvḗṣ]-ōƀ jas* cf. Anm. 2.

L.: Av. *-āhu* geht nicht auf ar. *-assu* (i. *rā́ġ-assu*), sondern auf *-asu* zurück, vgl. i. *ą́h-asu* A. V. 6. 35. 2.[1]) — Über *o* in *temohụa* § 8.

A. Ntr.: Starker Stamm ohne Suffix, ar. *-ās* § 44, vgl. § 216 III. — Z. *aoġ-ås[ḱa* hat *å* statt *ā* von *aoġ-å* bezogen, § 44 Anm.

§ 182. Einförmige *h*-Stämme.

Eine Anzahl von *h*-Stämmen haben durchweg langen Vokal.[2])

Ap. I. Im Altpersischen.

1) Ap. *nāh-*, f.: Sg. A. *nāham* (vgl. l. *nār-em*).

2) Ap. *mazdāh-*, m. = i. *mēď ā́s-* (cf. II. 1): Sg. N. *mazdā;* — A. *mazdām;* — G. *mazdāha.* — Vgl. Anm. 1.

II. Im Avestischen.

1) Av. *mazdāh-*, m. = i. *mēď ā́s-* (cf. I. 2): Sg. N. *mazdå;* — A. *mazdąm;* — D. *mazdāi;* — G. *mazdå*, *mazdås[ḱā;* — V. *mazdă.* — Pl. N. *mazdåŋhō*, *mazdås]ḱā* (gd.). — Vgl. Anm. 1.

1) Vgl. Lanman, Journ. of the am. as. soc. X, S. 567.
2) Der im Metrum oft den Werth zweier Silben hat.

2) Av. *dāh-*, Adj. (meist in Kompp., dann nach Vokal im Z. °*d̄āh-*): Sg. N. *då;*[1] — A. *dåŋhem*, *dąm;* — D. *dåŋhē̦;* — G. *dåŋhō;* — Ab. *dåŋhaþ* (z.); — V. *då.* — Pl. N.-A. *dåŋhō;* — I. *dåbīš;* — D. *dåbi̯ō;* — G. *dåŋhąm.* — Vgl. Anm. 2, § 251.

3) Av. *māh-*, m. = i. *mā́s-*: Sg. N. *må*, *måŋ{ka;* — A. *måŋhem;* — G. *måŋhō.* — Pl. N.-A. *måŋhō.*

4) Gd. *āh-*, n. = i. *ā́s-*: Sg. I. *åŋhā;* — G. *åŋhō.*

5) Gd. *jāh-*, n.: Sg. G. *jåŋhō.* — Pl. G. *jåŋhąm.*

Anm. 1. Sg. A. ap. *mazdām*, av. °*dąm* = i. *mēdʰā́m:* erklärt sich wie *usąm*, § 181 Anm. 1. — Sg. V. av. *mazdā* folgt der *a*-Dekl. cf. § 251. — Zu av. Sg. D. *mazdāi*, G. *mazdå*, Pl. N. *mazdå* cf. § 207.

2. Pl. I. *dåbīš*, D. *dåbi̯ō* sind aus dem Nom. Sing. gebildet, vgl. § 181 Anm. 2. Sonst wäre **dāzb°* zu erwarten. — Zu *dąm* cf. Anm. 1.

---

2) Stämme auf *-i̯ah*, Komparative.

Zweiförmig, mit *ā* (st. St.) und *a* (m. St.).[2] Nur im Avestischen.

§ 183. Paradigma. (Cf. Whitney, § 463 ff.)

	Z.	Gd.	Vgl.
	I. Mask. Formen.		
S. N.	*span-i̯å*	*vaṅ-i̯å*	l. *mel-iōr*
A.	*span-i̯åŋhem*	*nāid-i̯åŋhem*	l. *mel-iōrem*
D.	*kas-i̯aŋhē̦*	—	i. *náv-jasē*
G.	*nāid-i̯aŋhō*	—	i. *náv-jasas*
D. N.	*ās-i̯aŋha*	—	—
Pl. I.	*frā-i̯ēbīš*	—	—
G.	*kas-i̯aŋhąm*	—	i. *náv-jasām*
	II. Neutr. Formen.		
S. A.	*nazd-i̯ō*	*vaṅ-i̯ō*, *aš-i̯as{kā.*	i. *bʰū́-jas*, l. *mel-ius.*

§ 184. Bemerkungen.

I. Sing. N.: Av. *-i̯å* = ar. *-i̯ās* geg. i. *-jān*, *(vásjān)*, vgl. § 186. 1.

A.: So noch z. *nāidi̯åŋhem;* dagegen aus dem mittlern Stamm: z. *vaṅhaŋhem* j. **10.** 9 (*ṅh* = *hi̯* § 159). Av. *-åŋhem* ist ar. *-āsam* geg. i. *-ąsam (ǵjā́ją̄sam)*, vgl. § 186. 1.

II. Du. N.: Mittlerer Stamm!

III. Plur. I.: Über *ē* cf. § 181 Anm. 2.

---

1) Bzw. z. °*d̄å*; so überall.

2) Die schwache Stufe zu *-i̯āh-*, *-i̯ah-* liegt bekanntlich in der Gestalt *-iš-* im Superlativsuffix *-iš{ta-* = i. *-išṭʰa-* vor; cf. § 271.

3) Stämme auf *-u̯ah*, Part. Perf. Akt.

Zweiförmig, mit *ā* (*-u̯āh*, starke) und — (*-uṣ*, schwache Stufe).

§ 185. Paradigma. (Cf. Whitney, § 458 ff.)
Im Altpersischen kein Beispiel.

Mask. Formen.

	Z.	Gd.	Vgl.
S. N.	*dađ-u̯å*	*vīd-u̯å*	gr. εἰδ-ώς
A.	*dađ-u̯åŋhem*	—	—
I.	*vīđ-uṣa*	—	i. *vid-úṣā*
D.	*vaok-uṣę̄*	*vīd-uṣę̄*	i. *vid-úṣē*
G.	*daþ-uṣō*	*vīd-uṣō*	i. *tast'-úṣas*
Ab.	*daþ-uṣaþ*	—	fehlt
Pl. N.	*vīđ-u̯åŋhō*	—	—
A.	*dad-uṣō*	—	i. *ḱikit-úṣas*
I.	*dad-ūžbīṣ*	—	—
G.	*vaon-uṣąm*	—	i. *vid-úṣām*.

§ 186. Bemerkungen.

I. Sing. N.: Av. *-u̯å* = ar. *-u̯ā́s* geg. i. *vid͡-vā́n*, cf. § 184. — Daneben auch Formen aus dem schwachen Stamm, cf. z. *maman-uṣ*, g. *vīd-uṣ*, *vāun-uṣ*; vgl. i. *vid-úṣ*.

A.: Av. *-u̯åŋhem* = ar. *-u̯ā́sam* geg. i. *vid͡-vą́sam*, cf. § 184 und unten Nom. Plur.

II. Plur. N.: Z. *vīđ-u̯åŋhō* geg. i. *vid-vą́sas*, cf. A. Sg. — Vereinzelt aus dem schw. St.: ?*ᵘrūruđuṣa* j. 10. 3.

I.: Einzige Form; dag. i. *ǵagr̥-vádbʰiṣ*.

Kapitel XV b. Stämme auf *-ṣ* (ar. *-ṣ*).

Sämmtlich einförmig; dem *ṣ* geht *ĭ*, *ŭ*, *r* oder *ḫ* vorher.

§ 187. Paradigma.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	I. Mask.-Fem. Formen.			
S. A.	—	*niđā.snaⁱþi-ṣem*	*ī-ṣem*	*śīrā́śōḱi-ṣam*
I.	—	*arᵉdu-ṣa*	*snaⁱþi-ṣā*	*arḱí-ṣā*
D.	fehlt	*haši.đbi-ṣę̄*	—	*r̥ṣidví-ṣē*
G.	—	*hađi-ṣas̆ḱa*	*ī-ṣō*	*barh-íṣas*
Ab.	—	*frau̯aḫ-ṣaþ*	—	fehlt
D. D.	fehlt	*snaⁱþi-žbi̯a*	—	—
Pl. A.	—	*frau̯aḫ-ṣas̆ḱa*	—	*suǵyṓti-ṣas*
G.	—	*arᵉdu-ṣąm*	—	—

II. Neutr. Formen.

S. A. *had-īṣ* *snaⁱþ-iṣ* *taṷ-iṣ* *hav-iṣ.*

§ 188. Bemerkungen.

I. Sing. A.: G. *īṣem* = i. *íṣam.* — Dazu noch z. *ātarᵉṷaχ̌ṣem.*
D.: Dazu z. *ātarᵉṷaχ̌ṣę̄.*
G.: Gd. *īṣō* = i. *iṣás.*
A. Ntr.: Dazu z. *viṣ*, *arᵉduṣ*, g. *darᵉṣ* (?).

II. Dual. D.: Vgl. i. *hav-írbʰ-iṣ*, I. Pl., und § 172.

III. Plur. G.: Dazu z. *snaⁱþiṣąm*, *sāsnō.gūṣąm.*

Kapitel XV c. Stämme auf *-s* und *-z* (ar. *-ś*, *-ź*, *-ź́*).
Meist nur in einer Stammform belegbar, doch vgl. § 190. 1—3.

§ 189. 1. *s*-Stämme.

Ap. I. Im Altpersischen.

1) Ap. *viþ-*, f. = i. *viś* (cf. II. 1): Sg. A. *viþam;* — I. *vīþā.* — Vgl. Anm. 1.

II. Im Avestischen.

1) Av. *vīs-*, f. = i. *viś-* (cf. I. 1): Sg. A. *vīsem;* — I. *vīsa;* — D. *vīsę̄;* — G. *vīsō;* — Ab. *vīsaþ;* — L. *vīsi.* — Pl. A. *vīsō;* — D. *vīẓbi̯ō;* — G. *vīsąm.* — Vgl. Anm. 1.

2) Z. *spas-*, m. = i. *spáś-*: Sg. N. *spaṣ;* — A. *spasem.* — Pl. N. *spasō.* — Vgl. Anm. 2.

3) Z. *mas-*, Adj.: Sg. G. *masō.* — Pl. A. Ntr. *masa.*

Anm. 1. Über ap. *þ* = *s*, cf. § 144. — Av. Plur. Dat. *vīẓbi̯ō:* über *ẓb* cf. § 174. — Dag. ap. *vīþaibiṣ* nach der *a*-Dekl.
2. Sing. Nom. *spaṣ* = lat. °*spex* mit *ṣ* = idg. k_1 *s*, cf. § 147, 164.

§ 190. 2. *z*-Stämme.

Im Altpersischen ohne Beleg.

Avestische Beispiele:

1) Z. *barᵉz-*, *berᵉz-* (§ 61), Adj. und f.: Sg. N. *barᵉṣ;* — A. *berᵉzem;* — I. *ārṣti̯ō.barᵉza;* — G. *barᵉzō*, *berᵉzō.* — Vgl. § 189 Anm. 2.

2) Z. *varᵉz-*, *verᵉz* (§ 61), Adj. und f.: Sg. N. *aẓāṷarᵉṣ;* — A. *haⁱþi̯āṷarᵉzem;* — Du. G. *hṷarᵉzå;* — Pl. A. *verᵉzō;* — G. *vohṷarᵉząm.*

3) Z. *daęṷaẏāz-*, Adj.: Pl. N. *daęṷaẏāzō* geg. i. *diviǰáǵas.*

4) Z. *berᵉziþrāz-*, Adj.: Sg. A. *berᵉziþrāzem* = i. *viþráǵam.*

5) G. *maz-*, Adj. = i. *máh-:* Sg. D. *mazōi;* — G. *mazē;* — Pl. I. *mazbīṣ.* — Dazu viell.: *mązā* Pl. A. Ntr. j. **49.** 10.

Anm. G. *mazbīṣ* hat sein irreguläres *z* (statt *ẓ* § 174) von *mazōi*, *mazē* bezogen.

XVI. Kapitel.

Stämme auf Verschlusslaute.

§ 191. Eintheilung.

Gemäss der Eintheilung der Verschlusslaute scheide ich drei Gruppen:

XVI a. Stämme auf Gutt.-Pal.;
XVI b. ,, ,, Lab.;
XVI c. ,, ,, Dent.

Vgl. oben III. Abschnitt.

Kapitel XVI a. Stämme auf Gutt.-Pal.

Zwei Untergruppen: 1) auf *k/k̄* (idg. k_2), 2) auf *g/ġ* (idg. g_2, $\acute{g}_2$).

§ 192. 1. *k/k̄*-Stämme.

Im Altpersischen ohne Beleg.

Avestische Beispiele:

1) Av. *vak/k̄-*, m., mit Wechsel von *ā* (st. Form) und *a* (m. F.) = i. *vā́k/k̄-*, f. (stets mit *ā*). — Sg. N. *vāꜧṣ;* — A. *vāk̄em*, *-im;* — I. *vak̄a*. — Du. D. *vāzẓ^{e}bi̯ā[k̄a?*. — Pl. N. *vāk̄ō, vak̄a;* — A. *vāk̄ō*, *vāk̄a*, *vak̄ō*, *vak̄as[k̄a;* — D. *vāzẓ^{e}bi̯ō;* — G. *vak̄ąm*. — Vgl. Anm. 1.

2) Av. *hak/k̄-*, Adj. (in Kompp. °*ŋh-*, °*ṣ-*, °*ṣh-*, cf. Kap. XII), mit *ā* (st. F.) und *a* (m. F.) = i. *sā́k/k̄-* (stets mit *a*). — Sg. N. *aša]ŋhāꜧṣ*, *ānu]ṣhaꜧṣ;* — A. *a^{i}wi]ṣāk̄im;* — I. *aša]ŋhāk̄ā*. — Pl. N. *ga^{i}ri]ṣāk̄ō;* — A. *k̄aϑra]ŋhāk̄a*, °*ŋhāk̄as[k̄a;* — G. *k̄aϑra]ŋhāk̄ąm*.

3) Z. *mer^{e}nk/k̄-*, *mer^{e}k/k̄-*, Adj.: Sg. N. *ahu]mer^{e}ꜧṣ;* — G. *ahu]mer^{e}nk̄ō*. — Vgl. Anm. 2.

4) Z. *tuk/k̄-* (schw. F., vgl. i. *tvák/k̄-*), f.: Pl. L. *tuꜧṣu̯a* v. 6. 51.

5) Z. °*aŋk/k̄-*, Adj. am Ende von Kompp., vgl. Whitney, § 407 ff. — Sg. N. *apąṣ*, *parąṣ*, *frąṣ;* — A. *vīrō.ni̯ą̊nk̄em*, *huna^{i}ri̯ą̊nk̄im;* — I. *tarask̄a*, *daṣinak̄a*, *pa^{u}ru̯ank̄a*, *pask̄a*, *vīzu̯ank̄a*, *hāu̯i̯ak̄a;* — G. *huna^{i}ri̯ą̊nk̄ō*. — Pl. N. *ni̯ą̊nk̄ō*. — Vgl. Anm. 3.

Anm. 1. Pl. D. z. *vāzẓ^{e}bi̯ō* (und ebenso Du. D.) ist aus dem Nom. Sing. *vāꜧṣ* gebildet. — Sg. N. *vāꜧṣ* = l. *vōx*, i. *vā́k[ṣ*.

2. Zu z. *mer^{e}nk̄-*, *mer^{e}k̄-* vgl. i. *júṅġ-*, *júġ-*, Whitney, § 386 b.

3. Sg. N.: z. °*ąṣ* = ar. °*āŋkṣ* (§ 80) = i. *-āŋ*, cf. *ápāŋ;* — A.: °*ą̊nk̄em* = ar. °*āṅk̄am* (§ 13), cf. i. *arvā́ṅk̄am;* — I.: cf. i. *tiraśk̄ā́*, *paśk̄ā́*. — Pl. N.: cf. i. *arvā́ṅk̄as*.

§ 193. 2. *g/ġ*-Stämme.

Im Altpersischen nicht belegbar.

Avestische Beispiele:

1) Av. *drŭg/ǵ-*, f. = i. *drúh-*: Sg. N. *druḫṣ;* — A. *druǵem, -im;* — G. *drŭǵō, -as[ka;* — Ab. *druǵaþ.* — Pl. N. *miþrō.druǵō;* — G. *adruǵąm.* — Vgl. Anm. und § 24.

2) Av. *būg/ǵ-*, f. = i. *bʰúǵ-*: Sg. A. *būǵem;* — G. *ązō.būǵō.*

3) Av. *stig/ǵ-*, f.: Sg. I. *stiǵa.*

4) G. *usig/ǵ-*, Adj. = i. *uśiǵ-*: Sg. N. *usiḫṣ.* — Vgl. Anm.

Anm.: Sg. N. *druḫṣ* = ar. **dʰrúkṣ* = i. *a]dʰrúk* (§ 164); — *usiḫṣ* = ar. **uśíkṣ* = i. *uśík.*

Kapitel XVI b. Stämme auf Labiale.

§ 194. *p*-Stämme.

Nur im Avestischen; ein- und zweiförmig. Beispiele:

1) Av. *ap-*, f. (st. *āp-*, m. *ap-*) = i. *ap-*: Sg. N. *āfṣ;* — A. *āpem, apem[ka;* — I. *apā[ka;* — G. *apō, āpō;* — L. *aⁱpịa.* — Du. N. *āpa.* — Pl. N. *āpō, apas[ka;* — A. *apō, apas[ka, āpō;* — D. *aⁱwịō;* — G. *apąm.* — Cf. Anm. 1.

2) Av. *kehrp-*, f. = i. *kr̥p-*: Sg. N. *kerᵉfs;* — A. *kehrpem, kehrpēm* (g.); — I. *kehrpa;* — G. *kehrpō.* — Pl. N.-A. *kehrpas[ka;* — G. *kehrpąm.* — Vgl. Anm. 2.

3) Av. *ḫṣap-*, f. = i. *kṣáp-*: Pl. A. *ḫṣapō.*[1])

4) G. *nap-* = i. *náp-*:[2]) Pl. L. *nafṣū.*

Anm. 1. Sg. L. *aⁱpịa* = *aⁱpi* + Postpos. *ā*, cf. S. 68. h). — Pl. D *aⁱwịō* = ar. **abʰịás* geg. i. *adbʰyás*, cf. § 137 Anm. 1.
2. Über den Wechsel von *erᵉ* und *ehr* cf. § 16.

Kapitel XVI c. Stämme auf Dentale.

I. Stämme auf *-t, -þ, -d/đ.*

§ 195. 1. Stämme auf *-t;* einförmig.

Ap. I. Im Altpersischen.

Nur: *napāt-*, m. = i. *nápāt-*: Sg. N. *napā.* — Vgl. Anm. 1.

II. Im Avestischen.

1) St. auf *-tāt* = i. *-tāt* (WHITNEY, § 383 d. 2).

Paradigma (cf. Anm. 2):

	Z.	Gd.
	Sing.	
N.	*amerᵉta-tās*	*asten-tås[kā*
A.	*amerᵉta-tātem*	*amerᵉta-tātem*
I.	—	*hunarᵉ-tātā*
D.	*uṣta-tāⁱtę*	*jayaę-tāⁱtę*
G.	*amerᵉta-tātō*	*haᵘrụa-tātō*
Ab.	*ⁱriþịąs-tātaþ*	—
L.	*uṣta-tāⁱtịa*	*amerᵉ-tāⁱtī*

	Z.	Gd.
	Dual.	
N.	*amerᵉ-tāta*	*amerᵉ-tātā*
D.	*amerᵉ-tađbịa*	—
G.	*amerᵉ-tātå*	*amerᵉ-tatås[kā*
	Plural.	
N.	*nerᵉfsąs-tātō*	—
A.	*fratema-tātō*	*amerᵉ-tātas[kā*
G.	*vaŋhu-tātąm*	—

1) Dazu viell.: ap. *ḫsapa[vā* als Acc. Plur., doch s. auch § 215. I.
2) Wozu i. *nádbʰyas* R. V. 10. 60. 6, vgl. WEBER, I. St. XIII, S. 109.

2) Z. *napāt-*, m. = i. *nápāt-*: Sg. N. *napå*; — A. *napātem*; — V. *napō*. — Vgl. Anm. 1 und unten § 249.

3) Av. *ber^{e}t-*, Adj. = i. *b́ṛ́t-*: Sg. A. *āber^{e}tem*; — D. *āber^{e}tę*; — G. *āber^{e}tō*. — Pl. D. *ber^{e}đ^{u}bi̯ō* (gd.).

4) Av. *ast-*, n. (= l. *oss-*): Sg. G. *astas[ka*. — Pl. A. *asta*; — I. *azdbīṣ* (z., gd.); — G. *astąm*. — Vgl. auch § 250.

5) Z. *bru̯at-*, f.: Du. G. *bru̯ađbi̯ąm*. — Vgl. Anm. 3.

Anm. 1. Sg. N. *napå*, *napås[^{e}tå* (geg. i. *nápāt*) führt auf ar. **nápās*; ob ap. *napā* = ar. **nápās* oder **nápāts* ist nicht zu entscheiden; — A. cf. i. *nápātam*, l. *nepōtem*; — V. *napō* baut sich auf dem Nom. *napå* auf nach dem Muster *er^{e}ṣu̯akō* : °*u̯akå* (§ 180).

2. Sg. N. °*tās* = ar. °*tāts* (§ 161); zu gd. °*tås[kā* cf. Anm. 1; — I., D., L. cf. ind. *dēvá-tātā*, *-tātē*, *-tāti*; — L. *amer^{e}tā^{i}ti* steht für *amer^{e}tatā^{i}ti*; — Du. D. *amer^{e}tađbi̯a* für *amer^{e}tatāđbi̯a* u. s. w.; vgl. § 69 Anm. 3.

3. Du. D.: Suffix *-bi̯ąm* = i. *-b́jām* nur hier, v. 8. 41.

§ 196. 2. Stämme auf *-þ*.

Nur av. *paþ-*. — Über ap. *viþ-* cf. § 189.

Av. *paþ-*, m. = i. *pat́-*: Sg. N. *paþa*; — G. *paþō*; — L. *pa^{i}þī* (gd.). — Pl. A. *paþō* (z., gd.), *paþa*; — G. *paþąm*. — Vgl. auch § 248.

§ 197. 3. Stämme auf *-d/đ*.

Ein- und zweiförmig. Beispiele:

Ap. I. Im Altpersischen.

1) *pad-*, m. (cf. II. 1): Sg. A. *pati]padam*; — L. *ni]padīy*.

2) *rād-*, m.: Sg. L. *avahya]rādīy*.

II. Im Avestischen.

1) Av. *pad/đ-*, m. (mit *ā*, st. St. und *a*, m. St.) = i. *pád-*: Sg. A. *pāđem*, *pađem*; — I. *pāđa*; — L. *pā^{i}đi*? — Du. N. *pāđa*. — Pl. A. *pađō*; — I. *pad^{e}bīṣ* (gd.); — D. *pađ^{e}bi̯as[ka*. — Vgl. Anm. 1.

2) Z. *hād-*, Adj. (in Kompp. °*ŋh-*, °*ṣ-*, cf. Kap. XII) = i. *sad-*: Sg. D. *armaę]ṣā^{i}đę*. — Pl. N. *tuṣni]ṣāđō*.

3) G. *iṣud-*, f.: Sg. A. *iṣudem*. — Pl. N. *iṣudō*.

4) Av. *zard-*, n., vgl. i. *hṛ́d-*: Sg. A. *zar^{e}s[ka*; — I. *zar^{e}dā* (gd.). — Vgl. Anm. 2.

Anm. 1. Vgl. i. *pā́dam*, *padí*; — *pā́dā*; — *padás*. — Dazu noch z. *pāđwę* Du. D., Hdss. *pādau̯ę* j. 9. 28, cf. i. *padb́jām*.

2. z. *zar^{e}s[ka* aus **zart[ka*, § 107, vgl. i. *hṛ́k[ka*.

II. Stämme auf *-ant*, *-mant*, *-u̯ant*.

Nur im Avestischen zu belegen. Sie sind dreiförmig, mit *-ān-* (st. St.), *-an-* (m. St.) und *-a-* aus *-ṇ-* (schw. St.),

vgl. § 62. — Zwei Unterabtheilungen: 1) auf *-ant* (Part. Präs. Akt.); — 2) auf *-mant* und *-u̯ant*. [1]) Vgl. WHITNEY, § 447, 453.

§ 198. Paradigmen.

	1. St. auf *-ant;*		2. St. auf *m/u̯ant.*		
	Z.	Gd.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
		I. Mask. Formen.			
S. N.	[*bar-ō*]	*χ̌sai̯-as*	*bānu-må*	*aši-u̯å*	—
A.	*bau̯-antem*	*fšui̯-antem*	*ast-u̯antem*	*ēma-u̯antem*	*s-ántam*
I.	*berᵉz-ata*	—	*vastra-u̯ata*	*(drug-u̯ātā)* [2])	*s-atā́*
D.	*berᵉz-aⁱtē̜*	*(fšui̯-antae̜.kā)*	*ast-u̯aⁱtē̜*	*ast-u̯aⁱtē̜*	*s-atḗ*
G.	*berᵉz-atō*	*(adrugi̯-antō)*	*ama-u̯atō*	*ast-u̯atas.kā*	*s-atás*
Ab.	*(ḍbiši̯-antaḍ)*	—	*ast-u̯ataḍ*	—	fehlt
L.	*(berᵉz-anti̯a)*	—	*ast-u̯aⁱti*	—	*gṓ-mati*
V.	[*berᵉz-a*]	—	*dr-u̯ō*	—	*hári-vas*
D.N.	*berᵉz-anta*	—	—	—	*s-ántā*
D.	*(berᵉz-enbi̯a)*	—	—	—	—
G.	—	*(ašaoχ̌ši̯-antå)*	—	—	—
Pl.N.	*berᵉz-antō*	*afšui̯-antō*	*dr-u̯antō*	*ēma-u̯antas.kā*	*s-ántas*
A.	*h-atō*	*(nad-entō)*	*(aᵘr-u̯antō)*	*dᵃbiš-u̯atō*	*s-atás*
I.	*h-aḍbīš*	—	*jātu-maḍbīš*	*drug-u̯adⁱbīš* [3])	*gṓ-madbʰiš*
D.	*ž̌zārai̯-aḍbi̯ō*	—	*ama-u̯aḍbi̯ō*	*drug-u̯adᵉbi̯ō* [3])	*jātu-mádbʰjas*
G.	*berᵉz-atąm*	*(h-ātąm)*	*ḍbiš-u̯atąm*	*jūšma-u̯atąm*	*s-atā́m*
L.	—	*fšui̯-asū*	—	*drug-u̯asū*	*dju-mátsu*
		II. Neutr. Formen.			
S. A.	*maz-aḍ*	—	*ama-u̯aḍ*	*ēma-u̯aḍ*	*áma-vat*
Pl.A.	*(h-āta)*	*(h-ātā)*	—	—	—

§ 199. Bemerkungen.

Wie aus den Paradigmen ersichtlich, scheiden sich die beiden Stammgruppen nur im Nom. (und Vok.) Sing.

Der Nasal der mittlern Stammform kommt ursprünglich wohl nur den Nominativen und dem Acc. Sing. zu, ist aber häufig genug auch in den übrigen Kasus zu finden; in einigen Kasus ist die reguläre Form ohne *n* gar nicht bezeugt, vgl. die mit ( ) eingeschlossenen Kasus.

Statt *-ant-* kommt auch *-ent-* vor und — nach Pal. — *-int-*, cf. z. *bar-ent-em, druġ-int-em* (§ 4 f.).

Statt *-i̯ent-*, *-u̯ent-* wird auch *-int-*, bzw. *-unt-* geschrie-

1) Zu beachten § 85, 158.
2) Hdss. *dreg°*, cf. VERF., B. B. VII, S. 187.
3) Hdss. *dregu̯ō. d°*, cf. VERF., ebd., S. 188.

ben, cf. z. *ᶦriṣ-int-ō*, *amarṣ-int-em*, *aᶦþįęgaŋh-unt-em*, *parᵉnaŋh-unt-em* u. a. (§ 95 a Anm. 1).

Unklar ist das mehrmals in den obl. Kas. auftretende *ā*, cf. z. *hāta*, *hātąm*; — g. *hātā*, *hātąm*; *druguātā*, *druguāᶦtę̄* (daneben *druguataęḱā*, § 69 Anm. 2), *ẖanuātā* (z. *ẖanuata*).

I. Sing. N.: 1. g. *ẖṣai̯-ąs* = ar. **kṣái̯-ants* (§ 161) = i. *kṣáj-an[ts*, cf. l. *ferens*: mittl. St. + *s*. — Statt *-ąs* vereinzelt *-as* mit *a* der obl. Kasus, cf. g. *stauas*, *hiṣas*. — Im Z. ist *-ąs* ganz selten, cf. *fṣui̯ąs*, *jąs*; gewöhnlich ist *-ąs* durch *-ō*, den Ausgang der *a*-Dekl. ersetzt, cf. *hiṣtō*, *barō*. So vielleicht auch g. *nemō* j. 46. 1. — 2. av. *-å* = ar. *-ās* geg. i. *gómḷ-ān*, vgl. Kap. XVa. 2, 3. — Daneben vereinzelt: z. *kuąs* (§ 92 Anm.), g. *þwāuąs* nach der Part.-Dekl.; im Z. auch *gaoma*, *maza*, *raęua* nach der *n*-Dekl. (Kap. XVIII), cf. Verf., Ar. F. I, S. 54 f.

A.: Singulär z. *mazåntem* = i. *mahā́ntam*; z. *auåntem*.

I.: Dazu g. *ẖanuātā* geg. z. *ẖanuata*, cf. ob.

D.: Dazu z. *fṣui̯antę̄*, g. *druguāᶦtę̄*, cf. ob.

G.: Dazu z. *fṣui̯antō*, *ẖarᵉnaŋuhantō* (§ 85).

L.: Dazu z. *astuaᶦnti*.

V.: Z. *druḷ-ō* = i. *svádʳ āvḷ-as*; der Ausgang *-as* des Vok. baute sich auf *-ās* des Nom. auf, cf. Verf., Ar. F. I, S. 52 ff. — Nach der *a*-Dekl.: z. *berᵉz-a*, cf. Nom. Sing.

A. Ntr.: Schw. St. ohne Suffix. — Daneben z. *haętumatem* mit dem Ausgang *-em* der *a*-Dekl.

II. Dual. D.: Z. *berᵉzenbi̯a* cf. § 130 Anm. und D. Pl.

N.: Singulär z. *påntō* = i. *pā́ntas*.

III. Plur. A.: Dazu z. *berᵉzantō*.

D.: Dazu z. *d̲bisi̯anbi̯ō*, cf. D. Du. u. § 130 Anm.

G.: Dazu z. *ǵasentąm*, g. *ēmauantąm* cf. ob.; ebenda über z., g. *hātąm*.

L.: G. *-asū* = **-atsu*, § 161.

A. Ntr.: Z. *hāta*, g. *hātā* cf. ob. — Suff.: *iṣ*: z. *sauaŋuhaᶦtiṣ*, cf. S. 68.

Anm. Über av. °*þbiṣ*, °*þbi̯ō* neben °*d̲biṣ*, °*d̲bi̯ō* cf. S. 64 N. 2.

XVII. Kapitel.
Stämme auf Liquidae.

§ 200. Eintheilung.

Drei Gruppen: { XVIIa. St. auf wurzelhaftes *r;*
XVIIb. St. auf *-ar*, Mask. und Fem.;
XVIIc. St. auf *-ar*, Neutr.

Kapitel XVIIa. Stämme auf wurzelhaftes *r*.

Nur im Avestischen nachweisbar.

§ 201. Beispiele:

1) Av. *gar-*, f. = i. *gír-:* Sg. G. *garō.* — Pl. A. *garō* (gd.).

2) Av. *hu̯ar-*, n. = i. *svàr-:* Sg. A. *hu̯are*, *hu̯arē* (gd.); — G. *hūrō.* — Cf. Anm. 1.

3) Z. *h̦ar-* (°*ṣh̦ar-*, § 149), Adj.: Sg. G. *kerefṣh̦arō.* — Pl. N. *ah̦arō;* — G. *kerefṣh̦arąm.*

4) Z. *tar-*, Adj., vgl. i. *túr-:* Sg. A. *vītārem.* — Pl. D. *vītarebi̯ō.* — Vgl. Anm. 2.

5) Z. *du̯ar-*, f. = i. *dvár-:* Sg. A. *du̯arem;* — L. *du̯airi.* — Vgl. Anm. 3 und Whitney, § 388 c.

Anm. 1. Cf. i. *svàr, sū́rō.* — Unform: z. *hū*, lies *hūrō.*
2. Cf. i. °*túram* (vgl. Grassmann, Wtb., Sp. 1335), °*túrvjas.*
3. Cf. i. *dvāram, durí;* urspr. ablautend flektirt.

Kapitel XVIIb. Stämme auf *-ar*, Mask.-Fem.

§ 202. Übersicht.

Vgl. Brugman, Curtius' Stud. IX, S. 363ff., Verf., Ar. F. I, S. 25ff.

Die mask.-fem. Stämme auf *-ar* zerfallen in:

1. Nomina agentis, 2. Verwandtschaftsnamen.

Sie sind dreifach abgestuft, in dem Verhältnis: *ār* (st. St.): *ar* (m. St.): *r*,[1] *r̥*[2] (schw. St.), cf. § 60.

Beide Gruppen unterscheiden sich principiell nur im Sing. Acc., Du. und Plur. Nom., welche Kasus 1 aus der starken, 2 aus der mittlern Stammform bildet.

---

1) Vor Vokal.
2) Vor Konsonant.

Zu 1 gehören ausser den Nom. ag.[1]) noch av. *ƙaþwar-*, *star-*, *naptar-* (= i. *ƙatvár-*, *stár-*, *náptar-*); — zu 2 ausser den Verwandtschaftsnamen[2]) nach *nar-*, *tiṣar-*, *ƙataŋhar-* (= i. *nár-*, *tiṣár-*, *ƙatasár-*) und *ātar-*.

§ 203. Paradigmen. (Cf. Whitney, § 373).

	Ap.		Z.		Gd.		Vgl. ind.	
	1	2	1	2	1	2	1	2
S. N.	*ǵat-ā*	*brāt-ā*	*ǵant-a*	*brāt-a*	*þrāt-ā*	*brāt-ā*	*trāt-á*	*pit-á*
A.	*framāt-āram*	—	*ǵant-ārem*	*brāt-arem*	*dāt-ārem*	*pt-arēm*	*hant-ā́ram*	*pit-áram*
I.	—		*zaoþ-ra*		*āþ-rā*		*nápt-rā*	
D.	fehlt		*zaoþ-rę̄*		*piþ-rę̄*		*hót-rē*	
Ab.	—		*naf^e đ-raþ*		—		fehlt	
G.	*piśa*		*brāþ-rō*		*hamaęst-rō*		gr. πατ-ρός	
L.	—		*duʒđ-a^i ri*		—		*sōt-ári*	
V.	—		*staot-ar^e*		*āt-ar^ē*		*sávit-ar*	
D. N.	—	—	*þrāt-āra*	*zāmāt-ara*	—	—	*hót-ārā*	*pit-árā*
D.	fehlt		*ner^e-bi̯a*		—		(*pit-r̥ʹbʹ jām*)	
G.	—		*n-arå*		—		—	
Pl. N.	—	—	*zaot-ārō*	*pt-arō*	*mar^e ḫt-ārō*	—	*stōt-áras*	*pit-áras*
A.	—		—		*f^e đ-rō*		gr. θύγατ-ρας	
D.	fehlt		*pt-er^e bi̯ō*		—		*stōt-r̥ʹbʹ jas*	
G.	—		*fraṣ̌ō.ƙar^e þ-rąm*		*dug^e d-rąm*		gr. θυγατ-ρῶν.	

1) Dazu auch z. *ḫāśar-*, *bāśar-* mit *ś* = *rt* (§ 110) und z. *raþaęstar-* = i. *ratʹēṣtʹár-*, cf. K. Z. XXV, S. 29.
2) Av.: *p(i)tar-*; *mātar-*; *brātar-*; *duʒđar-* (z.), *dugdar-* (gd.); *zāmātar-*; *ḫaŋhar-*.

§ 204. Bemerkungen.

Die einzelnen Stammformen finden sich durch Übertragung öfters ausserhalb ihres eigentlichen Gebiets; so die st. F. im Acc. Plur.: z. *dātārō*, *hamaęstāra;* — die m. F. im Acc. Plur.: z. *mātarō*, *ātarō;* — die schw. F. im Acc. Sing.: z. *þrāþrem*, *nafᵉđrem*, *brāþrem*, *āþrem*, gd. *āþrēm;* und im Nom. Du.: z. *brāþra*.

I. Sing. N.: St. St. ohne *r* und Suffix. — Vereinzelt steht: z., gd. *ātarş*, m. St. + *ş*, vgl. gr. χέρς.

A.: Dazu z. 1 *þrāþrem*, 2 *brāþrem*, *āþrem*, *nafᵉđrem*, gd. 2 *āþrēm*, cf. oben. — Zu beachten: z. *ẖaŋharem* gegen i. *svásāram*.

G.: Zu ap. *piśa* cf. § 105. — Vereinzelt: z. *sāstarş*, m. St. + Suff. *ş*, cf. § 205, 221, 3 und Kap. XIX.

II. Dual. N.: Dazu z. *brāþra*, cf. oben.

III. Plur. N.: Neben z. *dātārō* steht *dātaras[ka* etc., cf. § 69 Anm. 2.

A.: Dazu z. *dātārō*, *hamaęstāra*, *mātarō*, *ātarō*, cf. oben. — Das Ind. weicht ab, vgl. jedoch § 205 Anm.

G.: Vgl. das isolirte ind. *svásrām*.

§ 205. Av. *nar-*.

Cf. i. *nár-*, Whitney, § 371.

I. Sing. N. *nā* (z., gd.); — A. *narem*, *narēm* (gd.); — D. *naᶦrę*, *narōi* (gd.); — G. *narş* (z., gd.); — L. *naᶦri;* — V. *narᵉ*.

II. Dual. N. *nara;* — D. *nerᵉbia;* — G. *narå*.

III. Plur. N.-A. *narō*, *naras[ka*, *nara;* — A. *nerąs* (gd.); — z. *nerᵉbiō* = *neruiō* (§ 91 b Anm. 1); — G. *narąm*.

Anm. Zu Sg. G. *narş* cf. *sāstarş* § 204. — Gd. *nerąs* (j. **40**. 3, **45**. 7) entspricht dem ind. *nr̥̄ʹn; rą* in *nerąs* — einsilbig! — ist Darstellung des nasalirten *r* (§ 34.) Die Erhaltung des auslautenden *s* erklärt sich aus dem Einfluss von *nerąska*, wo es lautgesetzlich erhalten blieb. — Eine Unform ist *nerēuş* v. **18**. 12 u. ö. als Acc. Plur., cf. § 206 Anm.

§ 206. Av. *star-*.

Cf. i. *stár-*, Whitney, § 371.

I. Sing. A. *stārem*, *starem[kā* (gd.); — G. *stārō*.

II. Plur. N.-A. *stārō*, *staras[ka;* — D. *starᵉbiō;* — G. *strąm*, *stārąm*.

Anm. Zu *starem[kā*, *staras[ka* cf. § 69 Anm. 2. — Unform: z. *strēuş* als Acc. Plur., cf. § 205 Anm.

§ 207. Z. *raþaę/ōiştar* -.

Cf. i. *ratʰē-*, *savja-ştʰár-;* Whitney, § 354, 369 f.

I. Sing. N. *rapaęṣtå;* — A. °*ṣtārem*, °*ṣtąm;* — D. °*ṣtāi*, *rapōiṣtę̄;* — G. *rapaęṣtå*.

II. Plur. N. *rapaęṣtārō;* — A. *rapaęṣtås[ka*.

Anm. Sing. N. °*å*, cf. i. *rat'ēṣṭ'ás*, aus °*ā* mit sekundär zugetretenem *s*, cf. VERF., Ar. F. I, S. 30; danach: Sing. A. °*ąm*, cf. i. *rat'ēṣṭ'ám* neben *savjaṣṭ'āram*, cf. § 181 Anm.; — Sing. D. °*ṣtāi* folgt der *a*-Dekl., cf. i. °*ṣṭ'ája*; °*ṣtę̄* der rad. *ā*-Dekl., cf. Kap. XX; — Sing. G. und Plur. A. nach der fem. *ā*-Dekl. — Vgl. § 182, II. 1 u. Anm. 1.

§ 208. Die Numeralst. z.: *kapwar-*, *katarəhar-*, *tiṣar-*.

1) St. *kapwar-*, m.-n., cf. WHITNEY, § 482 d.

Plur. N. *kapwārō*, *kapwaras[ka* (§ 69 Anm. 2); — A. *kapwārō*.

2) St. *katarəhar-*, f., cf. WHITNEY, § 482 d.

Plur. N. *katarərō* (§ 154).

3) St. *tiṣar-*, f., cf. WHITNEY, § 482 c.

Plur. N.-A. *tiṣrō;* — G. *tiṣrąm* (*tiṣranąm* nach der *a*-Dekl.).

Kapitel XVIIc. Stämme auf *ar*, Neutr.

§ 209. Beispiele.

Nur im Avesta. Die Formen auf -*ar*^{e}, -*ar*^{ǝ} (gd.) fungiren hauptsächlich als Acc.-Nom. Sing., aber auch in beliebig andrer Kasusbeziehung, vgl. VERF., Ar. Forsch. I, S. 93f. und auch unten § 216. V. Cf.:

z. *karṣu̯-ar*^{e} Sg. A., G.; —
z. *ai̯-ar*^{e}, gd. *ai̯-ar*^{ǝ} Sg. A., Pl. A.; —
z. *dan-ar*^{e} Sg. A., Du. A.; —
z. *dasu̯-ar*^{e} Sg. A., D. etc.

Anm. Nur selten finden sich flektirte Formen, z. B.: Pl. I. *baęu̯ar*^{e}*biṣ;* — Sg. D. *baęu̯arāi*, Pl. G. *baęu̯aranąm*, letztere mit dem Ausgang der *a*-Stämme; vgl. § 247 Anm.

XVIII. Kapitel.

Stämme auf Nasale.

§ 210. Eintheilung.

Drei Gruppen: { XVIIIa. St. auf -*in*,
XVIIIb. St. auf -*an*,
XVIIIc. St. auf radikales -*n*, -*m*.

Kapitel XVIIIa. Stämme auf *-in*.
Einförmig. Mask., Fem. und Neutr.

§ 211. Paradigma. Vgl. WHITNEY, § 438 ff.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. N.	—	*kaⁱn-i*	*jāh-ī*	*aśv-í*
A.	—	*kaⁱn-inem*	—	*vāǵ-inam*
G.	—	*kaⁱn-īnō*	—	*vāǵ-inas*
A. Ntr.	—	*raoχšn-i*	—	*ánām-i*
D. N.	—	*hąm-ina*	—	*áśv-inā*
Pl. N.	—	*kaⁱn-inō, -ina*	—	*ark-inas*
A.	—	*afštak-inō*	—	*rať-inas*
D.	—	—	*kaⁱn-ibiō*	*bal-ib'jas*
I.	*vīþ-ibiš*	—	—	*bal-ib'iš*

§ 212. Bemerkungen.
Fem. Stamm ist *kaⁱnin-* »Mädchen«; das Ind. hat kein Fem. — Die Flexion der *in*-Stämme richtet sich nach der der *an*-Stämme: ar. *aśvinas* (G.): *aśví* (N.): *aśvib'iš* (I.) = *áśmanas*: *áśmā*: *áśmab'iš*. — Zu z. *kaⁱnīnō* cf. § 19 ff.

Kapitel XVIIIb. Stämme auf *-an*.

§ 213. Übersicht.
Vgl. VERF., Ar. Forsch. I, S. 25 ff., WHITNEY, § 420 ff.

Die Stämme auf *-an* (*-an*, *-man*, *-u̯an*) sind dreifach abgestuft, in dem Verhältnis: *-ān* (st. St.): *-an* (m. St.): *-n*,[1] *-a*[2]) = **-n̥* (schw. St.), cf. § 62.[3]) — Ursprünglich gab es wohl auch hier zwei Gruppen, die sich in der Flexion, wie die Nom. ag. und Verwandtschaftsnamen schieden, cf. Kap. XVII b, allein der alte Unterschied ist hier total verwischt. — Nach der Gruppe Kons. + *m* oder *u̯* — doch s. § 217 — tritt vor vokalisch anl. Suffix der schwachen Kasus *an* auf, wie im Ind., cf. WHITNEY, § 421 a. E.

§ 214. Paradigmen (cf. WHITNEY § 424).
Zwei Abtheilungen (nur fürs Avestische nothwendig):
1) der mittl. St. endet auf Kons. + *an* (-k*an*);
2) der mittl. St. endet auf Kons. + *m* oder *u̯* + *an* (-k*m*/*u̯an*).

Die Scheidung gilt nur für Sg. I., D., G., Ab.; Du. G.; Pl. A., G.

1) Vor Vok. 2) Vor Kons.
3) Der Stammauslaut *-u̯an-* erscheint als: *-u̯ān-*, *-u̯an-*, *-un-*, *-u̯a-*, vgl. § 84. Statt *-aun-* tritt *-aon-* = i. *-ōn-* auf, vgl. § 27, cf. gd. *magaonō* = i. *mag'ōnas*.

	Ap.	Z. 1. -k*an*	Z. 2. -k*m*/*u̯an*	Gd. 1. -k*an*	Gd. 2. -k*m*/*u̯an*	Vgl. ind. 1.	Vgl. ind. 2.
I. Mask. Formen.							
S. N.	*x̌ṣaȷārṣ-ā*	*a^{i}ri̯am-a*		*a^{i}ri̯am-ā*		*arjam-á*	
A.	*asm-ānam*	*arṣ-ānem, a^{i}ri̯am-anem*		*adu̯-ānem, ašau̯-anem*		*vŕ̥ṣ-āṇam, -aṇam*	
I.	—	*^{u}ru-na*	*bar^{e}sm-ana*	*a^{i}ri̯am-nā*	—	*pūṣ-ṇā́*	*vidm-ánā*
D.	fehlt	*taṣ-nę̄*	*bar^{e}sm-a^{i}nę̄*	*ašāu-nę̄*	*vīd-u̯anōi*	*rā́ǵ-ñē*	*bráhm-aṇē*
G.	—	*mar^{a}þ-nō*	*ađw-anō*	*a^{i}ri̯am-nas[k̄ā*	*asm-anō*	*rā́ǵ-ñas*	*ǵánm-anas*
Ab.	—	*mar^{a}þ-naþ*	*k̄aṣm-anaþ*	—	—	fehlt	
L.	—	—		*k̄aṣm-a^{i}nī*		*rā́ǵ-ani*	
V.	—	**þrizaf-en*		—		*vŕ̥ṣ-an*	
D. N.	—	*sp-āna, a^{i}ri̯am-ana*		—		*śv-ā́nā, vŕ̥ṣ-aṇā*	
G.	—	*ašao-nå̄*	*k̄aṣm-anå̄*	—	—	—	—
Pl. N.	—	*arṣ-ānō, ašau̯-anō*		*mar^{e}t-ānō, kar^{a}p-anō*		*rā́ǵ-ānas, ukṣ-áṇas*	
A.	—	*x̌ṣaf-nō*	—	*^{u}ru-nō*	—	*vŕ̥ṣ-ṇas*	
I.	—	*dām-ēbīṣ*		—		—	
D.	fehlt	*dām-abi̯ō*		—		*dʹā́m-abʹjas*	
G.	—	*x̌ṣaf-nąm*	*taox̌m-anąm*	*ašao-nąm*	—	*áh-nām*	*sátv-anām*
L.	—	*dām-ohu, -ohu̯a*		—		*dʹā́m-asu*	
II. Neutr. Formen.[1]							
S. A.	*nām-ā*	*nąm-a*		*rām-ā*		*bráhm-a*	

1) Vgl. § 216, wo die übrigen Formen.

§ 215. Zu den mask. Formen.

Die einzelnen Stammformen finden sich auch vielfach ausserhalb ihres ursprünglichen Gebiets; vgl. die einzelnen Kasus. — In den st. Formen tritt statt av. *ā* auch *ą* auf (§ 14), cf. *ᵘruānō* — *ᵘruąnō*; in den mittl. statt *a* im Gd. auch *ē* (§ 6), cf. gd. *asēnō*, *ẖṣąnmēnę̄*.

I. Sing. N.: St. St. ohne *n* und Suffix, cf. Kap. XVIIb.

Anm. 1. Z. *fraϑrasę* = °*sia* (§ 40), cf. A. °*siānem*.

2. Statt *-ā* auch av. *-å* = ar. *-ās*, mit sekundär zugetretenem Nominativ *-s*, cf. § 207 Anm. So: z. *pantå* n. *panta*, vgl. i. *pántʿās* n. *pántʿā*; — gd. *aduå* n. i. *ádʿvā*, vgl. § 220, 1.

A.: Dazu gd. *ᵘruąnem*, cf. oben. — Aus dem schw. St.: z. *arṣnem*, *paⁱriϑaþnem*.

Anm. 3. Statt *-ānam* auch *-ām*, *-ąm* nach Analogie des Nom. auf **-ās;* cf. ap. *ẖṣajārṣām* n. z. *arṣānem;* — z. *pantąm* n. *pantānem*, cf. i. *pántʿām;* vgl. § 181 Anm. 1.

I.: M. St.: z. *aomana* = i. *ōmánā*.

D.: M. St.: z. *aⁱriamaⁱnę̄* = i. *arjamáṇē;* — st. St.: gd. *ᵘruānę̄*. — Zu gd. *ẖṣąnmēnę̄* cf. oben.

G.: M. St.: z. *aⁱriamanō;* — st. St.: gd. *marᵉtānō*.

L.: St. St.: z. *kinmāni;* — schw. St.: z. *asni* = i. *áhni*. — Wie das Vedische hat auch das Iranische Lokativformen ohne das Suffix *i;* cf. ap. *ẖṣap-a[vā*, vgl. i. *áh-an*, wo der Lok. dem mittlern Stamm,[1]) und gd. *kaṣm-ąn*, *kaṣm-ēŋg* (n. *kaṣm-aⁱnī*), wo er dem starken Stamm gleich ist.

Anm. 4. Über ap. *-a* = ar. *-an* cf. § 78; über gd. *-ą*, *-ę* — geschr. *-ąn*, *-ąm*, *-ēŋg* — = ar. *-ān* cf. § 47. — *-ani*: *-ān* = *-aui* (i. *sūnávi*): *-āu* (i. *sūnaú*).[2])

V.: Statt des ausl. *-n* schrieb man *-m* (§ 78), also *þrizafem;* ebenso *aṡāum* für °*āun*, d. i. °*āuen* = i. *r̥ʿtāvan* (§ 95b). Vgl. auch § 217, 218, 2.

II. Plur N.: Dazu gd. *ᵘruąnō*, cf. oben. — Aus dem schw. St.: z. *ẖṣafna*, gd. *aṡāunō*.

A.: M. St.: z. *aṡauanō*, *-ana*, gd. *asēnō* (cf. oben); — st. St.: z. *arṣāna*, *ᵘruānō*.

I.: Z. *dāmēbīṣ* geg. i. *dʿāmabʿiṣ*. Das *ē* ist viell. aus der *h*-Dekl. (Kap. XVa) bezogen, veranlasst durch den gleichen Lok.-Ausgang: *raokohua* : *raokēbiṣ* = *dāmohua* : °*ēbiṣ*.

---

1) Doch vgl. auch § 194, Note 1.

2) Danach ist das vom Verf., Ar. F. I, S. 78 f. Gesagte zu berichtigen. Viell.: gr. Inf. φέρ-εν : φέρ-ην = i. *dʿām-an* : gd. *dām-ąn* (= ar. **dʿām-ān*)? Vgl. auch § 230, I.

D.: Daneben auch z. *-aoiiō*, cf. *ašauaoiiō* (§ 91b, 137) und *-ēbiiō*, cf. *draomēbiiō;* vgl. I. Pl.

G.: M. St.: z. *dāmanąm*, gd. *nāmanąm*.

L.: Über av. *o* cf. § 8.

§ 216. Die neutr. Kasus.

I. Sing. A.: Schw. Stammform ohne Suffix.

Anm. Neben dem regulären ap. *nāmā* (§ 35) findet sich oft *nāma*. Eine Vermuthung hierüber beim Verf., Ar. F. I, S. 58 f.

II. Dual. A.: Z. *dąma* jt. **15**. 43; Singularform, cf. Plur.

III. Plur. A.: Die gewöhnliche Form ist gleich dem st. St., cf. z. *dāmąn*, *nāmąn*, *karšuąn* (vgl. § 181 a. Ende und § 215). — Singularform: z. *dąma* = i. *dʰáma*. — Unsicher: gd. *sāxᵛēnī* j. **53**. 5, z. *nāmēnī* jt. **4**. 8: mittl. St. + *i*, vgl. i. *nā́māni:* st. St. + *i*. — Nach der *a*-Dekl.: z. *daēmana*, *afsmanā[ka*, *masānå*.

IV. Av. *-īš* (S. 68): z. *ašaonīš* j. **71**. 6, A. Pl.; — z., gd. *nāmᵉnīš* jt. **1**. 16, j. **51**. 22, A. und I. Pl.

V. Z. *-ąn:* der Ausgang *-ąn* findet sich im Avesta bei neutralen *n*-Stämmen ausser im Acc. Plur. in verschiedenster Kasusfunktion, cf.: *karšuąn* Sg. Ab., Pl. I.; — *dāmąn* Pl. I., G.; — *nāmąn* Pl. I. etc. Vgl. Verf., Ar. F. I, S. 93 f. und § 209, § 220, 4.

VI. Ap. *-a*, z. *-en* = ar. **-an*: der mittl. St. ohne Suffix kommt in gen.-abl. Bedeutung vor, cf. ap. *daršma*, z. *barᵉsmen* (Hdss. *barᵉsman*).

§ 217. Z. *āþrauan-*, schw. *aþaᵘrun-*, m. Vgl. i. *átʰarvan-* und § 74 Anm.

I. Sing. N. *āþraua*; — A. *āþrauanem*, *aþaᵘrunem;* — D. *aþaᵘrunē*, °*naē[ka;* — V. *āþraom*.

II. Plur. N. *āþrauanō;* — G. *aþaᵘrunąm*.

Anm. Sg. V. *āþraom* für *āþraon* = *āþrauen*, cf. § 215, I a. E.

§ 218. Av. *ᵘruan-*, z. *juan-*, *zruan-*.

u steht für *uu* (§ 91), statt dessen in der schwachen Form vor Konsonanten *ū* auftritt, doch vgl. § 24.

1) Av. *ᵘruan-*, m.

I. Sing. N. *ᵘruā;* — A. *ᵘruānem*, *ᵘruąnem;* — I. *ᵘruna*; — D. *ᵘrunē*, *ᵘrunaē[ka*, *ᵘruānē* (gd.); — G. *ᵘrunō*, *ᵘrunas[ka*.

II. Plur. N. *ᵘruānō*, °*ąnō;* — A. *ᵘrunō*, °*as[kā*, *ᵘruānō*, °*ąnō*.

2) Z. *juan-*, m.; cf. i. *júvan-*, Whitney, § 427.

I. Sing. N. *jụa;* — A. *jụānem;* — G. *jūnō;* — V. *jum* jt. **22.** 11.

II. Plur. G. *jūnąm.*

Anm. Sg. V. *jum* für *jụem, juụen,* cf. § 91a und § 215, I a. E.

3) Z. *zrụan-*, n.

Sing. D. *zrūnẹ̄.* — Vgl. noch § 250.

§ 219. Z. *span-*, m.

Vgl. i. *śván-*, Whitney, § 427.

I. Sing. N. *spā;* — A. *spānem;* — D. *sūnẹ̄;* — G. *sūnō.*

II. Dual. N. *spāna.*

III. Plur. N. *spānas[ka, spāna, sūnō;* — A. *spānō, °as[ka;* — G. *sūnąm.*

Anm. Zu *spān-* geg. i. *śván-*, gr. κύων cf. § 87. — *sūn-* steht für *sun-* = i. *śun-*, cf. § 22 ff.

Kapitel XVIIIc. Stämme auf radikales *-n*, *-m*. Nur im Avestischen.

§ 220. α. Stämme auf radikales *-n*.

1) Av. *°ġan-* (in Kompp.), Adj. = i. *°han-*, Whitney, § 402.

Dreifach abgestuft: *°ġān, °ġan, °ʒn* (z.) = i. *°hān, °han, °g'n.*

I. Sing. N. *ver°þra]ġa, °ġå, ver°þrem]ġā* (gd.); — A. *ver°þrā]ġanem, ver°þra]ʒnem;*[1] — I. *°ʒna, °ġana;* — D. *°ʒnẹ̄;* — G. *°ʒnō, °ġanō;* — Ab. *°ʒnaþ.*

II. Plur. N. *ver°þrā]ġanō.*

Anm. Zu z. *ver°þraġå* vgl. § 215 Anm. 2.

2) Z. *°han-* (*°ṇh-, °ṣ-* in Kompp.) Adj. = i. *gō]ṣán-.*

Plur. A.: *aš̌ō-ṇhānō, zantu-ṣānō.*

3) Z. *ḳan-*, f. = i. *ḱán-* (*ḱá-*).

I. Sing. N. *ḳå* j. **10.** 4.

II. Plur. N. *ḳå* jt. **8.** 5; — A. *ḳå* j. **42.** 1.

Anm. Zu z. *ḳå*, N. Sg., vgl. § 215 Anm. 2, zu *ḳå*, N.-A. Pl., vgl. § 207.

4) Flexionslose Neutral-Formen (cf. 216, V).

Gd. *ḳēṇg* (= ar. **svā́n*); — gd. *spēn[ḱā, aspēn[ḱā.*

§ 221. β. Stämme auf radikales *-m*.

1) Av. *zam-*, f. = i. *ġám-*.

Dreifach abgestuft: *zām-, zam-, zm-* (= i. *ġm-*).

---

1) *-aġa, -aġå, -aʒn-*, aber *-āġan-*.

I. Sing. N. *zå*; — A. *zą̄m* (z., gd.); — I. *zᵉmā* (z.); — Ab. *zᵉmaþ*; — G. *zᵉmō*; — L. *zᵉmi*.

II. Plur. A. *zᵉmō*, *zᵉmas|ka*.

Anm. 1. Sg. N. z. *zå* für **zās*, vgl. § 215 Anm. 2, danach S. A. *zą̄m*, vgl. § 181 Anm. 1.[1]) — Zu z. *zᵉmā*, g. *zᵉmō* cf. ind. *ǵmā*, *ǵmás* und § 167 Anm.

2) Av. *zi̯am-*, m. (cf. gr. χιών).

Dreifach abgestuft: *zi̯ām-*, *zi̯am-*, *zim-*.

I. Sing. N. *zi̯å*, *zi̯ås|kiþ*; — A. *zi̯ą̄m*; — G. *zimō*.

II. Plur. N. *zima*.

Anm. 2. Zu *zi̯å*, *zi̯ås|kiþ*, *zi̯ą̄m* vgl. Anm. 1.

3) Gd. *dam-*, m. = i. *dám-*.

Sing. G. *dēṇg* j. 45. 11; — L. *dą̄m* j. 48. 7.

Anm. 3. G. *dēṇg* = ar. **dąs* (aus *dám* + Suff. *s*) = i. *dán*, cf. Verf., Ar. F. I, S. 70 f. — L. *dą̄m* = ar. **dām*, cf. § 215 a. E.

XIX. Kapitel.

Stämme auf Halbvokale.

§ 222. Übersicht.

Zwei Gruppen: 1) Stämme auf -*i̯*, 2) Stämme auf -*u̯*. — Vgl. Verf., Ar. Forsch. I, S. 25 ff.

Beide Stammgruppen sind dreifach abgestuft, nämlich:

1) -*āi̯*-, -*āi*- (st. St.): -*ai̯*-, -*ai*- (m. St.): -*i̯*-, -*i*- (schw. St.), cf. § 66.

2) -*āu̯*-, -*āu*- (st. St.): -*au̯*-, -*au*- (m. St.): -*u̯*-, -*u*- (schw. St.), cf. § 67.

Über die graphische Darstellung von *i̯*, *u̯* etc. cf. Kap. VIII und Anhang; über die unsichere Quantitätsbezeichnung bei *i* und *u* cf. § 19 ff.; über die Diphthonge cf. § 25 ff., 36 f., 41 f.

Kapitel XIX a. Stämme auf -*i̯*.

§ 223. Paradigma. (Vgl. Whitney, § 339.)

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	I. Mask.-fem. Formen.			
S. N.	*fravart-iš*	*az-iš*	*ārmaⁱt-iš*	*agn-iṣ*
A.	*ṣiy̆āt-im*	*az-ĭm*	*ārmaⁱt-īm*	*agn-im*
I.	—	*āfrit-i*	*ārmaⁱt-ī*	*śruṣṭ-ī*

---

1) So auch ind.: *kṣás*, *kṣā́m* neben *kṣmás*.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
D.	fehlt	*anuhṭ-aiaeča*	*ahṭ-aiōi*	*agn-áyē*
G.	*fravart-aiš*	*az-ōiš*	*išt-ōiš*	*agn-éš*
Ab.	—	*gar-ōiḍ*	*būn-ōiḍ*	fehlt
L.	*ahifrašt-ā* [1]	*gar-a*	*dušit-ā*	*údit-ā*
V.	—	*zāⁱr-ę, az-i*	*ārmaⁱt-ę, -ī*	*ágn-ē*, gr. ἴδρι
D. N.	—	*aęḍrapaⁱt-i*	*utaiūⁱt-ī*	*agn-í*
D.	fehlt	*aš-ibia*	*aš-ibiā*	*(hár-ibʰyām)*
Pl. N.	—	*gar-aiō*	*ast-aiō*	*agn-áyas*
A.	—	*gaⁱr-īš*	*aš-īš*	*mat-íš*
D.	fehlt	*gaⁱr-ibiō*	*šięⁱt-ibiō*	*agn-íbʰyas*
G.	—	*gaⁱr-inąm*	—	*agn-īnā́m*
	II. Neutr. Formen. [2]			
S. A.	—	*arᵉzah-i*	*būⁱr-ī*	*bʰúr-i*

§ 224. Zu den mask.-fem. Formen; vgl. § 230. Häufig wechseln die Stammformen, cf. die einzelnen Kasus.

I. Sing. N.: Schw. St. + *s*, cf. gr. πόλις. — Vereinzelt ohne *s*, cf. z. *parendi* geg. i. *púrandʰis*, vgl. Verf., Ar. F. I, S. 36.

A.: Schw. St. + *m*, cf. gr. πόλιν. — Im Av. kommt auch *-em* vor, cf. z. *karšaęm* (d. i. °*aiem*, § 95b), m. St.

Anm. Av. *-īm* ist nach der Metrik öfters *-iiem* (§ 95a) zu lesen, z. B. z. *parštīm* jt. **14**. 56 = °*iiem*, schw. St. + *-em*, cf. i. *aryám*.

I.: Vgl. Osthoff, M. U. II., S. 139 f. — Dazu vielleicht ap. *āpiyā* Bh. **1**. 35, schw. St. + *ā*, cf. i. *sumat-yā́*. Vgl. § 226.

D.: Dem Ausgang des gd. *-aiōi* (Hdss. *ahtōiōi* j. **36**. 1, cf. *ubaiō* S. 95) entspricht z. *-aię* (§ 41), wofür nach § 93 *-ēę* geschrieben wird, cf. *anumatēę* n. *anumataiaeča*. — Auch aus dem schw. St., cf. gd. *paⁱṗiaečā*, *erᵉzġ-iōi*. — Singulär: z. *hiti* jt. **10**. 68, cf. i. *ūtí*; Lanman, a. a. O., S. 382 f.

G.: M. St. + *s*. — Im Ap. auch st. St., cf. *kaišpāiš*. — Z. *ġaⁱniōiš*, *daršiōiš* und *vađriōiš* haben sekundär eingefügtes *i*, regulär wäre **ġaⁱnōiš*, cf. Verf., Ar. F. I, S. 68. — Singulär: z. *vaiō*: m. St. + *as*. — Nach der *ī*-Dekl.: ap. *bumīyā*, gd. *būmiā̊* = i. *bʰúmyās*; — z. *karšiā̊* = i. *kṛšyā́s* u. a.

Ab.: Neben z. *-ōiḍ* auch *-aęđa*, cf. *āhštaęđa*, vgl. S. 67 g. — Gd. *būnōiḍ* ist im Gd. die einzige Abl.-Form ausserhalb der *a*-Dekl.

---

1) In *ahifraštādīy* = *ahifraštā*+*adīy*, Bh. **4**. 69.

2) Cf. § 225, wo die übrigen Formen.

L.: St. St. ohne Suff. und *i̯*.
V.: M. oder schw. St.
II. Dual. N.: Cf. OSTHOFF, M. U. I, S. 220.
III. Plur. N.: Auch st. St., cf. z. *þrāi̯ō* geg. i. *tráyas*, und schw. St., cf. z. *frau̯aši̯ō* n. *frau̯ašai̯ō*, vgl. i. *aryás*.
A.: Über die Formen auf *-īš* (auch *-iš*) cf. VERF., S. 87. — Den ind. Formen auf *-īn*, got. *-ins* entspricht vielleicht z. *gaⁱri*, *dańhupaⁱti*, cf. § 46. — Daneben im Av. Formen mit dem Suffix *-ō*, *-a*, cf.: z. *þrāi̯ō* st. St., *garai̯ō* m. St., *jau̯aęǵi̯ō* schw. St.
G.: Über das *n* zwischen Stamm und Endung cf. VERF., S. 63. Die Paenultima hat *i* geg. ind. *ā*, vgl. § 229, 237. — Auch ohne *n*: z. *þrai̯ąm* m. St., *kaoi̯ąm* (d. i. *kau̯i*°, § 91b Anm. 2), schw. St.

§ 225. Zu den neutr. Formen; vgl. § 231.
I. Sing. A.: Schw. St. ohne Suffix, cf. gr. ἴδρι. — Vereinzelt z. *hubaoⁱđīm* jt. 5. 102, vgl. § 231, I.
II. Dual. A.: Nur z. *aši* = i. *ákṣ-ī* oder Sing.-Form.
III. Plur. A.: Z. *būⁱri* = i. *bʰúri*, Sing.-Form.

§ 226. Av. *hak̨ai̯-* und *kau̯ai̯-*, m.
1) Av. *hak̨ai̯-*, m. (-°*šhak̨ai̯-*, § 149 Anm. 2) = i. *sák̨ay-*, WHITNEY, § 343 a.
I. Sing. N. *hak̨a*, *hušhak̨ā*; — A. *hušhak̨āim* (d. i. °*āi̯em*, § 95); — I. *haša*; — D. *hašę*.
II. Dual. N. *haša*.
III. Plur. N. *hak̨ai̯ō*; — A. *hak̨ai̯ō*, *hak̨ai̯a*.
2) Av. *kau̯ai̯-*, m. = i. *kaváy-*.
Sing. N. *kau̯a*, *kau̯ā*; — A. *kau̯aęm* (d. i. °*ai̯em*, § 95); — G. *kau̯ōiš*.

Anm. 1. Sg. N. *hak̨ă* = i. *sák̨ā*, st. St. ohne *i̯* und Suffix, vgl. Kap. XVII und XVIII; ebenso *kau̯ā*.
2. Über *š* in *haša* etc. für *ši̯* aus ar. **k̨i̯* (ind. *k̨y*) cf. § 117 Anm.

§ 227. Av. *rai̯-*, f.
Cf. ind. *ráy-*, WHITNEY, § 361 b.
I. Sing. A. *raęm* (d. i. *rai̯em*, § 95); — I. *rai̯a*.
II. Plur. A. *rāi̯ō* (gd.), *rai̯as[k̨a* (Hdss. *raęsk̨a*); — G. *rai̯ąm*.

§ 228. Z. *þrai̯-*, Num., m.-n.
Cf. ind. *tráy-*, WHITNEY, § 482 c.
Plur. N. *þrāi̯ō*, *þrai̯as[k̨a*; — A. *þrāi̯ō*; — D. *þribi̯ō*; — G. *þrai̯ąm*; — L. *þrišu̯a*.

Kapitel XIX b. Stämme auf *-u̯*.

§ 229. Paradigma. (Vgl. WHITNEY, § 341.)

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	I. Mask.-fem. Formen.			
S. N.	*kūr-ūš*	*χ̌rat-uš*	*maⁱni̯-uš*	*vāj-úš*
A.	*mag-ūm*	*χ̌rat-ūm*	*maⁱni̯-ūm*	*vāj-úm*
I.	—	*rasn-u*	*χ̌rat-ū*	—
D.	fehlt	*maⁱni̯-au̯ę*	*vaŋh-au̯ę*	*vāj-ávē*
G.	*kūr-auš*	*aŋh-ēuš*, *vai̯-aoš*	*χ̌rat-ēuš*, *par-aoš*	*vāj-ōš*
Ab.	—	*maⁱni̯-aoḍ*	—	fehlt
L.	*bābir-auv*	*vaŋh-āu*	*vaŋh-āu*, *-å*	*vás-āu*
V.	—	*maⁱni̯-u*	*maⁱni̯-ū*	—
D. N.	—	*maⁱni̯-u*	*maⁱni̯-ū*	*vás-ū*
D.	fehlt	*bāz-ubi̯a*	*ah-ubi̯ā*	(*bāh-úbʿjām*)
G.	—	*bāz-u̯å*	*ah-u̯å*	—
L.	—	*bāz-u̯ō*	*aŋh-u̯ō*	fehlt
Pl. N.	—	*iš-au̯ō*	*χ̌rat-au̯ō*	*vāj-ávas*
A.	—	*pas-ūš*	*χ̌rat-ūš*	*iš-ūš*
I.	—	—	*hiz-ubīš*	*vāj-úbʿiš*
D.	fehlt	*vaŋh-ubi̯ō*	*poᵘr-ubi̯ō*	*vás-ubʿjas*
G.	*dahj-unām*	*dahi̯-unąm*	*dahi̯-unąm*	*vás-ūnām*
L.	*dahj-ušuvā*	*vaŋh-ušu*, *-uš̯u̯a*	*poᵘr-ušū*	*sindʿ-ušu*
	II. Neutr. Formen.			
S. A.	—	*mad-u*	*voh-ū*	*vás-u*
Pl. A.	—	*zan-u̯a*	*erᵉz-u̯a*	l. *gen-ua.*

§ 230. Zu den mask.-fem. Formen; vgl. § 224. Oft kommen in einem Kasus zwei, selbst alle drei Stammformen neben einander vor, cf. die einzelnen Kasus.

I. Sing. N.: Schw. St. + *š*, cf. gr. ἡδύς. — Einige Male ohne *š*, cf. z. *perᵉnāi̯u*, gd. *ahū*. — Daneben aus dem m. St.: gd. *jaoš*, und aus dem st. St.: ap. *dahjāuš*, z. *bāzāuš*.

A.: Schw. St. + *m*, cf. gr. ἡδύν. — Neben *-m* auch *-am*, bzw. *-em*, *-ēm*, cf. ap. *izāvam*, z. *nasāum* (d. i. °*āu̯em*, § 95), st. St.; — z. *varšaom* (d. i. °*au̯em*), cf. gr. εὐρέα, m. St.; — z. *χ̌rapwem* (aus ar. **krátvem*, § 89), gd. *tanu̯ēm* = i. *tanvàm*, schw. St.

Anm. 1. Av. *-ūm* ist nach der Metrik mehrfach *-u̯u̯em* (§ 95 a) zu lesen, z. B. z. *pešūm* = °*u̯u̯em* jt. 5. 77.

I.: Cf. OSTHOFF, M. U. II, S. 139 f. — Selten

sind die Formen mit *-ā*, cf.: z. *bāzu̯a*, gd. *χraþwā* = i. *krátvā* (§ 89).

D.: Daneben aus dem schw. St.: z. *raṣnu̯aēčа*, *aŋuhē* (d. i. *aŋhu̯ē*, § 85), *zōiṣnui̯ē* (d. i. °*nuu̯ē*, § 92), *χraþwē* = i. *krátvē*.

G.: M. St. + *ṣ*. — Daneben st. St.: z. *bāzāuṣ*, gd. *ǰāuṣ*. — Statt *-ṣ* auch av. *-ō*, cf. z. *χraþwō* = i. *krátvas*, gd. *tanu̯asčīþ*, schw. St.; z. *nasāu̯ō*, st. St. — Vereinzelt mit dem Ausgang *-å* der *ā*-Dekl.: gd. *hizu̯å*, cf. i. *suvā́stvās*.

Ab.: Neben *-aoþ* auch *-u̯aþ*: z. *tanu̯aþ*, cf. Gen.

L.: Z., gd. *vaŋhāu* = i. *vásāu*, st. St. ohne Suffix. — Ap. *margauv*, auch mit postfigirtem *ā*: *dahyauvā*, gd. *χratå*, *perᵉtå*, m. St. ohne Suffix, vgl. § 215, I. — Gewöhnlich steht im Av. statt des Lok. die Genitivform mit dem Ausgang *-ō*. — Singulär: ap. *nāviyā*, mit Suffix *i* und enkl. *ā*, cf. i. *nāví*.

V.: Schw. St. ohne Suffix. — Vereinzelt: z. *raṣnu̯-ō*, *ratu̯-ō*, *erᵉzu̯-ō*, worüber VERF., S. 56 f.

II. Dual. N.: Vgl. OSTHOFF, M. U. I, S. 220. — Vereinzelt mit dem Ausgang *ā*: z. *bāzau̯a* = i. *bāhávā* und z. *bāzu̯a*, cf. i. *paśvā́*.

D.: Daneben z. *bāzuwē*, *bānuwē*.

III. Plur. N.: Dazu z. *iṣau̯asča*, *gātau̯a*. — Daneben ap. *dahyāva* = z. *daṅhāu̯ō*, st. St.; — z. *yātu̯ō*, cf. i. *śatákratvas*, schw. St.

A.: Über *-ūṣ* (*-uṣ*) cf. VERF., A. F. I, S. 87. — Daneben mit *-u* = ar. *-u̯s*, got. *-uns*: z. *ratu*, *hindu*, cf. i. *sindʿūn*, vgl. § 46. — Ferner mit dem Ausgang *-a* und *-ō*: ap. *dahyāva* = z. *daṅhāu̯a*, st. St.; — z. *gātau̯ō*, *gātau̯asča*, *gātau̯a*, m. St.; — z. *pasu̯ō* = i. *paśvás*, schw. St.

G.: Über *n* vgl. VERF., A. F. I, S. 63. — Ohne *n*: z. *raþwąm*.

Anm. 2. Falsch ap. *parūvnām* statt und neben *parūnām*.

§ 231. Zu den neutr. Formen; cf. § 225.

I. Sing. A.: Schw. St. ohne Suffix, cf. gr. ἡδύ. — Vereinzelt: *vohum* jt. 17. 6 mit dem Ausgang *-m* der *a*-Stämme.

II. Plur. A.: Daneben z. *poᵘru* = i. *purú*, Sing.-Form. — Mit dem Ausgang *-īṣ*; z. *vaŋuhīṣ* (d. i. *vaŋhu̯īṣ*, § 85); mit *-å*: z. *sru̯å*.

§ 232. Av. *gau̯-*, m.

Vgl. i. *gáv-*, WHITNEY, § 361 c.

I. Sing. N. *gāuṣ* (z., gd.), *gaoṣ*; — A. *gąm* (z., gd.), *gāum*

(d. i. *gāu̯em*), *gaom* (d. i. *gau̯em*); — I. *gau̯a*, *gāu̯ā* (gd.); — D. *gau̯ę*, *gau̯ōi* (gd.); — G. *gaoș*, *gēuș* (z., gd.); — Ab. *gaoþ*.

II. Dual. G. *vīdaþ.gau̯å*.

III. Plur. A. *gå* (gd.); — I. *gaobīș*; — G. *gau̯ąm*.

Anm. Zu *gąm* = i. *gā́m*, *gå* = i. *gā́s* vgl. VERF., Ar. F. I, S. 33ff., 88.

§ 233. Ap. *dahjav-*, av. *dan̄hi̯au̯-*, *dan̄hau̯-*, f.

Ap. α) Im Altpersischen:

I. Sing. N. *dahjāuș*; — A. *dahjāum*, *dahjum*; — L. *dahjauvā*.

II. Plur. N. *dahjāva*; — A. *dahjāva*; — G. *dahjunām*; — L. *dahjușuvā*.

Anm. *dahjāum* ist eine in jeder Hinsicht einzig dastehende Form, vgl. VERF., Ar. Forsch. I, S. 40 f.

β) Im Avestischen:

I. Sing. N. *dan̄hus*; — A. *dan̄haom* (d. i. °*au̯em*), *dan̄hi̯ūm* (z., gd.); — I. *dan̄hu*; — D. *dan̄hau̯ę*; — G. *dan̄hēuș*, *dan̄hi̯ēuș* (gd.), *dan̄hāu̯ō*, *dan̄hu̯ō*; — Ab. *dan̄haoþ*.

II. Dual. N. *dan̄hi̯u*, *dan̄hu*.

III. Plur. N. *dan̄hāu̯ō*, *dan̄hau̯ō*; — A. *dan̄hus*, *dan̄hāu̯ō*; — D. *dan̄hubi̯ō*; — G. *dan̄hi̯unąm* (z., gd.).

§ 234. Av. *χratau̯-*, m.

Cf. i. *krátav-*, m.; vgl. GRASSMANN, Wörterbuch, Sp. 353 f.

I. Sing. N. *χratuș*; — A. *χratūm*, *χraþwem*; — I. *χratū* (gd.), *χraþwa*, *χraþwā* (gd.); — D. *χraþwę*; — G. *χratēuș*, *χraþwō*; — L. *χratå* (gd.).

II. Plur. N. *χratau̯ō*; — A. *χratūș*.

§ 235. Z. *nasau̯-*, f.

I. Sing. N. *nasuș*; — A. *nasāum* (d. i. *nasāu̯em*), *nasūm*; — G. *nasāu̯ō*.

II. Plur. N. *nasāu̯ō*; — A. *nasāu̯ō*; — G. *nasunąm*.

XX. Kapitel.

Stämme auf Vokale.

§ 236. Eintheilung.

Wir scheiden vier Gruppen:

XX a. Stämme auf *-a*, Mask.-Ntr.;

XX b. ,, ,, *-ā*, Fem.;

XX c. ,, ,, *-ī*, Fem.;

XX d. ,, ,, radikales *-ā*, *-ī*, *-ū*, Mask.-Fem.

Stämme auf *-ū*, Fem., die den indischen wie *vadhū́-* entsprechen, sind im Iranischen nicht nachweisbar.

Kapitel XXa. Mask.-neutr. Stämme auf *-a*.

§ 237. **Paradigma.** (Vgl. Whitney, § 330.)

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
I. Mask. Formen.				
S. N.	*kār-a*	*puþr-ō, -as[ka*	*ak-ō, -as[kā*	*sóm-as*
A.	*kār-am*	*haom-em*	*sraoṣ-em, dūt-ēm*	*sóm-am*
I.	*kār-ā*	*haom-a*	*mąþr-ā*	*jaġn-á*
D.	fehlt	*haom-āi*	*ahur-āi*	gr. ἵππ-ῳ
Ab.	*kār-ā*	*ḫṣaęt-āþ*	*spent-āþ*	*sóm-ād*
G.	*kār-ahʲā*	*haom-ahę*	*spent-ahi̯ā, -ahi̯ā[kā*	*sóm-asja*
L.	*pārs-aiʲ*	*zaoṣ-ę, asp-aę[ka*	*zaoṣ-ę, ząþ-ōi*	*sóm-ē*
V.	*martiʲ-ā*	*haom-a*	*ahur-ā*	*sóm-a*
D. N.	*gauṣ-ā*	*puþr-a*	*spād-ā*	*putr-á*
D.	fehlt	*zast-aęⁱbi̯a*	*zast-ōibi̯ā*	—
G.	—	*u̯-ai̯å, -ai̯ås[kiþ*	*ąs-ai̯å*	—
L.	—	*zast-ai̯ō*	*zast-ai̯ō*	—
Pl. N.	*martiʲ-ā, bag-āha*	*asp-a, -åŋhō*	*maši̯-ā, -åŋhō*	*sóm-ās, -āsas*
A.	*martiʲ-ā*	*haom-a, -ąn, -ąs[ka*	*ameš-ēŋg, -ā, -ąs[kā*	*(sóm-ān)*
I.	—	*daęu̯-āiṣ*	*maši̯-āiṣ*	*sóm-āiṣ*
	martiʲ-aibiṣ	*āfriu̯an-aęⁱbiṣ*	*gar-ōibiṣ*	*sóm-ēbʰiṣ*
D.	fehlt	*daęu̯-aęⁱbi̯ō*	*marᵉt-aęⁱ/ōibi̯ō*	*dēv-ébʰjas*
G.	*bag-ānām*	*daęu̯-anąm*	*dāþr-anąm*	*sóm-ānām*
L.	*mād-aiṣuvā*	*asp-aęṣu, raoδ-aęṣu̯a*	*marᵉt-aęṣū*	*sóm-ēṣu*
II. Neutr. Formen.				
S. A.	*ḫṣaš-am*	*ḫṣaþr-em*	*ak-em, -ēm*	*kṣatr-ám*
D. A.	—	*saⁱt-ę*	—	*kakr-é*
Pl. A.	*hamaran-ā*	*ḫṣaþr-a*	*ši̯aoþn-ā*	*kṣatr-á*

§ 238. **Zu den mask. Formen.**

I. Sing. N.: Cf. gr. θεός, l. *novos*.

A.: Cf. gr. θεόν, l. *novom*. — Zu beachten § 95, wonach im Avestischen statt der auslautenden Gruppen: *-i̯em, -u̯em, -ii̯em, -uu̯em, -ai̯em, -au̯em, -āi̯em, -āu̯em, -au̯i̯em, -ōiu̯em: -īm, -ūm, -īm, -ūm, -aęm, -aom, -āim, -āum, -aoim, -ōi̯ūm* geschrieben wird; vgl.: z. *haⁱþīm, poᵘrum, frīm, drūm,*

gaęm, *jaom*, °*gāim*, *haoim*, *vīdōiūm* = i. *satjám*, *pūrvám*, *prijám*, *d̄ruvám*, *gajám*, *jávam*, °*gājám*, *savjám*, *vidēvam*.

I.: Dazu z. *ẖaęṗaⁱḃę* = °*ḭa*, cf. § 40.

D.: Vgl. auch lit. *vilkui*. Das indische *sóm-āja* weicht ab. [1])

G.: Über ar. -*sja* cf. § 35,[2]) 39, 40, 150, 152, 155. — Gd. -*ẖḭā* tritt nur vor *ka* auf. — Die *ḭa*-Stämme lauten im Avestischen auf -*ḭęhę*, -*ḭęhḭā* (gd.) aus, cf.: *gaḭęhę*, *gaḭęhḭā*, vgl. § 7.

Anm. 1. Im Zend finden sich ein Paar Gen. auf -*āi*, z. B. (*azōiṣ*) *dahūkāi* v. **1.** 18: entweder Dativformen (vgl. § 241 Anm. 2) oder aus -*ahę* entstanden (vgl. § 57).

Ab.: Cf. l. *meritōd*. — Im Z. auch *ẖṣaḃrāđa*, *ẖafnāđa* und — mit dem Ausgang der konsonantischen Stämme — *jimaḃ*, *ẖumbaḃ* geg. i. *jamād*, *kumb́ád*.

Anm. 2. Die Schreibung °*ā*. *aḃka* (so die Hdss.!) statt °*āḃka*, z. B. z. *asnā*. *aḃka* jt. **22.** 13, gd. *vahiṣtā*. *aḃka* j. **50.** 1 hat keinen Sinn.

L.: Cf. gr. οἴκοι, οἴκει. — Über ar. -*ai* = z. -*ę̄*, gd. -*ę̄*, -*ōi* cf. § 41. Z. -*ōi* nur in *maⁱđḭōi*. — Daneben ap. *dastajā* = z. *zastaḭa*, cf. i. *hásta ā*, vgl. S. 67 h.

V.: Cf. gr. ἄδελφε, l. *Quinte*.

II. Dual. N.: Cf. gr. ἵππω, l. *ambō*.

Anm. 3. Unklar: gd. *poᵘruḭę̄* (d. i. *poᵘrụḭḭę̄*, § 91), j. **30.** 3, **45.** 2. Maskulin gebrauchte Neutralform? Vgl. S. 68 a.

D.: Grundform fürs Av. ist **ẑ ást-aib́ ḭā* geg. i. *hást-āb́jām*, mit *ai*, wie im Dat. und Lok. Plur. — Daneben z. *gaoṣaęwę* jt. **16.** 7.

L.: So noch gd. *ubaḭō* (Hdss. *ubōḭō* j. **41.** 2, vgl. *aẖtaḭōi* S. 89).

III. Plur. N.: Av. -*å* = i. (*dēv*-)*ās*, got. (*vulf*-)*ōs* ist ganz selten, cf. z. *ameśå* jt. **10.** 51, 90 u. ö. — Ap. -*ā* in *ẖṣājaḃij-ā* etc. kann dem ind. -*ās*, aber auch dem av. -*a*, -*ā* — Ausgang der Neutra — gleich gesetzt werden, vgl. hierüber S. 68. — In z. *naotaⁱrę*, *verᵉḃraẓnę* steht -*ę* nach § 40 für -*ḭa*.

A.: Z. -*ąn* (auch -*ą*, -*ąm* geschr.), gd. -*ēṅg* (-*ēňg*, § 75) setze ich = ar. -*ąs* (§ 45), cf. gr. κόρμ-ονς, got. *skalkans*. — Die Formen auf -*å* sind dem Neutrum entlehnt: z. *ameśå*. — Unbestimmbar sind die altpers. Formen auf -*ā*.

---

1) MAHLOW's (die langen Vokale, S. 90) Versuch, ir. -*āi* auf ar. -*āja* zurückzuführen, beruht auf einer argen Verkennung der iranischen Lautgesetze. Ist nicht vielmehr i. *mitrája* geg. av. *miḃrāi* aus **mitrāí* + enkl. *a* (= hochbetontem *ā*) entstanden?

2) In den altpers. Inschr. ist einige Male das schliessende *a* vergessen, cf. *nabunitahja* neben *nabunitahjā*.

Anm. 4. Gd. *jēn̨gs̨tū* statt *jąs̨tū* nach Analogie von *jēn̨g*.
Anm. 5. Der ę-Vokal findet sich durch Übertragung aus dem Gd. auch im Z., cf. *jazatē, hamerepē, amešē;* danach auch *amešēs̨ka* statt *-ąska*, cf. Anm. 4.

I.: Die Form auf *-āiṣ* ist die ältere, cf. gr. ἵπποις. Die auf ar. *-*aibiṣ* — im Avesta nur die obigen zwei Formen — sekundär: **sainābʿjas, *sainā su: *sainābʿiṣ* (§ 240) = **daivaibjas, *daivaiṣu: *daivaibʿiṣ*.

G.: Ap. *bagānām* = i. *bʿágāṇām*, aber z. *bazanąm* mit kurzer Paenultima, cf. Kap. XIX. — Av. *-ānąm*, *-ąnąm* = ar. **-ānām* findet sich nur in z. *mašįānąm* (oft) und *zenąnąm* (jt. **10**. 27). — Formen ohne *n* kommen nur vereinzelt vor, cf.: z. *staorąm* v. **8**. 12 neben °*anąm*, z. *suþrąm* v. **2**. 8, wohl auch gd. *daęųēn̨g* j. **49**. 4; vgl. i. *karā́tʿām*, gr. ἵππων.

§ 239. Zu den neutr. Formen.

I. Sing. A.: = A. mask.

II. Dual. A.: Vgl. sl. *izě*. — Vereinzelt z. *ųa* (d. i. *uųa*) jt. **15**. 43 nach dem Mask.

III. Plur. A.: Vgl. lat. *falsā*. — Auch mit *å*: z. *vīspåse.tå* jt. **8**. 43, *sruå;* cf. S. 68c.

Kapitel XXb. Fem. Stämme auf *-ā*.

§ 240. Paradigma. (Vgl. Whitney, § 330.)

		Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
S.	N.	*hain-ā*	*haęn-a*	*daęn-ā*	*sén-ā*
	A.	*hain-ām*	*haęn-ąm*	*daęn-ąm*	*sén-ām*
	I.	—	*daęn-aįa*	*daęn-aįā*	*sén-ajā*
	D.	fehlt	*daęn-aįāi*	*daęn-aįāi*	*sū́rj-ājāi*
	G.	*taum-ājā*	*haęn-aįå, -aįås̨ka*	*daęn-aįå*	*iḍ-ājās*
	Ab.	—	*zaoþr-aįāþ*	—	fehlt
	L.	*arbir-ājā*	*grīų-aįa*	—	*(grīv-ā́jām)*
	V.	—	*raziṣt-ę*	—	*iḍ-ē*
D.	N.	—	*uruųaⁱr-ę*	*ub-ę*	*virūp-ē*
	D.	fehlt	*nån̨h-ābįa*	—	*(nā́sik-ābʿjām)*
	G.	—	*nāⁱrik-aįå* [1])	—	—
Pl.	N.	—	*zaoþr-å, -ås̨ka*	*daęn-å, -ås̨kā*	*sén-ās*
	A.	—			
	I.	—	*tūⁱrį-ābiṣ*	*daęn-ābīṣ*	*sén-ābʿiṣ*
	D.	fehlt	*zaoþr-ābįō*	*daęn-ābįō*	*usrij-ābʿjas*
	G.	*parūzan-ānām*	*zaoþr-anąm*	*sāsn-anąm*	*iḍ-ānām*
	L.	*anij-āuvā*	*uruar-āhu, gaęþ-āhųa*	*gaęþ-āhū*	*iḍ-āsu*

1) Zand.-Pahl.-Gloss., ed. Haug, S. 4, Z. 9.

§ 241. Bemerkungen.

I. Sing. N.: Vgl. gr. χώρᾱ. — Im Zend wird *-ia* durch *-ę* vertreten (§ 40), cf. *ka'nę* = i. *kanyà, na'rę* geg. Acc. *na'riąm*.

Neben *-ă* findet sich im Avesta auch der Ausgang *-ę̄*, gd. *-ōi*, *-aę[kā* = ar. *-*ai*, cf. z. *per^e^nę̄* v. **2**. 8 ff., *ka'nikę̄*, gd. *þwōi*, *haę[kā*. In den verwandten Sprachen kommt nichts Ähnliches vor.

I.: Daneben selten: z. *daęna* jt. **21**. 4, gd. *daęnā* j. **49**. 4, vgl. ind. *d' ārā*.

D.: Das Avestische hat wie im Instr. kurze Paenultima geg. ind. *ā*, cf. Gen. — Singulär: z. *gaęþiāi* j. **9**. 3 ff., nach der *ī*-Dekl.?; vgl. Gen. Sing.

G.: Av. *-aiå* geg. ap. *-ājā* = i. *-ājās*, cf. Dat. [1]) — Über *å* in *-aiåska* cf. § 44 Anm. — Singulär: gd. *va'riå* j. **43**. 13, von *va'riā-;* also eine Bildung wie gr. χώρ-ᾱς.

Anm. 1. Die Metrik verlangt mehrmals die Form auf *-iå* statt *-aiå*, cf. Dat.

2. Öfters finden sich im Zend Formen auf *-aiāi* und *-iāi* in gen. Funktion, z. B. *gahikaiāi maodanō.ka'riāi* j. **9**. 32. Dieselbe Erscheinung in den Brāhmaṇas; cf. WHITNEY, § 365, 3.

Ab.: Über z. *uruaraiā. aþka* cf. § 238 Anm. 2.

L.: Ap. und Z. unterscheiden sich in der Quantität der Paenultima, wie im Gen., aber beide entbehren den Nasal, der im Indischen vorliegt; vgl. lit. *galvojè*.

V.: Häufig die Nominativform, cf. z. *sūra* jt. **5**. 18.

II. Dual. N.: Cf. slav. *rącě*. — Vereinzelt z. *vąþwa* nach der *a*-Dekl.; cf. gr. τώ, mask. und fem.

III. Plur. N.-A.: Cf. got. *gibōs*. — Über *å* in *-åska*, cf. § 44 Anm.

D.: Daneben z. *gaęþāuiō*. — Singulär: z. *haęnēbiō* jt. **10**. 93 geg. i. *sēnābʹjas,* wohl nach dem Muster der *h*-Dekl. (Kap. XV): *raokå : raokēbiō* = *haęnå : haęnēbiō*.

G.: Das Avest. hat kurze Paenultima, wie bei der *a*-Dekl.; einzige Ausnahme: z. *z^e^n-ąnąm* j. **1**. 6 u. ö., cf. § 14. — Formen ohne *n* sind selten, cf. z. *gadwąm* v. **14**. 17, *vanąm* v. **5**. 24.

L.: Ap. *aniyāuvā* = **anjāhvā*, § 84, 151.

---

1) Doch vgl. LANMAN, a. a. O., S. 359.

Kapitel XX c. Fem. Stämme auf -ī.

§ 242. Paradigma. (Vgl. WHITNEY, § 364, 356.)

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
S. N.	*harauvat-iš*	*bereza't-i*	*vāstraya't-ī*	*pṛt iv-ī*
A.	*harauvat-im*	*bereza't-īm*	*vāstraya't-īm*	*pṛt iv-īm*
I.	—	*hraozdieh-ia*	*vaŋhu-iā*	*pṛt iv-jā*
D.	fehlt	*astya'p-iāi*	*vaŋhu-iāi*	*pṛt iv-jāi*
G.	—	*hara'p-iå*	*vaŋhu-iå*	*pṛt iv-jās*
Ab.	—	*hara'p-iāp*	—	fehlt
L.	*harauvat-ijā*	*berezant-ia*	—	*(uk ánt-jām)*
V.	—	*vaŋuh-i*	—	*pṛ't iv-i*
D. N.	—	—	*teuīš-ī*	*ródas-ī*
D.	fehlt	*aspin-ibia*	—	*(ródas-īb jām)*
Pl. N.	—	*ašaon-īš*	*nemaha't-īš*	*pūrv-īs*
A.	—	*ašaon-īš*	*arṣnaya't-īš*	*pūrv-īs*
I.	—	*āzīzana't-ibiš*	—	*óṣad-īb is*
D.	fehlt	*ašaon-ibiō*	*nā'r-ibias[kā*	*óṣad-īb jas*
G.	—	*ašaon-inąm*	—	*óṣad-īnām*
L.	—	*hšapr-išu, -išua*	—	*óṣad-īṣu*

§ 243. Bemerkungen.

Über die unsichere Quantitätsbezeichnung bei *i* cf. § 20 f. — Av. *i* muss dem Metrum gemäss oft *ii* gelesen werden, § 91.

I. Sing. N.: Vgl. gr. ἴδυῖα. — Zu ap. *harauvatiš* cf. i. *aruṇīṣ*, mit sekundärem *ṣ*.

A.: Vgl. gr. ἰδυῖαν.

I.: Vereinzelt: gd. *azī* j. **46.** 19, cf. i. *śámī*.

Anm. Über z. *jātuma'tiāi* j. **9.** 32 als Gen. cf. § 241 Anm. 2.

D.: Cf. gr. ἰδυίᾳ.

G.: Cf. gr. ἰδυίας. — Vereinzelt: z. *eredap.fedriō*, *hara'piō* nach der kons. Dekl., cf. i. *nad-jàs*.

L.: Über av. *-ia* geg. ind. *-jām* cf. § 241.

V.: Vereinzelt: z. *amaya'tę* jt. **17.** 7 ff. nach der *i*-Dekl., cf. i. *óṣad ē*.

II. Plur. N.-A.: Daneben z. *daęuiō* j. **10.** 1, *tištrięniō* n. **1.** 8, *ka'niō* jt. **17.** 59, cf. i. *nadjàs*; — und z. *bāminiå* Zend-Pahl.-Gloss., S. 57 = jt. **17.** 14, mit dem Ausgang der *ā*-Stämme.

Kapitel XX d. Stämme auf rad. *-ā*, *-ī*, *-ū*.
Vgl. WHITNEY, § 351.

§ 244. Die Formen der *ā*-Stämme.
I. Sing. N. f.: Z. *upa-sta*, cf. i. *prati-mā́*.
A. m.: Z. *miþrō.zi̯ąm*, cf. i. *ni-ṣṭ́ām*.
A. f.: **Ap.** *upa-stām;* einzige Form im Ap.
Z. *upa-stąm*, *paⁱti.drąm*, cf. i. *śrad-dʰā́m*.
D. m., f.: Gd. *stōi*, *pōi*, cf. i. *śuki-pḗ*.
L. m.: Gd. *stōi*, cf. i. *są-stʰḗ*.
II. Plur. G. m.: Z. *miþrō.zi̯ąm*.

§ 245. Die Formen der *ī*-Stämme.
Sing. N. m.: Z. *berᵉzaⁱ-đis*, cf. i. *svā-dʰī́ṣ*.
A. m.: Z. *berᵉzaⁱ-đīm*.

§ 246. Die Formen der *ū*-Stämme.
Sing. N. m.: Z. *fra-mrū*, *fra-mru*.

XXI. Kapitel.

Heteroklisie und Metaplasmus.

Vgl. § 178, 3.

Kapitel XXI a. Heteroklisie.

Nur in wenigen Fällen mit Sicherheit erweislich.

§ 247. Neutra auf *-ar*, *-an*, *-ah*.

Es gab im Arischen eine Anzahl Neutra, welche ihren Acc.-Nom. Sing. auf *-ar* bildeten, dagegen die übrigen Kasus aus einem *an*- oder *as*-Stamm; vgl. WHITNEY, § 429 ff. Beispiele hiervon im Avesta. Cf.:
z. *karšu̯arᵉ* (cf. § 209) — *karšu̯ąn* (§ 216. V), *karšu̯ohu*, *haptō.karšu̯ohu̯a* (Pl. L.); —
z. *rāzarᵉ*, gd. *rāzarē* — gd. *rašnā* (Sg. I.), *rāšnąm* (Pl. G.), vgl. § 168; —
z. *ai̯arᵉ*, gd. *ai̯arē* — z. *ai̯ąn* (§ 216. V.);
z. *aogarᵉ* — z. *aoǵaŋha* (Sg. I.), *aoǵaŋhō* (Sg. G.)

Anm. Ab und zu wird der *ar*-Stamm auch nach § 203 weiterflektirt, vgl. § 209 Anm.; cf.: *zafarᵉ* — *zafrę̄* (Sg. D.), *zafra* (Pl. N.), *zarani̯ō.zafrąm* (Pl. G.) neben *zafanō*, *þri.zafanem* u. a. m.

§ 248. Av. *pantan-*, *paþ-*, ap. *paþai̯-*, m.
Vgl. i. *pánt'an-*, *pat'áj-*, *pat'-*, m.; WHITNEY, § 433.

1) Von *pantan-*, av.: Sg. N. *panta*, *pantå*; — A. *pantānem*, *pantąm*; — Pl. N. *pantānō*.

2) Von *paþai̯-*, **ap.:** Sg. A. *paþim*.

3) Von *paþ-*, av.: Sg. I. *paþa*; — G. *paþō*; — L. *pa*ⁱ*þī* (gd.); — Pl. A. *paþō* (z., gd.), *paþa*, *paþå*; — G. *paþąm*.

Anm. Über ar. *t'* = ir. *t*, *þ* cf. § 119 ff. — Zu *pantå*, *pantąm* vgl. § 215 Anm. 2, 3. — *paþå* Pl. A. mit dem Neutralausgang.

Durch Kontamination von *pant*° und *paþ*° entstanden: z. *paþąm* (Sg. A.); — z. *pantaþ* (Sg. Ab.)

§ 249. Z. *napāt-*, *naptar-*, m.
Vgl. i. *nápāt-*, *náptar-*, bei GRASSMANN, Wtrb., Sp. 707 f.

1) Von *napāt-*: Sg. N. *napå*, *napås*ᶜ.*tå*; — A. *napātem*; — V. *napō*.

2) Von *naptar-*: Sg. A. *naptārem*; — G. *naf*ᵉ*δrō*; — Ab. *naf*ᵉ*δraþ*.

Anm. Über *napå*, *napō* cf. § 195 Anm. 1. — Über *napō* als Nom. Sing. vgl. § 251.

Kapitel XXIb. Metaplasmus.

Vgl. § 178, 3, wonach sich die metaplastischen Formen in zwei Gruppen scheiden: a) auf Nachbildung, b) auf Umbildung beruhende.

§ 250. Nachbildung.

1) Nach der *a*-Deklination.

Sie ist bei allen konsonantischen Stämmen ausserordentlich häufig; Anlass hierzu gab der gleiche Ausgang des Acc. Sing. *-am*, bzw. *-em*, z. B.: ap. *martiyam*: *martiyaibiš* = *vīþam*: *vīþaibiš*.

Beispiele:

Zu Kap. XV: **Ap.** *māhyā* (= **māhahyā* § 151) Sg. G.; — *vīþaibiš* Pl. I.

Z. *per*ᵉ*nō.mårəhāi* Sg. D.; — *duždårəhahę* Sg. G.; — *temarəhāδa*, *jaętušāδa*, *vīsāδa* Sg. Ab.; — *vīsę* Sg. L.; — *a*ⁱ*þi̯ęǵarəhaę*ⁱ*bi̯a* Du. D.; — *ązarəhaę*ⁱ*bi̯ō*, *vīþušaę*ⁱ*bi̯as*[*ka* Pl. D.[1])

Zu Kap. XVI: Z. *ǵa*ⁱ*δi̯antō* Sg. N.; — *zbai̯antāi* Sg. D.; —

1) Z. *parō.daršahę* aus dem N. Sg. *parō.darš* mit *š* = k_1s, St. *parō.dars-*.

ϑrūišiantahę Sg. G.; — *apā.apka* (§ 238) Sg. Ab.; — *pāđaiå* Du. G.; — *astem, haętumatem, barezišuantem* Sg. A. Ntr.
Zu Kap. XVII: **Ap.** *dūvarajā* Sg. L.
Z. *narō* Sg. N.; — *frāsrūtārahę, stārahę, sāstrahę* Sg. G.; — *naraęka* Sg. L.; — *nara* Sg. V.; — *mātarąska* Pl. A.; — *ātarāiš* Pl. I.; — *sāstranąm, tišranąm* Pl. G.
Zu Kap. XVIII: Z. *baęuare.kašmanō, vereþraznō* Sg. N.; — *aršānāi, airiamanāi, vereþraznāi* Sg. D.; — *zemāþ* Sg. Ab.; — *aršānahę, zruānahę, zimahę* Sg. G.; — *spanaęka, χšafnę, zrūnę, zimę* Sg. L.; — *ašauanaęibia* Du. D.; — *apaurunąska* Pl. A.; — *upairi.zemāiš* Pl. I.; — *huškō.zemanąm* Sg. G.; — *āsanaęšua* Pl. L.; — *afsmanem, zruānem* Sg. A. Ntr.
Zu Kap. XIX: Z. *vīspō.ϑraþwō* Sg. N.; — *vaiaęibia* Du. D.; — *vaiaęibiaska* Pl. D.; — *vaianąm* Pl. G.[1])

2) Nach der konsonantischen Deklination:

Anlass: derselbe wie bei 1.

Zu Kap. XX: *jimap* Sg. Ab., vgl. § 238.

Andre Fälle waren bereits oben zur Besprechung gelangt.

§ 251. Umbildung.

Nach der *a*-Deklination.

1) Zu Kap. XV: **Ap.** *drajam* Sg. A. statt und neben *draja;* — *drajahjā* Sg. G. statt **drajaha*, cf. § 180.
Z. *duzda* Sg. V. statt **duzdō;* — *duzdem* Sg. A. statt *duzdąm*, cf. 3; — *mazda* Sg. V. statt *mazdō*, § 182.
2) Zu Kap. XVI: Z. *barō* Sg. N. statt *barąs*, cf. § 199; — *napō* Sg. N. statt und neben *napå*, cf. § 195.
3) Zu Kap. XVIII: **Ap.** *χšajāršahjā* Sg. G., cf. Sg. A. *χšajāršām*, § 214 Anm. 3.
Z. *duzdāmō* Sg. N. statt *duzdāma;* — *magauō* Sg. N. statt **magaua;* — *uruaęibiō, uruōibiō* Pl. D. statt **uruabiō;* — *asmem* Sg. A. wohl statt **asmąm*, cf. 1.

Andre vereinzelte Fälle waren bereits oben erledigt worden.

---

1) In ap. *dārajavaušahjā* ist der Ausgang *-ahjā* des Gen. Sing. der *a*-Dekl. an den Nom. Sing. angeflickt, cf. S. 100 N.

VI. Abschnitt.

Flexion der Pronomina.

Zwei Gruppen: { XXII. Geschlechtige Pronomina.
XXIII. Ungeschlechtige (Personal-) Pronomina.

XXII. Kapitel.

Die geschlechtigen Pronomina.

§ 252. Vorbemerkungen.

Die geschlechtigen Pronomina (Pron. rel., interrog., dem.) bilden ihre Kasus aus Stämmen auf *-i̥*, *-a* (Mask.-Neutr.) und *-ā* (Fem.). Deren Bildung weicht von der nominalen (Kap. XIX, XX) in folgenden Hauptpunkten ab:

1) Sing. Acc. neutr. hat allgemein das Suffix ar. *-d* = ap. —, av. *-þ*, cf. § 140.

2) Plur. Gen. hat das Suffix ar. *-sām*, *-ṣām* = av. *-ǝhąm*, bzw. ap. *-ṣām*, av. *-ṣąm*. — Av. *-ą* hat im Metrum häufig den Werth zweier Silben, cf. S. 68 f.

3) Plur. Nom. der mask. *a*-Stämme hat das Suffix *-i*, also den Ausgang ar. *-ai* = ap. *-aiy*, av. *-ę̄*, *-ōi*, *-aę̄[ka*.

4) Sing. Dat., Abl., Lok. der *a*-Stämme zeigen vor dem Kasusausgang ar. *-sm-* = av. *-m̀-* (§ 160).

5) Sing. Dat., Abl., Gen., Lok. der *ā*-Stämme haben vor dem Kasusausgang ar. *-sj-* = ap. *-hj-*, av. *-ńh-*, *-hi̥-*, *-h̀i̥-*, cf. Kap. XII. 2.

Im Übrigen vgl. die einzelnen §§.

Kapitel XXII a. Pron. Rel.

Stämme:

I. Ap.: m.-n. *hja-*, *tja-*; — f. *hjā-*, *tjā-*. Vgl. i. *sjă̄-*, *tjă̄-*.

II. Av.: m.-n. *ja-*, f. *jā-*; vgl. i. *jă̄-*.

Der Stamm *hja-*, *hjā-* ist, wie im Ind., auf den Nom. Sing. beschränkt, vgl. § 256.

§ 253. Formenbestand.

	Mask.-Ntr. Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.	Fem. Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. N.	*hj-a*	*j-ō, -as[ka*	*j-ē, -as[kā*	*sj-ás, j-ás*	*hj-ā*	*j-ā*	*j-ā*	*tj-á, já*
A.	*tj-am*	*j-im*	*j-ēm, j-im*	*tj-ám, j-ám*	*tj-ām*	*j-ąm*	*j-ąm*	*tj-ám, j-ám*
I.	*tj-anā*	*j-ā*	*j-ā*	—	—	—	*j-ā*	—
D.	fehlt	*j-ahmāi*	*j-ahmāi*	*j-ásmāi*	fehlt	—	—	—
G.	—	*j-ẹhẹ, -ẹńhẹ*	*j-ẹhịā*	*j-ásja*	—	*j-ẹńhå*	—	*j-ásjās*
Ab.	—	*j-ahmāþ, -°aþ*	—	*j-ásmād*	—	*j-ẹńhāþ, -°āđa*	—	fehlt
L.	—	*j-ahmi, -ahmịa*	*j-ahmī*	*(j-ásmin)*	—	*j-ẹńhẹ*	—	*(j-ásjām)*
A. Ntr.	*tj-a*	*j-aþ,* 1) *-as[ka* 2)	*j-aþ* 1)	*tj-ád, j-ád*				
D. N.	—	*j-ā*	*j-ā*	*j-á*	—	—	—	—
G.	—	*j-ạịå*	*j-ạịå*	—	—	—	—	—
Pl. N.	*tj-aij*	*j-ōi, -ae[kā*	*j-ōi, -ae[kā*	*tj-é, j-é*	} *tj-ā*	*j-å*	*j-å*	*j-ás*
A.	—	*j-ąn, j-ā*	*j-ēng, -ąs[kā*	*(j-án)*				
I.	—	*j-āiṣ*	*j-āiṣ*	*j-āíṣ*	—	—	—	—
D.	fehlt	*j-aẹ'bịō*	*j-aẹ'bịō*	*j-ébʼjas*	fehlt	*j-ābịō*	—	*j-ábʼjas*
G.	*tj-aiṣām*	*j-aẹṣąm*	*j-aẹṣąm*	*t)j-éṣām*	—	*j-åŋhąm*	*j-åŋhąm*	*j-ásām*
L.	—	—	*j-aẹṣū*	*j-éṣu*	—	*j-āhu, -āhụa*	—	*j-ásu*
A. Ntr.	—	*j-ā, j-å*	*j-ā*	*j-á*				

1) Auch *hịaþ, yịaþ* geschrieben, cf. § 82 Anm. 2.
2) Cf. § 107.

Kapitel XXIIb. Pron. Interrog.

Stämme:

I. Ap.: m.-n. *ka-*; m.-f.-n. *k̄aj-*.
II. Av.: m.-n. *ka-*, *k̄a-*, f. *kā-*; — m.-f.-n. *kai̯-*, *k̄ai̯-*. — Vgl. noch § 255.

Cf. ind. *ká-*, *kā́-*, *káj-*, *k̄áj-*.

§ 254. Formen aus *ka-*, *k̄a-*, *kā-*.

	Mask.-Neutr.				Fem.		
	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. N.	*k-as̩[k̄ij*	*k-ō*, *k-as[k̄ip̄*	*k-ē*, *k-as[nā*	*k-ás*	*k-ā*	*k-ā*	*k-ā́*
A.	—	*k-em*	*k-ēm*	*k-ám*	*k-ąm*	*k-ąm*	*k-ā́m*
I.	—	*k-ā*, *k-ana*	*k-ā*	—	—	*k-ā*	—
D.	fehlt	*k-am̊āi*	*k-am̊āi*, *k̄-°*	*k-ásmāi*	—	*k-ahi̯āi*	*k-ásjāi*
Ab.	—	—	*k-am̊āp̄*	*k-ásmād*	—	—	fehlt
G.	—	*k-ahę*	*k-ahi̯ā*, *k̄-°*	*k-ásja*	*k-an̊hås[k̄ip̄*	—	*k-ásjās*
L.	—	*k-am̊i*	*k-am̊ī*	(*k-ásmin*)	*k-an̊hę*	—	(*k-ásjām*)
A. Ntr.	—	*k-ap̄*	*k-ap̄*	*k-ád*			
Pl. N.	—	*k-ōi*	*k-ōi*	*k-é*	—	—	—
A.	—	—	*k-ēəg*	(*k-ā́n*)	—	—	—
I.	—	*k-āiș*	—	*k-āís*	—	—	—
D.	fehlt	*k-aęⁱbi̯ō*	*k-aęⁱbi̯ō*	*k-ébʿjas*	—	—	—
G.	—	*k-ąm*	—	—	*k-ąm*	—	—

§ 255. Die übrigen Formen.

I. Im Altpersischen.

Stamm: *ꝁaj-*: Sg. A.-N. n. *ꝁ-iṣ[ꝁ-ij* (§ 108).

II. Im Avestischen.

1) Stamm: *kai̯-*, *ꝁai̯-*.

Sg. N. m.-f. *ꝁ-iṣ*, cf. i. *ná-kiṣ;* — A. m.-n. *ꝁ-im*, *ꝁ-īm*, cf. i. *k-im;* — A. n. *ꝁ-iþ*, *ꝁ-īþ*, cf. i. *káś[ꝁ-id.* — Dazu gd. *ꝁ-i̯aŋhaþ?*

Pl. N. m. *k-ai̯a*, *ꝁ-ai̯ō*.

2) Stamm: *ꝁina-:* Sg. A. n. *ꝁinem.*

3) Stamm *katai̯-*, *ꝁatai̯-*.

Pl. N. m. *katai̯ō;* — A. n. *ꝁa^{i}ti*, cf. i. *káti.*

Kapitel XXII c. Pron. Demonstr.

Stämme:

I. Ap.: m.-n. *aita-*, *ima-*, *ava-;* — f. *imā-*, *ā-*, *avā-;* — m.-f.-n. *aj-*.

II. Av.: m.-n. *ta-*, *ha-*, *aęta-*, *aęṣa-*, *ima-*, *a-*, *au̯a-*, *ana-;* — f. *tā-*, *hā-*, *aętā-*, *aęṣā-*, *imā-*, *ā-*, *au̯ā-;* — m.-f.-n. *ai̯-*.

§ 256. Formen aus ap. *aita-;* — av. *ta-*, *ha-;* — *aęta-*, *aęṣa-* (z.); — *tā-*, *hā-;* — *aętā-*, *aęṣā-* (z.)

Die Stämme mit *h-*, *-ṣ-* sind auf den Nom. Sing. beschränkt, cf. Kap. XXII a.

	Ap.	Z.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	St. *aita-*.	St. *ha-*, *ta-*.	St. *aęṣa-*, *aęta-*.	St. *ha-*, *ta-*.	St. *sá-*, *tá-*, *ēṣá-*, *ētá-*.
	I. Mask.-Neutr. Formen.				
Sg. N.	—	*h-ō*, *h-as[kiþ*	*aeṣ-a*, *-ō*	*h-ē*	*s-ás*, *ēs-á*, *ēṣ-ás*
A.	—	*t-em*	*aęt-em*	*t-ēm*	*t-ám*, *ēt-ám*
I.	—	*t-ā*	*aęt-a*	*t-ā*	—
D.	fehlt	—	*aęt-aḿāi*	—	*ēt-ásmāi*
G.	—	—	*aęt-ahę*	—	*ēt-ásja*
Ab.	—	—	*aęt-aḿāþ*	—	*ēt-ásmād*
L.	—	—	*aęt-aḿi*	—	(*ēt-ásmin*)
A. Ntr.	*ait-a*	*t-aþ*	*aęt-aþ*	*t-aþ*	*t-ád*, *ēt-ád*
D. N.	—	*t-ā*	—	*t-ā*	*t-ā́*
G.	—	—	*aęt-ai̯å*	—	—
Pl. N.	—	*t-ę*, *-aę[ꝁa*, *-ā*	*aęt-ę*	*t-ōi*, *t-aę[ꝁā*	*t-ḗ*, *ēt-ḗ*
A.	—	*t-ąn*	—	*t-ēŋg*	(*t-ā́n*)
I.	—	—	—	*t-āiṣ*	*t-āiṣ*

	Ap.	Z.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
D.	fehlt	—	—	*t-aę^{i}bįō*	*t-ēb'jas*
G.	—	—	*aęt-aęṣąm*	—	*ēt-ēṣām*
L.	—	—	*aęt-aęṣu*	—	*ēt-ēṣu*
A. Ntr.	—	*t-ā, t-å*	*aęt-a, aęt-å*	*t-ā*	*t-á, ēt-á*
	II.	Fem. Formen.			
Sg. N.	—	*h-ā*	*aęṣ-a*	*h-ā*	*s-á, ēṣ-á*
A.	—	*t-ąm*	*aęt-ąm*	*t-ąm*	*t-ấm, ēt-ấm*
I.	—	—	*aęt-aįa*	—	*ēt-ájā*
G.	—	—	*aęt-ańhå, -aįå*	—	*ēt-ásjās*
Pl.N.-A.	—	*t-å*	—	*t-å, t-ås[ka*	*t-ás.*

§ 257. Formen aus ap. *ima-*, *imā-*; — av. *ima-*, *imā-* (z.).

	Mask.-Ntr.			Fem.		
	Ap.	Z.	Vgl. ind.	Ap.	Z.	Vgl. ind.
Sg. A.	*im-am*	*im-em*	*im-ám*	*im-ām*	*im-ąm*	*im-ấm*
A. Ntr.	*im-a*	*im-aƀ*	*im-ád*	—	—	—
D. N.	—	*im-a*	*im-á*	—	—	—
Pl. N.	*im-aij*	*im-ę̄*	*im-é*	} *im-ā*	*im-å*	*im-ás*
A.	—	*im-ąn*	*(im-ấn)*			
A. Ntr.	*im-ā*	*im-a, -å*	*im-á*	—	—	—

§ 258. Formen aus ap. *ā-*; — av. *a-*, *ā-*.

	Mask.-Ntr.			Fem.			
	Z.	Gd.	Vgl. ind.	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. N.	*aęm* [1])	*aęm*, [1]) *aįēm*	*ajám*	—	—	—	—
I.	—	—	—	—	*āįa, aįā*	—	*ajá*
D.	*aḿāi*	*aḿāi*	*asmāí*	fehlt	*ańhāi*	*ańįāi*	*asjāí*
G.	*ahę, ańhę*	*ahįā, ańįā[kā*	*asjá*	*ahjājā*	*ańhå*	—	*asjás*
Ab.	*aḿāƀ*, °*aƀ*	*aḿāƀ*, °*aƀ*	*asmád*	—	*ańhāƀ*, °*aƀ*	—	fehlt
L.	*aḿi, aḿįa*	*aḿī*	*(asmín)*	—	*ańhę*	—	*(asjấm)*
D. G.	*aįå*	*aįå*	*(ajṓṣ)*	—	—	—	—
Pl. I.	*aę^{i}biṣ*	—	*ēb'íṣ*	—	—	*ābīṣ*	*āb'íṣ*
D.	*aę^{i}bįō*	*aę^{i}bįō*	*ēb'jás*	fehlt	*ābįō*	—	*āb'jás*
G.	*aęṣąm*	*aęṣąm*	*ēṣấm*	—	*åəhąm*	—	*āsấm*
L.	*aęṣu*, °*ṣųa*	—	*ēṣú*	—	*āhųa*	*āhū*	*āsú*

Dazu noch: Av. *aƀ* Sg. A. n.; — *āƀ* (auch *āaƀ* geschr.) Sg. Ab. = i. *ấd*; — gd. *āiṣ* Pl. I. Sämmtlich als Partikeln im Gebrauch.

---

1) d. i. *aįem*, § 95.

§ 259. Formen aus ap. *ava-*, *avā-*; — av. *au̯a-*, *au̯ā-*.

	Mask.-Neutr. Ap.	Z.	Gd.	Fem. Ap.	Z.	Gd.
Sg. A.	*av-am*	*aom*[1]	—	—	*au̯-ąm*	*au̯-ąm*
G	*av-ahjā*	*au̯-aṅhe̜*	—	—	*au̯-aṅhå*	—
Ab.	—	—	—	—	*au̯-aṅhāþ*	—
I.	—	*au̯-a*	—	—	—	—
A. Ntr.	*av-a*,-*aš[kiy*[2]]	*au̯-aþ*	*au̯-aþ*			
Pl. N.	*av-aiy*	*au̯-ē̜*	—	*av-ā*	*au̯-å*	—
A.	—	—	—	—	*au̯-å*	*au̯-å*
I.	—	*au̯-āiš*	*au̯-āiš*	—	*au̯-ābi̯ō*	—
G.	*av-aišām*	*au̯-ae̜šąm*	*au̯-ae̜šąm*	—	—	—
A. Ntr.	—	*au̯-a*, *au̯-å*	—			

§ 260. Formen aus av. *ana-*.

	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. I.	*an-a*	*an-ā*	*an-ā́*
D. G.	*an-ai̯å*	—	(*an-ájōš*)
Pl. I.	—	*an-āiš*	—

§ 261. Formen aus ap. *aj-*; — av. *ai̯-*.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. N.	*ij- am*, m.-f.	*īm*,[3]) f.	—	*ij-ám*
A.	—	*ī-m*	*ī-m*	*ī-m*
A. Ntr.	—	*i-þ*	*ī-þ*	*i-d*
D. N.	—	—	*ī*	—
Pl. A.	—	—	*ī-š*	—
A. Ntr.	—	—	*ī*	*ī*

§ 262. Vereinzelte Formen.

I. Im Altpersischen.

Sg. N. m.-f. *hauv*; wohl = i. *sṓ* aus *sá*+*u*, vgl. Grassmann, Wrtrb., Sp. 1437 und unten II.

II. Im Avestischen.

Sg. N. m.-f. *hāu*, cf. i. *asā́u*.

m.-f. *hå* = ap. *hauv*, cf. I.

m. *hu̯ō* (gd.).

§ 263. Bemerkungen zu § 253 ff.

1) Zu den *a*-Stämmen.

---

1) d. i. *au̯-em*, § 95.
2) Cf. § 108.
3) d. i. *i̯-em*, § 95.

I. Sing. N.: Z. *aēm*, gd. *aīēm* (: St. *a-* = i. *svajám: sva-*): Suffix ist *-am*, cf. ap. *ijam*, z. *īm* und Pron. pers.

I.: Ap. *tjanā*, i. *kana* geg. i. *tjéna*, *kéna*. So noch in ap. *anijanā*, § 264.

G.: Z. *aṅhē*, *jēṅhē*, *auaṅhē* haben ihr *ṅh* statt *h* vom Fem. *aṅhå* etc. bezogen.

Ab.: Av. *aṁaþ* n. *aṁāþ* wie z. *jimaþ*, cf. § 238.

L.: Z. *aṁi*, gd. *aṁī* etc. geg. i. *asmin*; — z. *aṁia* = *aṁi* + Postpos. *ā*, cf. S. 67 g.

A. Ntr.: Neben *jaþ*, *kaþ*, *auaþ* auch *jim*, *kem*, *aom* nach dem Nomen.

II. Plur. N.: Der Nom. auf ar. *-ai* gilt vielfach auch als Acc., cf. ap. *tjaij*, *imaij*; — z. *aētē*, *auē*.

G.: Zu z. *kąm* cf. § 238. III. — Singulär: z. *aētaṇhąm* nach Analogie des Fem. **aētåṇhąm*.

2) Zu den *ā*-Stämmen.

I. Sing. G.: Z. *aētaiå* nach der nominalen Flexion. — Ap. *ahjājā* statt **ahjā* nach *taum-ājā*, so noch *hamahjājā*, § 265.

Ab.: Z. *jēṅhāđa* = **jásjād*+*ā*, cf. S. 67 g. — Zu z. *aṅhaþ* cf. mask. *aṁaþ*, oben 1.

L.: Z. *aṅhē*, *jēṅhē* = ar. *asjá*, *jásjā* geg. i. *asjām*, *jásjām*, vgl. § 241 I. Ihr *ṅh* statt *h* haben sie vom Gen. und Abl. Sing. bezogen.

II. Plur. G.: Zu z. *kąm* vgl. § 241. III.

3) Zu den *ī*-Stämmen.

Sing. N.: Ap. *ijam* (suff. *-am*) ist mask. und fem., im Av. ist *īm* wie ind. *ijám* nur fem.

Kapitel XXII d. Pronominale Flexion der Adjektiva.

Eine Anzahl von Adjektivstämmen, mask. auf *-a* und fem. auf *-ā*, flektiren nach der pronominalen Weise, so besonders die Possessiva. Ich gebe im Folgenden eine Auswahl solcher Formen; vgl. Whitney, § 515 ff.

§ 264. Mask. Formen.

I. Im Altpersischen.

Sing. I.: *anijanā*.

A. Ntr.: *anijaš]kij* (cf. § 108).

II. Im Avestischen.

I. Sing. D.: Z. *aniaṁāi*; — gd. *þwaṁāi*, *maṁāi*.

Ab.: Gd. *þwaṁāþ*.

L.: Z. *aęu̯am̊i*, *h̭am̊i*; — gd. *þwam̊ī*, *mam̊ī*.
A. Ntr.: Z. *an̥i̯aþ*; — gd. *maþ*.
II. Plur. N.: [1]) Z. *an̥i̯ę*, *vīspę*, *abdōtemę*; — gd. *þwōi*.
G.: Z. *an̥i̯aęsąm*, *vīspaęsąm*.

§ 265. Fem. Formen.

I. Im Altpersischen.
Sing. G.: *hamahjāja*.

II. Im Avestischen.
Sing. G.: Z. *aęu̯an̊hå*; — gd. *mah̄i̯å*, *þwah̄i̯å*, *h̭ah̄i̯å*.
D.: Gd. *h̭ah̄i̯āi*.

XXIII. Kapitel.

Die ungeschlechtigen Pronomina.

Cf. Whitney, § 491 ff.
Die mit † versehenen Formen sind enklitisch.

§ 266. Pronomen I. Person.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. N.	*adam*	*azem*	*azem*, *azēm*	*ahám*
A.	*mām*	*mąm*, †*mā*	†*mā*	*mā́m*, †*mā*
D.	†*maij*	*māu̯i̯a*, [2]) †*mę*	*maⁱbi̯ā*, *maⁱbi̯ō*, †*mōi*	(*máhjam*), †*mē*
G.	*manā*, †*maij*	*mana*, †*mę*	*mēnā*, †*mōi*	(*máma*,) †*mē*
Ab.	†*ma*	—	*maþ*	*mád*
Du. A.	—	—	*āu̯ā*	(*āvā́m*)
Pl. N.	*vajam*	*vaęm* [3])	*vaęm* [3])	*vajám*
A.	—	*am̊a*, †*nō*	*nå*, †*nē*	(*asmā́n*,) †*nas*
D.	—	†*nō*	*am̊aⁱbi̯ā*, *am̊āi*, †*nē*	(*asmáb'jam*) †*nas*
G.	*amāχam*	*am̊ākem*, †*nō*	†*nē*	*asmā́kam*, †*nas*
Ab.	—	—	*am̊aþ*	*asmád*.

§ 267. Pronomen II. Person.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. N.	*tūvam*	*tūm*, [4]) *tū*	*tu̯ēm*, *tū*	*tvám*
A.	*þuvām*	*þwąm*, †*þwā*	*þwąm*, †*þwā*	*tvā́m*, †*tvā*

---

1) Auch in acc. Funktion, cf. § 263.
2) Geschr. *māu̯ai̯a* und *māu̯ōi̯a*.
3) d. i. *vai̯em* § 95.
4) d. i. *tu̯em*, cf. § 95.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
D.	† *taij*	† *tę̄*	*tuⁱbi̯ā, taⁱbi̯ō, tōi*	*(túbʿja),* † *tē*
G.	—	*tau̯a,* † *tę̄*	*tau̯ā,* † *tōi*	*táva,* † *tē*
Ab.	—	*þwaþ*	*þwaþ*	*tvád*
Du. G.	—	*ju̯ākem*[1]	—	—
Pl. N.	—	*jūzem*	*jūṣ, jūzem*	*(jūjám)*
A.	—	† *vō*	*vå*	† *vas*
D.	—	*jūṣmaoi̯ō, ẖṣmā-u̯i̯a,*[2] † *vō*	*jūṣmaⁱbi̯ā, ẖṣmaⁱ-bi̯ā,* † *vē*	*(juṣmábʿjam),* † *vas*
G.	—	*jūṣmākem,* † *vō*	*ẖṣmākem,* † *vē*	*juṣmā́kam,* † *vas*
Ab.	—	*jūṣmaþ*	*jūṣmaþ, ẖṣmaþ*	*juṣmád.*

§ 268. Pronomen III. Person (Pron. refl.).

Cf. Wackernagel, K. Z. XXIV, S. 592 ff.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. A.	† *ṣim,* † *dīm*	† *hīm,* † *dim*	† *hīm*	† *sīm,* † *ṣīm*
D.	† *ṣaij*	† *hę̄,* † *ṣę̄, hu̯āu̯i̯a*[2]	*hōi*	prkrt. † *sē*
G.	† *ṣaij*	† *hę̄,* † *ṣę̄*	† *hōi*	» † *sē*
Ab.	† *ṣa*[3]	—	—	—
Du. A.	† *ṣiṣ,* † *dīṣ*	— † *dīṣ*	† *hī*	—
Pl. A.	—	† *hīṣ*	† *hīṣ*	—
G.	† *ṣām*	—	—	—
A. Ntr.	—	† *diþ*	—	—

§ 269. Bemerkungen zu § 266 ff.

1) Zum Pron. I. und II. Pers.

Nom. Sing. und Plur.: Suffix *-am.* — Ohne dies Suffix: Av. *tū* = lat. *tū*, sl. *ty;* — gd. *jūṣ* (für **juz*). — Av. *jūzem* ist älter als i. *jūjám*, cf. got. *jus* und Verf., Ar. Forsch. I, S. 20. — Über ap. *tūv°*, *þuv°* cf. § 84. — Gd. *āu̯ā:* i. *āvā́m* = *mā : mā́m?*

Acc. Plur.: Gd. *nå*, *vå:* vgl. lat. *nōs*, *vōs.* — Z. *ãhma :* i. *asmā́n* = *daę̄u̯a : dēvā́n*, cf. § 238.

Dat. Sing. und Plur.: Das Avestische führt auf die Suffixe *-bʿja*, *-bʿjas;* das Indische hat gewöhnlich *-bʿjam,* selten *-bʿja; -bʿjas* fehlt hier ganz. — Gd. *taⁱbi̯ō*, *taⁱbi̯ā* statt *tub°* ist dem Pron. I. Pers. nachgebildet; *mōi : tōi* = *maⁱbi̯ā : taⁱbi̯ā*, vgl. lat. *tibi.* — Gd. *ãhmāi* ist Sing. Dat. aus dem Poss. *ãhma-*, vgl. ind. *asmē* Sing. Lok.

---

1) d. i. *ju̯u̯°*, geschr. *jau̯°* (vgl. § 91 a Anm. 3) Fr. 8. 1.
2) Geschr. *ẖṣmāu̯ōiā, hu̯āu̯ōi̯a*, cf. S. 109 N. 2.
3) In *avadaṣa*, cf. das Glossar.

Gen. Sing.: Z. *mana*, gd. *mēnā* (§ 6) = sl. *mene*, geg. i. *máma*.

Dual.: Z. *ju̯ākem*, wie im Plural, geg. i. *juvā́jōs*, vgl. i. *juvākú*. [1])

Plur.: Zu ap. *amāḫam* vgl. VERF., Ar. F. I, S. 79. Zu av. *ḫšma*° neben *jūšma*° vgl. § 69 Anm. 4.

2) Zum Pron. III. Pers.

Dat. Sing.: Z. *hu̯āi̯i̯a*, Suffix -**b̔ja*, cf. ob.

Anhang: Cardinalia, Komparation und Femininalbildung.

§ 270. Cardinalia, cf. WHITNEY, § 475 ff.

I. Im Altpersischen.

1) *aiva-* m.-n., vgl. d. folg.

II. Im Avestischen.

1) *aęu̯a-*, *ōiu̯a-* m.-n., *aęu̯ā-* f., cf. gr. *οἰϝοί* (kypr.).

2) *du̯a-* m.-n., *du̯ā-* f., cf. i. *dvā́*.

3) *þrai̯-* m.-n., *tišar-* f. (§ 208, 228), cf. i. *trájas*, *tisrás*.

4) *k̄aþwar-* m.-n., *k̄ataŋhar-* f. (§ 208), cf. i. *k̄atvā́ras*, *k̄átasras*.

5) *pank̄a* ind. = i. *páñk̄a*.

6) *ḫšu̯aš* ind. = gr. *ϝέξ* aus **svak₁s*; über *ḫ* vgl. § 100 Anm. 3.

7) *hapta* ind. = i. *saptá*.

8) *ašta* ind. = i. *aṣṭā́*.

9) *nau̯a* ind. = i. *náva*.

10) *dasa* ind. = i. *dáśa*.

Anm. Von *pank̄a*, *nau̯a*, *dasa* finden sich sekundär gebildete Gen.: *pank̄anąm*, *nau̯anąm*, *dasanąm*, cf. i. *pañk̄ānā́m*.

12) *du̯adasa* ind. = i. *dvā́daśa*.

15) *pank̄adasa* ind. = i. *páñk̄adaśa*.

20) *vīsaⁱti* ind., cf. gr. *ϝίκατι*.

30) *þrisatem*, °*satanąm*, °*sąs[k̄a*; — 40) *k̄aþwar*ᵉ*satem*; — 50) *pank̄āsatem*, °*saþbīš*; — 60) *ḫšu̯aštīm*; — 70) *haptāⁱtīm*; — 80) *aštāⁱtīm*; — 90) *nau̯aⁱtīm*, °*tīš*.

100) *sata-* ntr., cf. i. *śatám*.

1000) *hazaŋra-* ntr., cf. i. *sahásram*.

---

1) Z. *ju̯ākem* ist Acc. Sing. Ntr. eines *a-*, i. *juvākú* eines *au̯*-Stamms.

§ 271. Komparation der Adjektiva, cf. Whitney, § 466ff.

Der Komparativ hat die Suffixe ar. *tara-*, *i̯as-*, m.-n.; *tarā-*, *i̯asī-*, f.; — der Superlativ hat: *tama-*, *iṣtᶜa-*, m.-n.; *tamā-*, *iṣtᶜā-*, f. — Beispiele sind:

1) *tara-:* Z. *akatarem*, *amau̯astarå*, *duzgaⁱntitarō*.

2) *tama-:* Z. *aⁱwi̯āmatemąn*, *ǵazmuṣtemem*, *duzgaⁱntitemem*.

Häufig wird bei *a*-Stämmen das Komp.- und Sup.-Suffix an den mask. Nom. Sing. gefügt, cf.: Z. *friþōtarąm*, *srīrōtarąm;* — z. *uzrōtemem*, *jęsni̯ōtemem*, gd. *spentōtemō*. Vgl. Verf., Gāþā's, S. 81 f.

3) *i̯as-:* Ap. *vahjaz|dāta;* — z. *mazi̯o*, *tąśi̯ęhīṣ*, *nazdi̯ō*, *frāi̯ō*, *srai̯ō*, *vańhō;* — gd. *mazi̯ō*, *vaṅi̯å*, *spani̯å*.

4) *iṣtᶜa-:* Ap. *maþiṣtam;* — z. *āsiṣtem*, *vahiṣtem*, *maziṣtem*, *fraęṣtem*, *sraęṣtem;* — gd. *vahiṣtem*, *maziṣtō*, *fraęṣtåŋhō*, *sraęṣtem*, *seu̯iṣtāi*, *spēniṣtō*.

---

§ 272. Femininalbildung, cf. Whitney, § 1149, 1156.

Mask.-ntr. Adjektivstämme auf *-a* haben fem. Stämme auf *-ā* oder *-ī* zur Seite; neben solchen auf Konsonanten stehen nur Fem.-Stämme auf *-ī*. Vor dem *-ī* des Fem. tritt gewöhnlich die schwache, aber auch die mittlere Stammform des Mask. auf. — Beispiele:

1) *ā-:* Ap. *anii̯ā-* zu *anii̯a-*, *vazrakā-* zu *vazraka-;* — z. *friþā-* zu *friþa-;* — gd. *spentā-* zu *spenta-*.

2) *ī-:* Z. *daęu̯ī-* zu *daęu̯a-*, *amau̯atī-* zu *amau̯ant-*, *vīþuṣī-* zu *vīđu̯ah-*, *vaŋuhī-* zu *vaŋhau̯-*, *aśaonī* zu *aśau̯an-*, *barentī-* zu *barant-;* — gd. *vāstrau̯aⁱtī-* zu *vāstrau̯ant-*, *vaŋhu̯ī-* zu *vaŋhau̯-* etc.

B. Verbalflexion.

Vgl. VERF., Das altiranische Verbum in Formenlehre und Syntax dargestellt, München 1878.

Die sämmtlichen Formen des Verbum finitum lassen sich in drei Gruppen unterbringen: Praesens-, Perfekt- und Aorist-Gruppe.

§ 273. Vorbemerkungen.

1) Verbalstämme.

Die Verbalstämme zerfallen in Tempus- und Modusstämme. Die Tempusstämme ihrerseits scheiden sich in thematische, die zwischen der Wurzel und dem Personal-, bzw. Modussuffix einen *a*-Vokal aufweisen, und athematische, bei denen das nicht der Fall ist.

Der blosse Tempusstamm liegt den Formen des Indikativs und Imperativs zu Grunde, die sich nur durch verschiedene Personalsuffixe unterscheiden.[1] Dagegen führen die Konjunktiv- und Optativformen auf die Modusstämme, die aus den Tempusstämmen durch die Modalsuffixe (*a*, bzw. *jā*, *ī*) gebildet sind.

2) Personalsuffixe.

Sie zerfallen einmal in aktive und mediale; sodann in praesentische, die im Ind. Praes. und z. Th. im Konj., praeteritale, die im Praet., Opt. und z. Th. im Konj., perfektische, die im Ind. Perf., und imperativische, die im Imp. auftreten; ferner in singulare, duale und plurale, endlich in solche der 1, 2. und 3. Person.

Übersicht der Personalsuffixe cf. umstehend.

---

1) Specielle Imperativformen existiren nur für die 2., 3. Sing. und 3. Plur. Die 2. Plur. und 2., 3. Dual. sind den augmentlosen Praeteritalformen gleich, daher sie auch im Folgenden unter »Imperativ« nicht besonders aufgeführt werden.

I. Aktivsuffixe.

	I. Praesentische. Ap.	Z.	Gd.	II. Praeteritale. Ap.	Z.	Gd.	III. Perfektische. Z.	Gd.	IV. Imperativische. Ap.	Z.	Gd.
Sg. 1.	*mīj*	*(a), mi, ni*	*(a), mī, nī*	*m*	*m*	*m*	*a*	*ā*	f.	f.	f.
		i. *(a), mi, ni*			i. *m*		i. *a*				
2.	*hj, hi*[o]	*hi, ṣi*	*hī, ṣī*	*(h)*	*(h), ṣ*	*(h), ṣ*	*þa*	*þā, tā*	*dīj*	*đi, di*	*dī*
		i. *si, ṣi*			i. *s, ṣ*		i. *t̕a*			i. *d'i*	
3.	*tij*	*ti*	*tī*	*(t)*	*þ, (t)*	*þ, (t)*	*a*	*ā*	*tūv*	*tu*	*tū*
		i. *ti*			i. *t*		i. *a*			i. *tu*	
Du. 1.	—	—	*y̨ahī*	—	*y̨a*	—	—	—	f.	f.	f.
					i. *va*						
3.	—	*tō, þō*	—	—	*tem*	—	*atar*[e]	*atar*[ē]	f.	f.	f.
		i. *tas, t as* (2. D.)			i. *tam* (2. D.)		i. vgl. *at'ur*				
Pl. 1.	*mahj*	*mahi*	*mahī*	*mā*	*ma*	*mā*	*ma*	*mā*	f.	f.	f.
		i. *masi*			i. *ma*		i. *ma*				
2.	—	*þa*	*þā, tā*	—	*ta*	*tā*	*a*	—	f.	f.	f.
		i. *t̕a*			i. *ta*		i. *a*				
3.	*tij*	*nti, a'ti*	*ntī*	*(n)*	*n, ar*[e]*, ar*[e]*ṣ*	*n, ar*[ē]	*ar*[e]	*ar*[ē]*, ar*[e]*ṣ*	—	*ntu*	*ntū*
		i. *nti, ati*			i. *n*, vgl. *ur*		i. vgl. *ur*			i. *ntu*	

II. Medialsuffixe.

Sg. 1.	*aiį*	*ę̄, nę̄*	*ę̄, ōi, nę̄*	*iį*	*i, a*	*ī, ā*	*ę̄*	—	f.	f.	f.
		i. *ē*			i. *i, a*		i. *ē*				
2.	—	*əhę̄, ṣę̄, sę̄*	*əhōi*	—	*əha, ṣa*	*əhā, ṣā*	—	—	*uvā*	*əuha, sɥa*	*hɥā, ṣɥā, sɥa*
		i. *sē, ṣē*			gr. σο					i. *sva, ṣva*	
3.	*taiį*	*tę̄, ę̄*	*tę̄, ę̄*	*tā, iį*	*ta, i*	*tā, ī*	*ę̄*	*ę̄, ōi*	*tām*	*tąm*	*tąm*
		i. *tē, ē*			i. *ta, i*		i. *ē*			i. *tām*	
Du. 3.	—	*āþę̄*	—	—	*ātem, āþę̄*	*ātem, ātę̄*	—	*āitę̄*	f.	f.	f.
		i. *āt̔ē* (2. D.)			i. *ātē, āt̔ē*, cf. *ātām*						
Pl. 1.	—	*ma*ⁱ*đę̄*	*ma*ⁱ*dę̄*	—	*ma*ⁱ*đę̄*	*ma*ⁱ*dī*	—	—	f.	f.	f.
		i. *mahē*			cf. Präs.	i. *mahi*					
2.	—	*þwę̄*	*duįę̄*	—	*đwem*	*dūm*	—	—	f.	f.	f.
		i. *d̔vē*			i. *d̔vam*						
3.	*taiį*	*ntę̄, rę̄*	*ntę̄, atę̄*	*tā*	*nta, rem*	*ntā*	—	—	—	*ntąm*	*ntąm*
		i. *ntē, atē, rē*			i. *nta, ram*					i. *ntām*	

Bemerkungen.

I. Aktivsuffixe.

Sing. 1: *-mi* kam ursprünglich nur dem athematischen Praesens zu, wurde aber von da bereits im Arischen aufs thematische übertragen; letzteres hatte *a*, das mit dem thematischen Vokal zu *ō* (gr. ω) = ar. *ā* verschmolz. Auf ar. *ā* endete ursprünglich auch der Konjunktiv, später auf *ā-ni*, dessen *ni* noch unerklärt ist. Cf. Medium.

Sing. 2: Gd. *-tā* neben *-þā* nach *s*, cf. § 121; ebenso: Z. *-di* neben *-đi* nach *z*, cf. § 130.

Dual. 1: Gd. *-u̯ahī*: i. *-vas* = *-mahī*: *-mas*. Cf. S. 124 N.

3: Z. *-þō* neben *-tō* geg. i. *-tas*; *-tem* geg. i. *-tām*. Auch im Griech. gehen die Suff. der 2. und 3. Du. -τον und -την durch einander, vgl. G. Meyer, Griech. Gramm., § 462.

Plur. 2: Gd. *-tā* neben *-þā* nach *s*, cf. § 121.

3: Zu ap. -, *-tiy* geg. *-n*, *-nti* cf. § 78. Das Suffix *-aⁱti* = i. *-ati* aus *-*n̥ti* findet sich nur in z. *aoǵ-aⁱti* (§ 297); sonst ist es durch den Ausgang *-anti*, *-enti* der thematischen Stämme ersetzt. Im Imp. kommt *-atu* überhaupt nicht vor. Über *-arᵉ*, *-arᵉs̥* cf. Verf., Ar. Forsch. I, S. 69 Note.

II. Medialsuffixe.

Sing. 1: Der Konjunktivausgang *-nę*, spec. avestisch, ist eine Neubildung zu *-ni*, nach dem Muster *-tę*: *-ti* der 3. Pers.

2: Das Suffix (ind.) *-tʿās* fehlt im Iranischen. — Ap. *uvā* für *huvā*, § 151.

Dual. 3: Die Suffixe der zweiten und dritten Person, so wie des Praesens und Praeteritum gehen durch einander, vgl. G. Meyer, a. a. O. — Av. *-ātem* geg. i. *-ātām* vielleicht nach dem Aktiv.

Plur. 1: Im Zend ist das Praeteritalsuffix *-*maⁱđi* = gd. *-maⁱdī* durch das praesentische *-maⁱdę* (*-mađaę̦ka*) ersetzt. Umgekehrt im Griech., da μεθα = *-mahi*, *-maⁱđi*.

2: Zu *-þwę* vgl. § 132 Anm. 3, zu *-dui̯ę*, *-dūm* cf. § 92, 95a.

3: Zu ap. *-taiy*, *-tā* geg. av. *-ntę*, *-nta* cf. § 78. Das Suffix *-aⁱtę* = i. *-atę* aus *-*n̥tai* kann ich nur in gd. *merᵉn-ka̦ⁱtę* j. **31**. 1 (§ 308) belegen, sonst statt dessen überall *-antę* nach der thematischen Konjugation.

3) Reduplikation, cf. Whitney, § 588 ff.

Über den Vokal der Reduplikationssilbe cf. § 279 f., 293,

323. Als Reduplikationskonsonant erscheint bei wurzelanlautendem *r*, *n*, *m*, *j*, *v*, *k̄*, *t*, *p*, *ǵ*, *d*, *b*, *s*, *z* der gleiche Laut, einem anlautenden *k*, *g* steht *k̄*, *k* (vor *u*), bzw. *ǵ*, einem anlautenden *ṣ* steht *h* (aus *s*) gegenüber; endlich werden auch die Anlautsgruppen *sk*, *sk̄*, *st*, *sp*, bzw. *ṣ*° — abweichend vom Indischen — durch *h* reduplicirt.

4) Augment, cf. Whitney, § 585 ff.

Das Augment ist im Altpersischen für alle Praeterita mit praeteritaler Bedeutung ein nothwendiges Element; im Avestischen ist sein Gebrauch, wie im Veda, fakultativ und verhältnismässig selten. Seine Gestalt ist *a*, das mit anlautendem *a*, *ā* zu *ā*, mit anl. *ai* zu *āi* verschmilzt. Statt *a* erscheint einmal im gd. *ē* (*ēu̯aok̄aþ*), cf. § 6. Dem Metrum gemäss muss es öfters restituirt werden.

VII. Abschnitt.

Praesensgruppe.

Die Praesensstämme zerfallen in thematische und athematische.

XXIV. Kapitel.

Thematische Praesensstämme.

Kapitel XXIVa. Stammbildung.

Zu beachten Kap. V.

§ 274. 1) M. √+ *a*.

Der Praesensstamm besteht aus der mittlern (betonten) Wurzelform und dem thematischen Vokal; vgl. die 1. ind. Klasse, Whitney, § 734 ff. — Beispiele sind zahlreich, cf.:

I. Ap.: *haǵa-*, *pata-*, *kara-*, *bara-*, *taẖṣa-*, *naja-*, *bava-*, *ṣijava-*,[1] *vaina-*, *gauba-*, *þaha-* = *þā-*.[2]
= i.: *sáǵa-*, *páta-*, *kára-*, *b̔ára-*, *tákṣa-*, *nája-*, *b̔áva-*, *k̄jáva-*, *vḗna-*, *śáṃsa-*.

1) Cf. § 102 und Anm.
2) Cf. § 29, 150 Anm. 2.

II. Av.: *paka-*, *haka-*, *pata-*, *vata-*, *daw/ba-*, *kana-*, *vana-*,
= i.: *páka-*, *sáka-*, *páta-*, *váta-*, *dáb'a-*, *k'ána-*, *vána-*,
hana-, *kara-*, *bara-*, *mara-*, *vaza-*, *daza-*, *baza-*, *vaəha-*,
sána-, *kára-*, *b'ára-*, *smára-*, *váha-*, *dáha-*, *b'áġa-*, *vása-*,
daẖṣa-, *baẖṣa-*, *aẕa-*, *ẖṣaẕa-*, *kaẕa-*, *ġaẕa-*, *baẕa-*, *naẕa-*, *sraẕa-*,
dákṣa-, *b'ákṣa-*, *ája-*, *kṣája-*, *kája-*, *ġája-*, *b'ája-*, *nája-*, *śrája-*,
baụa-, *fraụa-*, *staụa-*, *śaụa-*,[1] *vaępa-*, *vaęna-*, *maęza-*, *snaęza-*,
b'áva-, *práva-*, *stáva-*, *kjáva-*, *vépa-*, *véna-*, *méha-*, (gr. νείφει,)
mraoka-, *raoka-*, *saoka-*, *jaoġa-*, *fraoþa-*, *baođ/da-*, *raòđa-*,
mróka-, *róka-*, *śóka-*, *jóġa-*, *prót'a-*, *bód'a-*, *róha-*,
renġa-,[2] *banda-*, *vanda-*, *sēəgha-* (gd.) = *saəha-* (z.),[3] *var^e^ka-*,
rą́ha-, (got. *binda-*,) *vánda-*, *śą́sa-*, (gr. ἕλκω,)
ar^e^ġa-, *var^e^đ/da-*, *karṣa-*, *mar^e^za-*; —
árha-, *várd'a-*, *karṣa-*, (gr. ἀμέργω;)
jęka-,[4] *rāđ/da-*, *brāza-*, *rāza-*.
ắka-, *rắd'a-*, *b'rắġa-*, *rắġa-*.

Dazu mit irregulärer Wurzelform:

1) *ī* statt *ai:* ap. *ġīva-* = av. *ġụa-*;[5] — gd. *mīụa-*.
= i. *ġíva-*, *míva-*.

2) *a* statt *ā:* av. *aza-*; — *apa-*; — *jaza-*.
= i. *áġa-*, gr. ἄγω; cf. *āpnóti*; *jáġa-*.

Unklar ist mir der Wechsel zwischen *a* und *ā* bei Wurzeln mit innerm *ā* und auf *-am*, vgl. Whitney, § 745d. Cf. av. *kasa-* n. i. *kắśa-*; — av. *ẖađa-* n. i. *k'ắda-*; — av. *daụa-* n. i. *d'ắva-*; — av. *dụara-* n. *dụāra-*; — av. *nema-* (= i. *náma-*) n. *nāma-*; — av. *rāma-* n. i. *ráma-*.

§ 275. **2)** Schw. $\sqrt{}$ + *a*.

Der Praesensstamm ist gleich der schwachen Wurzelform mit dem (betonten) thematischen Vokal, vgl. die 6. ind. Klasse, Whitney, § 751 ff. — Nur im Avestischen erweislich. Cf.: av. *her^e^za-*, *sper^e^da-*, *vīsa-*, *iṣa-*, *hụa-*, *guza-*, *druza-*, *uẖṣa-*.
= i. *sṛġá-*, *sp'ūrd'á-*, *viśá-*, *iṣá-*, *suvá-*, *guhá-*, *druhá-*, *ukṣá-*.

Vgl. auch die 11. Klasse, aus der die 2. wahrscheinlich hervorgegangen ist und IX. Abschnitt, § 333.

§ 276. **3)** Schw. $\sqrt{}^{n}$ + *a*.

Der Praesensstamm hat vor dem (betonten) thematischen Vokal die schwache Wurzelform mit infigirtem Nasal, der sich nach dem folgenden Verschlusslaut richtet (§ 75), cf. Whitney,

1) Cf. § 102 Anm. 2) Cf. § 29 ff. 3) Cf. § 4.
4) Cf. § 11. 5) Cf. § 91 a Anm. 4.

§ 758. Es kommt diese Bildung nur bei Wurzeln mit innerm *r*, *i* und *u* vor. — Altp. Beispiele fehlen. — Vgl.:
Av. *kerᵉnta-*, *hinka-*, *vinda-*, *bunǥa-*.
= i. *kr̥ntá-*, *siñká-*, *vindá-*.

Singulär: gd. *morᵉnda-* aus der mittlern Wurzelform; vgl. § 8.

§ 277. 4) Schw. $\sqrt{}$ + *j* + *a*.

Der Praesensstamm hat zwischen der schwachen Wurzelform und dem (betonten) thematischen Vokal ein *j*. Vgl. die 4. ind. Klasse und das ind. Passiv, deren verschiedene Betonung wohl kaum ursprünglich ist. Cf. WHITNEY, § 759 ff. — Wurzeln auf *a* + Nasal oder Verschlusslaut treten in ihrer mittlern Form auf, öfters auch die auf *-ar* und *-ā*. Vgl.:

4a) (Ind. 4. Klasse).

I. Ap.: *dūrūǥīja-*, *manija-*, *ǥadīja-*; — *paja-*, *stāja-*.
= i. *drúhja-*, *mánja-*.

II. Av.: *disi̯a-*, *isi̯a-*, *ⁱrisi̯a-*, *ⁱripi̯a-*, *pui̯a-*, *būⁱđi̯a-*, *jūⁱđi̯a-*,
díśja-, *iṣja-*, *riṣja-*, *búdʰja-*, *júdʰja-*,
druz/ǥi̯a-, *uẖsi̯a-*, *ufi̯a-*, *verᵉzi̯a-*, *peši̯a-*,[1] *paⁱđi̯a-*, *maⁱni̯a-*,
drúhja-, (gr. cf. ῥέζω,) *pádja-*, *mánja-*,
nasi̯a-, *spasi̯a-*, *paⁱri̯a-*, *aňha-*; —
náśja-, *páśja-*, *ásja-*;
zbai̯a-, *zai̯a-*, *pai̯a-*, *snai̯a-*, *si̯a-*,[2] *prāi̯a-*, *stāi̯a-*.
hvája-, cf. *ǥája-*, cf. *snája-*, *śjá-*, *trája-*.

Mit unregelmässiger Wurzelform, *aę* statt *i*:
av. *ᵘru̯aęsi̯a-* neben *ᵘru̯isi̯a-*;[3] — *sraęsi̯a-* geg. i. *ślíṣja-*.

4b) Passivum.

I. Ap.: *pahi̯a-*, *marija-*, *sarija-*.
= i. *śasjá-*, cf. *mrijá-*, cf. *śīrjá-*

II. Av.: *sui̯a-*, *srui̯a-*, *ǥani̯a-*, *daoi̯a-*,[4] *stri̯a-*, *merᵉi̯a-*,
= i. *śrūjá-*, *hanjá-*, cf. *starjá-*, cf. *mrijá-*,
kerᵉi̯a-, *baⁱri̯a-*, *maⁱri̯a-*, *voⁱri̯a-*;[5] — *jęzi̯a-*, *dai̯a-*.
cf. *krijá-*, cf. *bʰrijá-*, *smarjá-*, cf. *iǰjá-*, cf. *dʰījá-*.

Singulär: ap. *a]kūnavja[tā*, eine Passivbildung aus dem Praesensstamm *kūnav-*, § 295, vgl. i. *dadjámanē* R. V. 6. 49. 13, Passivbildung zum Praesensstamm *dad-*.

---

1) Zu *part-*; *peš-* = *pert-*, *pr̥t-*, cf. § 17.
2) Zu *sā*.
3) *fraoⁱrisi̯a-*, *au̯aoⁱrisi̯a-* nach § 94 b.
4) Zu *dav-*; cf. § 137 Anm. 2.
5) Zu *var-*; über *o* cf. § 8.

Anm. 1. Bei den Wurzeln auf *-ar* ist die Passivbildung sehr mannigfaltig; es liegt vor: *-ar̯a-* = i. *-arjá-*, m. Wrzlf.; — *-erᵉi̯a-* (fehlt im Indischen) = ar. *-r̥já-*, schw. Wzlf.; die Hdss. haben statt dessen oft *-iria-* oder *-iri̯a-*; — *-r̯a-*, d. i. *-rii̯a-* (§ 91) = i. *-rijá-*, schw. Wzlf. mit gespaltenem *j*. — Ob im Ap. *marija-* oder *mrija-* zu lesen, lässt sich nicht entscheiden.

2. Die Flexion des Passivs ist in der Regel die mediale; doch kommen vereinzelt auch aktive Formen vor, cf. ap. *pahjāmahj* 1. Pl. Praes., *apahja* 3. Sg. Praet.; — z. *ẖaⁱri̯eⁱti* 3. Sg. Praes.

Über vereinzelte Intensivbildungen mit *-i̯a-* cf. § 319.

§ 278. **5)** Schw. √+ *s* + *a*.

An die schwache Wurzelform tritt *s* mit dem (betonten) thematischen Vokal. Inchoativa. Das iranische *s* entspricht idg. sk_1 = ind. *ć*, cf. § 146. Vgl. Whitney, § 608, 747, Delbrück, Altind. Verbum, S. 170. — Cf.:

I. Ap.: *arsa-*,[1] *parsa-*, *tarsa-*.
= i. *r̥ćá-*, *pr̥ćá-*.

Unregelmässig: *ẖsnāsa-* = l. *gnōsco-* (cf. § 168, 100 Anm. 3).

II. Av.: *ǵasa-*,[2] *jasa-*,[3] *usa-*, *isa-*, *ẖīsa-*, *śūsa-*,[4] *perᵉsa-*,
= i. *gáća-*, *jáća-*, *ućá-*, *ićá-*. *pr̥ćá-*.
terᵉsa-, *nerᵉfsa-*.

Mit mittlerer Wurzelform: *tafsa-*, *ẖafsa-*, *du̯a̯sa-*; *jāsa-*.

Singulär: Gd. *iṣasa-*, aus dem Praesensstamm *iṣa-* (§ 275) gebildet, cf. lat. *tepesco* n. av. *tafsa-*.

Anm. Rad. Dental oder Zischlaut geht vor dem Praesenssuffix verloren, cf. *usa-* zu √*vas-*, *tarsa-*, *terᵉsa-* zu √*tras-* (aus *tr̥s- sk₁o-*), *parsa-*, *perᵉsa-* zu √*praś-*, *ẖīsa* zu √*svaid-*; *isa-* kann man zu *ai̯-* oder *aiṣ-* ziehen.

§ 279. **6)** Red. schw. √+ *a*.

Der thematische Vokal tritt an die reduplicirte schwache Wurzelform. Der Vokal der Reduplikationssilbe ist *i*. Vgl. Whitney, § 670 ff. und unten § 302 ff., 319. Nur wenige Beispiele, cf.:

I. Ap.: *hiṣta-*.[5]
= i. *tíṣṭha-*.

II. Av.: *hiṣta-*, *hiđa-*.
= i. *tiṣṭha-*, *sīda-*.

Anm. Z. *hiđa-* (für *hīđa-*) = i. *sīda-* führt auf bereits idg. *sīdo-* aus **si-zd-o-*, vgl. lat. *sīdo*; cf. § 172 Anm. 2.

---

1) In I. 24 ist statt *nirasātij* vielmehr *nijarsātij* zu lesen; *j* ist vergessen.

2) √*gam-*.

3) √*jam-*.

4) √*kjau̯-*, cf. § 102 Anm.

5) In *aiṣtatā* für *ahiᵒ*, § 151 Anm. 2.

§ 280. 7) Red. schw. √+ *h*, *ṣ*, *z̧* + *a*.

An die reduplicirte schwache Wurzelform tritt *h* (*ŋh*), *ṣ* oder *z̧* (= ar. *s*, *ṣ*, *ź*, *ẓ́*) und der thematische Vokal. Desiderativa. Cf. WHITNEY, § 1026 ff. Der Vokal der Reduplikationssilbe ist ohne Ausnahme *i* (*ī*, § 21). Neben der (reg.) schwachen findet sich auch die mittlere Wurzelform. — Beispiele nur im Avestischen; cf.:

Av. *ǵīǵiṣa-*, *ⁱrīriχṣa-*,[1] *k̄iχṣnuṣa-*, *dīderᵉgz̧a-* (gd.), *dibz̧a-* (gd.),
= i. *ǵiǵīṣa-*, **rīrikṣa-*, *dipsa-*,
siχṣa-, *sīṣa-* (gd.); — *dīdragz̧a-* (gd.), *zīṣnåŋha-*,[2] *dīdarᵉṣa-*[3]
śikṣa-; — *ǵiǵñāsa-*, cf. *didr̥kṣa-*.
(gd.), *mimarᵉχṣa-*, *mimagz̧a-* (gd.), *vīu̯arᵉṣa-* (gd.).[4]

Anm. Gd. *gz̧*, *bz̧* = ar. *gẓ́*, *bź* = i. *kṣ*, *ps* aus *ǵ₂*, bzw. *b'* + *s*, cf. § 124 Anm., vgl. die ind. Wzln.: *darh-*, *mah-*, *dab'-*. — Av. *dibźa-* wohl aus *di-db-źa-*? Ebenso *siχṣa-*, *sīṣa-* zu *sak̄-*.

§ 281. 8) M. √+ *hi̯*, *ṣi̯* + *a*.

An die mittlere Wurzelform tritt *hi̯* (*ńh*, *k̄i̯*), *ṣi̯* (= ar. *si̯*, *ṣi̯*) und hieran der thematische Vokal. Futurum. Vgl. WHITNEY, § 932 ff. Nur im Avestischen und nur im Indikativ des Praesens. — Über *k̄i̯*, *ńh* = ar. *si̯* cf. § 155, 159. — Cf.:

Av. *vaχṣi̯a-*, *haχṣi̯a-*, *varᵉṣi̯a-*, *haoṣi̯a-*, *saoṣi̯a-*, *zaŋhi̯a-*; — *dāk̄i̯a-*.
= i. *vakṣyá-*, *sōṣyá-*, cf. *ǵaniṣyá-*; *dāsyá-*.

Unregelmässig: *būṣi̯a-* (vgl. ind. *sūṣyántyās* R. V. 5. 78. 5) mit schwacher Wurzelform.

§ 282. 9) St. √+ *ai̯* + *a*.

Der Präsensstamm besteht aus der starken Wurzelform, (betontem) *ai̯* und *a*. Kaussativum. Vgl. WHITNEY, § 1041 ff. Die starke Wurzelform, die ich bei dieser Gruppe für das reguläre ansehe, tritt nach § 59 f. nur ein bei Wurzeln auf *-a*x, und auch hier nicht immer. Wurzeln auf *-a*xx haben stets die mittlere Form. Vereinzelt kommt auch die schwache Wurzelform vor. — Cf.:

---

1) √*raik/k̄-*.
2) √ar. *źnā-* = i. *ǵñā-*, cf. § 168.
3) √*dars-*; *ṣ* = *k₁s*, cf. § 147.
4) √*varz-*; *ṣ* = *k₁s*, cf. § 147.

a) Wurzeln auf -*ax*.

I. Ap.: *dāraja-*, °*ṣādaja-*. [1]
= i. *dʿārája-*, *sādája-*.

II. Av.: *hākaia-*, *tākaia-*, *jātaia-*, *vātaia-*, °*sḫādaia-*,[2] *tāpaia-*,
= i. *sākája-*, *jātája-*, *vātája-*, *sādája-*, *tāpája-*,
dābaia-, *āraia-*, *kāraia-*, *dāraia-*, *pāraia-*, *bāraia-*, *vāraia-*,
kārája-, *dʿārája-*, *pārája-*, *bʿārája-*, *vārája-*,
māraia-, *mānaia-*, *bąnaia-*,[3] *ǵāmaia-*, *nāmaia-*, *rāmaia-*,
smārája-, *gāmája-*, *nāmája-*, *rāmája-*,
þrå̄ŋhaia-,[4] *drāuaia-*, *srāuaia-*, *šāuaia-*; — *rāzaia-*, *jå̄ŋhaia-*.
trāsája-, *drāvája-*, *śrāvája-*, *kjāvája-*, *rāǵája-*.

Mittlere Wurzelform (*a*) haben:

I. Ap.: *þadaja-*,[5] *taraja-*.
= i.: *kʿadája-*.

II. Av.: *hakaia-*, *pataia-*, *sadaia-*,[5] *takaia-*, *jataia-*, *kaiaia-*.[6]
= i. *patája-*, *kʿadája-*.

b) Wurzeln auf -*axx*.

I. Ap.: *aiṣaia-*, *gaudaia-*.

II. Av.: *raękaia-*, *vaęd/daia-*, *vaępaia-*, *daęsaia-*, *raęṣaia-*,
rēkája-, *vēdája-*, *vēpája-*, *dēśája-*, *rēṣája-*,
raokaia-, *saokaia-*, *baodaia-*, *gaoṣaia-*, *harᵉkaia-*, *varᵉd/daia-*,
rōkája-, *śōkája-*, *bōdʿája-*, *ǵʿōṣája-*, *vard ája-*,
bandaia-, *renǵaia-*, *zembaia-*, *skimbaia-*, *daḫṣaia-*, *vaḫṣaia-*.
bandʿája-, *rąhája-*, *ǵambʿája-*, *dakṣája-*, *vakṣája-*.

Schwache Wurzelform (-, bzw. *a*) haben z. B.:

Av.: *mitaia-*, *guzaia*, *gūṣaia-*, *berᵉǵaia-*, *berᵉzaia-*, *gerᵉuaia-*,[7]
= i. *gūhája-*, *gr̥bʿája-*,
skindaia-, *bunǵaia-*, *kerᵉntaia-*; — *apaia*.

Anm. *kerᵉntaia-*, *bunǵaia-* schliessen sich an die Praesensstämme *kerᵉnta-*, *bunǵa-* (§ 276) an.

Singulär: Z. *zaiaia-* zu √ *zā-*, cf. i. *pājája-* zu √ *pā-*.
Z. *titāraia-*, eine Kontamination des Kaussativstamms *tāraia-* und des Praesensstamms nach § 293 *titar-*.

§ 283. **10)** Nom.-St. + *i* + *a*, Nom.-St. + *a*.

Der Praesensstamm besteht aus einem Nominalstamm,

1) Cf. § 162 Anm.
2) Cf. § 149 Anm. 2.
3) Cf. § 14.
4) Cf. § 13.
5) Cf. § 146.
6) Zu Wurzel *k/kai-*, cf. i. *kṣajája-* zu *kṣaj-*.
7) Hdss. oft *gēuru*°, cf. Verf., B. B. VII, S. 185 f.

dem der thematische Vokal unmittelbar oder mit *i̯* angefügt ist. D e n o m i n a t i v a. Cf. Whitney, § 1053 f.

10 a) N.-St. + *i̯* + *a*.

Belegbar von Nominalstämmen auf *h*, *ṣ*, *z*, *d*, *n*, *u̯*, *ā*, *a*.

I. Ap.: *garbāja-* (*ā*-St.); — *šāraja-* (*a*-St.).
= i.: *gr̥bʿājá-*.

II. Av.: *aęnaṅha-*, *nemaṅi̯a-* (*h*-St.); — *ẖru̯īṣi̯a-* (*ṣ*-St.); — *baęṣazi̯a-*
= i.: *ēnasjá-*, *namasjá-*, cf. *bʿiṣaǵjá-*,
(*z*-St.); — *iṣudi̯a-* (*d*-St.); — *vi̯āẖmaⁱni̯a-* (*n*-St.); — *aǝhui̯a-*
iṣudʿjá-.
(*u̯*-St.); — *gerᵉu̯āi̯a-*, *vādāi̯a-* (*ā*-St.); — *ašai̯a-*, *vāṣai̯a-*,
gr̥bʿājá-, *r̥tajá-*,
srārai̯a-, *grārai̯a-*, *vāstri̯a-*, *au̯āstri̯a-*, *perᵉsani̯a* (*a*-St.).

Anm. *a* nach *n* und *r* kann auch im Indischen fehlen, cf. Whitney, § 1059 d.

10 b) N.-St. + *a*.

Belegbar im Avestischen von Nominalstämmen auf *ū*, *i̯*, *a*, cf.:
Av.: *fi̯aǝhu̯a-*, *ẖrapwa-* (*u*-St.); — *paⁱpi̯a-* (*i*-St.); — *pešana-*,
= i.: *pátja-*.
baęṣ̈aza-, *raę/ōipwa-* (*a*-St.).

Kap. XXIV b. Flexion.

Aus jedem Praesensstamm kann gebildet werden: 1. ein Praesens (Ind. Praes.), ein Praeteritum (Imperf.), ein Imperativ, ein Konjunktiv und ein Optativ.

§ 284. Der thematische Vokal.

1) Praes., Praet. und Imp.

Der thematische Vokal, idg. *e—o*, erscheint allgemein in der Gestalt *a*, dagegen in der 1. Sg. Praes. Akt. und in der 1. Du. und Plur. regulär als *ā*; doch ist im Avestischen in der 1. Plur. *ā* öfters durch *a* der übrigen Formen verdrängt, cf. Verf., Gāþā's, S. 114 N. 1. — Die 2. und 3. Du. Med. hatten bereits im Arischen *ai* statt *ā*. — Ebenfalls bereits arisch ist die Ersetzung des für die 1. Sg. Praes. Med. zu erwartenden Ausgangs -*āi* (Kontraktionsprodukt aus **a* + **ai*) durch -*ai*, den Ausgang der athematischen Praesentia.

2) Konj.

Konjunktivsuffix ist *a*, das mit dem thematischen Vokal verschmolzen ar. *ā* ergab.

3) Opt.

Optativsuffix ist *ī*; der ar. Optativausgang der thema-

tischen Praesentien ist *ai* (= av. *aę*, *ōi*, § 25), bzw. vor Vokalen *aį*.

§ 285. 1. Ind. Praes.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	I. Aktivum.			
Sg. 1.	*ǵadīy-ā-mi*	*bar-ā-mi*	*aṷ-ā-mī*	*b̔ár-ā-mi*
	—	*mamį-a*	*vaẖṣį-ā*	(gr. φέρ-ω)
2.	—	*baẖṣ-a-hi*	*vaęn-a-hī*	*b̔ár-a-si*
3.	*tars-a-tiy*	*vaz-aⁱ-ti*	*hak̄-aⁱ-ti*	*b̔ár-a-ti*
Du. 3.	—	*bar-a-tō*	—	*b̔ár-a-tas*
	—	*jūⁱđį-a-þō*	—	*b̔ár-a-t̔as*
Pl. 1.	*þahy-ā-mahy*	*bar-ā-mahi*	*verᵉzį-ā-mahī*	*b̔ár-ā-masi*
	—	*zbaį-a-mahi*	*vaędaį-a-mahī*	—
2.	—	*ẖar-a-þa*	*ẖṣaį-a-þā*	*b̔ár-a-t̔a*
3.	*bar-a-tiy*	*baṷ-aⁱ-nti*	*baṷ-aⁱ-ntī*	*b̔ár-a-nti*
	II. Medium.			
Sg. 1.	—	*jaz-ę*	*nem-ę*, *-ōi*	*b̔ár-ē*
2.	—	*bar-a-ŋhę*	—	*b̔ár-a-sē*
3.	*gaub-a-taiy*	*bar-aⁱ-tę*	*hak̄-aⁱ-tę*	*b̔ár-a-tē*
Du. 3.	—	*vaęn-ōi-þę*	—	*b̔ár-ē-t̔ē*
Pl. 1.	—	*jaz-ā-maⁱđę*	*ǵas-ā-maidę*	*b̔ár-ā-mahē*
	—	*jaz-a-maⁱđę*	*jaz-a-maⁱdę*	—
2.	—	*k̄ar-a-þwę*	*dīdragzį-o-duįę*	*b̔ár-a-d̔vē*
3.	—	*hak̄-a-ntę*	*jaoǵ-a-ntę*	*b̔ár-a-ntē*

§ 286. 2. Praet. Praes.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	I. Aktivum.			
Sg. 1.	*a-bar-a-m*	*a-ber-e-m*	*darᵉs-e-m*	*á-b̔ar-a-m*
2.	*gaudaj-a*	*perᵉs-ō*	*dərai̦-ō*	*á-b̔ar-a-s*
3.	*a-bar-a*	*perᵉs-a-þ*	*baṷ-a-þ*	*á-b̔ar-a-t*
Du. 1.	—	*ǵṷ-ā-ṷa*	—	*á-b̔ar-ā-va*
3.	—	*baṷ-a-tem*	—	*á-b̔ar-a-tam*
Pl. 1.	*a-taraj-ā-* [*mā* [1]]	*vind-ā-ma*	—	*á-b̔ar-ā-ma*
	—	*taᵘrṷaį-a-ma*	—	—
2.	—	*ǵas-a-ta*	*vaęn-a-tā*	*á-b̔ar-a-ta*
3.	*a-bar-a*	*bar-e-n*	*dab-e-n*	*á-b̔ar-a-n*
	II. Medium.			
Sg. 1.	*a-takṣ-aiy*	*a-guz-ę*	—	*á-b̔ar-ē*
2.	—	*zaį-a-ŋha*	*aį-a-ŋhā*	(gr. ἐ-φέρ-ε-ο)

1) ? Bh. 1. 88; inschr. *vīy-atarayāma;* ist die Form so richtig überliefert, so müsste das Suffix = ind. *mas* gesetzt und angenommen werden, es sei *-mas* vom Praes. ins Praet. gedrungen.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
3.	*a-naj-a-tā*	*jaz-a-ta*	*a-sper^{e}z-a-tā*	*á-b̔ar-a-ta*
Du. 3.	—	*ǵas-aę-tem*	—	*á-b̔ar-ē-tām*
	—	*zai̯-ōi-þę̄*	—	*b̔ár-ē-t̔ē*
Pl. 2.	—	*vārai̯-a-đwem*	*gūṣ-o-dūm*	*á-b̔ar-a-d̔vam*
3.	*a-bar-a-tā*	*jaz-e-nta*	*du̯ār-e-ntā*	*á-b̔ar-a-nta.*

§ 287. 3. Imp.

I. Aktivum.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. 2.	*ǵīv-ā*	*ǵas-a*	*vaęn-ā*	*b̔ár-a*
3.	*bar-a-tūv*	*bar-a-tu*	*bar-a-tū*	*b̔ár-a-tu*
Pl. 3.	—	*pat-a-ntu*	—	*b̔ár-a-ntu*

II. Medium.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. 2.	*paj-a-uvā*	*vaz-a-ŋuha*	*gūṣ-a-hu̯ā*	*b̔ár-a-sva*
3.	*varnav-a-*	*ver^{e}zi̯-a-tąm*	—	*b̔ár-a-tām*
Pl. 3.	— [*tām*[1])	*ǵas-e-ntąm*	*ƕraos-e-ntąm*	*b̔ár-a-ntām*

Die 2. 3. Du., 2. Pl. ist gleich der augmentlosen Praeteritalform, § 286.

§ 288. 4. Konj.

I. Aktivum.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. 1.	—	*az-ā-ni*	*k̑ar-ā-nī*	*b̔ár-ā-ṇi*
	—	*zbai̯-a*	*per^{e}s-ā*	*árk̑-ā*
2.	*vain-ā-hj*	*bar-ā-hi, jaz-āi*	—	*b̔áv-ā-si*
	—	*bau̯-å*	*ai̯-å*	*júďj-ā-s*
3.	*pars-ā-tij*	*per^{e}s-ā^{i}-ti*	—	*b̔áv-ā-ti*
	—	*per^{e}s-ā-þ*	*han-ā-þ*	*pát-ā-t*
Du. 3.	—	*ǵas-ā-tō*	—	*k̑ár-ā-tas*
Pl. 2.	—	—	*az-ā-þā*	*áv-ā-t̔a*
3.	—	*pat-å-nti*	*iṣ-å-ntī*	—
	—	*pat-ą-n*	*rārisi̯-ą-n*[2])	*várd̔-ā-n*

II. Medium.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. 1.	—	*jaz-āi*	*ṡau̯-āi*	*b̔ár-āi*
	—	*jaz-ā-nę̄*	*mar-ā-nę̄*	—
2.	—	*per^{e}s-å-ŋhę̄*	*rå̄ŋh-å-ŋhōi*	*várd̔-ā-sē*
3.	*gaub-ā-taij*	*jaz-ā^{i}-tę̄*	*per^{e}s-ā^{i}-tę̄*	*jáǵ-ā-tē*
	—	—	*ma^{i}ni̯-ā-tā*	—
Pl. 3.	—	*ǵas-å-ntę̄*	*ba^{i}ri̯-å-ntę̄*	—
	—	*mrau̯-ā^{i}-rę̄*	—	—

1) Cf. § 295, 321.
2) Intensivum, cf. § 318.

§ 289. 5. Opt.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	I. Aktivum.			
Sg. 2.	—	*ƀar-ōi-ṣ*	*rap-ōi-ṣ*	*ƀ́ár-ē-ṣ*
3.	—	*ƀar-ōi-ꝥ*	*vādāi̯-ōi-ꝥ*	*ƀ́ár-ē-t*
Pl. 1.	—	*ǵas-aę-ma*	*van-aę-mā*	*ƀ́ár-ē-ma*
2.	—	*ꝥwer^e s-aę-ta*	—	*ƀ́ár-ē-ta*
3.	—	*ƀar-ai̯-en*	—	(gr. φέρ-οι-ν)
	II. Medium.			
Sg. 2.	—	*jaz-aę-ṣa*	—	(gr. φέρ-οι-ο)
3.	—	*jaz-aę-ta*	*var^e dai̯-aę-tā*	*ƀ́ár-ē-ta*
Pl. 1.	—	—	*vāur-ōi-ma^i đī*	*ƀ́ár-ē-mahi*
	—	*vaęn-ōi-ma^i đę*	—	—
2.	—	*rām-ōi-đwem*	—	—
3.	—	*jaz-ai̯-anta*	—	(gr. φέρ-οι-ντο)

§ 290. Bemerkungen zu § 285 ff.

I. Zum Altpersischen.

Praet. Praes.: 3. Plur. Akt. *adūrūǵii̯aṣa* geg. i. *ádruhjan* hat seinen Ausgang *-ṣa* (für *-ṣan*, § 78) vom sigm. Aor. (§ 345) bezogen, cf. gr. ἐφάσκο-σαν; G. Meyer, Gr. Gramm., § 460 und unten § 313 Anm. 2.

II. Zum Avestischen.

1. Ind. Praes.: 1. Plur. Akt.: Gd. *hu̯ąnmahī* = i. *suvā́masi*, cf. § 14 Anm.

3. Plur.: Neben *-anti*, *-antę* auch *-ent°*, *-int°* (§ 4, 5), cf.: *taƙanti*, *taƙenti*, *taƙinti*, *jazentę*, *saƙintę*. So auch im Praet. und Imp.

2. Plur. Med.: Über gd. *o* cf. § 8.

Bei Stämmen auf *i̯a-* wird der thematische Vokal nach § 7 und 11 behandelt; cf. z.:

Akt. Sg. 1. *ǵa^i đi̯ęmi*		Med. Sg. 1. —
2. *ǵa^i đi̯ęhi*		2. *rāmai̯ęǝhę*
3. *jū^i đi̯ę^i ti*		3. *mani̯ętę*
Pl. 3. *ǵa^i đi̯ę^i nti*		Pl. 3. *mani̯ę^i ntę*

Statt *-i̯enti* wird *-inti* geschrieben, cf. *^i riꝥinti*, *^i riṣinti*; — statt *-u̯entę* auch *-untę*, cf. *fi̯aǝhuntaę[ƙa*; vgl. § 94a Anm. 1.

2. Praet. Praes.: 3. Plur. Akt.: Z. *taƙin* § 5, gd. *aǵēn* § 6.

2. Plur. Med.: Zu gd. *o* cf. § 8.

Z. *vaęđaęm*, *baom* (1. Sg.), *^u ru̯aƙaęn*, *ge^u ru̯āin*,

uh̨sin, *baon*, *daonta*[1]) (3. Pl.) stehen für: *-ai̯em*, *-au̯em*, *-ai̯en*, *-āi̯en*, *-i̯en*, *-au̯en*, *-au̯enta*, cf. § 95.

3. Imp.: 3. Sing. Akt.: Dazu gd.: *verᵉzi̯otū*, *vātai̯otū*, § 8.
2. Sing. Med.: Dazu gd. *bah̨sohu̯ā*, § 8.
Von *i̯a*-Stämmen: 2. Sg. Akt. z. *nasę* = *nasi̯a*, § 40.

4. Konj.: Nach *i̯* tritt statt *ā* auch *ę* auf, cf. § 11; cf. z.: Akt. Sing. 1. *hāk̄ai̯ęni*, 3. *verᵉzi̯ęⁱti*; Med. Sing. 3. *zai̯ęⁱtę*.

In der 1. Plur. Med., bzw. 1. Du. und Plur. Akt. fallen Konj. und Praes., bzw. Konj. und augmentloses Praeteritum zusammen, cf. § 285, 286.

5. Opt.: 3. Plur. Akt. z. *bar-ai̯-en* geg. i. *bʰár-ēj-ur* (*ē* statt *a* nach den übrigen Formen); ebenso 3. Plur. Med. z. *jaz-ai̯-anta* geg. i. *bʰár-ēj-ur*. — *-en* und *-anta* statt *-n*, *-nta* = gr. -ν, -ντο nach Analogie des thematischen Praet., cf. auch unten.

XXV. Kapitel.

Athematische Praesensstämme.

§ 291. Vorbemerkungen.

Die athematischen Tempusstämme zeichnen sich vor den thematischen durch ihre Mehrförmigkeit aus.

Bei sämmtlichen athematischen Praesensstämmen sind zwei Stammformen zu unterscheiden, eine starke und eine schwache, die das Ablautsverhältnis *a* : -, bzw. *ā*.; *a*, *ī*, - aufweisen, cf. Kap. V.

1) Ind. und Imp.

Der Ind. hat die starke Form regulär im Sing. Akt., der Imp. in der 3. Sing. Akt. Die übrigen Personen haben regulär die schwache Form. Doch finden mehrfach Übertragungen statt.

2) Konj.

Regulär aus dem starken Stamm mit dem Konjunktivsuffix *-a-* gebildet, das sich mit vorhergehendem *ā* zu *-ā-* verbindet, nach Konsonanz dagegen wie der thematische Vokal behandelt wird.

3) Opt.

Regulär aus dem schwachen Stamm mit dem Optativ-

---

1) V. **19**. 45; so zu lesen statt *-āu-*; so auch *baon* statt *bāun* jt. **18**. 38.

suffix *-į̄ā-*, bzw. *-ī-*[1] (av. auch *-i-*, § 21), *-į-*.[2]) Das Suffix *-į̄ā-* kommt eigentlich nur dem Sing. des Akt. zu, wurde aber von da aus schon frühzeitig in den Dual und Plur. übertragen. Vereinzelt findet sich *ī*, ausser im Medium, auch im Akt. Unklar ist av. *-įa-*, das zum öftern belegt ist, cf. § 339.

Kapitel XXV a. Stammbildung.

§ 292. **11)** St. St. = m. √; — schw. St. = schw. √.

Der starke Praesensstamm besteht regulär aus der mittlern (betonten), der schwache aus der schwachen (tonlosen) Wurzelform. Vgl. die 2. ind. Klasse, Whitney, § 611 ff. — Cf.:

I. Ap.: 1. *ai-, aj- : i-;* — 14. †*kan-;* — 15. *ǵan- : ǵa-;* —
= i.: *é-, áj- : i-;* *hán- : ha-;*

17. *ah- : h-;* — 19. †*pā-.*
ás- : s-; *pā́-.*

II. Av.: 1. *aę-, aį- : i-, j-, į-;* — 2. *ṣaę- : ṣį-;* — 3. †*saę/ōi-;*
= i.: *é-, áj- : i-, j-, ij-;* *kṣé- : kṣij-;* *śé-;*

4. *k̄aę/ōiṣ- : k̄īṣ-;* — 5. *dᵃbiṣ-;* — 6. *mrao-, aų- : mrū̆-, ų-;* —
dviṣ-; *bráv- : brū-, uv-;*

7. *stao- : stū̆-;* — 8. †*aog/ǵ-;* — 9. *vas- : us-;* — 10. *ar- : er-;* —
stó- : stu-; *váś- : uś-;*

11. *bar-;* — 12. *gerᵉd-;* — 13. *gerᵉz-;* — 14. †*kan-;* —
bʻár-;

15. *ǵan- : ǵa-,*[1]) *ʒn-;*[2]) — 16. *hak/k̄- : sk̄-;* — 17. *ah- : h-;* —
hán- : ha-, ǵn-; *sák/k̄-;* *as- : s-;*

18. †*vah-;* — 19. *pā-;* — 20. †*jā-;* — 21. †*vā-;* — 22. †*āh-;* —
vás-; *pā́-* *jā́-;* *vā́-;* *ā́s-;*

23. *sāh- : sah-;* — 24. *iṣ-.*
śā́s- : śiṣ-; *íś-.*

Zu den mit † bezeichneten Stämmen ist die schwache Form verschollen; zu z. *saętę̄* = gr. κεῖται, z. *āstę̄* = gr. ἧσται cf. G. Meyer, Gr. Gr. § 482, 484.

Vgl. auch IX. Abschnitt, § 335 ff.

§ 293. **12)** St. St. = red. m. √; — schw. St. = red. schw. √.

Der starke Praesensstamm besteht aus der reduplicirten mittlern, der schwache aus der reduplicirten schwachen Wurzelform. — Die Art der Reduplikation ist eine doppelte: a) einfache, cf. die ind. 3. Klasse, Whitney, § 642 ff.; b) verstärkte, Intensivum, cf. Whitney, § 1000 ff.

---

1) Vor Kons. 2) Vor Vok.

12a) Praesentien mit einfacher Reduplikation.

Der Reduplikationsvokal ist theils *i* (*ī* § 21), theils — in Anlehnung an die Perfektformen — *a*. — Cf.:

I. Ap.: 10. *dadā-*.[1)]
= i. *dád/d'ā-*.

II. Av.: 1. *diđaę-*, °*aį-* : *diđį-*; — 2. *kikaį-*; — 3. *ǵizaę-*; —
= i.: *díd'ē-*, °*aj-* : *did'j-*; *kíkaj-*;

4. *titar-*; — 5. *bībar-*; — 6. *ǵazn-*; — 7. *zīzan-*;[2)] — 8. *hiṣhak/k-*:
títar-; *bíb'ar-*; cf. *ǵig n-*; *síṣak/k-* :

hiṣk/k-; — 9. *ni.ṣaṇhad-*; — 10. *dađ/þ/dā-* : *dađ/þ/d-*, *dađī-*;[1)]
sáik-; *dád/d'ā-* : *dad/d'-*, *dad'i-*;

— 11. *zazā-* : *zaz-*.
ǵáhā- : *ǵáh-*.

12b) Intensivum.

Nur im Avestischen.

Die iranischen Intensivformen zeigen zwei Arten der Reduplikation: 1) die Reduplikationssilbe besteht aus dem anlautenden Konsonanten (bzw. dessen lautgesetzlichem Vertreter) + *ā* oder — bei Wurzeln mit *i*, *u* — + *aę/ōi*, bzw. *ao*; — 2) die Reduplikationssilbe besteht aus der gesammten Wurzel. — Cf.:

Av.: 1. *daędōis-*; — 2. *naęniz-*; — 3. *vōiụid-*; — 4. *zaozao-*;
= i.: *dédēṣ-*; *néniǵ-*; *vévid-*;

— 5. *vāur-*;[3)] — 6. *dar^edar-*; — 7. *kar^eker^e-*; — 8. *pāper^et-*.
dárdar-; *kárkr̥-*.

Singulär: *rāriṣ-* (*rāriṣịa-* § 319), Hdss. *rāreṣ-*, cf. Verf., B. B. VII, S. 188.

§ 294. 13) St. St. = schw. $\sqrt{}^{na}$; — schw. St. = schw. $\sqrt{}^{n}$.

Der starke Praesensstamm besteht aus der schwachen Wurzelform mit infigirtem (und betontem) *na*, der schwache aus der schwachen Wurzelform mit infigirtem *n*. Vgl. die 7. ind. Klasse, Whitney, § 683 ff. — Nur im Avestischen nachweisbar. — Cf.

Av.: 1. *'rinak/k-*; — 2. *kinaþ-*; — 3. *minas-*; — 4. *kinah-*;
= i.: *rinák/k-*.

— 5. *vīnah-*; — 6. *mer^enk/k-*.

---

1) Die Formen der Wurzeln ar. *dā-* und *d'ā-* sind im Iranischen bis auf wenige (cf. § 301 Anm. 2) zusammengefallen. Über z. *þ* statt *đ* cf. § 132 Anm. 3.

2) Vgl. § 334 Anm.

3) Aus *vā* + *vr-*, cf. § 84 Anm.

§ 295. **14)** St. St. = schw. √+ *nau-*, *nau̯-;* — schw. St. = schw. √+ *nu-*, *nu̯-*.

Der starke Praesensstamm ist gleich der schwachen Wurzelform + (betontem) *nau-*,[1]) *nau̯-*,[2]) der schwache gleich der schwachen Wurzelform + *nu-*,[1]) *nu̯-*.[2]) Vgl. die ind. 5. und 8. Klasse, Whitney, § 697 ff. — Cf.:

I. Ap.: *kūnau-*, *nav-;*[3]) — *varnav-;* — *daršnau-;* — *danau-*.[4])
= i. *kr̥ṇó-*, *ṇáv-;* *vr̥ṇáv-;* *dʰr̥ṣṇó-*.

II. Av.: *inao-;* — *kinao-;* — *srinao-*, *nau̯-*: *srinu-;* —
= i.: *inó-;* *kinó-;*
pinao-; — *hunū-*, *nu̯-;* — *sᵘrunao-*: *sᵘrunu-;*[5]) — *erᵉnao-*,
sunu-, *nv-;* *r̥ṇó-*,
nau̯-: *erᵉnu̯-;* — *kerᵉnao-*, *nau̯-*: *kerᵉnŭ-*, *nu̯-;* — *verᵉnū-*, *nu̯-;* —
ṇáv-: *r̥ṇv-;* *kr̥ṇó-*, *ṇáv-*: *kr̥ṇu-*, *ṇv-;* *vr̥ṇu-*, *ṇv-;*
sterᵉnu-; — *derᵉšnu̯-;* — *tanau̯-*: *tanu-;*[4]) — *vanu-;*[4]) — *ašnao-*,
str̥ṇu-; *dʰr̥ṣṇuv-;* *tanáv-*: *tanu-;* *vanu-;* *aśnó-*,
nau̯-: *ašnu-*, *nu̯-;* — *stanu̯-*.[6])
náv-: *aśnu-*, *nuv-*.

§ 296. **15)** St. St. = schw. √+ *nā-;* — schw. St. = schw. √+ *na-*.

Der starke Praesensstamm besteht aus der schwachen Wurzelform + (betontem) *nā-;* vgl. die 9. ind. Klasse, Whitney, § 717 ff. Der schwache Praesensstamm hat im Indischen postfigirtes *nī-;* im Iranischen dagegen werden die schwachen Formen durchweg nach der thematischen Konjugation flektirt, wie vereinzelt auch im Indischen, cf. Delbrück, Altind. Vbm., § 172. 1. — Cf.:

I. Ap.: *dīnā-*: *dīna-;* — *dānā-*.
= i.: *ǵiná-* (*:ǵinī-*); *ǵāná-*.

II. Av.: *zinā-;* — *frīnā-*: *frīna-;* — *kina-;* — *brīna-;* —
= i.: *ǵiná-;* *prīṇá-* (*:prīṇī-*); (*bʰrīṇī-*);
hunā-: *huna-;* — *kerᵉna-;* — *perᵉnā-*: *perᵉna-;* — *verᵉnā-*:
pr̥ṇá- (*:pr̥ṇī-*); *vr̥ṇá-*
verᵉna-;[7]) — *sterᵉna-;* — *gerᵉwnā-*: *gerᵉwna-;* — *zanā-*: *zāna-*.
(*:vr̥ṇī-*); (*str̥ṇī-*) *gr̥bʰṇá-* (*:gr̥bʰṇī-*); (*ǵāná-*: *ǵānī-*).

---

1) Vor Kons. 2) Vor Vok.
3) Über ap. *ū* = ar. *r̥* cf. § 18.
4) *a* = *n̥*; *danau-* = *dn̥ -nau-*; *tanau̯-* = *tn̥ -nau̯-*.
5) Wofern nicht *seren-* statt *surun-* zu lesen ist; dann würde der Praesensstamm, wie ind. *śr̥ṇó-*, *ṇav-*, *ṇu-*, zur 13. (ind. 7.) Klasse gehören.
6) Ar. √*stʰā-*.
7) *fraorᵉna-* = *frau̯erᵉna-* (i. *pravr̥ṇī-*) nach § 94 a.

Kapitel XXVb. Flexion.

A. 11) St. St. = m. $\surd$; — schw. St. = schw. $\surd$.

§ 297. Ind. Praes.

1) Formen aus *ah- : h-*, »sein«; nur im Aktiv.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. 1.	*amiy*	*ahmi*	*ahmī*	*ásmi*
2.	*ahy*	*ahi*	*ahī*	*ási*
3.	*astiy*	*asti*	*astī*	*ásti*
Du. 3.	—	*stō*	—	*stás*
Pl. 1.	*amahy*	*mahi*	*mahī*	*smási*
2.	—	—	*stā*	*sthá*
3.	*hatiy*	*henti*	*hentī*	*sánti*

Anm. 1. Vgl. Kap. XII. 2. — *a-mahy* aus dem mittlern Stamm wie gr. ἐσμέν. — *ahy*, *ahi* führt auf idg. *ési* = *es+si, cf. G. MEYER, Gr. Gr., § 445 Note.

2) Weitere Formen.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
a) Aktivum.				
Sg. 1.	—	6. *mraomi*[1]	7. *staomī*, 9. *vasmī*, 16. *haχmī*	*váśmi*
2.	—	9. *vaṣi*, 19. *pāhi*	9. *vaṣī*, *dōiṣī*, *hafṣī*	*vákṣi*, *pā́si*
3.	1. *aitiy*	1. *aeⁱti*, 7. *staoⁱti*, 15. *ǵaⁱnti*, 20. *jāⁱti*	2. *ṣaetī*, 9. *vaṣtī*, 23. *sāstī*, *haptī*	*éti*, *kṣéti*, *váṣṭi*, *hánti*, *jā́ti*, *śā́sti*
Du. 1.	—	—	9. *usvahī*	—
Pl. 1.	—	4. *kīṣmahi*, 12. *gerᵉδmahi*	4. *kīṣmahī*, 9. *usmahī*	*uśmási*
3.	—	1. *jeⁱnti*, 8. *aoǵaⁱti*, 21. *vānti*	1. *jantī*, 5. *dᵃbiṣentī*	*yánti*, *dviṣánti*, *vā́nti*
b) Medium.				
Sg. 1.	—	7. *stuyē*, 15. *znē*	1. *yōi*, 6. *mruyē*, 13. *gerᵉzē/ōi*	*íyé*, *bruvé*, *stuvé*
2.	—	*raosē*	—	—
3.	—	3. *saetē*, 6. *mrūⁱtē*, 18. *vastē*, 22. *āstē*	6. *mrūⁱtē*, 8. *aoχtē*, 10. *erᵉtē*, 18. *vastē*, 23. *sastē*	*śétē*, *brūté*, *vástē*, *ā́stē*
3.	—	6. *mruyē*, 15. *znē*	24. *isē*	*bruvé*, *íśē*
Pl. 1.	—	4. *kīṣmaⁱδē*, 6. *mrūmaⁱδē*, 7. *staomaⁱδē*	8. *aogᵉmadaeçā*	—
3.	—	22. *åŋhantē*	10. *arentē*	(*ā́satē*)
3.	—	3. *saerē*, *sōirē*	—	*śérē*

---

1) Die Ziffern vor den einzelnen Formen hier und in den ff. §§ beziehen sich auf die Numerirung der Stämme in § 292 ff.

Anm. 2. Abgesehen von den § 292 bezeichneten Stämmen haben irregulär starke Form: z. *raosę* (√*raud*ᶜ-), *staoma*ⁱ*đę*, gd. *arentę*.

3. Zu gd. *ịōi* = i. *iyé* cf. § 82; — zu *mruịę*, *stuịę* für **mruyę*, **stuyę* cf. § 92; — zu *aoġa*ⁱ*ti* cf. S. 116.

4. Z. *aoꝁtę*: regulär wäre **aoẓđę* mit -*ẓđ*- = -*gd*ᶜ- aus -*ǵ*+*t*-, cf. § 124 Anm. Ebenso 3. Sg. Praet. Med. *aoꝁta* statt *aoẓđa* n. gd. *aog*ᵉ*dā*. Die Suffixe werden uniformirt.

§ 298. Praet. Praes.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.			
Sg. 1.	1. *ajam*, 15. *ađanam*, 17. *aham*	6. *mraom*	4. *kōiṣem*	*ájam*, *ábravam*, *áhanam*, *ásam*
2.	—	—	4. *kōiṣ*, 6. *mraoṣ*	—
3.	14. *aka*, 15. *ađa*, 1. *aiṣ*, °*āiṣ*	1. *āiþ*, 7. *staoþ*, 11. *abar*ᵉ, 17. *as*, *ās*	4. *kōiṣt*, 6. *mraoþ*, 17. *as*, 19. *pāþ*	*áit*, *áhan*, *ás*, *ápāt*
Du. 3.	—	1. *āitem*	—	(*áitām*)
Pl. 2.	1. *itā*, 15. *ġatā*	2. *ṣaęta*, 7. *staota*, 19. *pāta*	9. *uṣtā*	*itá*, *stōtá*, *hatá*, *pūtá*
3.	1. *aja*, 15. *ađana*, 17. *aha*, 1. *aiṣa*	9. *usen*, 15. *ġanen*, 17. *hen*	—	*ájan*, *ásan*, *sán*
	b) Medium.			
Sg. 1.	—	—	8. *aoġī*	—
2.	—	—	8. *aogẓā*	—
3.	15. *ađatā*	2. *saęta*, 6. *mrūta*, 7. *staota*, 8. *aoꝁta*, 14. *kanta*	6. *mraotā*, 8. *aog*ᵉ*dā*, 13. *ger*ᵉ*ẓdā*, *raostā*	*áśēta*, *ábrūta*
Pl. 2.	—	—	1. *idūm*	*iḍ*ᶜ*vám*
3.	17. *ahatā*	6. *mrayanta*	—	—

Anm. 1. Irreguläre starke Form zeigen: **ap.**: *ađana*, cf. z. *ġanen*; — **z.**: *āitem* = i. *áitam* (2. Du.), *ṣaęta*, *staota* = i. *stōtá*, *ġanen*, cf. ap. *ađana*, *staota*, *mrayanta*; — **gd.** *mraotā*, *raostā* (√*raud*ᶜ-).

2. Ap. *aka, aġa* statt *akan[t, aġan[t*, cf. § 141. — Av. *as, ās* aus urir. *ást, ā́st;* ar. *ás, ā́s* wäre ō, å geworden nach 43 f., 141. — Z. *mraom* = *mraụem*, § 95. — Z. *abarᵉ* = **ab̒art*, § 141. — Gd. *kōiṣ* = **kaiṣ* + *ṣ*.

3. Gd. *aogẓā* aus *-gẓ̒-* = *-ǵ₂* + *s-; aogᵉdā* aus *-gd̒-* = *-ǵ₂* + *t-; gerᵉẓdā* aus *-ẓd̒-* = *-ǵ₁* + *t-;* cf. § 124 Anm. — Zu z. *aoḫta* cf. § 297.

4. Ap. *aiṣ, atij]āiṣ, aiṣa:* der Ausgang *ṣ, ṣa* ist vom Aorist (§ 345) bezogen; cf. § 290 I und § 313 Anm. 2.

5. Ap. *ajam, aham:* das anl. *a* war jedenfalls lang, cf. § 35.

§ 299. Imp.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.			
Sg. 2.	1. *idīj*, 15. *ġadīj*, 19. *pādīj*	1. *iđi*, 7. *stūⁱđi*, 15. *ġaⁱđi*	1. *iđī*, 4. *kīẓdī*, 17. *zdī*	*ihí, stuhí, ġahí, pāhí*
3.	14. *katūv*, 19. *pātūv*	15. *ġantu*, 17. *astu*	6. *mraotū*, 19. *pātū*, 23. *sāstū*	*hántu, ástu, pā́tu, śā́stu*
Pl. 3.	—	1. *jantu, aịantu*	16. *skantū*, 17. *hentū*	*jántu, sántu*
	b) Medium.			
Sg. 2.	—	—	*arᵉṣụā*	—

Anm. 1. Irregulär mit starker Stammform: z. *aịantu;* — gd. *arᵉṣụā*.
2. Ap. *katūv* steht für **kantūv* nach § 78. — Zu gd. *zdī* vgl. gr. ἴ-σθι (mit sekundärem ι, cf. OSTHOFF, K. Z. XXIII, S. 579 ff.).

§ 300. Konj.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.			
Sg. 1.	—	6. *mraụa*	17. *aŋhā*	*brávā*
	—	1. *aịẹ̄ni*, 6. *mraụāni*, 15. *ġanāni*	1. *aịẹ̄nī*	*ájāni, brávāṇi, hánāni*
2.	—	17. *aŋhō*		*ásas*
3.	17. *ahatij*	15. *ġanaⁱti*	6. *mraụaⁱtī*, 17. *aŋhaⁱtī*	*hánati, ásati*
	—	1. *aịaþ*, 17. *aŋhaþ*	9. *vasaþ*, 17. *aŋhaþ*	*ájat, váśat, ásat*
Pl. 1.	—	15. *ġanāma*	2. *ṣịāmā*	*hánāma*
3.	—	9. *vasen*, 17. *aŋhen*	17. *aŋhen*	*ásan*
	b) Medium.			
Sg. 1.	—	—	8. *aoġāi*, 24. *isāi*	*íśāi*
	—	7. *staụānẹ̄*	—	fehlt
2.	—	—	1. *aịaŋhā?*	—

§ 301. Opt.

1) Formen aus *ah-: h-* »sein«; nur im Akt. Ap. fehlt.

	Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. 1.	—	*h̦i̯ēm*	*sjā́m*
2.	—	*h̦i̯å*	*sjā́s*
3.	*hi̯āþ*	*h̦i̯āþ*	*sjā́t*
Pl. 1.	—	*h̦i̯āmā*	*sjā́ma*
2.	*h̦i̯āþa?*	*h̦i̯ātā*	*sjā́ta*
3.	*hi̯ąn*	*h̦i̯ēn*	—
	hi̯ārᵉ	—	—

Anm. 1. Z. *h̦i̯āþa* jt. 24. 12 mit der Praesensendung ist schwerlich richtig. — Zu gd. *h̦i̯ēm, h̦i̯ēn* cf. § 47 b.

2) Weitere Formen.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
a) Aktivum.				
Sg. 2.	—	6. *mrui̯å*, 14. *ǵani̯å*	—	*brūjā́s*
3.	15. *ǵanijā*	4. *k̦isi̯āþ*, 7. *stui̯āþ*, 15. *ǵani̯āþ*	6. *mrui̯āþ*, 9. *usi̯āþ*, 19. *pāi̯āþ*, 23. *sah̦i̯āþ*, *sāh̦īþ*	*brūjā́t, stujā́t, hanjā́t*
b) Medium.				
Sg. 2.	—	6. *mruiša*, 22. *āh̦iša*	—	—
3.	—	8. *aoǵita*, 15. *ẓnita*	7. *mruītā*	*bruvītá*

Anm. 2. Bei den Wurzeln auf *-n* (und *-m*) steht vor *-i̯ā-*, wie im Indischen, der starke Praesensstamm, cf. ap. *ǵamjā°*; — z. *ǵani̯ā°*; vgl. § 339 Anm. 1. — Dazu gd. *sāh̦īþ, pāi̯āþ*.
3. Schwacher Optativstamm im Aktiv: gd. *sāh̦īþ*.

B. 12) St. St. = red. m. $\sqrt{}$; — schw. St. = red. schw. $\sqrt{}$.

12 a) Praesentien mit einfacher Reduplikation.

§ 302. Ind. Praes.

1) Formen aus ar. *dadā- : dad-;* und *dadʿā- : dadʿ-, dadʿī-*.

	Aktivum. Z.	Gd.	Vgl. ind.	Medium. Z.	Gd.	Vgl. ind.
Sg. 1.	*dad̦ąmi*	—	*dádā/dʿāmi*	*daⁱdę, daⁱþę*	*dadę*	*dad/dʿē*
2.	*dad̦āhi*	—	*dádā/dʿāsi*	—	—	—
3.	*dad̦āⁱti, dasti*	*dad̦āⁱtī, dazdī*	*dádā/dʿāti*	*dastę*	*dastę, dazdę*	*d/dʿattē*
Pl. 1.	*dad̦mahi*	*dadᵉmahī*	*dad/dʿmási*	*dad̦maⁱdę*	*dadᵉmaⁱdę*	*dád/dʿmahē*
2.	*dasta*	—	*d/dʿattʿá*	—	—	—
3.	*daþenti*	—	*(dád/dʿati)*	—	*dadentę*	*(dád/dʿatē)*

Anm. 1. Irregulär aus dem schwachen Stamm: 3. Sg. Akt. z. *dasti*, gd. *dazdī*, vgl. ind. *dadmi* 1. Sg. (MBh.).
2. Gd. *dazdī, dazdę : -zd-* aus *-zdʿ-* = *-dʿ + t-*, cf. § 124 Anm.

2) Weitere Formen.

	a) Aktivum. Z.	Vgl. ind.	b) Medium. Gd.
Sg. 1.	11. *zazāmi*	*ǵáhāmi*	—
2.	11. *zazāhi*	*ǵáhāsi*	—
3.	1. *diđaeˈti*,[1] 8. *hishaḫti*, 9. *ni.*] *ṣaṇhasti*, 11. *zazāˈti*[2]	*siṣakti*, *ǵáhāti*	—
Pl. 3.	6. *ǵaẓnenti*, 7. *zīzananti*, 11. *zazanti*	(*ǵáhati*)	11. *zazentę*

Anm. 3. Irregulär aus dem st. St.: z. *zīzananti*.

§ 303. Praet. Praes.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
a) Aktivum.				
Sg. 1.	—	1. *diđaem*, 10. *dađ/þąm*	—	*ádad/dʿām*
2.	—	—	10. *dadā̊*	*ádad/dʿās*
3.	10. *adadā*	10. *dađāþ*	10. *dadāþ*, 11. *zazaþ*	*ádad/dʿāt*
Du. 3.	—	10. *daˈđīþem*	—	—
Pl. 2.	—	10. *dasta*	—	*d/dʿattá*
3.	—	7. *zīzanen*, 10. *daþen*	10. *daden*	—
b) Medium.				
Sg. 2.	—	3. *ǵiẓaeṣa*	—	—
3.	—	10. *dasta*, *adasta*	—	*ád/d atta*

Anm. 1. Irregulär aus dem starken Stamm: z. *zīzanen*, *ǵiẓaeṣa*.
2. Irregulär aus dem schwachen Stamm: gd. *zazaþ*.

§ 304. Imp.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
a) Aktivum.				
Sg. 2.	—	10. *dazdi*	—	*d/dʿēhí*
3.	10. *dadātūv*	—	10. *dadātū*	*dád/dʿātu*
b) Medium.				
Sg. 2.	—	10. *dasụa*	3. *dasụā*	*d/dʿatsvá*

Anm. Zu *dazdi* = i. *d/dʿēhi* cf. § 170.

§ 305. Konj.

Nur im Avestischen.

---

1) Hdss. *diđāiti*, jt. **10**. 13, 51, 95. Starke Wurzelform?
2) Dazu zweifelhaft: z. *uz.ỵorᵉti* = i. *ỵjarti* v. **19**. 28; vgl. §§ 8, 91.

	Aktiv.		Medium.
Sg. 1.	z. 10. *dapāni*	Vgl. ind. *dád'āni*	z. 10. *dapānę*
3.	z. 2. *kikaịap*	—	—
Pl. 1.	z. 10. *dapāma*	*dád'āma*	gd. 8. *hiškama'dę*
3.	z. 2. *kikaęn*	—	—

Anm. 1. Z. *kikaęn* = *kikaịen*, § 95.
2. Irregulär aus dem schwachen Stamm: gd. *hiškama'dē*.
3. Bei den Wurzeln auf *ā* sind im Aktiv. die sing. Konjunktivformen von den Praesens-, bzw. augmentlosen Praeteritalformen nicht zu scheiden.

§ 306. Opt.

Nur im Avestischen.

	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.		
Sg. 1.	10. *da'dịąm*	—	*dad/d'jā́m*
2.	10. *da'pịā*, *da'dīš*, *da'piš*	—	*dad/d'jā́s*
3.	10. *da'pịāp*	10. *da'dịāp*, *da'dīp*	*dad/d'jā́t*
Pl. 3.	10. *da'pịąn*, 11. *zazịąn* [1])	—	—
	10. *da'pịār^eš*	—	—
	b) Medium.		
Sg. 2.	10. *da'dīša*, *da'piša*	—	—
3.	10. *da'pīta*, *da'pita*	10. *da'dītā*	*dad/d'ītá*

Anm. Irregulär aus dem schwachen Optativstamm: z. *da'dīš*, *da'piš*, gd. *da'dīp*.

12 b) Intensiva.

§ 307. Aufzählung der Formen.

Nur im Avesta.

Praes. Ind. Akt. Sing. 1. gd. 4. *zaozaomī*.
,, ,, ,, Plur. 1. gd. 7. *kar^eker^emahī*.
,, ,, Med. Sing. 1. gd. 3. *vōiụīdę*.
,, Praet. Akt. ,, 3. gd. 1. *daędōišt*.
,, Opt. ,, ,, 3. z. 6. *dar^eda'rịāp*.

Anm. Z. *dar^eda'rịāp*: Opt. aus dem starken statt schwachen Praesensstamm.

C. 13) St. St. = schw. $\sqrt{}$ (na); — schw. St. = schw. $\sqrt{}$ (n).

Nur im Avesta.

---

1) Hdss. *zazaịąn* v. 8. 37 f.

§ 308. Ind. Praes.

	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.		
Sg. 1.	—	4. *kinamī*	—
3.	1. *ʼrinaḱti*, 2. *kinasti*, 5. *vīnasti*	5. *vīnastī*	*rinákti*
Pl. 3.	6. *merᵉnkinti*	—	—
	b) Medium.		
Pl. 2.	—	6. *merᵉŋgᵉduįę̄*	—
3.	6. *merᵉnkantę̄*	6. *merᵉnkaⁱtę̄*	—

Anm. Zu *kinamī* cf. § 160. — Zu *merᵉnkaⁱtę̄* cf. S. 116.

§ 309. Praet. Praes.

Akt. Sing. 2. gd. 3. *minaṣ*.
,, ,, 3. gd. 2. *kinas*.

Anm. Gd. *minaṣ* : *ṣ* = k_1 *s*, § 147. — *kinas* aus urir. **kinast*, cf. § 141 und 298 Anm. 2.

§ 310. Konj.

Med. Plur. 1. z. 2. *kinapāmaⁱdę̄*.

§ 311. Opt.

Akt. Sing. 3. gd. 6. *merąṣįāp*.

Anm. Über *rą* als Darstellung des nasalirten *r* cf. § 34, über *ṣ* cf. § 102.

D. 14) St. St. = schw. $\sqrt{}$ + *nau-*, *naụ-*; — schw. St. = schw. $\sqrt{}$ + *nu-*, *nụ-*.

§ 312. Ind. Praes.

	a) Aktivum. Z.	Vgl. ind.	b) Medium. Z.	Vgl. ind.
Sg. 1.	*kerᵉnaomi*	*kr̥ṇómi*	—	—
2.	*kerᵉnūⁱṣi*	—	—	—
3.	*kerᵉnaoⁱti*	*kr̥ṇóti*	*verᵉnūⁱtę̄*	*vr̥ṇuté*
Pl. 3.	*kerᵉnụanti*	*kr̥ṇvánti*	*verᵉnụaⁱntę̄*	(*vr̥ṇvátē*)

Anm. Irregulär aus dem schwachen Praesensstamm: z. *kerᵉnūⁱṣi* geg. i. *kr̥ṇóṣi*.

§ 313. Praet. Praes.

a) Aktivum.

	Ap.	Z.	G.	Vgl. ind.
Sg. 1.	*akūnavam*	—	—	*ákr̥ṇavam*
3.	*akūnauṣ*	*kerᵉnaop*	*kinaop*	*ákr̥ṇōt*

	Ap.	Z.	G.	Vgl. ind.
Pl. 2.	—	*s'rinaota*	—	*kṛṇóta*
3.	*akūnava*	—	—	—
	b) Medium.			
Sg. 3.	—	*hunūta*	—	*ákṛṇuta*
Pl. 3.	*akūnavatā*	—	—	—

Anm. 1. Irregulär aus dem starken Stamm: z. *s'rinaota* (2. Pl. Imp.), vgl. WHITNEY, § 704, 707; — ap. *akūnava, akūnavatā*.

2. Ap. *akūnauṣ, adarṣnauṣ*, 3. Sg.: der Ausgang *ṣ* ist vom sigmatischen Aorist (§ 345) bezogen, vgl. § 290 I, 298 Anm. 4 und BRUGMAN, K. Z. XXV, S. 307 f. Ausl. *ṣ* aus *ṣt*, cf. § 141.

§ 314. Imp.

Akt. Sing. 2. z. *kerᵉnū'đi, verᵉnū'đi* — Vgl. i. *kṛṇuhí*

§ 315. Konj.

Akt. Sing. 1. z.	*tanaya, kerᵉnayāni*	Vgl. i. *kṛṇávā, kṛṇávāni*
,, Plur. 3. gd.	*kerᵉnaon*	i. *kṛṇávan*
Med. Sing. 1. z.	*kerᵉnayanę*	

§ 316. Opt.

Akt. Sing. 2. z.	*sterᵉnuiå*	Vgl. i. *stṛṇuyā́s*
,, ,, 3. z.	*kerᵉnuiāþ*	i. *kṛṇuyā́t*
Med. ,, 1. z.	*tanuia*	i. *tanvīyá*

Anm. *tanuia: ui = yii*, § 91 b.

E. 15) St. St. = schw. $\sqrt{}$ + *nā-*; — schw. St. = schw. $\sqrt{}$ + *na-*.

Hier nur starke Formen; die schwachen s. § 322.

§ 317. Aufzählung der Formen.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
1. Ind. Akt. Sg. 1.	—	*frīnāmi*	—	*prīṇā́mi*
,, ,, ,, 3.	—	*gerᵉwnā'ti*	*hunā'tī*	*gṛbhṇā́ti*
2. Praet. ,, ,, 3.	*adānā*	*frīnāþ*	—	*áprīṇāt*
3. Konj. ,, ,, 1.	—	*frīnāni*	—	*prīṇā́ni*
,, ,, Pl. 3.	—	*zanąn*	—	*prīṇā́n*
,, Med. Sg. 1.	—	—	*frīnāi*	*vṛṇā́i*
	—	*perᵉnānę*	—	fehlt
,, ,, ,, 3.	—	*perᵉnā'tę*	—	—
	—	—	*verᵉnātā*	—
,, ,, Pl. 3.	—	*verᵉnåntę*	—	—

Anhang.

Übergang der athematischen Praesensstämme in die thematische Konjugation.

Das Nebeneinander von athematisch und thematisch flektirten Praesensformen findet sich bei allen fünf Klassen, besonders im Konjunktiv; im Gāþādialekt ist es verhältnismässig selten, desto häufiger im jüngern Avesta. Der thematische Vokal tritt bald hinter dem starken, bald hinter dem schwachen Praesensstamm auf. — Beispiele:

§ 318. **11)** St. St. = m. $\sqrt{}$; — schw. St. = schw. $\sqrt{}$.

Es ist schwer eine Entscheidung darüber zu treffen, bei welchen Wurzeln der Übertritt aus der athematischen Konjugation nach 11 in die thematische nach 1 und 2 arisch oder spec. iranisch ist. Unbestreitbar fanden sich athematische und thematische Praesensformen schon im Indogermanischen neben einander, cf. gd. 16. *haχmī*, *sk̄antū* gegen *hak̄aⁱtę* (letzteres = i. *sák̄atē*, gr. ἕπεται).

I. Im Altpersischen.

1) Praet. Praes.

17. *aha*, (3. Sg. A.) cf. II. 2 und § 298 Anm. 5.

II. Im Avestischen.

1) Praes. Ind.

6. z. *mrauaⁱtī*;[1]) — 15. z. *ǵanaⁱti*.

Dazu hier und überall sämmtliche 3. Plur. mit *-nt-*.

2) Praet. Praes.

2. z. *sįęⁱti*; — 4. z. *k̄aęṣaętem* (3. Du. M.); — 6. gd. *mrauaþ*; — 13. z. *gerᵉzaⁱti*; — 15. z. *ǵanaþ*; — 17. z. *aŋhaþ*; — 18. z. *vaŋhata* (3. Sg. M.).

3) Imp.

1. z. *aįa*; — 5. z. *đbiṣaŋuha*; — 6. z. *mraua*, *mrua*; — 7. z. *staua*, *stauaŋuha*; — 18. z. *vaŋhatu*.

4) Konj.

1. z. *aįāi* (2. Sg. A.), *aįāþ*, *aįąn*; — 6. z. *mrauāi* (2. Sg. A.), *mrauāⁱrę* (3. Pl. M.); — 7. *stauāþ*; — 10. z. *arånti*, *aråntę*; — 15. z. *ǵanāþ*, *ȥnāþ*, *ǵanāⁱtę*; — 17. z. *aŋhå*, *aŋhāⁱti*; — 22. z. *åŋhāⁱtę*, *åŋhāⁱrę* (3. Pl. M.).

---

1) jt. 8. 29.

5) Opt.

1. z. *aiōiþ;* — 7. z. *stauōiþ;* — 14. z. *kanōiš*, *kanaien;* — 15. z. *ǵanaien*, *ǵanaęta*.

§ 319. **12)** St. St. = red. m. √; — schw. St. = red. schw. √.

12a) Praesentien mit einfacher Reduplikation. Nur im Avestischen. — Vgl. WHITNEY, § 671 ff.

1) Ind. Praes.

5. z. *bībarāmi;* — 10. z. *daþaiti*, *daþaitę*, gd. *dadaitī*.

2) Praet. Praes.

1. z. *diđiama;* — 4. z. *titaraþ;* — 10. z. *daþō*, *daþaþ*, gd. *dadaþ*.

3) Imp.

1. z. *diđia*.

4) Konj.

1. z. *diđiāþ;* — 6. z. *ǵaznāþ;* — 7. z. *zīzanāþ*.

Anm. Vgl. § 279. Der dort aufgeführte Praesensstamm *hišta-* gehört streng genommen ebenfalls hierher.

12b) Intensiva.

Nur im Avesta.

1) Ind. Praes.

2. z. *naęnizaiti*.

2) Konj.

3. gd. *vōiuīdāitę;* — 5. gd. *vāurāitę*.

3) Opt.

5. gd. *vāurōimaidī*.

Isolirt stehen im Avesta die Intensivstämme *rārišia-* und *jaęšia-* (aus *jā-iš-ia-*, √*jah-*) aus der int. red. schw. √ + *ia-*, cf. WHITNEY, § 1016 f. Vgl. gd. *rārišiantī* (3 Pl. Ind. A.); — gd. *rārišiąn* (3. Pl. Konj. A.); — z. *jaęšiantīm* (Part. A.).

§ 320. **13)** St. St. = schw. √; — schw. St. = schw. √. Nur im Avesta.

1) Ind. Praes.

6. z. *merenkaitę* (3. Sg. M.).

2) Imp.

6. z. *merenkanuha*.

§ 321. **14)** St. St. = schw. √+ *nau-*, *nau̯-*; — schw. St. = schw. √+ *nu-*, *nu̯-*.

I. Im Altpersischen.

1) Ind. Praes.

dauauvatiy (3. Sg. A.).

2) Praet. Praes.

akūnava (3. Pl. A.); *akūnavatā* (3. Sg. M.), *akūnavatā* (3. Pl. M.).

3) Imp.

varnavatām.

4) Konj.

kūnavāhy; — *varnāvātiy*.

Anm. *danauvatiy* = *danau-*(cf. **danautiy*) + *-atiy*.

II. Im Avestischen.

1) Ind. Praes.

z. *vereṇu̯aiti*, *vereṇu̯aitę̄*.

2) Praet. Praes.

z. *kerenau̯ō* (2. Sg. A.).

3) Imp.

z. *hunu̯aŋuha*; — *kerenau̯a*.

4) Konj.

z. *srīnau̯āhi*; — z. *kerenau̯āhi*, *kerenau̯āṯ*, *kerenau̯ąn*; — *aṣ̌nau̯āṯ*.

§ 322. **15)** St. St. = schw. √+ *nā-*; — schw. St. = schw. √+ *na-*.

Hierher zunächst alle Formen ausser Konj. und Sing. Akt. des Praes. und Praet. Vereinzelte thematische Formen finden sich auch hier.

I. Im Altpersischen.

Praet. Praes.

adīnam (1. Sg. A.).

II. Im Avestischen.

1) Ind. Praes.

z. *hunahi*; — z. *frīnaiti*, *frīnāmahi*, *frīnenti*; — z. *brīnenti*; — z. *gerewnenti*; — z. *zānenti*; — z. *perenę̄*; — z. *verenę̄*; — z. *kerenentę̄*.

2) Praet. Praes.
z. *kerᵉnem;* — gd. *zānatā* (2. Pl. A.); — z. *sterᵉnata* (3. Sg. M.); — z. *fraorᵉnata* (3. Sg. M.).

3) Imp.
gd. *perᵉnā;* — z. *miþnatu;* — z. *frīnentu;* — z. *kerᵉnentu;* — z. *brīnaꝺuha.*

4) Opt.
z. *kerᵉnōiþ;* — gd. *zerᵉnaęmā;*[1] — z. *sterᵉnaįen, sterᵉnaęta* (3. Sg. M.); — z. *k̄inaęta;* — *fraorᵉnaęta.*

VIII. Abschnitt.

Perfektgruppe.

Aus dem Perfektstamm können dieselben Formen gebildet werden, wie aus dem Praesensstamm, nämlich: Praes. (Ind. Perf.), Praet. (Plusqpf.), Imp., Konj., Opt. Die Flexion ist athematisch.

XXVI. Kapitel.

Stammbildung.

Vgl. Whitney, § 780 ff.

§ 323. Reduplikation.

Die Reduplikationssilbe hatte ursprünglich bei allen Perfekta *e* (gr. ε), das mit anl. *a*-Vokal zur Länge verschmolz. Das Iranische stimmt mit dem Indischen — cf. Whitney, § 782, 789 — darin überein, dass es bei den Wurzeln mit *ai*, *aį* statt *a i*, bei den Wurzeln mit *au*, *aų* — ausser *baų-* — *u* bietet. Bei den übrigen Wurzeln und, wie im Ind., bei *baų-* (ar. *bʿaų-*) hat es *a*. Neben *a*, *i*, *u* tritt auch öfters, ebenfalls wie im Ind. — cf. Whitney, § 786 — *ā*, *ī*, *ū* auf, ersteres vielleicht in Anlehnung an die Intensivformen, denen das Perfekt seiner Bedeutung nach nahe steht.

Das Perfekt von √*veid-* hatte die Reduplikation schon im Indogermanischen eingebüsst.

---

1) Hdss. *zaranaęmā*, j. 28. 10.

Über den Konsonanten der Reduplikationssilbe cf. § 273. 3.

§ 324. Die Wurzelsilbe.

Die Wurzel erscheint in den Perfektformen, wie in den athematischen Praesentien nach 11 und 12, in mehrfacher Gestalt.

Die starken Formen (Konj. und 1, 2, 3. Sing. Ind., 3. Sing. Imp. im Akt., cf. § 291) haben principiell starke (betonte) Wurzelform. Bei *a*-Wurzeln kann der starke Vokal *ā* nach Kap. V nur vor einfacher inlautender Konsonanz auftreten; faktisch kommt er, wie im Indischen — vgl. Delbrück, Ai. Vb., S. 116 —, nur in der 3. Sing. Praes. Akt. vor; doch ist auch hier *a* das Gewöhnlichere.

Die schwachen Formen haben schwache (unbetonte) Wurzelform.

§ 325. Modi.

Die Modusstämme des Perfekts sind in gleicher Weise gebildet, wie beim athematischen Praesens. Das Konjunktivsuffix *-a-* tritt an die starke, das Optativsuffix *-i̯ā-*, bzw. *-ī-* an die schwache Perfektform.

§ 326. Übersicht über die Perfektstämme.

I. Ap.: 12. *kaχr-.*
= i. *kakr-.*

II. Av.: 1. *i̯ei̯-;*[1]) — 2. *diđai̯-: diđi-;* — 3. *biwi-;* — 4.
= i. *ijáj-;* *dīdʿáj-: dīdʿi-;* *bibʿi-;*

kikōit-: kik/kit-; — 5. *vīu̯aęd-;* — 6. *didu̯aęṣ-: didu̯īṣ-;* — 7.
kikḗt-: kikit-; *vivḗd-;* *didvḗṣ-: didviṣ-;*

vaę/ōid-: vīd-; — 8. *tūtau̯-: tūtu-;* — 9. *bau̯āu̯-: bābu̯-;* — 10.
vḗd-: vid-; *tūtáv-: tūtu-;* *babʿūv-;*

susru-; — 11. *ᵘrūraod-: ᵘrūrud-;* — 12. *kaχr-;* — 13. *ǰazar-;*
śuśru-; *kakr-;*

— 14. *bau̯ar-:*[2]) *bawr-;* — 15. *dađ/dā̆r-: dādr-;* — 16. *ǰagarb-:*[3])
babʿár-: babʿr-; *dadʿā̆r-;* *dadʿr-;* *ǰagrábʿ-:*

ǰagerᵉb-; — 17. *dādarᵉs-;* — 18. *vāu̯arᵉz-: vāu̯erᵉz-;* — 19.
ǰagr̥bʿ-; *dadárś-;*

kakan-: kāχn-; — 20. *maman-;* — 21. *haŋhā̆n-;* — 22. *ǰazm-;*
kākán-; *mamán-;* *sasán-;* *ǰagm-;*

---

1) Cf. § 7 und 91.
2) Cf. § 137 Anm. 2.
3) Hdss. *ǰigaᵘru̯a* 1. Sg. Prs.; über *u̯* cf. § 137 Anm. 2.

— 23. *jaiat-: jaę/ōit-;* — 24. *vauak/k̄-: vaok/k̄-;* — 25. *vauan-:*
jaját-: jēt-; *vavák/k̄-;* *naván-:*
vaon-;[1] — 26. *vaoz-;*[1] — 27. *taþk̄-;*[2] — 28. *hazd-;*[3] —
vavn-; *sēd-;*
29. *tataṣ-;* — 30. *åŋh-;* — 31. *dađā-: dăđ-.*
tatákṣ-; *ás-;* *dad/dʿá-: dad/dʿ-.*

XXVII. Kapitel.

Flexion.

Vgl. Whitney, § 800 ff.

§ 327. Ind. Perf.

	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.		
Sg. 1.	*dīduaęṣa, ᵘrūraođa, dādarᵉsa*	*vaędā, tataṣā*	*véda*
2.	*dadāþa*	*vōistā, dadāþā*	*véttʿa, dadáta*
3.	*dịđaia, vīuaęda, tūtaua, bauāua, dađāra, bauāra, jaiata, vauak̄a, tataṣa, åŋha, dađa*	*vaędā*	*vivéda, véda, tūtáva, dadʿára, tatákṣa, ása*
Du. 3.	*jaętatarᵉ*[4]	—	—
Pl. 1.	*diduīṣma, susruma, jaęþma*	*jōiþᵉmā, vaoχᵉmā*	*śuśrumá*
2.	*haŋhāna*	—	—
3.	*bābuarᵉ, k̄aχrarᵉ, bawrarᵉ, vaonarᵉ, åŋharᵉ, dāđarᵉ*	*k̄ikōitarᵉṣ, k̄āχnarᵉ, vaonarᵉ, åŋharᵉ*	cf. *babʿūvúr, āsúr, dadʿúr*
	b) Medium.		
Sg. 1.	*susruiẹ̄*	—	*śuśruvé*
3.	*vaok̄ę, daiđę*	*dādrę, vāuerᵉzōi*	*dadʿré, dadʿé*

§ 328. Praet. Perf.

	Z.	Gd.	Vgl. ind.
a) Aktivum.			
Sg. 1.	*dịđaęm*	—	—
3.	—	*ᵘrūraost*	—
b) Medium.			
Pl. 2.	—	*vōizdūm*	—
3.	*vaozrem*	—	—

---

1) Cf. § 84 Anm.
2) Aus *ta* + *tk-*, cf. § 106.
3) Aus **sazd-*, √*sad-*; cf. § 170.
4) Im Zend.-Pahl.-Gloss.

§ 329. Konj.

	Z.	Gd.
a) Aktivum.		
Du. 3.	—	*vāverᵉzātarē, vaok̄ātarē*
Pl. 1.	*åŋhāma*	*åŋhāmā*
b) Medium.		
Du. 3.	—	*mamanāⁱtē*

§ 330. Opt.

	Ap.	Z.	Gd.
Aktivum.			
Sg. 1.	—	*baw̄riiąm, ǰaɣmiiąm*	—
3.	*k̄ahrijā*	*vaoniiāþ, hazdiiāþ*	*vīdiiāþ*
	—	*tūtuiiå*	—

§ 331. Bemerkungen.

Zu § 327.

Irregulär aus dem starken Stamm: gd. *k̄ik̄ōitarᵉs*, z. *haŋhāna*, z. *åŋharᵉ*, gd. *åŋharē*.

Zu *susruiē* = i. **śuśruvé* cf. § 92.

Zu § 328.

z. *dīdaēm* (d. i. *dīdaiiem*, § 95) kann auch Praet. Praes. sein, cf. § 303.

Zu z. *vaoz-rem* (√*vaz-* = i. *vah-*) jt. **19**. 69 cf. i. *á-sasr̥g-ram*.

Irregulär aus dem starken Stamm: gd. *vōizdūm*.

Zu § 329.

Gd. *vāuerᵉzātarē, vaok̄ātarē*: das Suffix *atarᵉ* (cf. i. *átur*) gehört eigentlich dem Ind. Perf. an; von da aus ist es auf den Konj. übertragen.

Zu § 330.

Ap. *k̄ahrijā*: einzige ap. Perfektform.

Z. *tūtuiiå*; vgl. i. *babhūyā́s*. Sog. Prekativform. Der Ausgang *-s* ist dem sigmatischen Aorist entlehnt, wie auch alle übrigen Prekativausgänge. Vgl. auch *tuiiå* § 339.

§ 332. Übergang in die thematische Flexion.

Vgl. WHITNEY, § 814 ff.

1) Praet.

Akt. Sg. 3. z. *ǰaɣmaþ, tatasaþ*. — Med. Pl. 2. gd. *vaēdodūm* (mit irregulär starkem Stamm; über *o* cf. § 8).

2) Imp.

Akt. Sg. 3. gd. *ni*]*šanharatū;* √ *har-* = i. √ *sar-*.

3) Konj.

Akt. Sg. 3. z. *åŋhāþ;* — Du. 3. z. *åŋhātem;*[1]) — Pl. 3. z. *i̯ei̯ąn,*[2]) *åŋhąn.*

IX. Abschnitt.

Aoristgruppe.

Die Aoriste zerfallen in zwei Untergruppen: 1. Asigmatische, 2. sigmatische.

XXVIII. Kapitel.

Asigmatische Aoriststämme.

Wir haben, wie beim Praesens, zwei Abtheilungen zu unterscheiden: a. thematische und b. athematische Aoristformen; zu den letztern auch die isolirt stehende 3. Sing. Aor. Pass. (§ 342).

XXVIIIa. Thematische Bildung.

Die asigmatisch-thematischen Aoriste sind theils einfach, theils reduplicirt.

§ 333. **1)** Einfache Aoriste.

Cf. WHITNEY, § 846ff. Sie unterscheiden sich weder in ihrer Bildung noch in ihrer Flexion von der 2. Praesensklasse, cf. § 275. Der thematische Vokal tritt an die schwache Wurzelform.

Nur im Avestischen; ich stelle hierher die Stämme und Formen:

St. *vīda-* (neb. Praes. *vinda-*, 3): gd. *vīdaþ* (= i. *á*]*vidat*).

St. *bu̯a-* (neb. Praes. *bau̯a-*, 1): z. *bu̯aþ*, *būn;*[3]) — *bu̯a* 1. Sg. Konj.

St. *būđa-* (neb. Praes. *bunđa-*, 3): z. *būđaþ* (= i. *á*]*bʰ uḍat*).

---

1) Jt. **13**. 12; Hdss. *åŋhūþ tem.*

2) K. 4 zu j. **42**. 6.

3) Nach § 95 a = *bu̯en;* kann auch zu § 335 gehören, cf. i. *bʰúvan.*

§ 334. **2) Reduplicirte Aoriste.**

Cf. Whitney, § 847 a. E., Delbrück, Ai. Vbm., § 143 ff.

An die reduplicirte schwache Wurzelform tritt der thematische Vokal.

Nur im A v e s t i s c h e n, und auch hier nur:
St. *vaok̄a-* = i. *vṓk̄a-* (√*vak̄-*).

Die betr. Formen sind:

1) Ind.: *vaok̄em*, *vaok̄im*, *vaok̄ō*, *vaok̄as|k̄ā*, *vaok̄aþ*, *ēvaok̄aþ* (§ 273. 4), *vaok̄āma*, *vaok̄āmā*.

2) Imp.: *vaok̄ā*.

3) Konj.: *vaok̄āþ*; *vaok̄āi*.

4) Opt.: *vaok̄ōiþ*, *vaok̄ōimā*.

Anm. Der sog. kaus. Aorist (Whitney, § 856 ff.) ist im Iranischen nicht mit Sicherheit erweislich. Vielleicht: gd. *ǵigereᵉzaþ*; — z. *zīzanaþ* (letzteres entspricht ind. *ǵíǵanat*, aber daneben findet sich die Praesensform *zīzananti*, cf. § 293 a.; vgl. auch l. *gigno*).

Kapitel XXVIIIb. Athematische Bildung.[1]

3) Athematische Aoriste. — Cf. Whitney, § 829 ff.

§ 335. Stammbildung.

Sie entspricht durchaus der 11. Praesensbildung, cf. § 292. Der Aoriststamm hat eine doppelte Form; die starke ist der (betonten) mittlern, die schwache der (unbetonten) schwachen Wurzelform gleich. Starke und schwache Form vertheilen sich principiell wie im Praesens und Perfekt, cf. § 291, 324.

Hierher rechne ich folgende Stämme:

I. Ap.: 4. *bu-*; — 7. *kar-*: *kū-*;[2]) — 17. *ǵam-*: *gm-*;[3])
= i. *bʿū-*; *kár-*: *kr̥-*; *gám-*: *gm-*;
— 22. *dā-*.
d/dʿā-.

II. Av.: 1. *k̄ōiþ-*: *k̄iþ-*; — 2. *mōiþ-*: *miþ-*; — 3. *tu-*; — 4. *bu-*; — 5. *srao-*: *sru-/u̯-*; — 6. *jaog-*: *jūǵ-*; — 7. *k/k̄ar-*:
= i. *bʿū-*; *śrṓ-*: *śru-/uv-*; *jṓǵ-*: *juǵ-*; *kár-*:
ker-; — 8. *dar-*: *dr-*; — 9. *var-*: *ver-*, **vr-*; — 10. *grab-*; —
kr̥-; *dʿr̥-*; *vár-*: *vr̥-*, *vr-*; *grábʿ-*;
11. *dars-*; — 12. *þwars-*; — 13. *fras-*: *perᵉs-*; — 14. *varz-*:
dárś-:

---

1) Die Passivformen cf. § 342.
2) Mit *ū* = *r̥*, cf. § 18.
3) Vermuthungsweise; *gam-* und *gm-* fallen in der Schrift zusammen.

ver^ez-; — 15. *man-*; — 16. *van-*; — 17. *ǵam-*, *ǵim-*:[1]) *ga-*,
mán-; *ván-*; *gám-*, *ga-*,
g/ʒm-; — 18. *jam-*; — 19. *taṣ-*; — 20. *sąh-*; — 21. *gā-*; —
gm-; *jám-*; *tákṣ-*; *śą́s-*; *gá-*;
22. *dā-*: *d-*; — 23. °*ṣtā-*, *ẖṣtā-*;[2]) — 24. *as-*.
d/dʻá-: *d/dʻ-*; °*ṣṭʻá-*; *ás-*.

§ 336. Ind. Praet.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.			
Sg. 1.	—	—	10. *grabem*, 11. *dar^esem*, 22. *dąm*	*ágrabʻam*, *ádarśam*, *ádʻām*
2.	—	13. *aper^eṣ*[3])	14. *var^eṣ*, 20. *sąs*, 22. *då*, *dås*[*tū*	*ádʻās*
3.	22. *adā*	23. *paⁱti*]*ṣtāþ*	2. *mōist*, 6. *jaoẖt*,[4]) 7. *kor^eþ*, 19. *tāṣt*, 21. *gāþ*, 22. *dāþ*	*ákar*, *ágūt*, *ádʻāt*, *ástʻāt*
Pl. 1.	7. *akūmā*	—	22. *dāmā*	*ádʻāma*
2.	—	5. *sraota*, 22. *dāta*	5. *sraotā*, 20. *sąstā*, 22. *dātā*	*śróta*, *d/dʻáta*, cf. *śastá*
3.	—	—	6. *jūǵēn*, 17. *g^emen*, 22. *dar^e*, *dąn*	*ágman*, cf. *ádʻur*
	b) Medium.			
Sg. 2.	—	—	15. *mēṇhā*, 22. *dåṇhā*	—
3.	7. *akūtā*	12. *þwarṣta*, 14. *varṣta*, 19. *tāṣta*	1. *kistā*, *akistā*, 8. *der^etā*, 9. *var^etā*, 13. *fraṣtā*, 15. *mantā*, 18. *jantā*	*ákṛta*, cf. *ávṛta*, *ámata*
Du. 3.	—	—	5. *asruātem*	—
Pl. 1.	—	6. *jaoʒmaⁱdę*[5])	9. *var^emaⁱdī*	—
2.	—	—	5. *asrūdūm*, 12. *þwar°ʒdūm*	—
3.	—	9. *fra*]*orenta*	—	—

1) Zu *ǵim-* = *ǵam-* cf. § 5.
2) *ẖ* ist etymologisch ohne Werth, cf. § 100 Anm. 3.
3) V. 2. 1; Hdss. *aper^es*.
4) J. 44. 4, 46. 8; Hdss. *jaogeþ*, einsilbig; eine unmögliche Form.
5) Jt. 4. 1; Hdss. *jaoẖm°* mit Var.

Anm. 1. Irregulär aus dem starken Stamm: z. *sraota*, gd. *sraotā* = i. *śrṓta*; — gd. *sąstā* geg. i. *śastá*; — gd. *mēṇhā*; — gd. *var^{e}tā* geg. i. *ávr̥ta*; — gd. *frąstā*; — z. *þwarṣta*; — z. *varṣta*; — gd. *mąntā* geg. i. *ámata*; — gd. *jantā*; — z. *tūṣta*; — z. *jaoẓma^{i}dę̄*; — gd. *var^{e}ma^{i}dī*; — gd. *þwar^{o}ẓdūm*. — Z. *dāta*, gd. *dāmā*, *dātā*, *dąn*, *då̊ṇhā* können auch als Konjunktive gefasst werden.

2. Irregulär aus dem schwachen Stamm: z. *aper^{e}ṣ*.

3. Z. *aper^{e}ṣ*, gd. *var^{e}ṣ* : *ṣ* = k_1 *s*, cf. § 147; — gd. *sąs* = ar. **śąs* + *s*; — gd. *då̊stū*: über das irreguläre *å̊* cf. § 44 Anm.; — gd. *kor^{e}þ*: über *o* cf. § 8; — gd. *jūġēn*: über *ē* cf. § 6; — gd. *mēṇhā* = ar. **mąsa*, § 31; — z. *fraorenta*, dreisilbig = *frayranta* nach § 84 Anm. — Unerklärlich ist mir die Länge in gd. *tāṣt*, z. *tūṣta*.

§ 337. Imp.

	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.	
Sg. 2.	17. *ga^{i}dī*	*gahí*
3.	5. *sraotū*, 17. *ġantū*, 22. *dātū*	*śrṓtu*, *gántu*, *d/d᾽átu*
	b) Medium.	
Sg. 2.	7. *ker^{e}ṣụā*, 13. *frąṣụā*, 22. *dāhụā*	*kr̥ṣvá*, cf. *d᾽iṣvá*.

Anm. Irregulär aus dem starken Stamm: *frąṣụā*, *dāhụā* (geg. i. *d᾽iṣvá*).

§ 338. Konj.

	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.		
Sg. 1.	23. *ẖṣtā*	17. *ġimā*	(cf. *gámāni*)
	—	7. *karānī*, 9. *varānī*, 11. *dar^{e}sānī*	*kárāṇi*
2.	—	22. *dāhī*	—
3.	—	17. *ġima^{i}tī*, 22. *dā^{i}tī*	*d/d᾽áti*
	—	1. *kōiþaþ*, 2. *mōiþaþ*, 17. *ġimaþ*	*gámat*
Pl. 1.	11. *dar^{e}sāma*, 17. *ġimama*	—	*gámāma*
3.	—	17. *ġimen*	*gáman*
	b) Medium.		
Sg. 1.	—	15. *mēnāi* [1]	*mánāi*
	9. *varānę̄*, 23. *ẖṣtānę̄*	22. *dānę̄*	—
2.	—	22. *då̊ṇhę̄*	—
3.	23. *ẖṣtā^{i}tę̄*	1. *kōiþa^{i}tę̄*, 18. *jama^{i}tę̄*, 22. *dā^{i}tę̄*	—
Pl. 3.	22. *vī]då̊ntę̄*	22. *då̊ntę̄*	—

1) Über *ē* cf. § 6.



§ 339. Opt.

	Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
	a) Aktivum.			
Sg. 1.	—	—	22. *di̯ąm*	—
2.	—	4. *bui̯å*, 17. *ġami̯å*, 22. *dāi̯å*	17. *ġami̯å*	*b'ūjā́s*, *gamjā́s*
3.	4. *biyā*, 17. *ġamīyā*	4. *bui̯āƀ*, 14. *vereзi̯āƀ*, 16. *vaⁱnīƀ*, 17. *ġami̯āƀ*	1. *miƀi̯āƀ*, 17. *ġami̯āƀ*, 22. *di̯āƀ*, *dāi̯āƀ*, 24. [*asi̯āƀ*	*b'ūjā́t*, *aśjā́t*
	—	3. *tui̯å*	—	—
Pl. 1.	—	4. *bui̯ama*, 17. *ġam-i̯āma*	4. *bui̯āmā*, 5. *sruyīmā*, 14. *vareзimā*, 17. *ġam-i̯āmā*	*b'ūjā́ma*
2.	—	4. *bui̯ata*, 22. *dāi̯ata*	—	—
3.	—	4. *bui̯ąn*, 17. *ġami̯ąn*	—	—
	—	4. *bui̯āreṣ*, 17. *ġami̯āreṣ*	—	—
	b) Medium.			
Sg. 3.	—	—	8. *drītā*	—
Pl. 1.	—	—	9. *vaⁱrīmaⁱdī*, 15. *maⁱnimaⁱdī*	—

Anm. 1. Irregulär liegt der starke Aoriststamm vor in: gd. *vareзimā*, z. *dāi̯å*, *dāi̯ata*, z., gd. *dāi̯āƀ* und — wie im Ind. — in allen Formen aus *√ġam-*; cf. § 301 Anm. 2.

2. Irregulär steht der schwache Optativstamm in: z. *vaⁱnīƀ*, gd. *vare-зimā* (doch s. § 291. 3).

3. Z. *tui̯å* 3. Sg. ist sog. Prekativform, cf. *tūtui̯å* § 331.

4. Auffällig ist ap. *biyā* geg. av. *bui̯āƀ* und i. *b'ūjā́t*. *i* statt *u* ist mir nicht erklärlich.

§ 340. Übergang in die thematische Konjugation.[1]

1) Ind. Praes.

Ap. 17. *agmatā:* 3. Sg. Med.; — gd. 17. *ġamaętę̄:* 3. Du. Med.; — z. 17. *зmaƀ* = gd. *gemaƀ:* 3. Sg. Akt. — gd. 21. *gaƀ:* 3. Sg. Akt. — z. 23. *aẖṣtaƀ:* 3. Sg. Akt.; *ẖṣtata:* 3. Sg. Med.

2) Imp.

Ap. 5. *karā:* 2. Sg. Akt.

3) Konj.

Ap. 5. *karāhy*, *karāhi[dīṣ:* 2. Sg. Akt.

4) Opt.

Gd. 22. *dōiṣ:* 2. Sg. Akt.

1) Findet sich auch im R. V., cf. *gamēma*, *gamēṣ*, *gamēmahi* u. a., von Whitney, § 850 zum einfachen *a*-Aorist (oben § 333) gezogen.

§ 341. Sekundäre Praesensformen.[1]

Im Avesta finden sich eine Anzahl Praesensformen, die von den eben besprochenen Aoriststämmen nicht getrennt werden können, aber zu vereinzelt stehen, als dass ich sie für Reste alter Praesensbildung ansehen möchte. Ich ziehe hierher:

Gd. 4. *buaintī:* 3. Pl. Akt. (J. 45. 7, viell. *bau°* zu lesen).
Z. 22. *dąmahi:* 1. Pl. Akt.
Gd. 22. *daintī:* 3. Pl. Akt.
Gd. 5. *sruiē:* 1. Sg. Med. (d. i. **sruuē*).
Gd. 22. *daduiē:* 2. Pl. Med.; thematisch gebildet.

---

§ 342. 3. Sing. Aor. Pass.

Vgl. Whitney, § 842 ff. Vor dem Suffix *i* der 3. Sing. Aor. Pass. erscheint regulär die starke Wurzelform; vgl.:

I. Ap.: *adāriy.*
= i. *ád'āri.*

II. Av.: Gd. *srāuī;* — *vākī*, *auākī.*
= i. *śrávi;* *vā́ki*, *ávāki.*

Irregulär mit mittlerer Wurzelform:

Gd. *mrauī;* — z. *ǰaini;* — gd. *vaitī.*

Eine singuläre Bildung ist z. *erenāui*, welcher der Praesensstamm (14 nach § 295) zu Grunde gelegt ist.

XXIX. Kapitel.

Sigmatische Aoriststämme.

Kapitel XXIX a. Stammbildung.

Vgl. Whitney, § 874 ff.

§ 343. 4) Aorist mit *s*, *ṣ*.

Nur der Aorist mit *s*, bzw. dessen Vertreter (Kap. XII f.) ist mit Sicherheit aus dem Iranischen nachweisbar. Die Wurzel erscheint allgemein in ihrer mittlern Form, nur solche auf *-is* (= ar. *-iś*) in der schwachen. — Cf.:

I. Ap.: *piṣ-;* — *darṣ-.*

Anm. 1. *piṣ-* zu ar. √*paiś-;* *ṣ* = $k_1 s$, § 147; — *darṣ-* zu √*d'ar-.*

---

1) Kommen auch im Ind. vor, cf. *gámanti*, *d'áti*, *kr̥t'á* etc.

II. Av.: *naęṣ-;* — *diṣ-;* — *χṣnaoṣ-;* — *þraoṣ-;* — *dorᵉṣ-;*
= i. *néṣ-;* *díkṣ-;*

— *darᵉṣ-;* — *varᵉṣ-;* — *marᵉχṣ-;* — *mēṇh-*, *mēṇgh-* (gd.) =
mą́s-;

maṇh- (z.); — *vēṇh-* (gd.); — *ǵēṇgh-* (gd.) = *ǵaṇh-* (z.); —
vą́s-; *gą́s-;*

fraṣ-; — *sąs-;* — *dāh-;* — *pāh-;* — *þrāh-;* — *sāh-;* — *stāh-;*
d/dʻás-; *pás-;* *trás-;*

— *spāh-;* — *rāh-.*
rás-.

Anm. 2. *ṣ* in *diṣ-*, *darᵉṣ-*, *varᵉṣ-* = $k_1 s$, § 147.
3. *dorᵉṣ-* zu *√dʻar-;* cf. § 8.
4. Zu gd. *°ēṇh-*, *°ēṇgh* = z. *°aṇh-* cf. § 30f.

§ 344. 5) Aorist mit *iṣ-*.

Nicht gesichert; vielleicht in gd. *χṣneu̯īṣ-* (J. 28. 2)[1] *√χṣnau̯-*.

Anm. *e* nach § 4.

Kapitel XXIX b. Flexion.

Sie ist identisch mit der Flexion der athematischen Praesensstämme, cf. § 298 ff.

§ 345. Ind. Praet.

		Ap.	Z.	Gd.	Vgl. ind.
		a) Aktivum.			
Sg.	1.	*apiṣam*	—	—	—
	3.	—	—	*dorᵉṣt*	—
		b) Medium.			
Sg.	1.	*adarṣiy*	—	*fraṣī*, *mēṇhī*, *rāhī*	*mą́si*
	3.	—	*þraoṣta*, *mąsta*	*þraoṣtā*, *mąstā*	—
Pl.	1.	—	—	*amēmaⁱdī*, *mēmaⁱdī*	—
	2.	—	—	*þrāzdūm*, *sāzdūm*	*trádʻvam*

Anm. *mąsta*, *mąstā* nach § 29. — *a]mēmaⁱdī* für *°ęhm°*, cf. § 31, 160. — Zu *þrāzdūm* = i. *trádʻvam* cf. § 170.

§ 346. Imp.

Nur: z. *ǵaṇhentu;* 3. Pl. Akt.

---

1) Cf. Vend. Sad.

§ 347. Konj.

	Z.	Gd.	Vgl. ind.
a) Aktivum.			
Sg. 1.	—	*ꜧ̣sneu̯īṣā*	—
3.	*spåŋhaⁱti*	*var^{e}ṣaⁱtī, vēŋhaⁱtī, ġēŋghaⁱtī*	—
	ståŋhaꝥ	*naęṣaꝥ, dar^{e}ṣaꝥ, vēŋhaꝥ*	*nẽṣat*
Pl. 3.	—	*var^{e}ṣentī*	—
	—	*ꜧ̣snaoṣen, vēŋhen*	—
b) Medium.			
Sg. 1.	—	*ꜧ̣snaoṣāi, mēŋghāi*	*ma̧'sāi*
	—	*var^{e}ṣānę̄*	fehlt
3.	—	*var^{e}ṣaⁱtę̄, mar^{e}ꜧ̣saⁱtę̄*	—

Anm. Aus dem Aoriststamm mit *iṣ-:* gd. *ꜧ̣sneu̯īṣā:* 1. Sg. Akt.

§ 348. Opt.

Akt. Sg. 3. z. *diṣi̯āꝥ*.
,, Pl. 1. z. *nāṣ̊īma*.
Med. Sg. 2. z. *dāhīṣa*.

§ 349. Übergang in die thematische Konjugation.

Vgl. fürs Indische Whitney, § 896, 916 ff.

Im Avestischen:

3. Sg. Ind. Akt.: z. *asąsaꝥ*.
2. Pl. ,, Med.: gd. *dåŋhodūm* (j. **45**. 1).
3. Sg. Konj. Akt.: z. *ġaŋhāꝥ*. [1])

Anhang. Das Verbum infinitum.

A. Infinitiv.

Ap. I. Im Altpersischen.

§ 350. Ausgang *-tanaiy*.

Der einzig nachweisbare Infinitivausgang *-tanaiy* tritt an die Wurzel; cf.:

k̄artanaiy; — katanaiy; — þastanaiy.
√k/k̄ar-; *kan-;* *ṡa̧s-.*

1) N. 1. 1; Hdss. *ġahāꝥ*.

II. Im Avestischen.

§ 351. 1. Ausgang *-aŋhę̄.*

Cf. DELBRÜCK, Ai. Vbm., § 202; WHITNEY, § 970 c. — *-aŋhę̄* = i. *-asē* tritt an die Wurzel oder an den Tempusstamm. — Cf.: *ay̆aŋhę̄;* — *vaęnaŋhę̄;* — Praes.: *srāy̆aịaŋhę̄;* — *rāṣaịaŋhę̄;* — Aor. *vaok̄aŋhę̄.*

§ 352. 2. Ausgang *-d/d̄ịāi.*

Cf. DELBRÜCK, § 211; WHITNEY, § 970 g. — *-d/d̄ịāi* = i. *-d̄jāi* tritt an die Wurzel oder an einen Tempusstamm. — Cf.: *k̄idịāi;* — *sūⁱdịāi;* — *srūⁱdịāi;* — *derᵉdịāi;* — *sazdịāi;* — *az̨dịāi;* — *dāⁱdịāi;* — Praes.: 1. *vazaⁱd̄ịāi;* — 4. *verᵉzịęⁱdịāi;* — 7. *dibz̨aⁱdịāi;* — 9. *srāy̆aịęⁱd̄ịāi;* — 12. *dazdịāi;* — 13. *merᵉŋgᵉdịāi;* — *merąz̨dịāi;*[1] — 15. *verᵉndịāi;* — sigm. Aor.: *būz̨dịāi?*

§ 353. 3. Ausgang *-tē̄ę,*[2] *-taịaę[k̄a.*

Cf. DELBRÜCK, § 205; WHITNEY, § 970 e. Tritt wie ind. *-tājē* an die Wurzel. — Cf.: *kerᵉtē̄ę;* — *berᵉtē̄ę;* — *varṣtaịaę[k̄a;* — *kantēę, kantaịaę[k̄a;* — *mataịaę[k̄a;* — *gatēę;* — *jatēę;* — *uꝁtaịaę[k̄a.*

B. Particip.

Ap. I. Im Altpersischen.

§ 354. Suffix *-ta,* Part. Perf. Pass.

Tritt regulär an die schwache Wurzelform. Vgl. WHITNEY, § 952 ff. Das Femininum hat *-tā.* — Cf.:
ita-; — *d̄ita-;* — *piṣta-;* — *dūrūꝁta-;*[3] — *karta-;* — *barta-;*
√aị-; *z̆ʿ aị̥-;* *pais-;* *draugʿ-;* *kar-;* *bʿar-;*
— *ġata-;* — *basta-;*[3] — *pāta-.*
ġʿan-; *bʿandʿ-;* *pā-.*

II. Im Avestischen.

§ 355. Suffix *-nt, -ant,* Part. Praes. Akt.

Cf. DELBRÜCK, § 224. Tritt, wie ind. *-nt,* an den Praesensstamm; ist dieser mehrförmig, regulär an die schwache Form. Zur Flexion cf. § 198 f. Das Femininum hat *-(n)tī.* — Vgl.:

---

1) Zu ar. *√marz̆-,* cf. ind. *mr̥ṅgata;* über *erą* = ar. *r̥* cf. § 34.
2) Cf. § 93.
3) Geg. § 124 Anm., cf. VERF., Ar. Forsch. I, S. 17.

1. *hakant-; —* 2. *druzant-; —* 3. *vindant-; —* 4. *zbaiant-; —* 5. *ġasant-; —* 6. *histant-; —* 8. *saosiant-; —* 9. *dāraiant-; —* 10. *vāstriant-; —* 11. *jant-; —* 12. *daþant-; —* 14. *hunuant-.*

§ 356. Suffix *-a*, Part. Desid. Akt.

Cf.: *mimagza-; — vīuarᵉsa-; — kiχsnusa-; — dīderᵉgza-.*

§ 357. Suffixe *-mana*, *-mna*, Part. Praes. Med.

Bei thematischen Stämmen. Das Feminin hat *-manā*, *-mnā*. Cf. DELBRÜCK, § 226. Über das Verhältnis von ind. *-māna* zu av. *-mana*, *-mna* cf. § 69. — Vgl.:

1. *jazamna-, hakemna-, hakimna-; —* 2. *isamna-; —* 3. *vindemna-; —* 4. *aṅhamana-, jęzimna-;* [1] — 5. *jāsemna-; —* 6. *histemana-; —* 7. *zisnåŋhemna-; —* 8. *ząhiamna-; —* 9. *vaędaiamna-; —* 10. *paⁱþimna-,* [1] *χraþwemna-.*

Bei athematischen Stämmen nur selten, cf.: 11. *aoġemna-, ismana-, saiamna-.*

§ 358. Suffix *-āna* (*-ąna* § 14), *-ana*, Part. Med.

Bei athematischen Praesens- und Aoriststämmen, im Perfekt und im sigmatischen Aorist. Das Suffix tritt regulär an den schwachen Stamm. Das Feminin hat *-anā*. Cf. ind. *-āna*, DELBRÜCK, § 227. — Vgl.:

Praes.: 11. *saiana-, mruąna-, aoġana-, gerᵉzāna-, znāna-; —* 12. *daþāna-; —* 14. *hunuana-.*

Perf.: *kuχsnuąna-, vāuerᵉzāna-, dad/darāna-.*

Aor.: *srauana-; —* mit *s: maŋhāna-.*

Selten bei thematischen Stämmen; cf. *azāna-, snaęzana-.*

§ 359. Suffix *-uah*, Part. Perf. Akt.

Tritt meist an den schwachen Stamm des Perfekts. Zur Flexion cf. § 185f. Das Feminin hat *-usī*. Vgl. DELBRÜCK, § 229. Cf.: *dịdiuāh-* (st. St.); — *biwiuāh-* (st. St.); — *kikiþwāh-* (st. St.) : *kikiþus-* (schw. St.); — *ᵘrūrudus-* (schw. St.); — *vāverᵉzus-* (schw. St.); — *mamanus-* (schw. St.); — *ġazmus-* (schw. St.); — *jaętus-* (schw. St.); — *vauanuāh-* (st. St.) : *vaonus-* (schw. St.); — *vaokus-* (schw. St.); — *taþkus-* (schw. St.); — *daduāh-* (st. St.) : *daþus-* (schw. St.); — *vīd/duāh-* (st. St.): *vīd/þus-* (schw. St.).

§ 360. Suffix *-ta*, Part. Perf. Pass.

Cf. § 354. Das Feminin hat *-tā*. — Vgl.:

---

1) *i* = *ie*, § 95a Anm. 1.

ita-; — frita-; — hiχta-; — diṣta-;[1] *— đbiṣta-; — stuta-;*
√ai̯-; prai̯-; saik/k̄-; daiž-; dvaiṣ-; stau̯-;
— mrūta-; — druχta-;[1] *— kereta-; — mereta- = meša-;*[2]
mrau̯-; draug-; k/k̄ar-; mar-;
— verezda-;[3] *— derewđa-;*[3] *— gerepta-;*[1] *— varṣta-; —*
vard-; darb-; grab-; varž-;
draχta-;[1] *— mata-; — basta-;*[1] *— zanta-; — jata-; —*
drag-; man-; band-; žan-; jam-;
granta-; — uχta-; — haχta-; — dapta-;[1] *— spaṣta-; —*
gram-; vak/k̄-; sak/k̄-; dab-; spaš-;
daχṣta-; — zbāta-; — pāta-; — stāta-.
dakṣ-; žvā-; pā-; stā-.

---

1) Gegen § 124 Anm.
2) Cf. § 17.
3) Cf. § 124 Anm.


II. LESESTÜCKE.



I. Aus dem Altpersischen.

Die Zeichen der **altpersischen** Schrift, sämmtlich Kompositionen aus den drei Keilen 𒁹, 𒀸 und 𒌋, sind die folgenden:

I. Vokalzeichen.

𐎠 *a* 𐎡 *i* 𐎢 *u*.

II. Silbenzeichen.

1. *a*-haltige.

𐎣 *ka* 𐎧 *k̄a* 𐎫 *ta* 𐎱 *pa*; 𐎹 *ja* 𐎺 *va*;
𐎥 *ga* 𐎨 *ġa* 𐎭 *đa* 𐎲 *ba*; 𐎼 *ra* 𐎾 *la*;
𐎩 *ḫa* 𐎰 *þa* 𐎳 *fa* 𐎿 *sa* 𐏂 *ṣa* 𐏁 *ša*; 𐎴 *na* 𐎶 *ma*;
𐏀 *za*; 𐏃 *ha*.

2. *i*-haltige.

𐎪 *ġi* 𐎮 *di*; 𐎻 *vi*;
𐏃 *hi*; 𐎷 *mi*.

3. *u*-haltige.

𐎤 *ku* 𐎬 *tu*; 𐎽 *ru*;
𐎦 *gu* 𐎯 *du*; 𐎵 *nu* 𐎸 *mu*.

Dazu Zahlzeichen: 𒁹 oder 𐏑 = 1, 𒌋 = 10, die einfach komponirt werden, z. B.: 𐏓𐏑𐏒 = 13.

Die einzelnen Zeichen werden gewöhnlich durch . getrennt. Das Zeichen 𐏐 dient in den älteren Inschriften zur Hervorhebung des Wortanfangs, später einfach zur Trennung der einzelnen Wörter.

A. Darius-Inschrift aus Persepolis.

Cf. Spiegel, Ap. Keilinschriften, S. 46 ff. H. — Im Glossar mit a bezeichnet.

𐏐 𐏃 𐎨 𐎠 𐏐 𐏃 𐎡 𐎴 𐎠 𐎹 17 𐎠 𐏐 𐏃
𐎨 𐎠 𐏐 𐎯 𐎢 𐏁 𐎡 𐎹 𐎠 𐎼 𐎠 𐏐 𐏃
𐎨 𐎠 𐏐 𐎭 𐎼 18 𐎢 𐎥 𐎠 𐏐 𐎠 𐎴 𐎡 𐎹
𐏐 𐎡 𐎶 𐎠 𐎶 𐏐 𐎭 𐏃 𐎹 𐎠 𐎢 𐎶 𐏐
𐎶 𐎠 19 𐏐 𐎠 𐎩 𐎷 𐎡 𐎹 𐎠 𐏐 𐎶 𐎠 𐏐
𐏃 𐎡 𐎴 𐎠 𐏐 𐎶 𐎠 𐏐 𐎯 𐎢 𐏁 20 𐎡 𐎹 20
𐎠 𐎼 𐎶 𐏐 𐎶 𐎠 𐏐 𐎭 𐎼 𐎢 𐎥 𐏐 𐎠 𐎡
𐎫 𐏐 𐎠 𐎭 𐎶 𐏐 21 𐎹 𐎠 𐎴 𐎡 𐎹 𐎶
𐏐 𐎩 𐎮 𐎡 𐎹 𐎠 𐎷 𐎡 𐎹 𐏐 𐎠 𐎢 𐎼 𐎶
𐏀 𐎭 22 𐎠 𐎶 𐏐 𐏃 𐎭 𐎠 𐏐 𐎻 𐎡 𐎰 𐎡 𐎲
𐎡 𐏁 𐏐 𐎲 𐎥 𐎡 𐎲 𐎡 𐏁 𐏐 𐎠 23 𐎡 𐎫 𐎶
𐎡 𐎹 𐏐 𐎠 𐎢 𐎼 𐎶 𐏀 𐎭 𐎠 𐏐 𐎭 𐎭 𐎠 𐎬
24 𐎢 𐎺 𐏐 𐏃 𐎭 𐎠 𐏐 𐎻 𐎡 𐎰 𐎡 𐎲 𐎡 𐏁 𐏐
𐎲 𐎥 𐎡 𐎲 𐎡 𐏁 𐏐

Transskription.

1 *auramazdā vazraka hja maþiṣta bag* 2 *ānām, hauv dārajavaum ḫṣājaþi* 3 *jam adadā, hauṣaij ḫṣaśam frāba* 4 *ra, vaṣnā auramazdāha dārajavau* 5 *ṣ ḫṣājaþija. þātij dārajavauṣ* 6 *ḫṣājaþija: »ijam dahjāuṣ pār* 7 *sa tjām manā auramazdā frāba* 8 *ra hjā naibā uvaspā umarti* 9 *jā vaṣnā auramazdāha manak̄* 10 *ā dārajavahauṣ ḫṣājaþijahj* 11 *ā hak̄ā anijanā naij tarsat* 12 *ij.« þātij dāraja-vauṣ ḫṣāja* 13 *þija: »manā auramazdā upastām* 14 *baratūv hadā viþibiṣ bagai* 15 *biṣ utā imām dahjāum aura* 16 *mazdā pātūv hak̄ā haināj* 17 *ā hak̄ā dūṣijārā hak̄ā dra* 18 *ugā; anija imām dahjāum mā* 19 *aǵamijā mā hainā mā dūṣ* 20 *ijāram mā drauga. aita adam* 21 *jānijam ǵadijāmij auramazd* 22 *ām hadā viþibiṣ bagai-biṣ a* 23 *itamaij auramazdā dadāt* 24 *ūv hadā viþibiṣ bagaibiṣ.«*

B. Xerxes-Inschrift aus Persepolis.

Cf. SPIEGEL, Ap. Keilinschriften, S. 62 f. A. — Im Glossar mit b bezeichnet.

1. 𐎲. 𐎥. 𐏐. 𐎺. 𐏀. 𐎼. 𐎣. 𐏐. 𐎠. 𐎢. 𐎼. 𐎶. 𐏀. 𐎭.
𐎠. 2 𐏐. 𐏃. 𐎹. 𐏐. 𐎡. 𐎶. 𐎠. 𐎶. 𐏐. 𐎲. 𐎢. 𐎷.
𐎡. 𐎶. 𐏐. 3 𐎠. 𐎭. 𐎠. 𐏐. 𐏃. 𐎹. 𐏐. 𐎠. 𐎺. 𐎶. 𐏐.
𐎠. 𐎿. 𐎶. 𐎠. 4 𐎴. 𐎶. 𐏐. 𐎠. 𐎭. 𐎠. 𐏐. 𐏃. 𐎹. 𐏐.
5 𐎶. 𐎼. 𐎫. 𐎡. 𐎹. 5 𐎶. 𐏐. 𐎠. 𐎭. 𐎠. 𐏐. 𐏃. 𐎹.
𐏐. 𐏁. 𐎡. 𐎹. 𐎠. 𐎫. 𐎡. 6 𐎶. 𐏐. 𐎠. 𐎭. 𐎠. 𐏐. 𐎶.
𐎼. 𐎫. 𐎡. 𐎹. 𐏃. 𐎹. 𐎠. 𐏐. 7 𐏃. 𐎹. 𐏐. 𐎧.
𐏁. 𐎹. 𐎠. 𐎼. 𐏁. 𐎠. 𐎶. 𐏐. 𐎧. 𐏁. 𐎠. 8 𐎹. 𐎰.
𐎡. 𐎹. 𐎶. 𐏐. 𐎠. 𐎤. 𐎢. 𐎴. 𐎢. 𐏁. 𐏐. 𐎠. 𐎡. 9 𐎺.
𐎶. 𐏐. 𐎱. 𐎽. 𐎢. 𐎴. 𐎠. 𐎶. 𐏐. 𐎧. 𐏁. 𐎠. 𐎹.
10 𐎰. 10 𐎡. 𐎹. 𐎶. 𐏐. 𐎠. 𐎡. 𐎺. 𐎶. 𐏐. 𐎱. 𐎽. 𐎢.
𐎴. 𐎠. 𐎶. 11 𐏐. 𐎳. 𐎼. 𐎶. 𐎠. 𐎫. 𐎠. 𐎼. 𐎶.
𐏐. 𐎠. 𐎭. 𐎶. 𐏐. 𐎧. 12 𐏁. 𐎹. 𐎠. 𐎼. 𐏁. 𐎠. 𐏐.
𐎧. 𐏁. 𐎠. 𐎹. 𐎰. 𐎡. 𐎹. 13 𐏐. 𐎺. 𐏀. 𐎼. 𐎣.
𐏐. 𐎧. 𐏁. 𐎠. 𐎹. 𐎰. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎧. 𐏁. 14 𐎠.
𐎹. 𐎰. 𐎡. 𐎹. 𐎠. 𐎴. 𐎠. 𐎶. 𐏐. 𐎧. 𐏁. 𐎠. 𐎹.
15 𐎰. 15 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎭. 𐏃. 𐎹. 𐎢. 𐎴. 𐎠. 𐎶. 𐏐. 𐎱.
𐎽. 𐎢. 𐎺. 𐏀. 16 𐎴. 𐎠. 𐎴. 𐎠. 𐎶. 𐏐. 𐎧. 𐏁.
𐎠. 𐎹. 𐎰. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 17 𐎠. 𐏃. 𐎹. 𐎠. 𐎹. 𐎠. 𐏐.
𐎲. 𐎢. 𐎷. 𐎡. 𐎹. 𐎠. 𐏐. 𐎺. 18 𐏀. 𐎼. 𐎣. 𐎠.
𐎹. 𐎠. 𐏐. 𐎯. 𐎢. 𐎼. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎠. 19 𐎱. 𐎡. 𐎹.
𐏐. 𐎭. 𐎠. 𐎼. 𐎹. 𐎺. 𐏃. 𐎢. 𐏁. 𐏐. 𐎧. 𐏁.
20 20 𐎠. 𐎹. 𐎰. 𐎡. 𐎹. 𐏃. 𐎹. 𐎠. 𐏐. 𐎱. 𐎢. 𐏂. 𐏐.
𐏃. 𐎧. 21 𐎠. 𐎶. 𐎴. 𐎡. 𐏁. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎰. 𐎠.
𐎫. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎧. 22 𐏁. 𐎹. 𐎠. 𐎼. 𐏁. 𐎠. 𐏐. 𐎧.
𐏁. 𐎠. 𐎹. 𐎰. 𐎡. 𐎹. 𐏐. 𐎺. 23 𐏀. 𐎼. 𐎣. 𐏐. 𐎫.

Transskription.

1 *baga vazraka auramazdā* 2 *hja imām bumīm* 3 *adā, hja avam asmā* 4 *nam adā, hja martija* 5 *m adā, hja sijāti* 6 *m adā martijahjā,* 7 *hja ḫšajāršām ḫšā* 8 *japijam akūnauš ai* 9 *vam parūnām ḫšājap* 10 *ijam aivam parūnām* 11 *framātāram. adam ḫš* 12 *ajāršā ḫšājapija* 13 *vazraka ḫšājapija ḫš* 14 *ājapijānām ḫšājap* 15 *ija dahjunām parūvza* 16 *nānām ḫšājapija* 17 *ahjājā bumījā va* 18 *zrakājā dūraij a* 19 *pij dārajavahauš ḫš* 20 *ājapijahjā puša haḫ* 21 *āmanišija. pātij ḫš* 22 *ajāršā ḫšājapija va* 23 *zraka: »tja manā kartam* 24 *idā utā tjamaij* 25 *apataram kartam ava v* 26 *isam vašnā auramazdā* 27 *ha akūnavam. mām aura* 28 *mazdā pātūv hadā ba* 29 *gaibiš utāmaij ḫšaša* 30 *m utā tjamaij kartam.«*

C. Aus der Darius-Inschrift von Behistan.

I. Vom ersten falschen Smerdes; Bh. I. 26—61.

Im Glossar mit c bezeichnet.

29

30

31

32

33

34

35

36

[illegible]
[illegible]
[illegible]
37 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 38 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 39 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 40 [illegible] 40
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 41 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 42 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
43 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 44 [illegible]

Transskription.

þā 27 *tij dārajavauṣ ḫṣājaþija: »ima tja manā kartam pasāva jaþā ḫṣ* 28 *ājaþija abavam. kabuǧīja nāma kūrauṣ puśa amāḫam taumāj* 29 *ā hauv parūvam idā ḫṣājaþija aha; avahjā kabuǧījahjā brā* 30 *tā bard̄ija nāma aha hamātā hamapitā kabuǧījahjā. pasāva ka* 31 *buǧīja avam bard̄ijam avāġa. jaþā kabuǧīja bard̄ijam avāǧa kārahj* 32 *ā naij azdā abava tja bard̄ija avaġata. pasāva kabuǧīja mūdrājam* 33 *aṣijava. jaþā kabuǧīja mūdrājam aṣijava pasāva kāra arika abava;* 34 *pasava drauga dahjauvā vasaij abava utā pārsaij utā mādaij ut* 35 *ā anijāuvā dahjuṣuvā.«* *þātij dārajavauṣ ḫṣājaþija: »pa* 36 *sāva 1 martija magūṣ aha gaumāta nāma hauv udapatatā hak̄ā paiṣi* 37 *jāuvādājā, arkadriṣ nāma kaufa hak̄ā avadaṣa, vījaḫnahjā māh* 38-*jā 14 rauk̄abiṣ, þakatā aha jad̄ij udapatatā. hauv kārahjā avaþā* 39 *adūrūǧīja: »adam bard̄ija amīj hja kūrauṣ puśa kabuǧījahjā br* 40 *ātā.«* *pasāva kāra harūva hamīśija abava hak̄ā kabuǧījā, abij avam* 41 *aṣijava utā pārsa utā māda uta anijā dahjāva; ḫṣaśam hauv* 42 *agarbājatā, garmapadahjā māhjā 9 rauk̄abiṣ, þakatā aha, avaþā ḫṣa* 43 *śam agarbājatā. pasavā kabuǧīja uvāmarṣijuṣ amarijatā.«* *þātij* 44 *dārajavauṣ ḫṣājaþija: »aita ḫṣaśam tja gaumāta hja magūṣ ad̄īn* 45 *ā kabuǧījam aita ḫṣaśam hak̄ā parūvījata amāḫam taumājā a* 46 *ha. pasāva gaumāta hja magūṣ ad̄īnā kabuǧījam utā pārsam utā* 47 *mādam utā anijā dahjāva, hauv ajastā uvāipaṣijam akūtā, hau* 48 *v ḫṣājaþija abava.«* *þātij dārajavauṣ ḫṣājaþija: »naij aha martija* 49 *naij pārsaij naij mādaij naij amāḫam taumājā kaṣk̄ij hja avam gau* 50 *mātam tjam magūm ḫṣaśam dītam k̄aḫrijā; kāraṣim hak̄ā darṣma a* 51 *tarsa, kāram vasaij avaġanijā hja paranam bard̄ijam ad̄ānā; avahjar* 52 *ād̄ij kāram avaġanijā: »mātjamām ḫṣnāsātij hja adam naij bard* 53 *īja amīj hja kūrauṣ puśa.« kaṣk̄ij naij adarṣnauṣ k̄iṣk̄ij þastana* 54 *ij parij gaumātam tjam magūm jātā adam arsam; pasāva adam aura* 55 *mazdām patijavahaij, auramazdāmaij upastām abara; bāgajādaiṣ* 56 *māhjā 10 rauk̄abiṣ, þakatā aha, avaþā adam hadā kamnaibiṣ martijaibi* 57 *ṣ avam gaumātam tjam magūm avāġanam utā tjaiṣaij*

*fratamā mar*58*tijā anūṣijā ahatā; sikajauvatiṣ nāmā dīdā, nisājā nā*59*mā dahjāuṣ mādaij, avadaṣim avāǵanam. ḫṣaśam-ṣim adam adīnam, va*60*ṣnā auramazdāha adam ḫṣājaþija abavam, auramazdā ḫṣaśam manā fr*61*ābara.«*

II. Vom zweiten falschen Smerdes; Bh. III. 21—75.

Im Glossar mit d bezeichnet.

40 40

41

42

43

44

45 45

46

47

48

59

60

61

62

63

64

65

66

[illegible]
[illegible] 67 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 68 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 69 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
70 [illegible] 70 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 71 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 72 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 73 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 74 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Noten.

a. Z. 4, 9: Korrigirt aus *auramazdāhā*.
b. Z. 17: Korrigirt aus *ahijājā*.
c. Z. 37, **d.** Z. 67: Korrigirt aus *vijaḫnahja*; cf. § 238 N. 2.
c. Z. 42, **d.** Z. 46: Korrigirt aus *garmapadahja*.
c. Z. 51, 52: Korrigirt aus *avāǵanijā*.
c. Z. 55: Korrigirt aus *patijāvahaij;* doch vgl. S. 14 N. 2.
d. Z. 38, 46: Korrigirt aus *vahjazdātahja*.
d. Z. 39: Korrigirt aus *puravāharahja*.
d. Z. 49, 51: Korrigirt aus *ahata*.
d. Z. 62: Korrigirt aus *anāmakahja*.

II. Aus dem Avestischen.

Die Zeichen der **Zendschrift**, in der das **Avesta** niedergeschrieben ist, sind die folgenden:

I. Vokale.

a *i* *u* *e* *o* *ę* *å* *ą*;
ā *ī* *ū* *ē* *ō* *ę̄* *å̄* *ą̄*.

II. Konsonanten.

k *k̄* *t* *p*;
g *ǵ* *ġ* *d* *b*;
ḫ *þ* *f* *s* *þ̣* *ṣ* *ś* *š* *ẖ*;
z *ʒ* *đ* *w* *đ̣* *ẓ*;
j *v* *y*;
i̯ *u̯*;
r *l*;
n *m* *ṅ* *ň* *ṇ* *ṇ́* *ḿ* *n̊*;
h *h̆*.

In den Handschriften werden die einzelnen Zeichen häufig zusammengeschrieben und gewinnen dadurch zum Theil eine etwas veränderte Gestalt, z. B.: = *ah*, = *ṣt* u. a. m. In den nachstehenden Texten sind alle Zeichen gesondert gegeben.

Interpunktionen: ० = ; ०̊० = .

Die einzelnen Wörter sind durch . getrennt. [1])

1) Bei getrennt geschriebenen Kompp. ist im Folgenden statt . der Deutlichkeit halber - gedruckt.

IIa. Aus dem jüngern Avesta.

A. Jasna IX. — An Hauma.

Im Glossar mit a bezeichnet.

1 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

2 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

3 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

4 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
5 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
6 ... (= 3) ... [illegible]
7 [illegible] ... (= 4) ... [illegible]
[illegible] ... (= 4) ... [illegible]
[illegible]
8 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
9 (= 4) ... [illegible]
10 [illegible] ... (= 4) ... [illegible] ...
(= 4) ... [illegible]
[illegible] ...
[illegible]
[illegible]
11 [illegible]

(= 3) … 12

… (= 4) … 13

… (= 4) …

14

15

16

17 [illegible]

18 [illegible]

19 [illegible]

20 [illegible]

21 [illegible]

22

23

24

25

26

27

28

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
29 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
30 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
31 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
32 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

B. Aus Jasna X. — An Hauma.

Im Glossar mit b bezeichnet.

[illegible] 1
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 2
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 3
[illegible]
[illegible]
[illegible] 4
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 5
[illegible]
[illegible]
[illegible] 6
[illegible]
[illegible]
[illegible] 7

[illegible]

[illegible]

[illegible]

8 [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

9 [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

10 [illegible]

[illegible]

[illegible]

11 [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

12 [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

13 [illegible]

14 [illegible]

15 [illegible]

17 [illegible]

18 [illegible]

C. Aus Jašt X. — An Miþra.

Im Glossar mit c bezeichnet.

1 [illegible]

2 [illegible]

3 [illegible]

4 [illegible]

[illegible]

5 [illegible]

6 [illegible]

10 [illegible]

11 [illegible]

12 [illegible]

13 [illegible]

[illegible]

14 [illegible]

15 [illegible]

16 [illegible]

17 [illegible]

18 [illegible]

19

20

21

22

23

24 [illegible]

25 [illegible]

26 [illegible]

27 [illegible]

28 [illegible]

29 [illegible]

30

31

32

33

34

[illegible]

93 [illegible]

94 [illegible]

95 [illegible]

96 [illegible]

97 [illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 98
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

D. Aus Jašt VIII. — An Tištrija.

Im Glossar mit d bezeichnet.

[illegible] 10
[illegible]
[illegible]
[illegible] 11
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

13 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

14 [illegible]
[illegible]
[illegible]

15 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

16 [illegible] … (= 13) … [illegible]

17 [illegible] … (= 15) … [illegible]
[illegible]
[illegible] … (= 15) … [illegible]

18 [illegible] … (= 13) … [illegible]
[illegible]

19 [illegible] … (= 15) … [illegible]
[illegible]

20 [illegible] … (= 15) … [illegible]
[illegible]
[illegible]

21 … (= 18) … [Avestan text]

22 [Avestan text]

23 [Avestan text]

24 … (= 11) … [Avestan text]

25 [Avestan text] … (= 24) … [Avestan text]

28 [illegible] . . . (= 22) . . . [illegible] .21 ,20 = 27 ,26
[illegible]

29 (= 23) . . . [illegible]
[illegible]

30 [illegible]

31 [illegible] . . . (= 20) . . . [illegible]
[illegible]

32 [illegible]
[illegible]

33 [illegible]
[illegible]

34

E. Aus Jašt V. — An Ardvi Sura Anahita.

Im Glossar mit e bezeichnet.

100

101

102

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

123 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

124 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

126 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

127 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

128 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

129 [illegible]

F. Aus Jašt XIII. — An die Fravaši's.

Im Glossar mit f bezeichnet.

1 [illegible]

2 [illegible]

3 [illegible]

12 [illegible]

13 [illegible]

63 [illegible]

69 [illegible]

70 [illegible]

71 [illegible]

G. Aus Jašt XIX. — An die königliche Majestät.

Im Glossar mit g bezeichnet.

H. Vendidad XVII. — Vorschriften bzgl. abgeschnittener Haare und Nägel.

Im Glossar mit h bezeichnet.

1. *peresaþ zaraþuṣtrō ahurem mazdąm: »ahura mazda maini̯ũ spēniṣta dātare gaęþanąm astu̯aitinąm aṡāum; kem aoǰiṣta mahrka maṡi̯ākem daęu̯ō aoṣō vazāiti?«* 2. *āþ mraoþ ahurō mazdå: »hāu bā aṡāum zaraþuṣtra jō aętami aŋhu̯ō jaþ astu̯aiti varesåska hąm rāzai̯ęitę̄ varesåska pairi brīnaitę̄ sru̯aęka upa þweresaitę̄, aþa dim upa taoṣai̯ęiti unāhu̯a dim raęṣai̯aka.*

3 3. *āꝥ āhu̯a vi̯arepāhu̯a zemō daęu̯a hąm bau̯ainti; āꝥ āhu̯a vi̯arepāhu̯a zemō ḫrafstra hąm bau̯ainti, jim maši̯āka spiṣ nąma aoġaiti, jim maši̯ākāi jaom jau̯ohu̯a nizgaṇhenti vastra vastrahu̯a.*

4 4. *āꝥ jaꝥ tūm zaraþuṣtra aętami aṇhu̯ō jaꝥ astu̯aiti varesås-ka hąm rāzai̯aṇha varesåska pairi brīnaṇha sru̯aęka upa þweresaṇha, āꝥ tūm paskaęta apa barōiṣ dasa.gāim haka nerebi̯ō ašau̯abi̯ō vīsata.gāim haka āþraꝥ þrisata.gāim haka apaꝥ pan-*

5 *kāsata.gāim haka baresmen frastairi̯āꝥ.* 5. *āꝥ aþra mazem au̯a kanōiṣ diṣtīm ḫraozdusmę̄ vītastīm varedusmę̄, paiti dim ā barōiṣ; aþa imąn vaka fra mrui̯å vāreþraznīṣ zaraþuṣtra: »aꝥ*

6 *ahi̯āi ašā mazdå uru̯arå vaḫṣaꝥ.«*[1] 6. *ḫṣaþrāi vairi̯āi pairikarem pairi kārai̯ōiṣ tiṣarō jaꝥ vā ḫṣu̯aṣ jaꝥ vā nau̯a; ahunemka*

7 *vairīm fra srāu̯ai̯ōiṣ tiṣarō jaꝥ vā ḫṣu̯aṣ jaꝥ vā nau̯a.* 7. *sru̯ābi̯a mazem au̯a kanōiṣ niṣtara.naęmāꝥ nmānahę, au̯aꝥ aipi jaþa kasiṣtahę erezu̯ō fratemem đbiṣiṣ; paiti dim ā barōiṣ; aþa imąn vaka fra mrui̯å vāreþraznīṣ zaraþuṣtra: »ašā vohū manaṇhā*

8, 9 *jā srui̯ę̄ parē magaonō.«*[1] 8 = 6. 9. *paiti tę̄ mereza ašō. zuṣta imå sru̯å vaęđai̯ę̄mi imå sru̯å āu̯aęđai̯ę̄mi; imåse tę̄ sru̯å mereza ašō.zuṣta hi̯āre arṣtai̯aska karetai̯aska þanu̯areka iṣau̯aska erezifi̯ō.parena asnaska fradaḫṣani̯a paiti daęu̯a māzai-*

10 *ni̯ąn.* 10. *jęzi nōiꝥ paiti vaęđai̯ęintę̄ tå sru̯å paskaęta būn māzaini̯anąm daęu̯anąm arṣtai̯aska* ... (= 9) ... *paiti jå ašahę gaęþå.«*

---

1) Citat aus den Gāþā's.

IIb. Aus den Gāþā's.

I. Jasna XLV. 1—5.

Im Glossar mit i bezeichnet.

1 *aþ frauaχšiā: nū gūšodūm nū sraotā*
jaęk̄ā asnāþ jaęk̄ā dūrāþ išaþā;
nū īm vīspā k̄iþrā zī mązdåŋhodūm,
nōiþ dabitīm duš.sastiš ahūm merąšiāþ;
ak̄ā varenā druguå hizuå ā varetō.

2 *aþ frauaχšiā aŋhēuš mainiū pouruiē,*
jaiå spaniå uitī mrauaþ jēm aŋrēm:
nōiþ nā manå nōiþ sēŋghā nōiþ χratauō
naędā varenā nōiþ uχδā naędā šiaoþnā
nōiþ daęnå nōiþ uruąnō hak̄aintī.

3 *aþ frauaχšiā aŋhēuš ahiā pouruīm*
jā mōi vīduå mazdå vaok̄aþ ahurō;
jōi īm mę nōiþ iþā mąþrem varešentī,
jaþā īm mēnāik̄ā vaok̄āk̄ā,
aęibiō aŋhēuš auōi aŋhaþ apēmem.

4 *aþ frauaχšiā aŋhēuš ahiā vahištem*
ptarēm vaŋhēuš vereziantō manaŋhō:
ašāþ hak̄ā mazdå — vaędā — jē īm dāþ;
aþ hōi dugedā hušiaoþnā ārmaitiš.
nōiþ dibzaidiāi vīspā.hišas ahurō.

5 *aþ frayaḫšiā jaþ mōi mraoþ spentōtemō*
vakē srūidiāi jaþ maretaęibiō vahištem;
jōi mōi amāi sraošem dąn kaiaskā,
upā ġimen hauryātā ameretātā
vaŋhēuš mainiēuš šiaoþnāiš mazdå ahurō.

K. Jasna XXXI. 1—6.

Im Glossar mit k bezeichnet.

1 *tā vē uryātā marentō aguštā vakå sēŋhāmahī*
aęibiō jōi uryātāiš drūġō ašahiā gaęþå vī merenkaitę,
aþkīþ aęibiō vahištā jōi zarazdå aŋhen mazdāi.

2 *jęzi āiš nōiþ uryānę adyå aibī.derestā vahiå,*
aþ vå vīspēŋg ā iōi —japā ratūm ahurō vaędā
mazdå aiå ąsaiå —jā ašāþ hakā ġyāmahī.

3 *jąm då mainiū āþrākā ašā kōiš rānōibiākā ḫšnūtem,*
jaþ uryatem kazdoŋhyadebiō taþ nē mazdā vīdyanōi vaokā
hizyā þwahiā åŋhō, jā ġyantō vispēŋg vāraiā.

4 *jadā ašem zeyīm aŋhen mazdåskā ahuråŋhō*
ašīkā ārmaitī, vahištā išasā manaŋhā
maibiō ḫšaþrem aoġoŋhyaþ, jęhiā varedā vanaęmā druġem.

5 *taþ mōi vīkidiāi vaokā jaþ mōi ašā dātā vahiō*
vīduię vohū manaŋhā mēnkā dāidiāi jęhiā māresiš:
tākīþ mazdā ahurā jā nōiþ vā aŋhaþ aŋhaitī vā.

6 *amāi aŋhaþ vahištem jē mōi vīdyå vaokāþ haiþīm*
mąþrem jīm hauryatātō ašahiā ameretatātaskā.
mazdāi ayaþ ḫšaþrem jaþ hōi vohū vaḫšaþ manaŋhā.

Noten.

Die erste Ziffer bedeutet den betr. Paragraphen, die zweite das betr. Wort in demselben.

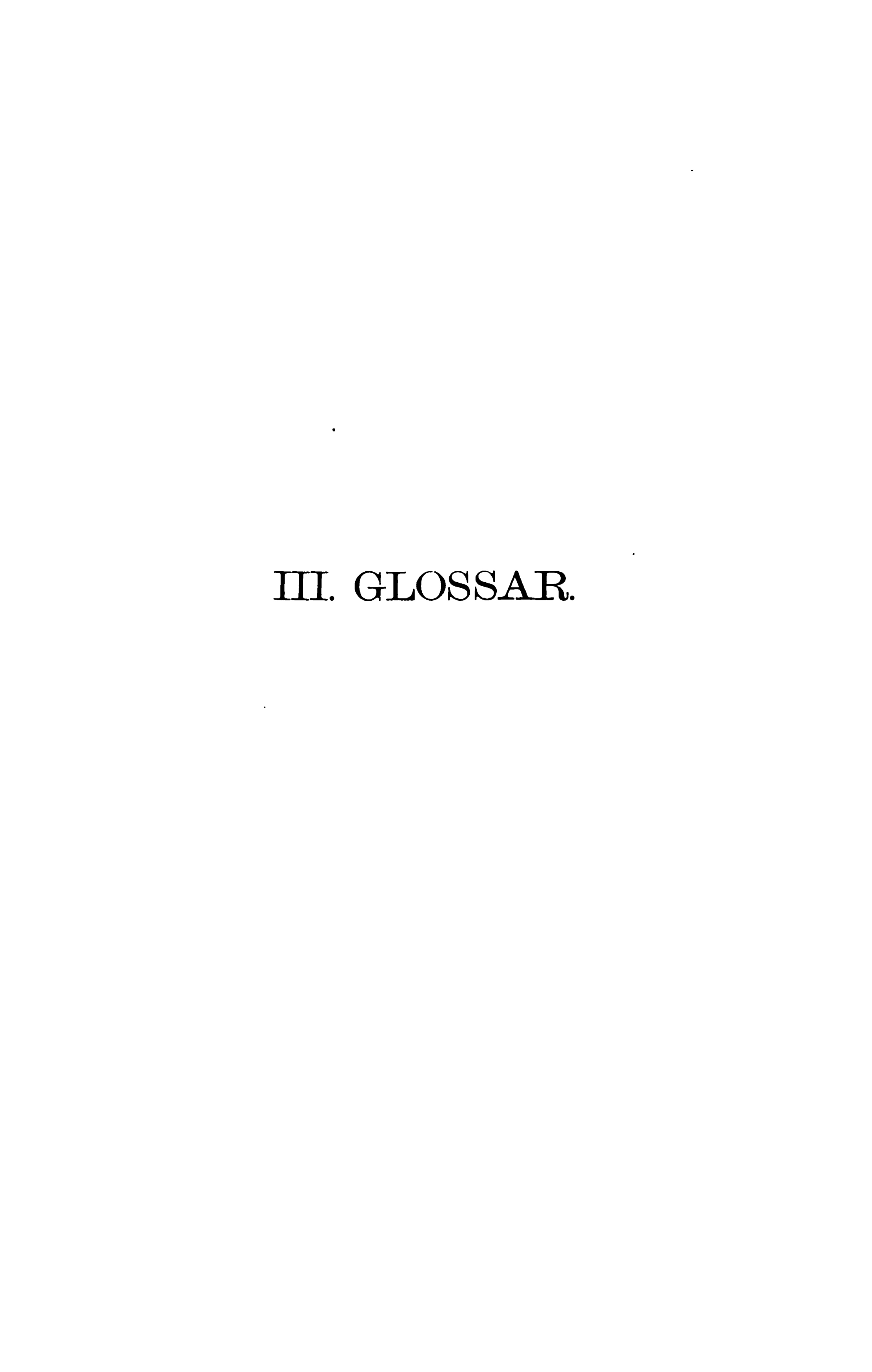
---

a. 2. 1: In den Hdss. hier und überall *āaþ*.
4. 9: Korrigirt aus °*aŋh*°, cf. § 85 Anm. 2.
5. 24: Hdss. *ḫṣaịōiþ*.
11. 35: Hdss. *parå̄ŋhāþ*.
15. 25: *as.ver*°.
17. 15: Hdss. *aṣem*°.
23. 8: Hdss. *rādemka*.
24. 16: Hdss. °*iṣ*. So öfters im Acc. Plur.
25. 11: Hdss. *apiuatahe*.
26. 16: Hdss. °*uṣ*. So öfters im Acc. Plur.
22: Hdss. *maþrahe*.
27. 5: Hdss. *spanaŋha*.
10: Hdss. *māuōịa*, cf. Nachtrag zu § 91 b.
15: Hdss. °*baoḫṣnahe*.
28. 8: Hdss. *garem*°, *garam*°.
26: Hdss. *pādaue*.
29. 3, 7: Hdss. *fra tuiå .. aiwi tūtuịå*.
18, 22: Hdss. °*aŋh*°, cf. § 83 Anm. 2.
32. 6: In den Hdss. folgt *bairịāi*.

b. 1. 27: Hdss. *aṣau*°.
2. 10: Hdss. °*aịeiti*.
4. 13, 14: Hdss. *jaþa raodahe*.
16: Hdss. *uruō karūnem*.
26, 11. 22: Hdss. *viṣpaþa*.
7. 18: In den Hdss. folgt *ahe vīse uta maeþanem*.
8. 7: Hdss. *ḫruī.druō*.
9. 13: Hdss. *dadō* mit Var.
12. 27: Hdss. *mānō*.
13. 18, 19: Hdss. *usnąm aeiti*.
14. 8, 9: Hdss. *akaira*.
20: Hdss. *aṣauāzō*.
15. 5: Hdss. *euītō ḫradịå*.
7: Hdss. *mainịanti* mit Var.
21: Hdss. *nigå̄ŋhenti*.
18. 14—16: Hdss. °*mainiṣ* °*ẓniṣ* °*biṣiṣ*.

c. 3. 26: Hdss. *dadāiti*.
13. 10: Hdss. *hū*.
21, 95. 22: Hdss. *didāiti*.

14. 12: Hdss. *pātairyō* mit Var.
26: Hdss. *āiṣkatem*, cf. J. **10**. 11.
18. 47: Hdss. *fratemadātō*, cf. Jt. **18**. 95.
20. 22, 21. 3: Hdss. *aṅhayeiti* mit Var.
24. 6: Hdss. *uṣaoṣ*.
10: Hdss. *ṣanamaoyō* mit Var.
25. 12: Hdss. *aṣa.hun*°.
26. 5: Hdss. *akaetārem*.
15: Hdss. *apiyaiti*.
28. 20: Hdss. *jāhya*.
d. 11. 19: Hdss. *zrū āyū* mit Var.
20: Hdss. *šušuyąm*.
13. 1, 8, 15: Hdss. *tap.ayaoṣ*.
13. 10, 18. 10: Hdss. *raępwayeiti*.
14. 18: Hdss. *vīrem*.
20, 21: Hdss. *adastę̄*.
31. 7, 8: Hdss. *vīyaozayeiti*.
28, 29: *zrayā* °*kašayā*.
32. 15: Hdss. *hiṣtāp*.
33. 4, 5: Hdss. *fraṣāopayeiti* .. *ašayanō*.
e. 101. 17, 18: Hdss. *kańhę kańhę*, Fem. statt Mask.
102. 3: Hdss. *nmānę̄*.
6, 8: Hdss. *haęui staretem* .. *barezis hyantem*.
123. 5: Hdss. *draẓimnō*, Mask. statt Fem.
124. 15: *ana.manāi*.
126. 19: *vaṅhānem*.
21: In den Hdss. folgt *bāp*.
127 beginnt mit: *japa mąm baresmō zasta*.
129. 3, 8: Hdss. *bawraini*, *bawranąm*.
8: In den Hdss. folgt *kature zīzanatąm*.
18: Hdss. *upāpō*.
20: Hdss. *keretem*.
f. 2. 11: In den Hdss. folgt *jō*.
3. 34: Hdss. *vaęnaoipę̄*.
12. 5: Hdss. *dīdīp* mit Var.
13: Hdss. *āṅhāp tem*.
g. 43. 6: Hdss. *aseṅgō gāum*
h. 1. 17: Hdss. *mašyāka*.
20: Hdss. *jazāiti*.
2. 19, 22: Hdss. °*ainti*.
3. 21: Hdss. *mašyāka*.
26: Hdss. *vastrāhya*.
9. 20 ff.: Hdss. *paiti daęya māzainyąn*.
i. 1. 15: Hdss. *kiprē*.
17: Hdss. *mazdāṅhō dūm*.
3. 6: Hdss. *jąm*.
4: Die Hdss. stellen Zeile 2 und 3 um.
k. 3. 5, 7: Hdss. *ašākā* .. *rānōibyā*.
23: Hdss. *vāurayā*.
5. 14, 16: Hdss. *daidyāi* .. *mā cresis*.



III. GLOSSAR.

Bezüglich der Benutzung des folgenden Glossars bemerke ich:

1. Alle Wurzeln und Stämme sind in ihrer mittlern Form angesetzt.

2. Wurzeln, bei denen im Anlaut Gutt. und Pal. neben einander vorkommen, sind theils mit dem Gutt., theils mit dem Pal. angesetzt, je nachdem die Mehrzahl der bezeugten Formen den einen oder den andern Laut bietet.

3. Bei Nominalstämmen sind die einschlägigen Formen in der Reihenfolge: Sing., Dual., Plur. und innerhalb der Numeri in der Reihenfolge: Nom., Acc., Instr., Dat., Gen., Abl., Lok., Vok. gegeben. — Bei Adjektivstämmen sind die Formen verschiedener Genera in der Reihenfolge: Mask., Neutr., Fem. aufgeführt.

4. Bei Verbalstämmen ist die Reihenfolge: Praes., Praet. (Imp.), Imp., Konj., Opt. innegehalten.

I. Zu den altpersischen Lesestücken.

Buchstabenfolge:

a ā i ī u ū k g ḫ k̄ ġ t d þ p b f n m j v r l s ṣ ś z h.

a (*ā*)

Im Anlaut nicht geschieden.

1 *ă-*] Dem. »dieser«; § 258. — *ahjājā.*

2 *a* (*ā*)] Verb.-Praef.; = i., av. *á.*

aita-] Dem. »dieser«; § 256. — *aita.*

aiva-] Num. »eins«; § 270. — *aivam.*

√*aiṣ-*] = i. 1 √*ēṣ-*, z. √*aeṣ-*; m. *fra* Kauss. »entsenden«.

Praes. 9: *frāiṣajam, frāiṣaja.*

aiṣ] s. √*aj-*.

auramazdāh-] S. m., Name des höchsten Gottes, »Ormazd«; § 182; cf. av. *ahura-* + *mazdāh-*. — °*dā*, °*dām*, °*dāha.*

akūtā] s. √*kar-*.

atij] Verb.-Praef.; = i. *áti*, z. *aiti.*

adam] § 266.

apatara-] A. Komp. »anderswo befindlich, sonstig«. — °*am.*

apij] Part. »auch«; = i. *ápi*, z. *aipi.*

abij] Praep. m. Acc. »zu«; = i. *abʰí*, z. *aiwi.*

anāmaka-] S. m., Monatsname. — °*kahjā.*

anijă-] A. »ein andrer, feindlich«; = i. *anjá-*, av. *anịa-*. — *anija*, °*janā*. — °*jā*, °*jāuvā.*

anūṣija-] A. »nachfolgend, Anhänger«; aus *anu* = i., z. *ánu* + *tja-*, § 108 und Wh., § 1245 b. — °*ṣijā.*

amāḫam] § 266.

amīj] s. √*ah-*.

amūþa] Adv. »von dort her«; cf. i. *amútas.*

√*aj-*] = i. √*aj-*, av. √*aị-*; »gehen, marschiren«; — m. *atij* »vorbei m.«; — m. *para* »fort m.«.

Praes. 11: *aiṣ, atijāiṣ, paraitā* (2. Pl.).

P.P.P.: *paraitā* (d 64; sc. *hatij* »sie zogen aus«).

aj-] Dem. »dieser«; § 262. — *ijam.*

ajastar-] S. m. »*possessor*«; aus *ā* + √*jat-* + Suff. *tar-*; m. Acc. konstruirt. — *ajastā* (c 47: *aj*° *uvāipaṣijam akūtā* s. v. a. »er machte sich zum Selbstherrscher«; — d 42: *kāram aj*° s. v. a. »mit seinem Heer«).

ava] Verb.-Praef.; = i. *áva*, z. *aụa.*

ava-] Dem. »jener«; § 259. — *avam*. — *ava, avahjā, avahja*°.

avadā, avada°] Adv. »dort«; = z. *aụaδa.*

avaþā] Adv. »so«; = z. *aụaþa.*

avaparā] Adv. »seitlich von dort«.

√*ar-*] = i., av. √*ar-*; »kommen«; — m. *para* »ankommen«.

Praes. 5: *arsam, parārsa.*

arika-] A. »feindlich«, cf. i. *aráj-*. — °*ka*.

arkadraj-] S. m., Name eines Bergs; cf. i. *arká-* und °*dʹraj-*. — °*driṣ*.

artavardīja-] S. m., Name eines Feldherrn. — °*ja*, °*jam*.

ars°] s. √*ar-*.

arṣādā-] S. f., Name einer Festung. — °*dā*.

asabāra-] S. m. »Reiter«; aus *asa-* »Pferd« (§ 87 Anm.) + *b°* = i. *bʹārá-*. — °*raibiṣ*.

asman-] S. m. »Himmel«; = i. *áśman-*, av. *asman-*. — °*mānam*.

azdā-] S. f. »Kunde«; = i. *addʹá-*, g. *azdā-*. — *azdā*.

√*ah-*] = i. 1√*as-*, av. 1√*ah-*; »sein«.
Praes. 11: *amīj*. — *aha*; *ahatā*.

i

idā] Adv. »hier«; = i. *ihá*, z. *iđa*.

ijam] s. *aj-*.

imă-] Dem. »dieser«; § 257. — *ima*. — *imām*.

u

utā] Part. »und«, dopp. »sowohl — als auch«; = i., z. *utá*.

ud] Verb.-Praef.; = i. *úd*.

upastā-] S. f. »Beistand«; = z. *upastā-*. — °*stām*.

upā] Praep. m. Acc. »bei«; = i., z. *úpa*.

umartijă-] A. »menschenreich«; aus *u* = i. *sú*, av. *hu* + *m°*. — °*tijā*.

uvaspă-] A. »rossereich«; = i. *sváśva-*, z. *hu̯aspa-*. — °*pā*.

uvāipaṣija-] S. n. »Selbst-, Alleinherrschaft«; cf. i. *svápataj-*. — °*jam*.

uvādaiḱaja-] S. m., Name einer Stadt. — °*ḱaja*.

uvāmarṣijav-] A. »durch Selbstmord sterbend«; aus *uvā* = av. *ḫā*, cf. i. *sva-* + *m°* = i. *mr̥tjáv-*, av. *merep̄i̯au̯-*. — °*juṣ*.

uzma-] A. »über der Erde befindlich«; aus *ud* + *z°*, cf. av. *zam-* (§ 177). — *uzmajā* (Sg. L. n.) *patij* + √*kar-* s. v. a. »kreuzigen«.

k

ka-] Interr. »wer«; § 254; — m. *ḱij* »irgend einer«. — *kaśḱij*.

kaufa-] S. m. »Berg«; = z. *kaofa-*. — °*fa*.

kabuǵīja-] S. m. »Kambyses«. — °*ja*, °*jam*, °*jahjā*, °*jā*.

kamna-] A. »wenig«; = av. *kamna-*. — °*naibiṣ*.

√*k/ḱar-*] = i., av. √*kar-*; »thun, machen«.
Praes. 14: *akūnavam*, °*nauṣ*, °*nava*.
Perf.: *ḱaḫrijā*.
Aor. 3: *akūtā* (c 47: »er machte sich zu —«).
P.P.P.: *kartam* (sc. *astij*).
Inf.: *ḱartanaij*.

kāpiṣakānaj-] S. m., Name einer Festung. — °*niṣ*.

kāra-] S. m. »Volk, Leute, Heer«. — °*ra*, °*ram*, °*rā*, °*rahjā*.

kūn°] s. √*kar-*.

kūrav-] S. m. »Kyros«. — °*rauṣ*.

g

√*gaub-*] Med. »sich nennen«.
Praes. 1: *gaubataij*. — *agaubatā*.

gaumāta-] S. m., Name eines Empörers. — °*ta*, °*tam*.

gadūtava-] S. m., Name einer Gegend. — °*va*.

garbāja-] Praes. 10; »ergreifen«; = i. *gr̥bʹājá-*, z. *gereu̯āi̯a-*. — *agarbāja*, *agarbāja*; *agarbājatā* (»wurde ergriffen«).

garmapada-] S. m., Monatsname. — °*dahjā*.

ḫ

ḫṣajārṣan-] S. m. »Xerxes«; aus *ḫṣaja-* »Herrscher« = av. *ḫṣai̯a-*

+ *arṣan-* »mas« = z. *arṣan-*. — °*ṣā*, -*ṣām* (§ 215 Anm. 3).

ḫṣaša-] S. n. »Herrschaft, Reich«; = i. *kṣatrá-*, av. *ḫṣaþra-*. — °*šam*.

ḫṣašapāvan-] S. m. »Landpfleger, Satrape«; aus *ḫṣaša-* + *p*°, cf. √*pā-*. — °*vā*.

ḫṣājaþija-] S. m. »König«; cf. Verf., Ar. F. I, S. 27. — °*ja*, °*jam*, °*jahjā*; °*jānām*.

√*ḫṣnā-*] = i. √*ǵnā-*, z. √*ṣnā-* (§ 168); »wissen, kennen«.

Praes. 5: *ḫṣnāsātij*.

k

kartanaij] s. √*kar-*.

kaj-] Interr. »wer«; § 255; — m. °*kij* »irgend wer«. — *kiṣkij*.

°*kā*] enkl. Part. »und«; = i., z. °*ka*.

°*kij*] enkl. Part.; = i. °*kid*, z. °*kiþ*.

ǵ

√*ǵad-*] = z. √*ǵad-*; »bitten«; m. dopp. Acc. konstr.

Praes. 4: *ǵadījāmij*.

√*ǵan-*] = i. √*han-*, z. √*ǵan-*; »tödten«; — m. *ava* dass.

Praes. 11: *avāǵanam*, *aǵa*, *avāǵa*, *ǵata*. — *avaǵanijā*.

P.P.P.: *avaǵata* (c 32: sc. *astij*).

√*ǵam-*] = i. √*gam-*, z. √*ǵam-*; »kommen«; — m. *a* »heran k.«.

Aor. 3: *aǵamījā*.

t

taumā-] S. f. »Familie«; cf. i. *tókman-*, z. *taoḫman-* (S. 43 N. 2). — °*ājā*.

√*tar-*] = i., av. √*tar-*; m. *fra* »fortziehen«.

P.P.P.: *fratarta* (d 26: sc. *astij*).

tars°] s. √*šah-*.

tāravā-] S. f., Name einer Stadt. — °*vā*.

tjă-] Rel. »welcher«; § 253; wird häufig als Artikel und zur Verbindung von Subst. und Attr. verwendet. — *tjam*; *tjaij*, *tjai*°. — *tja*. — *tjām*.

tja] Konj. »dass«.

d

√*daj-*] = i. √*ǵaj-*, z. √*zaj-*; »nehmen«; m. dopp. Acc. konstr.

Praes. 15: *adīnam*, *adīnā*.

P.P.P.: *dītam* (c 50: *ḫṣašam d*° »der Herrschaft verlustig«).

√*dar-*] = i. √*dʿar-*, av. √*dar-*; »halten, sich aufhalten«.

Praes. 9: *adāraja*.

√*darṣ-*] = i. √*dʿarṣ-*, z. √*darṣ-*; »wagen«.

Praes. 14: *adarṣnauṣ*.

darṣman-] S. n. »Kühnheit«. — *darṣma* (§ 216. VI).

dahjav-] S. f. »Gegend«; = z. *dańhau-*; § 233. — °*jāuṣ*, °*jāum*, °*jauvā*; °*jāva*, °*junām*, °*juṣuvā*.

1√*dā-*] = i. √*dā-*, √*dʿā-*, av. √*dā-*; »geben«; — »machen«.

Praes. 12: *adadā*. — *dadātūv*.

Aor. 3: *adā*.

2√*dā-*] = av. √*zā-*; »kennen«.

Praes. 15: *adānā*.

dārajavahav-] S. m. »Darius«; = ar. **dʿārajád.vasau-* »Güter besitzend«; Wh., § 1309. — °*vauṣ*, °*vaum*, °*vahauṣ* (§ 150 f.).

dīdā-] S. f. »Festung«; cf. i. *dēhī-*. — °*dā*.

dūra-] A. »fern«; = i., av. *dūrá-*. — °*raij*.

√*dūrauǵ-*] = i. √*drōh-*, z. √*draoǵ-*; § 52; »lügen«.

Praes. 4: *adūrūǵīja*.

dūvītija-] A. »der zweite«; = i. *dvitīja-*, z. *bitja-*. — °*jam* (d 24 »zweitens«, weil schon vorher in Persien eine Empörung stattgefunden hatte).

drauga-] S. m. »Lüge, Gottlosigkeit«; = i. *drṓǵʽa-*, z. *draoga-*. — °*ga*, °*gā*.

þ

þakatā] Adv. »damals, da«.

√*þah-*] = i. √*śąs-*, z. √*sąh-*; »sprechen, sagen, verkünden«.
Praes. 1: *þātij* (§ 151). — *aþaha*.
Inf.: *þastanaij*.

þuravāhara-] S. m., Monatsname. — °*rahjā*.

p

paišijāuvādā-] S. f., Name einer Gegend. — °*dām*, °*dājā*.

√*pat-*] = i., av. √*pat-*; Med. m. *ud* »sich auflehnen«.
Praes. 1: *udapatatā*.

patij] = z. *paiti*. 1) Praep. m. Acc. bei Zeitbest., s. *hjāparam*. — 2) enkl. Postp. a) m. Lok. »in«; b) m. Instr. »je nach«. — 3) Verb.-Praef.

patiš] Praep. m. Acc. »*contra*«.

para°] Verb.-Praef. = i. *párā*, z. *para*.

parana-] A. »der frühere«; = i. *purāṇá-*. — °*nam*.

parav-] A. »viel«; = i. *purúv-*, av. *paraṷ-*. — °*ūnām*.

parga-] S. m., Name eines Bergs. — °*ga*.

parij] Praep. m. Acc. »über, περί«; = i. *pári*, z. *pairi*.

parūva-] A. »der frühere«; = i. *pūrvá-*, z. *pourṷa-*. — °*vam*.

parūvījata] Adv., m. *hakā* »von früher, von Alters her«; = i. *pūrvjá-*, z. *pourṷi̯a-* + Suff. °*tas*.

parūvzana-] A. »volkreich«, aus *parūv* = i. *purú*, z. *pouru* »viel« + *zana-* = i. *ǵána-* »Mensch, Volk«; vgl. S. 14 N. 2. — °*nānām*.

pasā] Praep. m. Gen. »hinter«.

pasāva] Adv. »darauf«.

√*pā-*] = i., av. √*pā-*; »schützen«.
Praes. 11: *pātūv*.

pārsa-] 1) A. »persisch«. — 2) S. m. a) »Perser«; b) »Persien«. — °*sa*, °*sam*, °*saij*.

puša-] S. m. »Sohn«; = i. *putrá-*, av. *puþra-*. — °*ša*.

b

baga-] S. m. »Gott«; = i. *bʽága-*, z. *baga-*. — °*ga*; °*gaibiš*, °*gānām*.

badaka-] S. m. »Unterthan, Vasall«; cf. i. *bándʽav-*. — °*ka*.

√*bar-*] = i. √*bʽar-*, av. √*bar-*; »tragen, bringen«; — m. *fra* »übertragen«.
Praes. 1: *abara*, *frābara*. — *baratūv*.

bardīja-] S. m. »Smerdes«. — °*ja*, °*jam*.

√*bav-*] = i. √*bʽav-*, av. √*baṷ-*; »werden«.
Praes. 1: *abavam*, *abava*.

bāgajādaj-] S. m., Monatsname. — °*daiš*.

bumaj-] S. f. »Erde«; = i. *bʽúmaj-*, av. *būmai̯-*. — °*mīm*, °*mījā*.

brātar-] S. m. »Bruder«; = i. *bʽrā́tar-*, av. *brātar-*. — °*tā*.

f

fra°] Verb.-Praef.; = i. *prá*, z. *fra*.

fratama-] A. Sup. »*primus*«; = z. *fratema-*, i. *pratʽamá-* (§ 119 Anm.). — °*mā*.

framātar-] S. m. »Herrscher«. — °*tāram*.

n

naibā-] A. »schön«. — *naibā*.

naij] Part. »nicht«; = i. *néd*, av. *nōiþ*.

nāman-] S. n. »Name«, = i., av. *nā́man-*. — *nāmā*, *nāma* (§ 216) »namens«.

nipadīj] Adv. »auf dem Fusse, sofort«; aus *ni* + *padīj*, Sg. L. zu *pad-* (§ 197).

nisāja-] S. m., Name einer Gegend. — °*ja.*

m

°*ma*] § 266.
°*maij*] § 266.
magav-] S. m. »Mager«. — °*gūṣ*, °*gūm.*
mapiṣta-] A. Sup. »der grösste, vornehmste«; cf. z. *mas-*. — °*ta*, °*tam.*
manā, mana°] § 266.
√*mar-*] = i., av. √*mar-*; »sterben«.
Praes. 4: *amarijatā.*
martija-] S. m. »Mensch«; = i. *mártja-*, av. *mašja-*. — °*ja*, °*jam*, °*jahjā*; °*jā*, °*jaibiṣ.*
mā] Part. »μή«; = i., av. *mā*; m. Opt.
māda-] 1) A. »medisch«. — 2) S. m. a) »Meder«; b) »Medien«. — °*da*, °*dam*, °*daij.*
mām] § 266.
māh-] S. m. »Monat«; = i. *más-*, av. *māh-*. — *māhjā* (Sg. G., § 250).
mūdrāja-] S. m., Name eines Landes, »Ägypten«. — °*jam.*

j

jadā-] S. f. »Opferfest«; cf. i. √*jāǵ-*, av. √*jāz-*. — °*dājā* (d 26: »das persische Volk, das dörferweise zum Opferfest gezogen war«?).
jadīj] Konj. »als«; = i. *jádi*, z. *jęđi.*
japā] Konj. »als«; = i. *játʿā*, z. *japa.*
jātā] Konj. »bis«.
jānija-] S. n. »Gnade«; cf. av. *jāna-*. — °*jam.*
jutijā-] S. f., Name einer Provinz. — °*jā.*

v

vardana-] S. n. »Stadt«. — °*nam.*
vasa-] S. m. »Belieben«; cf. av. *vasah-*. — *vasaij* »nach Bel.«, s. v. a. »sehr, viel«.
vaṣna-] S. m. »Wille, Gnade«; = av. *vasna-* (§ 145 Anm. 1). — °*nā.*
vazrakă-] A. »gross, mächtig«. — °*ka.* — °*kājā.*
√*vah-*] m. *patij* »anbeten«; cf. av. *vaṅha-*.
Praes. 1: *patijavahaij.*
vahjazdāta-] S. m., Name eines Empörers; aus *vahjah-* = i. *vásjas-*, z. *vaṅhah-* + *d*° = z. *dāta-*. — °*ta*, °*tam*, °*tahjā.*
vip-] S. f. »Dorf«; = i. *víś-*, av. *vīs-*. — *vipāpatij* (d 26 »dörferweise«).
vīpin-] A. »zum Dorf gehörig, heimisch«. — *vīpibiṣ.*
vījaẖna-] S. m., Monatsname. — °*nahjā.*
vīvāna-] S. m., Name eines Feldherrn. — °*na*, °*nam.*
vīsa-] A. »all« (§ 87 Anm.). — °*sam.*

r

raukah-] S. n. »Tag«; = av. *raokah-*. — °*kabiṣ.*
raẖā-] S. f., Name einer Festung. — °*ẖā.*
rād-] S. f. »Weg«. — *avahjarādij* »desswegen«.

s

sikajauvatī-] S. f., Name einer Festung. — °*tiṣ.*

ṣ

°*ṣa*] § 268. — *hakā avadaṣa* »von da davon« (prov.), s. v. a. »von da«.
°*ṣaij*] § 268.
°*ṣām*] § 268.
√*ṣijav-*] = i. √*kjav-*, av. √*šyav-*; »marschiren«.
Praes. 1: *aṣijava.*
°*ṣim*] § 268.

ṣijātaj-] S. f. »Wohnsitz«. — °*tim*.

°*ṣiṣ*] § 268.

ś

√śah-] = i. *√tras-*, z. *√þrah-*; »fürchten«.

Praes. 5: *tarsatij*. — *atarsa*.

h

hainā-] S. f. »Heer« (feindliches); = i. *sénā-*, z. *haęnā-*. — °*nā*, °*nājā*.

hauv, *hau*°] Dem. »dieser«; § 262.

hagamata-] A. »vereinigt«; aus *ha* = i. *saṁ*, z. *haṁ* (§ 76) + *g*°, cf. WH., § 1176e. — °*tā*.

hakā] Praep. m. Instr. und Abl. (Gen.) »von — aus, vor, wegen«; = i. *sákā*, z. *haka*.

hadā] Praep. m. Instr. »mit«; = i. *sahá*, z. *hada*.

hamapitar-] A. »vom gleichen Vater«, aus *hama-* = i. *samá-*, z. *hama-* + *p*° = i., av. *pitár-*. — °*tā*.

hamarana-] S. n. »Schlacht«; = i. *samárana-*, z. *hamarena-*. — °*nam*.

hamātar-] A. »von der gleichen Mutter«; aus *ha*° = i. *sa*°, z. *ha*° + *m*° = i., z. *mātár-*. — °*tā*.

hamiśija-] A. »aufrührerisch«; cf. z. *hamaęstar-*. — °*ja*, °*jam*; °*jā*.

harauvatī-] S. f., Name einer Provinz, »Arachosien«; = z. *harahaitī-*, i. *sárasvatī-*. — °*tim*, °*tijā*.

harūva-] A. »all«; = i. *sárva-*, z. *haurva-*. — °*va*.

hjā-] Rel. »welcher«; § 253; auch als Artikel verwendet. — *hja*. — *hjā*.

hjāpara-] A. »der hintere, andere«. — *patij hjāparam* »zum andern Male«.

II. Zu den avestischen Lesestücken.

Buchstabenfolge:

a ā e ē ę ę̄ o ō å å̄ ą ą̄ i ī u ū k g ġ ḫ ʒ k̆ ġ t d þ þ̆ đ đ̆ p b f w ŋ ŋ́ n ṅ ń ṅ̌ m m̀ ẏ j y ỵ v r l ṡ s ṣ š z ẓ h h̆ ḫ.

a

ă-] Dem. »dieser«; § 258. — *aęm, ahmāi, ahe, añhe, aẖyā; ayå; aęibiṣ* (a 22 statt Dat.), *aęibyō, aęsąm.* — *ahmāþ, ahmaþ, añhe, ahmi, ahmya.* — *āya, aẖyāi, añhå, añhåsᵉ* (*tanuyō* a 19)[1]), *añhe; ābyō, åŋhąm, āhua.*

a°] »un°«, *a priv.*; vor Vok. (nicht vor prothetischen!) *an°*; = i., p. *a°*, *an°*.

aęiti] s. √*ay-*.

aęta-] Dem. »dieser«; § 256. — *°tahmi.*

aęnaŋuhant-] A. »gewaltthätig«; = i. *énasvant-*. — *°hå.*

aęnañha-] Praes. 10; »vergewaltigen«; = i. *ēnasyá-*. — *aęnañhaiti.*

aęuua] Adv. »so — denn«; = i. *ēvá.*

aęuā-] Num. »eins«; § 270. — *°uąm.*

√*aęr-*] = i. √*ēr-*; m. *ni* »verschütten«.

Praes. 2: *nīrē.*

√*aęṣ-*] = i. 3 √*ēṣ-*; 1) »kommen«; — 2) »wünschen«.

Praes. 2: *iṣaþā.*

Praes. 2 + 5: *iṣasā.*

aęṣa-] A. »frisch, kräftig«; cf. i. *iṣirá-*. — *°ṣō.*

aęṣma-] S. m.; 1) »Zorn«; — 2) Dämon des Zorns. — *°mō, °ma, °mahe, °māþ.*

aoḫtō.nāman-] A. »wobei der Name (der zu preisenden Gottheit ausdrücklich) genannt wird«; aus *aoḫta-*, P.P.P. √*aog-* + *n°*. — *°mana.*

√*aog/ġ-*] »sprechen, nennen«; — m. *paiti* »antworten«.

Praes. 11: *aoġaiti* (3. Pl.). — *aoḫta, paiti aoḫta.*

aogar-] S. n. »Macht«. — *°gare.*

aoġah-] S. n. »Macht, Kraft«; = i. *ógas-*. — *°ġō, °ġasẖa, °ġaŋha; °ġåsẖa.*

aoġoŋhuant-] A. »mächtig«; = i. *ógasvant-*. — *°uaþ.*

aoġiṣta-] A. Sup. »der mächtigste, gewaltsamste«; = i. *óġiṣṭa-*. — *°tō, °ta.*

aota-] S. n. »Kälte«. — *°tem.*

aom] s. *aua-*.

aoṣa-] S. m., Dämon des Todes. — *°ṣō.*

aipi] = i. *ápi*, p. *apiy*. — 1) Adv. »auch nur«; — 2) Verb.-Praef.; — 3) Praep. m. Acc. »in«.

aibi.dereṣtaẏ-] S. f. »Sichtbarkeit«; cf. i. *dṛṣṭáy-*. — *°ṣtā.*

aiwi] Verb.-Praef.; = i. *abʰi*, p. *abiy*.

aiwi.aoġah-] A. »an Macht überlegen« (m. Acc. konstr.). — *°ġå.*

aiwidātō.tarṣtaẏ-] A. »vor dem

[1]) *añhås* statt *añhå* (§ 44) hat sein *s* von *añhåsẖa* und ähnlichen bezogen, wo es lautgesetzlich gewahrt blieb; vgl. § 205 Anm. und unten s. v. *mąs.*

Geschirr *(aiwidāta-)* scheuend«, s. v. a. »wild, unbändig«. — °*ṣtōiṣ*.

aiwi.pūra-] A. »übermächtig«; *p*° = *s*° (§ 144). — °*rō*. — °*ranąm*.

aiwidātaį-] S. f. »Gewand«. — °*dāitīṣ*.

aiwi.vanįah-] A. Komp. »siegreich« (m. Acc. konstr.). — °*vanįå*.

aiwiṣtaį-] S. m. »Anhänger«; = i. *ab'iṣṭáj-*. — °*ṣtīṣ*.

aiwįāsta-] s. √*jāh-*.

aiwįåŋhana-] S. n. »Gürtel« (aus *aiwi* + *jå*°). — °*nem*.

ainitā̆-] A. »freundlich«. — °*tå*.

airįā̆-] A. »arisch« = i. *arjá-*, p. *arija-*. — °*įābįō*.

airįana-] A. »arisch«. — °*įenē*.

airįō.ṣaįana-] S. n. »Wohnsitz der Arier«. — °*nem*.

auruṣa-] A. »weiss, schimmernd«; = i. *aruṣá-*. — °*ṣahe*.

auruua-] A. »reisig, rasch«. — °*uahe*; °*ua*.

auruuapa-] A. »feindlich, Feind«; aus *a*° + *ᵘru*°. — °*paeibįō*, °*panąm*.

auruuap.aspa-] A. »mit raschen Rossen«; aus *auruuant-* + *a*°. — °*pahe*.

auruuant-] A. »rasch, stark, Held«; = i. *árvant-*. — °*uantem*; °*uantō*.

aka-] A. »arg, verderblich«. — *akō*, *akā*.

akatara-] A. Komp. »sehr streng«. — °*tarem*.

aguṣta-] A. »ungern gehört«; aus *a*° + *g*°, P.P.P. zu √*gaoṣ-*. — °*tā*.

aza-] A. »quälend, böse«; = i. *ag'á-*. — *azem*; *azanąm*.

azrau-] A. »jungfräulich«; aus *a*° + °*zr*°, cf. i. *guráv-*. — *azrauō*.

aǵįamna-] A. »unversieglich«; aus *a*° + *ǵį*°, P. Pr. M. zu √*ǵaį-*. — °*nem*.

apa] Adv. »dann, und«; = i. *át'a*.

apra] Adv. »hier, dort«; = i. *átra*.

ap] Part. »dann, aber, und«; § 258.

apka-] S. m. »Gewand«: = i. *átka-*. — °*kem*.

apkīp] Part. »doch, aber«; aus *ap* + *k*° (§ 107 Anm.).

aduan-] S. m. »Weg«; = i. *áď van-*. — *aduå* (Sg. N., § 215 Anm. 2).

ada] Adv. »so, denn, jetzt«; = i. *áď a*, p. *ada*°.

adaoįamna-] A. »untrüglich«; aus *a*° + *d*°, P. Pr. P. zu √*dab-*. — °*nō*, °*na*.

adau-] S. f. »Bach, Fluss«. — *adauō*.

adāp] Adv. »von dort, dann«.

adwan-] S. m. »Weg, Strecke«; = i. *áď van-*. — °*anem*.

adbiṣtā̆-] A. »nicht erzürnt«; aus *a*° + *db*°, P.P.P. zu √*dbaeṣ-*. — °*ṣtå*.

ap-] S. f. »Wasser«; = i. *áp-*; § 194. — *āpem*, *apap*; *āpa* (Du. A.: *āpa uruairē* »Wasser und Pflanzen«, cf. WH., § 1255); *āpō*, *apąm*.

apa] Verb.-Praef.; = i. *ápa*.

apaoṣa-] S. m., Dämon der Trockenheit; aus *a*° + *p*° = i. *pōṣa-*. — °*ṣō*, °*ṣem*.

apaiti.eretā̆-] A. »ungehemmt«; aus *a* + *paiti* + *er*°, P.P.P. zu √*ar-*. — °*tå*.

apaχṣapra-] A. »der Herrschaft beraubt«; aus *apa* + *χṣ*°. — °*prem*.

apazzāra-] S. m. »Abfluss«, aus *apa* + *zz*° »Fluss«. — °*zzāirē*; °*zzāranąm*.

apaį-] s. √*aį-* und √*āp-*.

apara-] A. »der folgende, andre«; = i. *ápara-*, p. *apara-*. — °*rem*; °*ra*.

apašā̆-] A. »rückwärts gewendet«; cf. i. *apāḱjá-* (§ 102). — *apaša*.

aperenāįau-] A. »nicht volljährig«; aus *a*° + *p*°. — °*āįu* (Sg. N.).

apēma-] S. n. »Ende«; = i. *apamá-*. — °*mem*.

apąm] Adv. »fort, hinfort« (Sg. Acc. von *apā-*, S. f.).

awra-] S. n. »Wolke«; = i. *abʰrá-*. — °*rem*.

awzdāta-] A. »im Wasser ruhend«; aus *afs* (Sg. N. zu *ap-*) + *d*°. — °*tem*.

aŋuhē] s. *aŋhau-*.

aŋhaoṣemnā-] A. »nicht vertrocknend«; aus *a*° + *h*°, P. Pr. M. zu √*haoṣ-* = i. √*śōṣ-*. — °*nē* (Du. Acc.).

aŋhau-] S. m. »Leben, Welt«, m. *vahišta-* »Paradies«; = i. *ásav-*. — *aŋhuṣ*, *ahūm*, *aŋuhē*, *aŋhēuṣ*, *aŋhuō* (als Lok.); *ahubịa*.

aŕra-] A. »arg, böse«. — *aŕrō*, °*raska*, °*rem*, °*rēm*, °*rāp*.

an°] »un-«; s. *a*°.

ana-] Dem. »dieser«; § 260. — *ana* (c 23: »damit, so«).

anaiwi.druḫta-] A. »nicht zu betrügen«; aus *an*° + *aiwi* + *dr*°, P.P.P. zu √*draog-* (§ 177). — °*tō*.

anaśauan-] A. »unfromm, gottlos«; aus *an*° + *aś*°. — *anaśaonō*.

anāḫṣtai-] S. f. »Unfriede, Fehde«; aus *an*° + *ā*°. — °*tōiṣ*.

anādruḫta-] A. »nicht belogen«; aus *an*° + *ā* + *dr*°, P.P.P. zu √*draog-* (§ 177). — °*tō*.

anāzaretā-] A. »nicht gekränkt«; aus *an*° + *ā* + *z*°, P.P.P. zu √*zar-*. — °*tå*.

anāhitā-] A. »nicht befleckt, keusch«; aus *an*° + *āh*°, cf. *āhitai-*. — °*ta*, °*tąm*.

anupōipwant-] f. °*waitī-*, A. etwa »zierlich«. — °*waitīm* (e 128).

anumana-] A. »ergeben«, aus *anu* = i. *ánu* + *mana-* »Denken«. — °*nāi*.

antare] Praep. m. Acc. »zwischen«; = i. *antár*, p. *atar*.

anịa-] A. »ein andrer«; = i. *anyá-*, p. *aniya-*. — °*ịō*; °*ịę*. — °*ịå*.

aṁheiti] s. 2 √*ah-*.

ama-] S. m. »Kraft, Zeugungskraft«; = i. *áma-*. — *amō*, *amem*, *amāi*.

amauant-] f. °*uaitī-* A. »kraftvoll«; = i. *ámavant-*. — °*uå*, °*uantem*, °*uatō*. — °*uaiti*.

amauastema-] A. Sup. »der kraftvollste«. — °*temem*.

amareṣịant-] A. »unsterblich«; aus *a*° + *m*°, P. Fut. A. zu √*mar-* = i. √*mar-*. — °*ṣinta* (Du. A.; cf. § 95 a Anm. 1).

ameretatāt-] S. f. 1) »Unsterblichkeit«; 2) Genie der Unst. — *ameretatātasˇka*; *ameretātā* (Du. N.; cf. § 69 Anm. 3 und Wh., § 1255).

ameśa-] A. »unsterblich«; = i. *amṛ́ta-*. — °*śahę*.

aṁākem] § 266.

aṁi] s. *ā-* und 1 √*ah-*.

√*ai-*] = i., p. √*aj-*; »gehen«; — m. *apa* »entkommen«; — m. *aua* »hinabg.«; — m. *aui* »zu Theil werden«; — m. *ā* »angehen, wandeln«; m. *upa* »besuchen«; — m. *paiti* »entgegeng.«; — m. *fra* »forteilen«.

Praes. 11: *aui aęiti*, *auāiti*, *āiti* (= *ā* + *aę*°), *apaịeinti*; *āịōi* (= *iịōi*, § 91 a Anm. 1). — *upāip* (= *upa* + *aęp*). — *fraịantu*.

P. Pr. A. *paiti.jąs*.

aịare.bara-] S. m. »Tagreise«; aus *aịar-* »Tag« + *b*° »Ritt«. — °*ranąm*.

aịah-] S. n. »Metall, Eisentopf«; = i. *áyas-*. — *aịaŋhō*, *aịaŋha*.

aua] Verb.-Praef.; = i., p. *áva*.

1 *aua-*] Dem. »jener«; § 259. — *aom*. — *auap*, *aom* (§ 263. 1).

2 *aua-*] S. n. »Unheil, Verderben«. — *auōi* (i 3: »wird zum Unheil gereichen«).

auapa] Adv. »so«; = p. *avapā*.

auant-] A. »solch, so gross«. — *auåntem*. — *auap*.

auauant-] A. »so viel«. — °*uap*.

auarepā-] A. »schutzlos«; aus *a*° + *v*° »Schutzwehr«. — °*på*.

auah-] S. n. »Hilfe«; = i. *ávas-*. — *auasˇka*, *auaŋhę*.

aui] = *aiwi*. — 1) Verb.-Praef. — 2) Praep. und Postp. a) m. Acc. »hin—zu, gegen, auf (zeitlich)«; b) m. Instr. »auf«; c) m. Abl. »her — von«; d) m. Lok. »in, über — hin«.

aui.ama-] A. »mannbar«. — °*amahe*.

auitaħradī-] A. »die Sinne (*dī-*) berückend, behexend« (zur Bedeutung cf. i. *abhikārin-*). — °*diā* (b 15).

auimiþrai-] A. »dem Miþra feind«. — °*þriš*.

√*ar-*] = i. √*ar-*; »senden, geben«. Aor. Pass.: *erenāui* (§ 342).

araska-] S. m. »Krankheit«. — °*kō*.

areġa-] A. »werthvoll«; = i. *argʹá-*. — °*ġahe*.

arezahai-] S. n., Name des westlichen *Karšuar*. — °*hi*.

arduī-] S. f., Name der Göttin der Gewässer: *Arduī Sūra Anāhita*. — °*uī*, °*uīm*.

arš] Adv. »recht, wahr«.

aršuχda-] A. »wahr gesprochen«; aus *arš* + *u*°. — °*uχda*.

arštai-] S. f. »Speer«; = p. *arštaj-*, cf. i. *ṛṣṭáj-*. — °*tiš*, °*tīm*, °*tōiš*; °*taiasḱa*.

arš.dāta-] A. »wahrhaft geschaffen«. — °*tō*.

arš.vaḱah-] A. »wahrhaftig«. — °*ḱaŋhem*.

√*as-*] = i. √*aś-*; »geniessen«. P.P.P. Kauss. *āsitō* (b 14, ?).

asan-] S. m. »Stein«; = i. *áśan-*. — *asnasḱa*.

asah-] S. n. »Stätte, Grund und Boden«. — *aså*.

aseŋgau-] A. »den Viehstand schädigend«; aus *a*° + *sem* = i. *śám* + *gau-*. — °*gāum* (§ 232).

astuant-] f. °*uaitī-*, A. »mit Knochen (*ast-*) versehen«, s. v. a. »sichtbar«. — °*uå*, °*uaitę*, °*uatō*, °*uaiti*. — °*tīm*, °*þiāi*; °*tinąm*.

aspa-] S. m. »Pferd«; = i. *áśva-*, p. *aspa-*. — *aspa* (c 20: »zu Ross«), °*pahe*; °*panąm*.

aspō.gar-] A. »Pferde verschlingend«. — °*garem*.

aspiā-] A. »aus Pferden bestehend«; = i. *áśvja-*. — °*iąm*.

asna-] A. »nahe«; cf. i. *āsád* (?). — °*nāþ* (»von nahe«).

asman-] S. m. »Himmel«; = i. *áśman-*, p. *asman-*. — °*manem*.

as°] in Kompp. »sehr, viel«.

asaoġah-] A. »sehr mächtig«; aus *as* + *ao*°. — °*ġaŋhem*.

asaoġastemā-] A. Sup. »der allermächtigste«. — °*temąm*.

asamā-] A. »kräftig, üppig«; aus *as* + *ama-*. — °*maiå*.

asai-] S. n. »Auge«; = i. *akṣáj-*. — *asibia*.

asta.kaozdā-] A. »achteckig«. — °*dąm*.

as.dānau-] A. »mit vielen Körnern«; cf. i. *dʹāná-*. — °*nunąm*.

asn°] s. √*as-*.

as.maoƶa-] A. »viele Bethörung (= i. *móġʹa-*) veranlassend«, s. v. a. »Irrlehrer, Ketzer«. — °*ƶahe*; °*ƶanąm*.

asuāzah-] A. »sehr stark« (cf. i. *vāġa-*). — °*zaŋhō*, °*zō*.

as.vereþraġąstema-] A. Sup. »der allersiegreichste«. — °*temō*.

as.hunara-] A. »kunstreich«. — °*rem*.

aša-] = p. *arta-*, cf. i. *ṛtá-*. 1) A. »wahr, gerecht, heilig«: *ašem*, *ašā*. — *ašā*, *ašāþ* (m. *haḱā* »wahrlich«, i 4). — 2) S. n. (oft mit *vahišta-* verbunden) a) »Gerechtigkeit, Frömmigkeit, das heil. Recht«: *aša*, *ašahe*, *ašahiā* (mit *gaeþā-* »die frommen Wesen«), *ašāþ*. — b) pers. als Gottheit: *ašem*, *ašahe*, *ašahiā*.

ašai-] S. f. 1) »Segen«: *ašiš*. — 2) pers., Genie des Segens: *ašiš* (b 1); *aši* (k 4: *ašiḱā ārmaitī* als Dvandva-Komp., cf. Wh., § 1255).

aš a y̨ a.frazantai̯-] S. f. »fromme Nachkommenschaft«. — °*zaintīm*.

ašǎy̨an-] f. *ašaonī-*, A. »am heil. Recht festhaltend, heilig, fromm, wahrhaftig, gläubig«; cf. i. *r̥tā́van-*. — °*ay̨a*, °*ay̨anō* (d 33, Sg. N., § 250), °*aonē*, °*aonaẹka*, °*aonaþ*, °*āum*; °*ay̨abi̯ō*, °*ay̨aoi̯ō*, °*aonąm*. — °*aonīm*.

ašay̨asta-] S. n. »Gerechtigkeit«. — °*stem*, °*stāi*.

ašō.zušta-] S. m., Name eines Vogels. — °*šta*.

√*az-*] = i. √*ah-*; m. *ni* »gürten«.
Praes. 1: *ni̯āzata* (m. Augm.).

azem] § 266.

azai̯-] S. m. »Drache«; = i. *áhaj-*. — *ažīm*, *ažōiš*.

1 √*ah-*] = i. 1 √*as-*, p. √*ah-*; »sein«.
Praes. 11: *ahmi*, *ahi*, *asti*, *stō*, *henti*. — *aŋhaitī*, *aŋhaþ*, *aŋhen*. — *hi̯āþ*, *hi̯āre*.
Perf.: *åŋha*. — *åŋhāþ*, *åŋhātem*.

2 √*ah-*] = i. 2 √*as-*; »werfen, schleudern«; — m. *para* »umwerfen«.
Praes. 1: *paråŋhaþ*.
Praes. 4: *aṅheiti*.

ahuna-] S. m. (mit *vairi̯a-*) Name eines Gebets. — °*nem*.

ahumerenk-] A. »das Leben (*aŋhay̨-*) gefährdend«. — °*merenkō*.

ahura-] S. m.; = i. *ásura-*, p. *aura-*. — 1) »Herr, Herrscher«; *ahurem*, °*ahẹ*; °*åŋhō*. — 2) meist mit *mazdāh-* verbunden, Name des höchsten Gottes, »Ormazd«: °*rō*, °*rem*, °*rāi*, °*rahẹ*, °*rǎ*.

ahura.þkaẹšǎ-, *ahurō.þk°*] A. »dem Glauben an Ormazd zugethan«. — *ahura.þkaẹšō*. — *ahurō.þkaẹšąm*.

ahuradāta-] A. »von Ahura geschaffen«. — °*tem*.

ah̨afna-] A. »schlaflos«; = i. *ásvapna-*. — °*nem*.

ā

ā] = i., p. *ā́*. 1) Verb.-Praef. — 2) Praep. und Postp. a) m. Acc. »zu — hin, um« (*vīspem ā* »immerdar«, c 5); b) m. Abl. »von — her, an«.

āi] Interj. »o«.

āiš] Part. ohne bestimmbare Bedeutung; § 258.

āh̨tūiri̯a-] A. »viermalig«, aus *ā* + °*h̨t°* = *tūiri̯a-*. — °*rīm* »viermal«.

āh̨štai̯-] S. f. »Friede«. — °*tōiš*.

ākaẹtar-] S. m. »Rächer, Bestrafer«. — °*tārem*.

ātar-] S. m. »Feuer«. — *ātarš*, *āþrem*, *āþrā*, *āþraþ*.

āþwi̯a-] S. m., Name eines Helden; § 113. — °*i̯ō*.

āþray̨an-] S. m. »Feuerpriester«; cf. i. *átʿarvan-*, § 74 Anm. — °*y̨a*, °*y̨anem*.

āþray̨ō.puþra-] f. °*rī-*, A. »Priester zu Söhnen habend«. — °*rīm*.

āþ] Part. »aber, da«; = i. *ád*; § 258.

ādu.frādanǎ-] A. »die Bäche (cf. *aday̨-*) nährend«. — °*nąm*.

√*āp-*] = i. √*āp-*; »erreichen«.
Praes. 9: *apai̯ẹiti*.
P. Pr. A.: *apai̯antahẹ* (§ 250; a 31: *vaka* ... *nōiþ ši̯aoþnāiš apai̯°* »der die Lehren mit seinem Thun nicht erreicht«, s. v. a. nicht danach handelt).

āpem, *āpō*] s. *ap-*.

āfant-] A. »wasser- (*ap-*) reich«; § 112. — *āfentō*.

āi̯apta-] S. n. »Gnade, Gabe«. — °*tem*.

ārmatai̯-] S. f., cf. i. *arámataj-*.[1] 1) »Demuth«. — 2) Genie der gläubigen Demuth: °*tiš*, °*ti*; °*tī* (Du. N., k 4; cf. WH., § 1255).

ārštī̯ō.barez-] S. f. »Dicke (*barez-*) eines Daumens (*ārštī̯a-*)«. — °*za*.

āsitō] s. √*as-*.

āsišta-] A. Sup. »der schnellste«, = i. *ā́śiṣṭʿa-*. — °*štō*.

1) In den Gāþā's ist *ārm°* durchweg viersilbig zu lesen.

āsu.aspḳa-] S. n. »Besitz schneller Rosse«; = i. *āśvàśvja-*. — °*aspīm*.

āsnă-] A. »tüchtig«. — °*nąm*.

āsnaoiti] s. √*āh-*.

√*āz-*] = i. √*āǵ-*; m. *upa* »hinzubringen«.

Praes. 1: *upāzaiti*.

√*āh-*] = i. √*ās-*; »sitzen, sich setzen«; — m. *upa* »sich setzen zu«.

Praes. 11: *åŋhentę*. — *åŋhāirę*. — *upa āhiṣa*.

Praes. 14: *āsnaoiti* (c 12).

āh-] S. n. »Mund«; = i. *ā́s-*. — *åŋhō*.

āhitaḳ-] S. f. »Befleckung, Seuche«. — °*tiṣ*.

āhūraḳ-] A. »dem Ahura ergeben« (aus *ahura-* nach § 70). — *āhūiri*.

e

ereǵant-] A. »finster«; cf. i. *rā́ǵas-*. — *ereǵata*.

erenaṷ-] S. m. »Preisgabe, Kampfpreis«. — °*nāum*.

erenāṷi] s. √*ar-*.

erezata-] S. n. »Silber«; cf. i. *raǵatá-*. — °*tem*.

erezataęna-] A. »silbern«. — °*na*.

1 *erezaṷ-*] S. m. »Finger«. — °*zṷō*.

2 *erezaṷ-*] A. »gerecht«; = i. *r̥ǵáv-*. — *erezṷō* (Sg. V.).

erezifḳō.parena-] A. »mit Falkenfedern versehen«; = i. *r̥ǵipjá-* + *parṇá-*. — °*na*.

ereziṣā-] S. f. (Geschlechts-) »Reife«. — °*ṣąm*.

erezṷant-] f. °*ṷaitī-*, A. »hoch gewachsen«. — °*ṷaiþḳå*.

ereẓuχđa-] A. »wahr (*ereẓ*°) gesprochen, wahr«. — °*đem*; °*đanąm*.

å

åŋh°] s. *āh-* und √*āh-*.

ą

ąiþḳă-] A. »fest, dauerhaft«. — °*ḳå*.

√*ąs-*] = i. √*ąś-*; »erreichen«; — m. *aṷa* dass.

Praes. 14: *aṷa asnaoiti* (c 24: statt Plur.).

ąsa-] S. m. »Theil, Partei«; = i. *ą́śa-*. — *ąsaḳå*.

ąsaṷ-] S. m., Pflanze, aus der der Hauma bereitet wird; = i. *ąśáv-*. — *ąsūṣ*.

ązah-] S. n. »Bedrängnis, Noth«; = i. *ą́has-*. — *ązaŋhaþ*; °*aŋhaęibḳō* (§ 250).

i

iþă] Adv. »so«; = i. *itʿá*.

iþḳęǵah-] S. n. »Noth, Gefahr«; = i. *tjáǵas-*. — *ⁱþḳęǵaŋhaþ*.

iþra] Adv. »hier, jetzt«.

iđa] Adv. »hier«; = i. *ihá*, p. *idā*.

imă-] Dem. »dieser«; § 257. — *imem*; *imę*, *imąn*. — *imaþ*; *imå*, *imås*ᵉ (*tę*). — *imąm*; *imås*ᵉ (*tę*).

iristahę, *irīriþare*] s. √*raęþ-*.

iṣaṷ-] S. m. »Pfeil«; = i. *iṣáv-*. — *iṣaoṣ*; *iṣaṷas[ka*.

ī

īm] Part. (nach *nū*); = i. *ī́m*; cf. § 261.

īṣtaḳ-] S. f. »Reichthum«; = i. *iṣṭáj-*. — °*tīm*.

u

uitī] Adv. »so, also«.

uitḳaoǵana-] A. »also sprechend«; aus *uiti* + *aoǵ*°, P. Pr. M. zu √*aoǵ-*. — °*nō*.

uχđa-] S. n. »Wort, Spruch«; = i. *uktʿá-*. — °*đā*.

uχṣḳęiti] s. √*vaχṣ-*.

uǵră-] A. »gewaltig«; = i. *ugrá-*. — °*rō*. — °*rå*, °*ranąm*.

uta] Part. »und«; = i. *utá*, p. *utā*.

upa] = i. *upá*, p. *upā*. — 1) Verb.-Praef. — 2) Praep. und Postp. m. Acc. »an, in, auf«.

upairi] = i. *upári*, p. *upariy*. —

1) Adv. »oben«. — 2) Praep. und Postp. a) m. Acc. »oberhalb, auf«; b) m. Lok. »in«.

upara-] A. »der folgende, höhere«; = i. *úpara-*. — °*rāi*. — °*rem*, °*rāi*.

uparatāt-] S. f. »Überlegenheit«; = i. *uparátāt-*. — °*tātem*.

uparō.kairya-] A. »hohe Thaten vollführend (?)«. — °*yō*.

upasta-] S. n. »Schoss«: = i. *upástʿa-*. — °*sta*.

upastā-] S. f. »Beistand«; = p. *upastā-*. — °*stąm*.

upāpă-] A. »im Wasser (*ap-*) lebend«. — °*pa*.

upāiþ] s. √*ay-*.

uwa-] A. »beide«; = i. *ubʿá-*. — *ua, uaeibya, uayå* (d. i. *uu*° § 91 a).

unā-] S. f. »Gewebe, Gewand«; cf. i. √*vā-*. — *unāhua*.

urun°] s. *uruan-*.

urūruđuṣa] s. √*raod-*.

uruata-] S. n. »Bestimmung, Gebot«; = i. *vratá-*. — *ᵘruatem*.

uruatay-] S. f. »Versprechen«. — *ᵘruaiti* (c 33: »nach deinem Versprechen für —«).

uruaþa-] A. »hold, Freund«. — *ᵘruaþō*, °*þem*.

uruan-] S. m. »Seele«; § 218. — *ᵘruānẹ*, *ᵘrunaeʿka*, *ᵘrunō*; *ᵘruąnō*.

uruarā-] S. f. »Pflanze«; = i. *urvárā-*. — *uruairẹ* (Du. A., a 4); °*arå*, °*aråsʿka*.

uruāẖṣaya-] S. m., Name eines Helden. — *ᵘruāẖṣayō*.

uruāta-] S. n. »Bestimmung, Gebot«. — *ᵘruāta*, *ᵘruātāiṣ*.

uruāpa-] A. »breitfluthig«; aus *urau-* = i. *uráv-* + *āpa-* (s. *ap-*). — °*pą̊hō*.

uruāsmana-] A. »freundlich, friedlich«. — *ᵘruāsmana*.

uruāzemna-] »mächtig« (P. Pr. M. √*ᵘruād-* = i. *vrādʿ-*, § 132 Anm. 2). — °*na*.

uruō.karāna-] A. »über weite Strecken (*k*°) hin vorhanden«. — °*nō*.

uruiṣtra-] S. n. »Verderben«. — *ᵘruiṣtrem*.

us, uz] Verb.-Praef.

uskāþ] Adv. »hoch, hoch hinauf« (Sg. Ab. von *uska-* = i. *ukká-*, § 106).

uska] Adv. »hoch oben«; = i. *ukká* (§ 107 b; Sg. I).

uṣay-] S. n. »Verstand«. — *uṣi*.

uṣtatāt-] S. f. »Glück«. — °*tātem*.

uṣtā-] S. f. »Glück, Heil«. — *uṣta*.

uṣtāna-] S. m. »Leib, Körper«. — °*ānahẹ*.

uṣtra-] S. m. »Kamel«; = i. *úṣtra-*. — *uṣtranąm*.

uz] s. *uz*.

ū

ūnā-] S. f. »Verbindung, Gemeinschaft«; cf. i. 5 √*vā-*. — *ūnąm*.

ūrā-] S. f. »Schar«; cf. i. *vrá-*, § 74. — *ūrå*.

k

kă-] Interr. »wer«; § 254. — Verdoppelt oder mit °*kiþ* »jeder«; — nach *nōiþ* »irgend wer«. — *kō, kaskiþ, kasʿ[þwąm, kem, kahmāi*. — *kem, kahmi*. — *kā*.

kaoyąm] s. *kauay-*.

kainin-] S. f. »Mädchen«; cf. i. *kanyā-*. — °*ninō*; °*nīnō*.

katay-] Interr. »wie viel«; § 255. — Mit *ja-* »jeder der«. — *jōi katayō*.

katăra-] Interr. »wer von beiden«. — Mit °*kiþ* »jeder von beiden«. — °*taraskiþ*.

√*kan-*] = p. √*kan-*, cf. i. √*kʿan-* (§ 115 Anm.); m. *aua* »ausgraben«.

Praes. 1: *aua kanōiṣ*.

kameređa-] S. n. »Kopf« (nur von Ungläubigen). — °*đem*.

kameređō.ġan-] A. »die Köpfe einschlagend«. — °*ġanem*.

kayađa-] A. »ketzerhaft, Ketzer«. — °*đāþ*; °*danąm*.

kaṷaẏ-] S. m., Name dämonischer Wesen. — *kaoẏąm.*

1 *√kar-*] = i., p. *√kar-;* »thun, machen«, Med. »für sich m.«; — m. *ā* dass.

Praes. 14: *kerenūiši, kerenaoiti.* — *ā kerenaṷō, kerenaoḇ.* — *kerenūiđi.* — *kerenaṷānę̄.*

P.P.P. *kereta* (e 129: »verarbeitet«).

2 *√kar-*] »schneiden«; — m. *pairi* »rings einschneiden, beschreiben«.

Praes. 9: *pairi kāraẏōiš.*

karapan-] S. m., Name feindlicher Wesen. — *kar^a^fnąm.*

karan-] S. m. »Ende, Ecke«. — °*ana;* °*anō.*

karetaẏ-] S. m. »Messer«. — °*taẏas[ka.*

√kart-] = i. *√kart-;* m. *frā, fraka* »hervorbringen, erschaffen«.

Praes. 2: *fraka kerentaḇ.*

P.P.P. *frākeresta.*

karšṷar-, °*ṷan-*] S. n., Name der sieben Erdtheile; § 247. — °*ṷare; -ṷąn, -ṷohu.*

kasišta-] A. Sup. »der kleinste«. — °*štahę.*

kasu.dānaṷ-] A. »mit wenig Körnern«. — °*dānunąm.*

keresānaẏ-] S. m., Name eines feindlichen Herrschers. — °*ānīm.*

keresāspa-] S. m., Name eines Helden; aus *keresa-* = i. *kṛšá-* + *a*°. — °*spō,* °*spas[ka.*

kehrp-] S. f. »Gestalt, Leib«; = i. *kṛ́p-.* — °*pem,* °*pa.*

kourṷa-] A. »kahl«. — °*ṷahę.*

kourṷō.gaoša-] A. »kahlohrig«. — °*šahę.*

kourṷō.dūma-] A. »kahlschwänzig«. — °*mahę.*

kourṷō.bareša-] A. »kahlrückig«. — °*šahę.*

kusra-] S. m. »Thal«. — *kusrāḇ.*

kusrō.pata-] S. m. »Thalschlucht«. — °*patāḇ.*

g

gaęþā-] S. f. »die lebenden Wesen (Menschen und Thiere), lebendige Welt«; = p. *gaiþā-.* — °*þąm,* °*þẏāi;* °*þå,* °*þāṷẏō,* °*þanąm,* °*þāhṷa.*

gaęþō.frāđană-] A. »die Lebenden nährend«. — °*nąm.*

gaęsaṷ-] A. etwa »streitbar« (a 10). — °*suš.*

gaonōtemă-] A. Sup. »der schönst gefärbte«. — °*tema.*

gaomant-] A. »milchreich«; = i. *gómant-.* — *gaoma* (Sg. N. m.).

gaomaṷant-] f. °*ṷaitī-,* A. »mit Milch versehen«. — °*ṷaitibẏō.*

gaoẏă-] A. »aus Rindern bestehend«; = i. *gávja-.* — °*ẏąm.*

√gaoš-] = i. *ǵōš-;* »hören«.

Praes. 2: *gūšodūm.*

gaoša-] S. m. »Ohr«; = i. *ǵóša-.* — °*šaẏå.*

gaošāṷara-] S. n. »Ohrschmuck«; aus *gaoša-* + *āṷara-* (cf. i. *āb́arana-*). — °*ra.*

gair°] s. *garaẏ-.*

gađa-] m. »Todtschläger«. — °*đem,* °*đahę.*

gađaṷara-] A. »die Keule schwingend«; aus *gađa-* = i. *gadá-* + *ṷ*° = i. *b́ára-.* — °*rō.*

gaẏa-] S. m. »Leben«; = i. *gajá-.* — °*ẏehę.*

√gaṷ-] »schenken«.

Praes. 14: *gūnaoiti.*

gaṷ-] S. m.; = i. *gáv-;* § 232. — 1) »Rind«: *gąm, gaṷę̄, gēuš; gaṷąm.* — 2) »Milch«: *gaṷa, gaoš.* — 3) Name einer Gegend: *gaom.*

gaṷa-] S. m. »Hand« (nur von Ungläubigen). — °*ṷaęibẏa.*

gaṷašaẏana-] A. »den Wohnsitz (*šaẏ*°) der Rinder bildend«. — °*nem.*

gaᵤaṣitaį-] S. f. »Wohnsitz (= . *kṣitáj-*) der Rinder«. — °*tīm.*

√gar-] = i. *√gar-;* »wachen«.

P. P. A. *ǵaᵹaurᵤånhem* (»wachsam«).

gar-] S. f. »Lied, Gesang«; = i. *gár-*. — *garō* (Sg. G. mit *nmāna-* »Paradies, Wohnsitz der Seeligen«).

garaį-] S. m. »Berg, Gebirg«; = i. *giráj-*. — *garōiþ, gara; garaįō, gairi* (Pl. A.), *garaįō, gairinąm.*

garema-] S. n. »Hitze«; = i. *ǵarmá-*. — °*mem.*

√gah-] = i. *√ǵas-;* m. *ni, niẓ* »verzehren«.

Praes. 1: *niẓganhenti.*

P. Pr. A.: *niganhenti.*

gātaᵤ-] S. n. »Sessel«; = i. *gātáv-*, p. *gāþav-*. — *gātu.*

gāþā-] S. f. »Lied, Hymne«; = i. *gáťā-*. — °*þå*, °*þåsꝁa.*

gereᵤ°] s. *√grab-.*

gufra-] A. »geheimnisvoll«. — °*rem.*

√grab-] = i. *√grab́-;* »ergreifen, nehmen, erklimmen«; — m. *hem* dass.; — m. *us* »erheben«.

1. Praes. 15: *gerewnāiti.* — *us gerewnąn.*

2. Praes. 9: *hangereᵤaįēmi.* — *hangereᵤaįata.* — *gereᵤaįa.*

√gram-] »grollen«.

P. Pr. A.: *gramantąm.*

P.P.P.: *grantō*, °*tahę.*

graᵤah-] S. n. »Handhabe, Griff«; cf. i. *grahá-*. — °*ᵤasꝁa* (a 27).

ꝁ

ꝁan-] S. f. »Quelle«; = i. *ḱán-*. — *ꝁå (aśahe* b 4, cf. i. *ḱám ṛtásja).*

ꝁātaį-] S. f. »Quelle«. — °*taįō.*

ꝁraoẓdusma-] S. n. »festes Erdreich«; aus *ꝁraoẓdaᵤ-* + *sma-*, cf. *zam-*. — °*smē.*

ꝁraoẓdįah-] f. °*įęhī-*, A. Komp. »fester, lauter«. — °*įęhįa.*

ꝁrataᵤ-] S. m. »Wille, Kraft, Absicht«; = i. *kratáv-*. — °*taᵤō.*

ꝁrafstra-] S. n. »Ungeziefer«. — °*tra.*

ꝁrūra-] A. »blutig«; = i. *krūrá-*. — °*rem.*

ꝁrᵤī.draᵤ-] A. »Wunden reissend«; cf. Geldner, K. Z. XXV, S. 513. — °*dru.*

ꝁrᵤīṣįa-] Praes. 10; »Blut vergiessen«; cf. Geldner, ebd.

P. Pr. A.: *ꝁrᵤīṣįatō.*

ꝁṣaęta-] A. »fürstlich, edel«. — °*tō*, °*tahę.*

ꝁṣaętō.puþrįa-] S. n. »Reichthum an edlen Söhnen«. — °*þrīm.*

ꝁṣaętō.frādanā̆-] A. »die Markung (?) nährend«. — °*nąm.*

ꝁṣaodah-] S. n. »Wasserschwall«; = i. *kṣódas-*. — *danha.*

ꝁṣaþra-] S. n.; = i. *kṣatrá-*, p. *ꝁṣaśra-*. 1) »Herrschaft, Reich«: °*þrem*, °*þrāda*, °*þrę̄*. — 2) m. *vairįa-* »Metall, Instrument von Metall«: °*þrāi* (h 6, statt Instr.).

ꝁṣaþrō.kāmįa-] S. m. »Herrschsucht« (i. *kāmjā-*). — °*mįa.*

ꝁṣaþrō.dāh-] A. »Herrschaft verleihend«. — °*då.*

ꝁṣapan-] S. f. »Nacht«; = p. *ꝁṣapan-*, cf. i. *kṣáp-*. — °*panem;* °*panō.*

√ꝁṣaį-] = i. *√kṣáj-;* »herrschen, mächtig sein, besitzen«.

Praes. 1: *ꝁṣaįęhi; ꝁṣaįętę.* — *ꝁṣaįaþ.*

P. Pr. A.: *ꝁṣaįatō.*

P. Pr. M.: *ꝁṣaįamnō.*

ꝁṣtā°] s. *√stā-.*

ꝁṣtᵤa-] A. »der sechste«. — °*tūm.*

√ꝁṣnaᵤ-] »sich etwas gefallen lassen«.

Aor. 3: *ꝁṣnuįå.*

P.P.P.: »befriedigt«: *ꝁṣnūtō.* — °*tå.*

ꝁṣnaᵤ-] A. »woran man Gefallen findet, beliebt«. — *ꝁṣnuṣ.*

χšnūt-] S. f. »Wohlgefallen«. — °*tem*.

χšvaš] Num. »sechs«; § 270.

χšvaš.ašai-] A. »sechsäugig«. — °*šīm*.

ž

žena-] S. m. »Mörder«; = i. *ǵná-*. — *žᵉnanąm*.

žnę̄] s. √*ǵan-*.

žzrāđaia-] Praes. 10; m. *ā* »aufwallen lassen«; — m. *vī* »überwallen l.«. — *ā, vī žzrāđaįeiti*.

žžāraia-] Praes. 10; m. *ā* »aufschäumen lassen«; — m. *vī* »überschäumen l.«. — *ā, vī žžāraįeiti*.

k

°*kă*] enkl. Part. »und«; dopp. »sowohl — als auch«; = i. °*ka*, p. °*kā*.

ka-] Interr. »wer«; § 254; — nach *nōiþ* »irgend wer«. — *kahmāi*.

√*kaęš-*] »kundgeben«.

Praes. 11: *kōiš* (2 Sg., k 3).

kaχra-] S. n. »Rad«; = i. *kakrá-*. — °*χrem*.

kaþwaresata-] S. n. »vierzig«. — °*tem*.

kaþware.zaŋgra-] A. »vierfüssig«. — °*ranąm*.

kaþru.karana-] A. »vierkantig«. — °*ana*.

√*kai-*] = i. √*kaj-*; m. *vī* »entscheiden«.

Inf.: *vīkidįāi*.

kai-] Interr. »wer«; § 255; — nach *mā* »irgend wer«; — mit *ja-* »jeder der«; — mit °*ka* »jeder«. — *kiš*. — *kiþ*.

kaiah-] S. n. »Beachtung, Pflege«. — °*iaskā*.

√*kar-*] = i. √*kar-*; »durchwandern«; — m. *ā* »zu etw. werden«; — m. *fra* »vorwärts schreiten«.

Praes. 1: *fra karōiþę̄*. — *ā kara*. — *karāþ*; *fra karānę̄*.

karema-] S. m. »Fell«; cf. i. *kár-man-*. — °*mā̊*.

kašman-] S. n. »Auge«; cf. i. *kákšas-*. — °*manā̊*.

kazdoŋhvant-] A. »verständig«. — °*vadebįō*.

kiþra-] A. »wunderbar«; = i. *kitrá-*. — °*rem*; °*rā*.

°*kĭþ*] enkl. Part.; a) verallgemeinernd; — b) »selbst, auch«; = i. °*kid*, p. °*kij*.

kinman-] S. n. »Liebe«. — °*māni* (c 32; s. v. a. »liebevoll«).

kistiįastara-] A. Komp. »einsichtsvoller«. — °*tarem*.

kīkašāna-] S. n. »Lied, Spruch«. — °*nā̊*.

ġ

√*ġaęv-*] = i. √*ǵēv-*, p. √*ġaiv-*; »leben.«

Praes. 1: *ġvāmahī* (§ 91a Anm. 4).

P. Pr. A.: *ġvantō* (ebd.).

ġažaurv°] s. √*gar-*.

ġažm°] s. √*ġam-*.

√*ġad-*] = p. √*ġad-*; »bitten«.

Praes. 4: *ġaiđįę̄mi*.

P. Pr. A.: *ġaiđįantō*.

P. Pr. M.: *ġaiđįamnō* (a 23, in pass. Bed.).

ġafra-] A. »tief«. — °*fra*.

√*ġ/gan-*] = i. √*han-*, p. √*ġan-*; »erschlagen, schleudern (e. Waffe), brechen (den Vertrag)«; — m. *aipi* »niederschlagen«; — m. *ni* »niederschlagen, schädigen an (Gen.), zerstampfen«.

Praes. 11: *žnę̄*. — *ġanaþ*. — *ġaiđi*. — *ġanāþ*, *ni ġ*°. — *ġanįā̊*, *aipi ġ*°.

ġanai-] S. f. »Weib«; = i. *ġánaj-*. — *ġainįōiš* (Sg. G.); *ġaininąm*.

√*ġ/gam-*] = i. √*gam*, p. √*ġam-*; »kommen, nahekommen«; — m. *ā* »herzuk.«; — m. *upa* dass.; — m. *us* »sich erheben«; — m. *pairi* »sich nahen«.

Praes. 5: *ġasaiti*, *ġasenti*. —

ǵasen. — *ǵasentu.* — *uz.ǵasāiti, us ǵasånti; pairi ǵasāi.* — *ǵasaęma.*
Perf.: *ǵaʓmįąm.*
Aor. 3: *upā ǵimen.* — *ā ǵamįāþ.*
ǵahikā-] S. f. »Hure«. — °*kaįāi* (st. Gen., § 241 Anm. 2; a 32).
ǵąfnaų-] S.m. »Tiefe«. — °*nuşųa.*
ǵim°] s. √*ǵam-.*
ǵų°] s. √*ǵaęų-.*

t

tă-] Dem. »dieser«; § 256. — *tem; tā; tę, taękiþ* (*jōi* st. *taęibįaskiþ jōi*, a 25). — *taþ, tā.* — *tąm; tå, tåskiþ* (*jå* st. *tābįaskiþ jå*, a 23).
√*taoş-*] Kauss. m. *upa* »liegen —, sitzen lassen«.
Praes. 9: *upa taoşaįęiti.*
tauruna-] A. »zart«; = i. *táruṇa-*. — °*nem.*
√*tauruų-*] cf. i. *túrv-*; »überwinden«.
Praes. 9: *tauruųaįama.* — *tauruųaįęni.*
√*tak/k-*] = i. √*tak-;* »laufen«; — m. *ā* »herzu strömen«; — m. *fra* »hervorbrechen«.
Praes. 1: *ā takaiti, fra takinti.*
P. Pr. A: *takintō.* — *fra takaiti.*
√*taħş-*] »laufen lassen«; — m. *aųi* »hineingiessen«.
Praes. 1: *taħşenti; aųi taħşę.*
taþ] Part. »dann« (d 33).
taþ.āįaų-] A. »des Alters« (i. *ájav-*). — °*āįaoş.*
√*tap-*] = i. √*tap-;* »wärmen«.
Praes. 5 (*»tepescere«*): *tafsaþ.*
tanaų-] S. f. »Leib, Körper«; cf. i. *tanū́-*. — °*nūm*, °*nuįę*, °*nųō;* °*nųō*, °*nubįō.*
tanu.mąþra-] A. »vom heil. Wort (*m°*) durchdrungen«. — °*þrahę.*
tankişta-] A. Sup. »der schnellste, reisigste«. — °*ştō.*
√*taų-*] = i. √*tav-;* — m. *aiwi, fra* »vermögen, Kraft haben«.
Perf.: *fra tūtuįå* (3. Sg., § 331).
Aor. 3: *aiwi tuįå* (3. Sg., § 339).
tarō] Praep. m. Acc. »über—hinweg«; = i. *tirás*, p. *tara°*.
tarşta-] s. √*þrah-.*
√*taş-*] = i. √*takş;* »bilden, schaffen«.
Perf.: *tataşaþ.*
taşta-] S. n. »Schale«. — °*şta.*
tāįaų-] S. m. »Dieb«; = i. *tājáv-*. — °*įūm.*
tę] s. *tă-* und § 267.
tişar-] Num. »vier«; § 270. — *tişarō.*
tiştrįa-] S. m., Name des Regensterns, »Sirius«. — °*rįō*, °*rįaskа*, °*rīm.*
tūirįa-] A. »der vierte«; = i. *turī́ja-* (§ 100 Anm. 1). — °*rįō*, °*rīm.*
tūm] § 267.

d

daęnā-] S. f. »Glaube«. — °*nąm*, °*naįå*, °*nę;* °*nå.*
daęųa-] f. °*ųī*, A. »teuflisch, Teufel«. — °*ųō*, °*ųaska, daęum*, °*ųa;* °*ųåŋhō*, °*ųa*, °*ųanąm.* — °*ųīm*, °*ųįō.*
daęųō.dāta-] A. »von den Teufeln geschaffen«. — °*tō*, °*tāþ.*
√*daħş-*] = i. √*dakş-;* m. *fra* »unterweisen«.
P.P.P.: *fradaħşta.*
daʓa-] A. »räudig« (?). — °*ʓahę.*
daþ°] s. √*dā-.*
dabitįa-] A. »der zweite«; = i. *dvitī́ja-*, p. *dūvitija-*. — *d^a^bitīm* (*ahūm* »das andere Leben im Jenseits«, i 1).
√*dab-*] = i. √*dabʻ-;* »betrügen«.
P. Pr. 1 A.: *dawąiþįå.*
P. Pr. 9 A.: *daųaįanti.*
P.P.P.: *dapta.*
Inf. Des.: *dibzaidįāi* (§ 352).
√*daį-*] = i. √*dʻaj-;* »sehen«; — m. *ā* »überschauen«.
Praes. 2: *ā didaęiti.*
daįāþ] s. √*dā-.*
√*daų-*] »sprechen« (von Ungläubigen).

Praes. 1: *dayata*.

dańhay-] S. f. »Land«; = p. *dahjav-*; § 233. — °*haom*, °*hēuṣ*, °*hyō* (st. Lok.); °*hayō*, °*haya*, °*hubịō*.

dańhu.patai-] S. m. »Landesherr«. — °*paitiṣ*, °*patēē*, °*paiti*; °*paitīṣ*.

dańhu.frāđanā-] A. »das Land nährend«. — °*nąm*.

dańa-] A. »rechtgläubig«; = i. *dasmá-*. — °*ńa*.

√*dar-*] = i. √*dhar-*, p. √*dar-*; »halten«; — m. *vī* »festigen, ausbreiten«.

Praes. 9: *vīđāraịeiti*.—*vīđāraem*.

P.P.P.: *deretånhō*.

dareȥa-] A. »lang«; = i. *dīrghá-*, p. *darga-*. — °*ȥem* (a 23: »lange Zeit«).

dareȥō.gayā-] A. »langhändig«. — °*gaya*.

dareȥō.ǵītai-] S. f. »langes Leben«. — °*tīm*.

√*dars-*] = i. √*darś-*; »sehen«.

Perf.: *dādaresa*.

darṣai-] A. »heftig«. — °*ṣiṣ*.

dasa] Num. »zehn«. — *dasanąm*.

dasa.gāịa-] S. m. »Raum von 10 Schritten« (= i. *gājá-*). — °*gāim*.

dasti, *dasya*] s. √*dā-*.

dasyara-] S. n. »Heilung«. — °*rem*.

dazdi] s. √*dā-*.

daṣinā-] A. »rechts«; = i. *dákṣiṇa-*. — °*nąm* (*upa* »zur Rechten«).

dahāka-] S. m., Name eines Drachen. — °*kem*.

dahịay-] S. f. »Land«; = p. *dahjav-*; § 233. — °*ịūm*; °*ịunąm*.

√*dā-*] = p. √*dā-*, i. √*dā-*, √*dhā-*; »geben«; — »setzen, thun, machen«; — m. *ā* Med. »empfangen«; — m. *upa* »nachgeben«; — m. *pairi* »übergeben«; — m. *fra* »hervorbringen, schaffen«; — m. *ni* »niedersetzen«.

Praes. 12: *pairi dađąmi*, *dađāhi*, *dađāiti*, *dasti*, *dađaiti* (3. Pl.?, c 3); *dastē*. — *dađąm*, *fra d°*, *ni dadaþ*. — *dazdi*; *nī dasya*. — *daiđịąn*.

Praes. 4: *daịå*, *upa daịāþ*.

Aor. 3: *då*, *dāþ*, *dąn*.

Aor. 4: *dånhodūm* (§ 349).

P. Pr. 12 A.: *daþentem*.

P. Pr. 12 M.: *daþānahę*.

P. P. A.: *dađyå* (»Schöpfer«).

Inf.: *dāidịāi*.

1 *dāta-*] S. n. »Bestimmung, Gesetz«. — °*tā* (k 5).

2 *dāta-*] A. »lieb, fromm« (P.P.P. zu √*dā-*; cf. i. *hitá-*). — °*tanąm*.

dātar-] S. m. »Schöpfer«; = i. *dhātár-*. — °*tare*.

dātō.rāza-] A. »Gesetze (*rāza-*) gebend«. — °*zō*.

dātō.saoka-] A. »Segen (*saoka-*) spendend«. — °*kem*.

dāman-] S. n. »Geschöpf«; = i. *dháman-*. — °*mąn*, °*mohu*.

dāmiđāta-] A. »den Geschöpfen (*dāmai-*) hold«. — °*tem*.

dāsmanai-] A. »glückbringend«. — °*naịō*.

derezā-] S. f. »Bündel, Korb«. — °*zāhu*.

dibzaidịāi] s. √*dab-*.

dim] s. § 268.

diṣtai-] S. f., ein best. Längenmass. — °*ṣtīm*.

dugedar-] S. f. »Tochter«; cf. i. *duhitár-*. — °*dā*.

duịē] s. *dya-*.

duṣ°, *duȥ°*] »übel, schlecht«; = p. *dūṣ°*, i. *duṣ°*, *dur°*.

duṣmainịay-] A. »übelgesinnt, Widersacher«. — °*ịūṣ*.

duṣmainịaya-] A. »feindgesinnt«. — °*yanąm*.

duṣ.sańha-] A. »verleumderisch«. — °*hō*, °*hahę*.

duṣ.sastai-] S. f. »Irrlehre«. — °*tiṣ*.

duzah-] S. n. »Hölle«. — °*zańha*.

duzdāh-] A. »übel handelnd, Bösewicht«. — °*då*.

dūnman-] S. n. »Nebel, Dunst«; cf. i. *dʰūmá-*; § 23 Anm. — °*mąn*.

dūra-] A. »fern«; = i. *dūrá-*, p. *dūra-*. — *dūrāþ* (»von ferne«, i 1).

dūraeҫkarana-] A. »fern begrenzt«. — °*nō*.

dūraeҫpārā̆-] A. »fern begrenzt« (i. *pārá-*). — °*pārąiā*.

dūraoṣa-] A. »weithin leuchtend«; § 69 Anm. 3. — °*ṣō*, °*ṣa*.

dụa-] Num. »zwei«; § 270. — *duįę*.

√*dụar-*] m. *ā* + *niz*»dagegen hervorstürzen«.

Praes. 1: *ā nizdụaraiti*.

√*draog/ǵ-*] = i. √*drōh-*, p. √*dūrauǵ-*; »belügen, betrügen«; — m. *aiwi* dass.

Praes. 2: *aiwi druzaiti*, °*zenti*.

P.P.P.: *aiwi.druḫtō*.

draonah-] S. n. »Opfergabe«; cf. i. *dráviṇas-*. — °*nō*.

draoman-] S. n. »Ansturm«. — °*mēbįō*.

√*drag/ǵ-*] = i. √*drah-*; »halten«; — m. *hem* »zusammenfügen«.

P. Pr. 1 M.: *drazimnō*. — °*mna*.

P.P.P.: *handraḫtō*.

Inf.: *drūǵaŋhę* (§ 351).

drafṣa-] S. n.; = i. *drapsá-*. — 1) »Tropfen«: °*ṣō*. — 2) »Fahne«: °*ṣem*.

drafṣakaụant-] f. °*ụaitī-*, A. »mit Bändern versehen«. — °*ụaitīm*.

√*draụ-*] = i. √*drav-*. — Kauss. »anstürmen lassen«.

Praes. 9: *drāụaįāþ*.

draz°, *drūǵ°*] s. √*draǵ-*.

driʓaụ-] A. »arm«. — °*ʓaoṣ*.

drug/ǵ-] S. f. »Lüge«; personificirt als Unholdin; = i. *drúh-*. — *druǵim*, *drūǵō*, *druǵaþ*.

drugụant-] A. »lügnerisch, ungläubig«. — °*ụā*.

druǵa-] A. »lügnerisch«. — °*ǵō*.

druǵim.vanant-] A. »die Unholdin besiegend«. — °*vanō*.

drụatāt-] S. f. »Gesundheit«; cf. i. *dʰruvá-*. — °*tātem*.

drụant-] f. °*ụaintī-* und °*ụaitī-*. A. »lügnerisch, ungläubig«; § 127. — °*ụantem*, °*ụataeҫka*, °*ụatō*, °*ụataþ*; °*ụantō*. — °*ụaiþįāþ*; °*ụaitibįō*.

þ

√*þanǵ-*] Kauss. »sich anschirren«.

Praes. 9: *þanǵaįąntę*.

þanụar-) S. n. »Bogen«; cf. i. *dʰánvan-* (§ 132 Anm. 3). — *þanụare*.

þwa-] A. »*tuus*«; = i. *tvá-*. — *þwahįā*.

√*þwaḫṣ-*] = i. √*tvakṣ-*; »strömen«.

Praes. 1: *þwaḫṣentę*.

þwaḫṣiṣta-] A. Sup. »der tüchtigste«. — °*ṣtō*.

√*þwars-*] »beschneiden, bestimmen«; — m. *upa* dass.

Praes. 2: *upa þweresaitę*. — *upa þweresaŋha*.

P.P.P.: *þwarṣtāi*, *upaþwarṣtahę*.

þwā] § 267.

þwąm] § 267.

þwįā-] S. f. »Furcht«. — *þwįąm*.

þraҫtaona-] S. m., Name eines Helden, »Feridun«. — °*nō*.

þraį-] Num. »drei«; § 270. — *þriṣụa* (f 6: *aụi þr°* »in den drei Welträumen«, vgl. die ind. *trí sadʰástʰā*).

√*þrah-*] = i. √*trás-*, p. √*śah-*; »sich fürchten«; — m. *fra* dass.

Praes. 2: *fra teresaiti*, *fra teresenti*.

þrąfđa-] A. »befriedigt, zufrieden«; cf. i. *tṛptá-*. — °*đō*.

þri.aįara-] S. n. »Zeit von drei Tagen«. — °*rem*.

þrikameređa-] A. »dreiköpfig«. — °*đem*.

þriḫṣapara-] S. n. »Zeit von drei Nächten«. — °*rem*.

þrita-] S. m., Name eines Helden; = i. *tritá-*. — °*tō*.

þritįă-] A. »der dritte«; = p. *šitija-*. — °*tįō*, °*tīm*. — °*tįā̊*.

þrima-] S. m. »Labe, Nahrung«. — °*māi*.

þrisata-] Num. »dreissig«. — °*tanąm*.

þrisata.gāįa-] S. m. »Raum von 30 Schritten«. — °*gāim*.

þrizafan-] A. »mit drei Rachen«. — °*fanem*.

þ

þkaęșa-] A. »fromm, gläubig«. — °*șō*.

đ cf. *d*

ᵭ

√*ᵭbaęș-*] = i. √*dvēș-* »befeinden«; — n. *upa* »erzürnen«.

P. Pr. 4 A.: *ᵭbișįanbįō*, °*įantąm*.

P.P.P.: *ᵭbiștō*, *upa.ᵭbiștō*.

ᵭbaęșah-] S. n. »Anfeindung«; = i. *dvḗșas-*. — °*șā̊*, °*șēbīș*.

ᵭbaęșō.tauru̯an-] A. »die Feinde überwindend«. — °*u̯ā̊*.

ᵭbișiș-] S. n. »Glied am Finger«. — °*șiș*.

ᵭbișu̯ant-] A. »feindlich«. — °*u̯atąm*.

p

paoirīș] s. *parau̯-*.

paoirįă-] A. »der erste«; = p. *parūvīja-*, i. *pūrvjá-* (§ 94). — °*rįō*, °*rīm*. — °*rīm* (als Adv. »zuerst«). — °*rįā̊*.

paiti] = p. *patij*. — 1) Praep. a) m. Acc. »gegen«; b) m. Acc., Instr., Lok., Gen. »an, auf«; c) m. Abl. »von — her«. — 2) Verb.-Praef.

paiti.ǵataį-] S. f. »Tödtung«. — °*ǵaitīm*.

paitidāna-] S. m., ein Stück Zeug, womit sich der Parse beim Gebet den Mund verhüllt; bei Strabo πιάρα. — °*nem*.

paiti.parștaį-] S. f. »Befragung, Berathung«. — °*tīm*.

paiti.bișaį-] A. »die Feinde (cf. i. *dviș-*, § 133) besiegend«. — °*șaįō*.

pairi] 1) Verb.-Praef. — 2) Praep. m. Abl. »vor, gegen«.

pairikara-] S. m. »Kreis«. — °*rem*.

pairikā-] S. f. »Hexe«. — °*kanąm*.

pairifrāsa-] S. m. »Herumfragen«. — °*frāsa*.

pairi.vāra-] S. m. »Schild«. — °*rasķa*.

pairișta-] A. »impotent« (vor Alter). — °*ștanąm*.

pauru̯atā-] S. f. »Berg«; cf. i. *párvata-*. — °*tāhu̯a*.

pauru̯anįa-] A. »gegliedert«. — °*nīm*.

√*pak-*] = i. √*pak-*; »kochen«.

Praes. 1: *pakata*.

√*pat-*] = i., p. √*pat-*; »gehen, laufen« (von Ungläubigen); — m. *viș* »fortlaufen«; — m. *us* Kauss. »heraufschleppen«.

Praes. 1: *viș patantu*.

Praes. 9: *apataįen*. — *us pataįēni*.

P. Pr. 1 A.: *patąiþįā̊*.

pad-] S. m. »Fuss«; = i. *pád-*, p. *pad-*. — *pāđwę*, *pāđaįā̊* (§ 250).

paþ-] S. m. »Pfad«; = i. *patʿ-*; § 248. — *paþō*.

paþanā-] A. »wegsam«; — °*nąm*, °*naįā̊*.

pawrāna-] S. n. »Alm, Matte« (?). — °*āna*.

pankadasa-] A. »fünfzehner«, s. v. a. »fünfzehnjährig«. — °*sa*.

pankadasah-] A. »fünfzehnjährig«. — °*saŋhō*.

pankasata-] S. n. »fünfzig«. — °*tem*.

pankāsata.gāįa-] S. m. »Raum von 50 Schritten«. — °*gāim*.

pantan-] S. m. »Pfad«; = i. *pantʹan-*; § 248. — °*tąm.*

parā̆] = i., p. *párā.* — 1) Verb.-Praef. — 2) Praep. m. Abl. »vor«.

parapaþwant-] A. »weit fliegend«. — °*watō.*

parau̯-] f. *paoirī-* (§ 94 b), A. »viel«; = i. *purúv-*, p. *parav-*. — *paoirīš.*

parānk/k̑-] A. »fort —, zur Seite gewendet«; = i. *párāñk̑-*. — *parąš.* — *parāk̑a* (b 12, Instr. als Adv. »fort«).

parē, parō] Praep. m. Abl. »vor, von — her«; = i. *purás.*

parå̄ŋhaþ] s. 2 √*ah-*.

parštah-] S. n. »Waffe«. — °*tas[k̑a.*

pasau̯-] S. m. »Vieh«; = i. *paśáv-*. — °*su*; cf. WH., § 1255.

pask̑a] Praep. m. Acc. »nach«; = i. *paśk̑ā́.*

pask̑aęta] Adv. 1) »hinten, im Westen« (d 33); 2) »darauf«.

√*pā-*] = i., p. √*pā-*; »schützen«; — m. *ni* dass.; — m. *paiti* »worauf achten«.

Praes. 4: *ni paįā.*

Praes. 11: *paiti pāiti.*

pāþmainįōtema-] A. Sup. »der förderlichste«. — °*temō.*

pāđ°] s. *pad-*.

pereþau̯-] f. °*þwī-*, A. »breit, weit«; = i. *pr̥tʹáv-*. — °*þwīm*; °*þwīš.*

pereþu.ainikā̆-] A. »mit breiter Front« (i. *ánīka-*). — °*kaįā.*

pereþu.vaęđaįana-] A. »auf breiter Warte stehend«. — °*nem.*

pereþu.frākā̆-] A. »breit dahin fliessend«. — °*kąm.*[1]

perenāįau̯-] A. »voll-(i. *pūrṇá-*) jährig«. — °*įu* (N. Sg.).

peres°] s. √*fras-*.

peresanįa-] Praes. 10; »eine Frage stellen«. — *peresanįeiti.*

1) *frāka-*: *frānk̑-* = i. *apā́ka-*: *ápāñk̑-*.

pešō.tanau̯-] A. »der sein Leben (*t°*) verwirkt (P.P.P. √*par-*) hat, todeswürdig«. — °*nuš.*

pouruta-] S. n. »Berg«; cf. i. *párvata-*. — °*tem.*

pouru.baoχšna-] A. »viele Genüsse bietend«. — °*šnāi.*

pouru.nar-] A. »reich an Männern, Söhnen«. — °*narem.*

pouru.mahrka-] A. »vielen Tod bringend«. — °*kō.*

pouruįa-] A. »der erste«; = *paoirįa-*. — °*uįē* (Du. N.); — *pouru̯īm* (als Adv. »zu Anfang«).

pouru.vak̑-] S. m.; Pl. »viele Sprüche«. — °*vak̑ąm.*

pouru.vāstra-] A. »mit vielen Weiden«. — °*strå̄ŋhō.*

pouru.saređa-] A. »vielartig«. — °*đō.*

pouru.spaχštaį̌-] 1) A. »mit vielen Spangen«: °*tīm.* — 2) S. f. »häufige Fesselung«; °*tīm.*

pourušaspa-] S. m., Name eines Helden; aus *pourușa-* = i. *puruṣá-* + *a°*, § 57 Anm. — °*spō*, °*spahę.*

pouru̯a-] A. = i. *pūrvá-*. 1) »östlich«; — 2) »der frühere«. — °*u̯ō*; °*u̯a.*

pouru̯a.naęma-] S. n. »Vorderseite«. — °*māþ* (»voran, vor«).

pitau̯-] S. m. »Speise«; = i. *pitáv-*. — °*tūm.*

pitar-, ptar-] S. m. »Vater«; = i., p. *pitár-*. — *pita, ptarēm.*

puχđa-] A. »der fünfte«. — °*đem.*

puþra-] S. m. »Sohn«; = i. *putrá-*, p. *puša-*. — °*rō*, °*ras[k̑a*; °*ra.*

pusā-] S. f. »Diadem«. — °*sąm.*

ptar°] s. *pitar-*.

b

baęu̯are] S. ind. »zehntausend«.

baęu̯are.k̑ašman-] A. »mit 10000 Augen«. — °*manem.*

baęu̯are.fraskembana-] A. »mit 10000 Pfeilern«. — °*nem.*

baęvare.spasana-] A. »mit 10000 Spähern«. — °*nō*.

baęsaza-] S. m. »Arznei, Heilung«; = i. *bʿēṣajá-*. — °*zem*, °*zāi*; °*za*, °*zanąm*.

baęsazadāh-] A. »Heilung bewirkend«. — °*då*.

baęsazya-] A. »heilkräftig«. — °*zyō*, °*zyehe*. — °*zyąm*.

√*baod-*] = i. √*bōdʿ-*; »bemerken«.

Praes. 4: *būidyaęta*, *būidyōimaidē*.

bayta-] S. n. »Verhängnis, Unglück«. — °*tem*.

√*bays-*] = i. √*bʿaks-*; 1) »schenken«; — 2) »geniessen«; — m. *vī* »vertheilen«.

Praes. 1: *baysaiti*, *vī b°*.

baga-] S. m. »Gott«; = i. *bʿága-*, p. *baga-*. — °*gō*.

bawraęnay-] A. »vom Biber, aus Biberpelz«. — °*ni* (Pl. A. n.).

bawray-] S. f. 1) »Biber«; 2) »Biberpelz«. — *bawris*; °*rinąm*.

√*band-*] = i. √*bandʿ-*; »aufbinden«.

Praes. 9: *bandayata*.

√*bav-*] = i. √*bʿav-*, p. √*bav-*; »werden, sein«; — m. *avi* und *ā* dass.; — m. *ā* + *pairi* »rings umgeben«; — m. *hem* »entstehen«.

Praes. 1: *bavaiti*, *avi b°*, *ā b°*, *bavainti*, *hąm b°*. — *abavaþ*. — *bavāni*, *ā bavāþ*.

Perf.: *ā pairi bavāva*.

Aor. 3: *būn* (d. i. *buven*).

1 √*bar-*] = i. √*bʿar-*, p. √*bar-*; »tragen, bringen«, Med. »reiten«; — m. *apa* »wegtr.«; — m. *avi* »verschaffen«; — m. *ava* »wegtr.«; — m. *paiti* + *ā* »hinzubringen«; — m. *para* »wegnehmen«; — m. *frā* »hinbringen«; — m. *vī* »wegtragen«; — m. *hem* »conserere«, Med. »entgegennehmen«.

Praes. 1: *avi barāmi*, *ava barāhi*, *baraiti*, *apa b°*, *para b°*, *hąm baratō*. — *baraþ*, *frā b°*, *baren*, *vī b°*. — *vī bara*; *hąm baranuha*. — *paiti ā barōis*, *apa b°*.

Perf.: *avi bawryąm*.

P. Pr. M.: *baremnāi*.

2 √*bar-*] = i. √*bʿar-* (*bʿuráti*); »eilen«.

P. Pr. A.: *barentō*.

bareþrī-] S. f. »Erzeugerin«; = i. *bʿartrī-*. — °*þrīm*.

baresman-] S. m., Name von Zweigen, die beim Opfer gebraucht werden. — *baresmen* (Sg. Ab.).

baresa-] S. m. »Rücken«. — °*saęsu*.

baresnav-] S. f. »Gipfel, Höhe«. — °*nūs*, °*nava*, °*nusva*.

barezan-] S. n. »Höhe«. — *baresna*.

barezā-] S. f. »Höhe«. — °*zayå*.

barezisvant-] A. »mit einer Decke (i. *barhíṣ-*) versehen«. — °*vantem* (Sg. A. n.; § 250).

barō.zaoþra-] A. »Opfer spendend«. — °*þrō*.

bā] Part. »wahrlich, fürwahr«.

bāda] dass.

bāmya-] A. »hoch, weit«. — °*mīm*.

bāzav-] S. m. »Arm«; = i. *bāhāv-*. — °*zvå*; °*zūs*.

bāzus.aojah-] A. »starkarmig«. — °*jaŋhem*.

berezant-] A. »gross, hoch«; = i. *bṛhánt-*. — °*zantem*, °*zatō*; °*zantō*.

berezimita-] A. »hoch gebaut« (i. *mitá-*). — °*tem*, °*tahe*.

bitya-] A. »der zweite«; = i. *dvitī́ja-*, p. *dūvītija-*. — °*tyō*, °*tīm*. — °*tyå*.

bizaŋgra-] A. »zweifüssig«. — °*ranąm*.

būsyąstā-] S. f., Dämonin des Schlafs. — °*sta*.

√*bray-*] = i. √*bʿraj-*; m. *pairi* »stutzen, beschneiden«.

Praes. 15: *pairi brīnaitē*. — *pairi brīnaŋha*.

√brāz-] = i. *√bʰrāǵ-*; »strahlen, anstrahlen«.

Praes. 1: *brāzanti.*

f

fiaŋhau-] S. m. »Hagel«. — °*hūm.*

fraχšni] ?; in der Redensart *fraχšni aui manō* c 24.

fra, frā] Verb.-Praef.; = i. *prá*, p. *frā.*

fratara-] A. Komp. »*prior*«; = i. *pratará-*. — °*rem.*

fratema-] A. Sup. »*primus*«; = p. *fratama-*, cf. i. *pratʰamá-* (§ 119 Anm.). — °*mem.*

fratematāt-] S. f. »Adel, Adelschaft«. — °*tātō.*

fradaχšania-] A. »zur Schleuder gehörig«. — °*nia.*

fradaþa-] S. n. »Förderung«. — °*þem.*

fradaδafšau-] S. n., Name des südöstlichen *Karšuar.* — °*fšu.*

framanah-] A. »energisch«. — °*naŋhasʹka.*

√frau-] = i. *√prav-*; m. *fra* »hin und her schwanken«.

Praes. 1: *fra frauaiti.*

frauaeza-] A. »nach vorne zum Schlag erhoben«. — °*zem.*

frauašai-] S. f., Name weiblicher Genien, die als Schutzgeister jeden Gläubigen umschweben; cf. p. *fravartaj-*. — °*šaiō*, °*šaiō*, °*šinąm.*

frauāχša-] S. m. »Schössling«. — °*šē.*

fraša-] A. »vorwärts gewandt« (aus **prakja-*). — *fraša.* — *fraša* (Instr. als Adv. »vorwärts«).

√fras-] = i. *√praš-*, p. *√fras-*; »fragen«, Med. »verabreden«; — m. *ā* »fragen«.

Praes. 5: *peresahi.* — *peresaþ*, *ā p*°. — *peresåŋhē.*

frastairia-] A. »abgeschnitten«. — °*riāþ.*

frasparega-] S. m. »Zweig«. — °*gē.*

frasrūtai-] S. f. »Recitation«. — °*srūiti.*

frazantai-] S. f. »Nachkommenschaft«. — °*zaintīm.*

√frād-] »gedeihen«; — Kauss. »fördern, nähren«.

Praes. 1: *frādaeša.*

Praes. 9: *frādaien.*

frādaþ.gaeþa-] A. »die lebenden Wesen fördernd«. — °*þō.*

frādoresra-] A. »sehenswerth, herrlich«. — °*srō.*

frānk/k-] A. »vorwärts —, herangewendet«; cf. i. *prāñk-*. — *frąš.* — *fraka* (als Adv. »hervor«).

frāraŋha-] A. »treu, zugethan«. — °*hāi.*

frāšmai-] A. »labend«; cf. i. *pr̥ksá-*. — *frāšmiš.*

frāšmō.dātai-] A. (Sonnen-) »Untergang«. — °*dāitīm.*

frēna]? 1) »wegen«; m. Gen. — 2) »ganz wie«.

fštāna-] S. m. (weibliche) »Brust«; cf. i. *stána-* (§ 69 Anm. 4). — °*āna.*

ŋ

°*ŋh*°] s. *h*°.

n

na-] A. »*noster*«. — *nā.*

naedā] Part. »nicht«.

naeda] dass.

naema-] S. n. »Seite«. — °*māi*; °*manąm.*

naire.manah-] A. »mit mannhaftem (i. *nárja-*) Muth«. — °*nå.*

napāt-] S. m. »Enkel«; § 249. — *napåsᵉ apąm* (Sg. N.), Name einer Gottheit; cf. i. *apā́m nápāt.*

√nam-] = i. *√nam-*; m. *nī* »nieder beugen, abwenden«; — Kauss. m. *us* »aufrichten«.

Praes. 1: *nī nāmō.*

Praes. 9: *us nąmaįęiti.*

√naį-] = i., p. *√naj-*; m. *aųa* »herabholen«.

Praes. 1: *aųa naįęni.*

naųa] Num. »neun«; § 270.

naųāzāna-] A. »hervortretend« (?). — °*āna* (e 127).

nar-] S. m. »Mann«; = i. *nár-*; § 205. — *nā, narem, nairę, narș, nare*; *nerebįō, neruįō.*

nare.gar-] A. »Männer verschlingend« (i. 3 *gir-*). — °*garem.*

√nas-] = i. *√naś-*; m. *apa* »verschwinden«.

Praes. 4: *apa nasįęiti.*

naskō.frasāh-] A. »die Abschnitte (der heil. Schrift) hersagend«. — °*sāŋhō.*

nāman-] S. n. »Name«; = i., p. *nāman-*. — *nąma* (»mit Namen«).

nāųįă-] A. »fliessend«; cf. i. *nāvjā-*. — °*įā*, °*įanąm.*

√nāș-] »bitten, beten«; cf. i. *√nakș-*.

P. Pr. M. *nāșemnāi* (*aśaonę* »zu Gunsten des Gläubigen, wenn er drum bittet«, a 29).

nemah-] S. n. »Verehrung«; = i. *námas-*. — °*mō*, °*maŋha.*

nē, nō] § 266.

nōiþ] Part. »nicht«; = i. *néd*, p. *naij.*

nąmįąsaų-] A. »mit saftigen (*nąmįa-*) Schösslingen« (*ą*°). — °*suș.*

ni, nī] Verb.-Praef.; = i. *ní*, p. *nij.*

nigaþa-] S. n. »Niederschmetterung« (m. Acc. konstr.). — °*þem.*

nitemă-] A. Sup. »der geringste«. — °*ma.*

nidātō.barezis-] A. »mit da aufgebreiteten Decken«. — °*șem.*

nifrāųįęinti] s. 2 *√vaį-*.

niștara.naęma-] S. n. »Aussenseite«. — °*māþ* (»ausserhalb«).

niștaretō.spaįa-] A. »mit aufgelegten Polstern« (?). — °*spaęm.*

niș°] Verb.-Praef.; = i. *nir*°.

nū] Part. »nun«; = i. *nú.*

nūră-] A. »jetzig«. — *nūrąm* (als Adv. »jetzt«).

nmāna-] S. n. »Haus«. — °*nem*, °*na*, °*nāi*, °*nahę*, °*nāþ*, °*nē*; °*nanąm.*

nmānō.pataį-] S. m. »Hausherr«. — °*paitiș*, °*patēę*, °*paiti*; °*paitīș.*

nįāzata] s. *√az-*.

m

maęʒa-] S. m. »Wolke«; = i. *mēgʿá-*. — °*ʒem.*

maęʒō.kara-] A. »Wolken bildend«. — °*kara.*

√maęt-] »weilen«; — Kauss. dass.

Praes. 15: *miþnatu.*

Praes. 9: *mitaįatu.*

maođanō.kară-] A. »Wollust bereitend«. — °*kairįāi* (st. Gen., § 241 Anm. 2).

maiđįa-] = i. *mádʿja-*. — 1) A. »*medius*«: *maiđīm* (»inmitten«). — 2) S. m. »Mitte, Taille«: °*đįō*, °*đīm.*

maibįō] § 266.

mainįaų-] S. m. »Geist«; = i. *manjáv-*. — °*įuș*, °*įūm*, °*įu*, °*įēuș*, °*įaoþ*, °*įū*; °*įū*, °*niųå* (§ 91 b).

mainįaųa-] f. °*aųī-*, A. »geistig, unsichtbar«. — °*įaųō*; °*įaųa*. — °*įaoįāþ.*

mainįu.tāșta-] A. »vom (heil.) Geist geschaffen«. — °*tem.*

mainįū.sāsta-] A. »vom (heil.) Geist angeordnet«. — °*tem.*

mairįă-] A. »todeswürdig«. — °*įō*; °*įanąm*. — °*įaįå.*

magaųan-] A. »mächtig«; = i. *magʿávan-*. — °*gaonō.*

maʒa-] S. m. »Grube, Loch«. — °*ʒem.*

mad-] S. m. »Rauschtrank«. — °*đō.*

maþ] Praep. m. Abl. »zusammen mit«; = i. *smád.*

mađa-] S. m. »Rauschtrank«; = i. *máda-*. — °*đō*, °*đem*; °*đåŋhō.*

1 √*man-*] = i. √*man-*; »meinen, ersinnen, sich halten für —«; — Kauss. »dafür halten«.

Praes. 4: *mainiętę* (*jā dauaianti m°* »welche zu betrügen glaubt«, b 15).

Praes. 9: *manaien* (*ahę jaþa* »man sollte dafür halten, dass« s. v. a. »ganz wie«).

Aor. 3: *mēnāi.*

P. Pr. M.: *mainimna* (§ 95a).

2 √*man-*] m. *fra* »entrinnen«.

Praes. 4: *fra maniętę.*

mana] § 266.

manaoþrī-] S. f. »Hals«. — °*þrīm.*

manah-] S. n. »Sinn, Gesinnung, Anschlag«; = i. *mánas-*; — mit *vaŋhau-* 1) »gute Gesinnung«; 2) »der Gutgesinnte«; 3) pers. als Gottheit. — °*nō*, °*naŋhă*, °*naŋhō*; °*nå.*

manahia-] A. »geistig, unsichtbar«. — °*hiō.*

maiā-] S. f. »Heilung«. — °*iābiō.*

√*mar-*(°*smar-*)] = i. √*smar-*; »eingedenk sein«; — m. *paiti* »heischen«.

P. Pr. 1 A: *marentō.*

P. Pr. 1 M.: *paiti.smaremna.*

marau-] S. m., Name eines Landes; = p. *margav-* (cf. B. B. VII, S. 188). — *mourūm.*

mareta-] S. m. »Sterblicher, Mensch«; = i. *márta-*. — °*taęibiō.*

√*mark/k̄-*] »zerstören«; — m. *vī* »gefährden«.

Praes. 13: *merenk̄aiti*; *vī. merenk̄aitę* (Pl. 3). — *merąšiāþ.*

√*marz-*] = i. √*marǵ-*; »streifen«.

Praes. 1: *marezaiti.*

masah-] S. n. »Grösse«. — °*sō* (»so viel«, e 102).

mastai-] S. f. »Einsicht«. — °*tīm.*

mašia-] S. m. »Sterblicher, Mensch«; = i. *mártja-*, p. *martija-*. — °*šiō*, °*šięhę*; °*šiānąm.*

mašiāka-] S. m., dass. — °*kem*, °*kāi*; °*ka*, °*kaęibiō.*

mazdađāta-] A. »von Mazda geschaffen«. — °*đātō*, °*đātāi.*

mazdāh-] = i. *mēdʰás-*, p. *mazdāh-*; § 182. — 1) A. »weise«; 2) S. m. »der Weise«; Name des höchsten Gottes; häufig mit *ahura-*: »Ormazd«. — °*då*, °*dąm*, °*dāi*, °*då*, °*dă*; °*dåsk̄ā.*

mahrka-] S. m. »Tod, Verderben«; = i. *marká-*. — °*ka*, °*kāi*, °*kāþ.*

1 *mā* Part. »μή«; = i., p. *mā́*. Mit Opt.

2 *mā*] § 266.

māuia] § 266.

māzdaiasnai-] A. »den Mazda verehrend, mazdajasnisch«; § 70. — °*nīm*, °*nę.*

māzainia-] A. »mazanisch«; Bez. von Dämonen. — °*ian*, °*ianąm.*

māresai-] S. f. »Vergessen«. — °*sis.*

mereza-] S. m. »Vogel«; = i. *mr̥gá-*. — °*zō*, °*za*; °*za.*

mereþiau-] S. m. »Tod«; = i. *mr̥tjáv-*, p. *marsijav-*. — °*ius.*

merezdika-] S. n. »Verzeihung, Gnade«; = i. *mr̥dīká-*. — °*kāi.*

mēn] s. *mąs.*

mę] § 266.

mour°] s. *marau-*.

mosu] Adv. »bald«; = i. *makṣú.*

mōi] § 266.

mąþra-] S. m. »Spruch, heil. Spruch«; = i. *mántra-*. — °*þrem*, °*þrahę*; °*þranąm.*

mąn°] s. √*man-*.

mąm] § 266.

mąs,[1] *mąz°*, *mēn*[1])] schw. F. von

1) Z. *mąs* (in *mąs vak̄a dapānahę* a 31) statt *mą* (aus ar. **mąs* § 45) hat sein *s* von *mąs*[*k̄a*, *mąz*[*då* etc. bezogen, wo der Zischlaut lautgesetzlich erhalten blieb. So auch *vąs* J. **49.** 4 (statt **vēŋg*) = ar. **vąs*, cf. i. *vánas-* »Lust«. — Umgekehrt steht gd. *mēn*[*k̄ā* statt *mąs*[*k̄ā*.

manah-, cf. S. 69 N.) + √*dā-* »beherzigen«.

miþra-] S. m.; = i. *mitrá-*. — 1) »Vertrag«. — 2) Name des Sonnengottes, der über die Verträge wacht. — °*rō*, °*rem*, °*ra*, °*rahe*, °*ra*.

miþrō.drug/ǵ-] A. »den Vertrag brechend« = »den Miþra belügend«. — °*druhs*; °*druǵąm*.

minau-] S. m. »Edelstein«. — °*num*.

√*mrau-*] = i. √*brav-* (§ 79 Anm.) »sprechen«; — m. *upa* »anrufen«; — m. *ni* »anrufen, verkündigen«; — m. *fra* »verkünden, hersagen«.

Praes. 11: *ni mrauaiti*; *upa, nī mruiē, ni mrūitē*. — *mraoþ, mrauaþ*. — *fra mraua*. — *fra mruiā*.

į

į°] s. *j°*.

įōi] s. √*aį-*.

j

jă-] Rel. »welcher«; § 253; häufig als Artikel verwendet, bes. zw. Subst. und Attr. — *jō, jē, jas[ka, jase.þwā* (c 30: »dessen der«), *jim, jēm, jaṁhāi, jaṁhaþ*; *jā, jaįā*; *jōi* (c 3: »denen, die«), *jaę[ka, jąn* (*paþō* d 33: »zu den Pfaden, die«), *jā*. — *jaþ* (b 17, auf mask. Plur. bez., wie unser »was«), *jase.tē, jim* (h 3, auf neutr. Plur. bez.), *jā* (k 2: »damit«), *jaṁhāi, jęhįā, jaṁi* (b 2: »indem«), *jaṁįa*; *jā, jāiș*. — *jā, jąm* (... *hșnūtem* »da du deine Zufriedenheit«, k 3), *jęṅhe*; *jā, jābįō* (b 9, aufs Ntr. bez.), *jāhua* (c 28, aufs Ntr. bez.).

jaęșį°] s. √*jah-*.

√*jaod-*] = i. √*jōdᶜ-*; »kämpfen«.

Praes. 4: *jūidįaþō, jūidįeinti*.

jaom] s. *jaua-*.

√*jaoz-*] »wogen«; — m. *ā* dass. — Kauss. m. *ā* »auf —«; — m. *vī* »überwogen lassen«.

Praes. 1: *ā jaozaiti, jaozenti*.

Praes. 9: *ā, vī jaozaįeiti*.

jaoș-] S. n. = i. *jōș-*, m. √*dā-* (*jaoždā-*) »läutern«; — *pairi* »zu heller Gluth entfachen«.

P. Pr. 12 A.: *pairi.jaoždaþentem*.

P.P.P.: *jaoždātābįō*.

jaoždāþra-] S. n. »Läuterung«. — °*rem*.

jadā] Konj. »wenn«; = i. *jadā́*.

jaþă] Konj. »wie, wenn, weil, damit«; = i. *játᶜā*, p. *jaþā*.

jaþana] Konj. »wie«.

jaþra] Adv. »wo«; = i. *játra*.

jaþ] = i. *jád*. — 1) Konj. »als, weil, wenn«. — 2) partikelartig zur Verbindung von Subst. und Attr. (z. B. a 27, c 13, d 17). — 3) ohne Bed. (a 32, h 6).

jaua-] S. m. »Getreide«; = i. *jáva-*. — *jaom*; *jauanąm*.

jauan-] S. m. »Speicher«. — *jauohua*.

jauant-] A. »wie gross, wie viel«; cf. i. *jávant-*. — *jauata* (»so lange als«).

jasna-] S. m. »Opfer, Preis«; = i. *jaǵñá-*. — °*nem*, °*na*, °*nahe*.

jasnįă-, jęsn°] A. »verehrungswürdig«; = i. *jaǵñíja-*. — *jasnįō*, °*įas[ka*. — *jęsnįąm*.

jaștā] s. √*jāz-*.

jaz°] s. √*jāz-*.

jazata-] A. »verehrungswürdig«, Epith. göttlicher Wesen, »Jazata«; = i. *jaǵatá-*. — °*tō*, °*tem*; °*tāṅhō*, °*tanąm*.

√*jah-*] = i. √*jas-*; »sieden«.

P. Pr. 12 A.: *jaęșįantīm* (§ 319).

√*jā-*] = i. √*jā-*; »gehen, angehen«; — m. *aiwi* »herzu gehen«; — m. *ā* »sammeln«.

Praes. 11: *aiwįāiti*.

Praes. 5: *jāsāmahi*. — *ā jāsaṅuha*.

jātau-] S. m. »Zauberer«; = i. *jātáv-*. — *jāþwąm*.

jātumant-] f. °*maitī-*, A. »behexend«; = i. *jātumánt-*. — °*maitįāi* (st. Gen., § 243).

jāna-] S. m. »Gnade, Gabe«. — °*nem*.

√*jāz-*] = i. √*jāġ-*; »preisen, verehren«; — m. *frā* dass.

Praes. 1: *jazē, jazaitē, jazamaidē, jazentē, frāįaz*°. — *jazāi, jazāitē, frāįaz*°. — *jazaęṣa, jazaįanta*.

Praes. 4: *jazintē*.

P.P.P.: *jaṣtå*.

√*jāh-*] »gürten, schürzen«; — m. *aiwi* »umgürten«.

P.P.P.: *aiwįāstō*. — *jāstaįå*.

jāh-] S. m. »Gürtel«. — *jå*.

jęđi] Konj. »wenn, da«; = i. *jádi*, p. *jadīj*.

jęsnįatā-] S. f. »Verehrungswürdig-(*jęsnįa-*)keit« (°*tā-*; Wh., § 1237). — °*ta*.

jęzi] = *jęđi* (§ 132 Anm. 2).

jąþra-] S. n. »Zügel«; = i. *jantrá-*. — *jąþrahę*.

jąs] s. √*aį*.

jima-] S. m., Name eines Helden; = i. *jamá-*. — °*mem*, °*mahę*.

juan-] S. m. »Jüngling«; = i. *júvan-*. — *jua*.

u̯

u̯°] s. *v*°.

u̯a, u̯aęibįa, u̯aįå] s. *uwa-*.

v

vaęiđįā.pataį-] S. m. »Herr der Weisheit«. — °*paiti*.

vaęza-] S. m. »Wucht«. — °*zāi*.

vaęġah-] S. n. »Kraft«; cf. i. *vigrá-*. — Mit *airįana-* Name des arischen Mutterlandes. — °*ġahi*.

√*vaęd-*] = i. √*vēd-*; »wissen«; — Kauss. m. *ā*, *paiti* »anzeigen, zuweisen«.

Praes. 9: *ā*, *paiti vaęđaįęmi*, *paiti vaęđaįęinti*.

Perf.: *vaędā*, *vaędā*.

P. P. A.: *vīdu̯å*.

Inf.: *vīduįę*, *vīdu̯anōi*.

vaęđaį-] S. f. »Kenntnis, Verstand«. — *vaęiđīm*, *vaęiđįa*.

√*vaęp-*] = i. √*vép-*; »scheuchen«.

Praes. 9: *vaępaįa*.

√*vaęn-*] = i. √*vēn-*, p. √*vain-*. — Akt. »*videre*«; Med. »*videri*«; — m. *pairi* dass.

Praes. 1: *vaęnaitē*, *pairi vaęnōiþę*; — *vaęnōiþ*.

P. Pr. A.: *vaęnantō* (Pl. Acc.).

vaęm] § 266.

√*vaęs-*] = i. √*vēś-*; »sein, dienen als«; — m. *paiti*, *frā* »kommen zu«.

Praes. 2: *frā vīsaitę*, *vīsentę*. — *paiti vīsaŋuha*. — *frā vīsāi*.

vaok°] s. √*vak-*.

vaon°] s. √*van-*.

1 *vairįa-*] S. m. »Kanal«. — °*įanąm*.

2 *vairįa-*] A. »wünschenswerth«. — °*rīm* (s. *ahuna-*). — °*įāi* (s. *ḫṣaþra-*).

√*vak/k-*] = i. √*vak-*; »sprechen, verkünden«; — m. *fra* dass.

Praes. 8: *frau̯aḫṣįā*.

Aor. 2: *vaokaþ*; — *vaokā*; — *vaokā*, *vaokāþ*.

vak/k-] S. m. »Spruch, Wort, Lied«; = i. *vák-*. — *vākem*, *vākim*, *vaka*; *vākō*, *vakō*, *vaka*.

√*vaḫṣ-*] = i. √*vakṣ-*. 1) »wachsen —, gedeihen lassen«; — Kauss. dass. — 2) »wachsen« (Praes. 4).

Praes. 1: *vaḫṣaþ*.

Praes. 4: *uḫṣįeiti*.

Praes. 9: *vaḫṣaįatō*.

vakah-] S. n. »Wort, Spruch«; = i. *vákas-*. — °*kē*; °*kå*.

√*vat-*] = i. √*vat-*; m. *aipi* »kundig sein«.

Praes. 1: *aipiu̯atahi*.

√*vad-*] m. *fra* »sich kleiden« (m. I.).

P. Pr. 1 M.: *frau̯ađemna*.

vađar-] S. n. »Waffe«; = i. *vádhar-*. — °*đare*.

vanhana-] S. n. »Kleid«. — °*nem.*

vanhav-] f. *vanuhī-*, A. »gut«; = i. *vásav-*, p. *vahav-*. — *vanhuš*, *vanhēuš*. — *vohū*. — *vanuhi*, *vanuhīm*; *vanuhīš*.

vanhuš.dāta-] A. »gut geschaffen«. — °*tō*.

√*van-*] = i. √*van-*; »besiegen, beeinträchtigen an« (Gen.); — m. *nī* »siegen«.

Praes. 1: *vanāma*. — *vanāp*. — *vanaęmā*.

Perf.: *nī vaonįāp*.

P. Pr. A.: *vanō*. — *vanaintīm*.

P.P.P.: *vantāi*.

vanap.pešana-] A. »Schlachten (i. *pŕtanā-*) gewinnend«. — °*nō*.

vanta-] S. n. »Andacht«. — °*ta*.

√*vand-*] = i. √*vand-*; »lieben, pflegen«.

Praes. 1: *vandaęta*.

vańhah-] A. Komp. »besser«; = i. *vásjas-*, p. *vahjah-*. — °*anhem*.

vamō.sendah-] A. »in Preisliedern (*vama-*) gefeiert (*s*° = i. *k*ᶜ*ándas-*)«. — °*danhem*.

vamįă-] A. »preisenswerth«. — °*įō*, °*įas[ka*. — °*įąm*.

vamįatā-] S. f. »Preiswürdig-(*vamįa-*)keit« (°*tā-*; WH., § 1237). — °*ta* (Sg. Instr.).

1 √*vaį-*] = i. 3 √*vaj-*; m. *apa* »verscheuchen«.

Praes. 2: *apa vįęiti*.

vaį-] S. m. »Mantel, Kleid«. — *viš*.

2 √*vaį-*] = i. 5 √*vaj-*; m. *ni* + *frā* »herabfliegen«.

Praes. 11: *nifrāuįęinti*.

1 √*var-*] = i. 1 √*var-*; »hemmen, verhüllen, verdunkeln«; — m. *paiti*, *pairi* dass.

Praes. 14: *pairi verenūidi*.

Praes. 9: *paiti vārąįęiti*.

P.P.P.: *varetō* »gelähmt«.

2 √*var-*] = i. 2 √*var-*; Kauss. »zum Glauben bekehren«.

Praes. 9: *vārąįā*.

varapa-] S. m. »Wehr«. — °*pas[ka*.

varaį-] S. m. »See«. — °*aįō*.

vared/da-] S. m. »Wachsthum, Stärke«; = i. *várdᶜa-*. — °*dā*; °*danąm*.

varedapa-] S. m. »Wachsthum«. — °*pem*.

varedusma-] S. n. »weiches Erdreich« (*sma-*, cf. *zam-*). — °*smę*.

varena-] S. m. »Glaube, Bekenntnis«. — °*nā*; °*nā*.

varenįă-] A. »varnisch«, Bez. von Dämonen. — °*nįa*. — *nįaįāp*.

varesa-] S. n. »Haar«. — °*sås[ka*.

varešaǵaį-] S. m. »Knospe«. — °*ǵīš*.

varezįah-] A. Komp. »wirksamer«. — °*įańhånhō* (§ 250).

√*vard-*] = i. √*vardᶜ-*; »wachsen«.

Praes. 4: *veredįanuha*.

√*varz-*] »wirken, ausführen«.

Praes. 4: *verezįęiti*.

Aor. 4: *varešentī*.

P. Pr. A.: *verezįantō*.

vasō.hšapra-] A. »nach Belieben, unabhängig herrschend«. — °*prō*.

vastra-] S. n. »Kleid«; = i. *vástra-*. — °*rå*, °*ra*.

vastran-] S. n. »Spind«. — °*rahųa*.

√*vaz-*] — i. √*vah-*; »fahren, führen, entführen«.

Praes. 1: *vazaiti*. — *vazāiti*.

P. Pr. A.: *vazentō*.

P. Pr. M.: *vazemnō*.

vazįastara-] A. Komp. »sehr behend«. — °*tara*.

vazra-] S. m. »Keule«; = i. *váǵra-*. — °*rem*.

√*vah-*] = i. √*vas-*; »sich kleiden«.

Praes. 11: *vastę*. — *vanhata*.

P. Pr. M.: *vanhāna*.

vahišta-] A. Sup. »der beste, sehr gut«; = i. *vásišṭᶜa-*. — °*štō*, °*štas[ka*, °*štem*; °*šta*. — °*štem*, °*štā*, °*štahę*, °*štāp*; °*štā*.

vahįah-] A. Komp. »besser«; = i. *vásjas-*, p. *vahjah-*. — °*įō*.

vaȟįah-] A. Komp., dass. — °*įå*.

vā] Part. »oder«; = i., p. *vā*.

vāta-] S. m. »Wind«; = i. *vā́ta-*. — °*tō*, °*tasča*; °*tąm* (G. Pl.).

vātō.šūta-] A. »vom Wind getrieben«. — °*tem*.

vāra-] S. m. 1) »Wasser«; 2) »Regen«; cf. i. *vā́r-*. — °*rem*.

vārepražnaį-] 1) A. »siegreich«; 2) S. n. »Sieg«. — °*žnaįō*, °*žnīš*. — °*žninąm*.

vāstra-] S. n. »Weide«. — °*ranąm*.

vāša-] S. m. »Wagen«. — *vāšem*.

vereþra-] S. n. »Sieg«; = i. *vr̥trá-*. — °*rāi*.

vereþražna-] S. n. »Sieg«. — °*žnem*, °*žnāi*.

vereþraǧan-] A. »siegreich«; = i. *vr̥trahán-*. — °*ǧå*.

vereþraǧąstara-] A. Komp. »siegreicher«. — °*tarō*.

vereþra.tauruan-] A. »die Feinde (i. *vr̥trá-*) bewältigend«. — °*uå*.

vereþrauastema-] A. Sup. »der siegreichste«. — °*temem*.

veredaį-] S. f. »Mehrung«. — *veredįē* (als Inf.).

verezįanhā-] A. »thätig«. — °*nhąm*.

vehrka-] S. m. »Wolf«; = i. *vr̥ka-*. — °*kem*; °*kanąm*.

vē] § 267.

vouru.kaša-] S. m., Name eines Sees (aus *varau-* »breit« + *k*° = i. *kartá-*). — °*šem*, °*šahę*, °*šāþ*, °*šaįa*.

vouru.gaoįaotaį-] A. »über weite Gefilde (cf. i. *gávjūtaj-*) herrschend«. — °*tiš*, °*tīm*, °*tōiš*, °*tę*.

vouru.ǧareštaį-] S. n., Name des nordöstlichen *Karšuar*. — °*ti*.

vouru.bareštaį-] S. n., Name des nordwestlichen *Karšuar*. — °*ti*.

voh°] s. *vanhau-*.

vō] § 267.

vōizdįa-] Praes. 10; m. *aiwi* (»die Waffe) gegen (Jmd.) erheben«.

P. Pr. A.: *aiwi.vōizdįantahę* (§ 250).

vå] § 267.

vąþwā-] S. f. »Herde«. — °*wąm*; °*wa* (Du. Acc.).

vąþwō.frādanā-] A. »die Herden mehrend«. — °*nąm*.

vispaþa] Adv. »überall«; = i. *viśvátā*.

1 *viš*] Verb.-Praef.

2 *viš*] S. n. »Gift«; cf. i. *viṣá-*. — *viš*.

vī] Verb.-Praef.; = i. *ví*, p. *vij*.

vītastaį-] S. f., ein best. Längenmass. — °*tīm*.

vīdaeuā-] A. »den Teufeln feindlich«. — °*uō*. — °*uąm*.

vīdadafšau-] S. n., Name des südwestlichen *Karšuar*. — °*fšu*.

vīdātau-] S. m., Dämon des Todes. — °*taoþ*.

vīduįē] s. √*vaęd-*.

vīduš.aša-] A. »des Rituals kundig«. — °*aša*.

vīduanōi] s. √*vaęd-*

vī.bereþwant-] A. »mit Versetzung der Theile« (Geldner). — °*wantem*.

vīuanuhant-] S. m., Name eines Helden; = i. *vivásvant-*. — °*hå*, °*hatō*.

vīuerezdauant-] A. »gewaltig«. (P. P. A. √*vard-*; Wh., § 959 f.) — °*uatō*.

vīra-] S. m. »Mann, Held«; = i. *vīrá-*. — °*rō*, °*rem*; °*ra*; °*ranąm*.

vīrō.nįānk-] A. »auf die Männer niederstürzend«; cf. *njáñk-*. — °*nįånkem*.

vīrō.raoda-] A. »in Mannsgestalt«. — °*da*.

vīrįā-] A. »aus Helden bestehend«; = i. *vīrjà-*. — °*įąm*.

vīs-] S. f. »Dorf«; = i. *viś-*, p. *vīþ-*. — °*sem*, °*sō*, °*sę*; °*sąm*.

vīsata.gāi̯a-] S. m. »Raum von 20 Schritten«. — °*gāim*.

vīs.patai̯-] S. m. »Dorfherr«. — °*paitiš*, °*patēę*, °*paiti*; °*paitīš*.

vīspā̆-] A. »all«; = i. *víśva-*, p. *vīspa-*. — °*pō*, °*pahę*; °*pę*, °*pē*, °*pēṅg*, °*pēs[ka*, °*panąm*. — °*pem*; °*pa*, °*pā̊*. — °*pu̯m*; °*pā̊*, °*pāhu* (aufs Ntr. bez., c 16).

vīspā.hišant-] A. »allvermögend« (i. *śíkšant-*). — °*šas* (Sg. N. m.).

vīspō.tanau̯-] A. »auf den ganzen Leib sich erstreckend«. — °*nūm*.

vīspō.paęsah-] A. »Jedem zur Zier gereichend«; = i. *viśvápēśas-*. — °*sańhem*.

vīspō.mahrka-] A. »alltödtend«. — °*kāþ*.

vīspō.vīđu̯ah-] A. »allwissend«. — °*u̯å*.

vīspō.h̯āþra-] A. »allstrahlend«. — °*rem*.

vīšau̯ant-] A. »giftig«; = i. *višávant-*. — °*u̯antem*.

vīšō.vaępa-] A. »Gift ausspritzend«. — °*pahę*.

vīžu̯ank-] A. »nach allen Richtungen gewendet«. — °*anka* (adv.).

vi̯arepā-] S. f. »Unrath«. — °*pāhu̯a*.

vi̯āh̯ana-] A. »durchdringend« (?). — °*anem*.

vi̯āh̯maini̯a-] Praes. 10; »überlegen«. — °*i̯eiti*. — °*i̯ata*.

r

√raęþ-] »verbunden sein mit—«; — mit *ā* dass.

Perf.: *ā iririþare*.

P.P.P.: *iristah̯ę*.

raęþwa-] Praes. 10; »bekleiden«. *raęþwaiti*.

raęu̯aþ.kiþrem.āzātā̆-] A. »aus edlem Geschlecht entsprossen«. — °*tai̯å*.

raęu̯ant-] A. »strahlend«; = i. *rēvánt-*. — °*u̯å*, °*u̯antem*, °*u̯antō*.

raęu̯astema-] A. Sup. »der reichste«. — °*temahę*.

raeša-] S. m. »Bart«. — °*šai̯a*.

raoh̯šna-] A. »leuchtend«. — °*nō*. — °*na*.

raoh̯šnau̯-] S. n. »Lichtraum«. — °*nušu̯a*.

raokańha-] A. »leuchtend«. — °*hem*.

raokahin-] A. »leuchtend«. — °*hinō* (Sg. N., § 250).

1 *√raod-*] = i. *√rōđ-*, *√rōh-*; »emporwachsen, sich vermessen«; — m. *vī* dass.

Praes. 11: *raosę*, *raođańhē*, *vī r°*. — *raosta*.

P. P. A.: *urūruđuša* (? b 3; viell. *urūruđiša* — cf. i. **ruruhiťás* —: 2 Sg. Perf.-Praet. Med.).

2 *√raod-*] »fliessen, triefen«.

Praes. 1: *araođaþ*.

raođa-] S. m. »Wuchs, Gestalt«; = i. *rṓha-*. — °*đaęsu̯a*.

ratau̯-] S. m.; cf. i. *r̥táv-*. — 1) »Bestimmung«; — 2) »bestimmte Zeit«. — *ratūm*.

raþa-] S. m. »Wagen«; = i. *ráťa-*. — °*þem*.

raþaęštar-] S. m. »Wagenkämpfer, Krieger«; = i. *raťēšťár-*; § 207. — °*štąm*; °*štārō*.

raþakairi̯ā̆-] A. »Gefallen erweckend, gefällig«. — °*i̯ąm*.

raþwi̯a-] A. »rechtzeitig, gebührend«; cf. i. *r̥tvíja-*. — °*i̯a*.

rapiþwina-] A. »mittäglich«. — °*nem*.

rafnah-] S. n. »Unterstützung«. — °*nas[ka*, °*nańhę*.

√ranğ-] = i. *√rąh-*; »beschleunigen, begeistern«.

Praes. 1: *renğaiti*.

√ram-] = i. *√ram-*; »rasten«.

Praes. 9: *rāmai̯aþ*.

rai̯-] S. f. »Glanz«; = i. *ráj-*; § 227. — *rai̯a*.

rau̯an-] S. m. »Thal«. — *raonąm.*

rau̯ah-] S. n. »Glück«. — °*u̯aŋhē.*

√*raṣ-*] = i. √*rakṣ-*; »verwunden«.
Praes. 9: *rāṣai̯eintē.*

rasnau̯-] S. m. 1) »Gerechtigkeit«; 2) pers. als Gottheit. — °*ṣnu.*

√*raz-*] = i. √*raǵ-*; »ordnen«; — m. *hem* »kämmen«.
Praes. 9: *rāzai̯ęinti*; *hąm rāzai̯ęitē.* — *hąm rāzai̯aŋha.*

raziṣta-] A. Sup. »der geradeste, richtigste«; = i. *ráǵiṣṭ́a-*. — °*tem*; °*tå* (sc. *paþō*, c 27).

rāđa-] S. m. »Eheherr«. — °*đem.*

rāna-] S. m. »Reibholz«; cf. i. *aráṇaj-*. — °*nōib̂i̯ā.*

rāma.ṣai̯ana-] A. »angenehme Wohnung bietend«. — °*nem.*

rąχṣi̯ant-] f. °*i̯antī-*, A. Part. »feindlich«. — °*i̯aiþi̯å.*

ś

√*śau̯*] = i. √*k̑jav-* »kommen«; — m. *fra* Kauss. »forttreiben«.
Praes. 9: *fra śāu̯ai̯eiti.*
Aor. 3: *śui̯ąm.*

śi̯aoþna-] S. m. »That, Werk«; cf. i. *k̑jāutná-*. — °*nā*, °*nāiṣ.*

śi̯ata-] S. n. »Fels«. — °*tem*; °*ta.*

s

saęna-] S. m. »Adler«; cf. i. *śjēná-*; § 82 Anm. 3. — °*na.*

saoṣi̯ant-] S. m. »Helfer«, Name der künftigen Welterlöser. — °*i̯antō.*

sata-] S. n. »Hundert«; = i. *śatá-*. — °*tem.*

satafṣtāna-] A. »mit 100 Hökern«. — °*nem.*

satau̯aęsa-] S. m., Name eines Sterns; i. *śatá-* + *vēśá-*. — °*sō.*

satō.dāra-] A. »mit 100 Schärfen« (i. *d́ārā-*). — °*rem.*

satō.raok̑ana-] A. »mit 100 Fenstern« (i. *rōk̑aná-*). — °*nem.*

satō.staraŋhā-] A. »mit 100 Sternen (geschmückt)«. — °*ŋhąm.*

sau̯ahai̯-] S. n., Name des östlichen *Karṣu̯ar.* — °*hi.*

saređa-] S. m. »Art«; = p. *þarda-*. — °*đanąm.*

sātar-] S. n., Name feindlicher Wesen. — *sāþrąm.*

sādra-] S. n. »Unglück, Leid«. — °*drem.*

1 *sāma-*] A. »dunkelfarbig«; cf. i. *śjāmá-*; § 82, Ntrg. — °*mahę.*

2 *sāma-*] S. m. »Arzt«. — °*manąm.*

sāstar-] S. m. »Herrscher«. — °*sta*, °*starṣ* (Sg. G.); °*stārō.*

seu̯iṣta-] A. Sup. »der nützlichste«; i. *śáviṣṭ́a-*. — °*ṣtō*, °*ṣtem*, °*ṣta.*

√*sēŋh-*] = i. √*śąs-*; »verkündigen«.
Praes. 1: *sēŋhāmahī.*

sēŋha-] S. m. »Verkündigung, Lehre«; i. *śą́sa-*. — °*hā.*

sima-] A. »fürchterlich«. — °*mahę.*

suγđa-] S. m., Name eines Landes; = p. *suguda-*. — °*đem.*

sūka-] S. m. »Sehkraft, Gesicht«. — °*kem.*

sūrā-] A. »hilfreich, mächtig, herrlich«; = i. *śū́ra-*. — °*rō*, °*rem*, °*ra.* — °*rem.* — °*ra*, °*rąm*, °*rai̯å*, °*ra*; °*rå.*

skarenā-] A. »rund«. — °*nai̯å.*

skenda-] S. m. »Schlag«; i. *k̑́andá-*. — °*dem.* (*skendem* + √*kar-* »schlagen«, m. Acc. konstr.).

√*sk̑aęd-*] = i. *k̑́ēd-*; m. *upa* »zerschmettern«.
Praes. 13 + 9: *upa sk̑indai̯ęiti.*

staęra-] S. m. »Berg«. — °*ra.*

staęrō.sāra-] S. m. »Bergesgipfel«. — °*ra.*

staotar-] S. m. »Lobsänger«; i. *stōtár-*. — °*ta*, °*tārem.*

staoman-] S. n. »Lob, Preis«. — °*mainē.*

staomai̯-] S. m. »Preislied«. — °*māi̯ō.*

stanu°] s. √*stā-*.

stawrā-] A. »fest, dauerhaft«. — °*wrā*.

√*stau-*] = i. √*stav-*; »preisen«; — m. *aui* und *upa* dass.

Praes. 11: *staomi, upa st°, staoiti, upa st°*. — *aui stūidi*. — *stauāþ, stauan*.

P. Pr. M.: *stauanō*.

star-] S. m. »Stern«; = i. *stár-*. — *stārem*.

stehrpaęsah-] A. »mit Sternen (§ 16) geschmückt«. — °*sanhem*.

√*stā-*] = i. √*sth́ā-*, p. √*stā*; »stehen, existiren, sein«; — m. *us* »sich erheben«; — m. *fra* »hervortreten, vorwärts schreiten, vorwärts kommen«; — m. *hem* »entstehen«.

Praes. 6: *histaiti, histenti, hąm hist°; histaitę*. — *us histaþ*.

Praes. 14: *fra stanuanti*.

Aor. 3: *fra hstānę, fra hstāitę*.

stūtai-] S. f. »Loblied«; = i. *stutáj-*. — *stūitis*.

stūnā-] S. f. »Säule«; = i. *sth́ūṇā-*. — °*nā*.

spaniah-] A. Komp. »heiliger, frömmer«. — °*iā*, °*iānhem*.

√*spar-*] = i. √*sph́ar- (sph́uráti)*; m. *fra* »hervorschnellen«.

Praes. 1: *fra sparaþ*.

√*spas-*] = i. √*spaś-*; m. *aui* »anfeinden«.

P.P.P. *aui.spastō*.

√*spā-*] = i. √*śvā-*; »schmücken«.

P. Pr. 12 M.: *sispemna*.

spānah-] S. n. »Heiligkeit, Frömmigkeit«. — °*nō*.

spānanha-] A. »heilig«. — °*nha*.

spenta-] A. »heilig«. — °*tasča*, °*tem*, °*tahę*; °*ta*. — °*taia*; °*tā*.

spentōtema-, spēnista-] A. Sup. »der heiligste«. — °*temō*, °*ista*.

spitāma-] A. Beiwort des *Zarapustra*; »Spitamide (?)«. — °*māi*, °*ma*.

spiti.gaona-] A. »hell-(cf. i. *śvitrá-*)farbig, weissglänzend«. — °*na*.

spiti.dōiþra-] A. »helläugig«. — °*rahę*.

spis-] S. m. »Motte, Laus«. — *spis* (h 3, in Anführungszeichen zu denken; im Ind. würde *iti* zugesetzt sein).

snaiþis-] S. n. »Schwert«; cf. i. *śnáth́a-*. — °*isča*.

snāuidaka-] S. m., Name eines Ungläubigen. — °*kem*.

sraęsta-] A. Sup. »der schönste«; = i. *śréṣṭha-*. — °*stem*; °*sta*.

sraozena-] A. »mit schönen Frauen« (i. *gnā́-*). — °*nem*.

sraoraþa-] A. »mit schönen Wagen«. — °*þem*.

sraoman-] S. n. »Gehör«. — °*ma*.

sraosa-] S. m. 1) »Gehorsam«; 2) pers. als Gottheit. — °*sō*, °*sem*.

sraosia-] A. »strafwürdig«. — °*ianąm*.

√*srai-*] = i. √*śraj-*; m. *ni* »überliefern«.

Praes. 14: *ni srinaoiti*.

√*srau-*] = i. √*śrav-*; »hören«; — Kauss. »recitiren«; — m. *fra* dass.

Praes. 14: *srunuiā*.

Praes. 9: *frā srāuaiō*. — *fra srāuaiōis*.

Aor. 3: *sraotā, sruię* (§ 341).

Inf.: *srūidiāi*.

P. Pr. 14 A.: *srunuata* »laut«.

P. Pr. 9 A.: *srāuaiantem*.

P.P.P.: *srūtō* »berühmt«.

srauah-] S. n. »Wort, Gebet«; = i. *śrávas-*. — °*nhąm*.

srīrā-] A. »schön«; = i. *śrīrá-*. — °*rahę*. — °*rąm*, °*raiā*; °*rā*.

sruara-] A. »hörnen«. — °*rem*.

sruā-] S. f. (»Finger-)Nagel«. — *sruaęča, sruābia* (Du. im Sinn von: »die Nägel beider Hände«); *sruā*.

sruō.gan-] A. »die Hörner (der Rinder) abschlagend«. — °*nem*.

ṣ (vgl. *h* und *s*)

ṣē] § 268.

ṣōiþra-] S. n. »Flur, Wohnsitz«; = i. *kṣétra-*. — °*þrå*.

ṣōiþrō.baχtă-] A. »auf die Fluren vertheilt«. — °*tå*.

ṣnāmaį-] S. f. »Wunde«. — °*maįō*.

ṣmar°] s. √*mar-*.

z

zaotar-] S. m., Name des Hauptpriesters; = i. *hótar-*. — °*þra*.

zaoþrā-] S. f. »Opferspende«. — °*rå*, °*rābįo*.

zaoṣa-] S. m. »Gefallen«; = i. *ǵóṣa-*. — °*ṣem* (e 126, »gefällig«).

zairi.gaona-] A. »gelb- (i. *hári°*), goldfarbig«. — °*nō*.

zairita-] A. »gelblich«; = i. *hárita-*. — °*tem*, °*tahę*. — °*tem*.

zairi.gaoṣa-] A. »gelbohrig«. — °*ṣahę*.

zauruā-] f. »Alter, Altern«. — °*ua*.

√*zan-*] = i. √*ǵan-*; »erzeugen, gebären«; — m. *ā* und *us* dass.

Praes. 4 (Pass.): *us zaįanha, us zāįata, us zaįōiþę̄*.

P. Pr. 12 A.: *āzīzanāitibiṣ* (st. D.).

zantau-] S. m. »Gau«; = i. *ǵantáv-*. — °*tūm*, °*tēuṣ*, °*tuō* (statt Lok., a 28); °*tunąm*.

zantu.pataį-] S. m. »Gauherr«. — °*paitiṣ*, °*patēē*, °*paiti*; °*paitīṣ*.

zam-] S. f. »Erde«; cf. i. *kṣám-* (Verf., Ar. F. I, S. 20); § 221. — *ząm, zemā, zemō, zemi*; *zemō*.

zaįa-] S. n. »Waffe«. — °*įanąm*.

zaraþuṣtra-] S. m. »Zoroaster«. — °*þrō*, °*þrem*, °*þrāi*, °*þra*.

zaranaęna-] f. °*nī-*, A. »golden«. — °*nem*. — °*nem*. — °*nīm*.

zaranaęnaį-] A. »golden«. — °*ni*.

zaranįa-] = i. *hiranja-*. — 1) A. »golden«: °*nįęhę*. — 2) S. n. »Gold«: °*nim*.

zaranįō.aiwidāna-] A. »mit vergoldetem Geschirr«. — °*nahę*.

zaranįō.pīs-] A. »goldgeschmückt«. — °*pīsō*.

zaranįō.srua-] A. »mit vergoldeten Hörnern«. — °*sruahę*.

zarai-] A. »gelb, golden«; = i. *háraj-*. — *zarōiṣ*.

zarazdāh-] A. »das Herz (i. *hr̥'d-*) schenkend, ergeben«. — *zar^a zdå* (Pl. N. m.).

zasta-] S. m. »Hand«; = i. *hásta-*, p. *dasta-*. — °*staįa* (Sg. L.).

zazaran-] A. »wüthend«. — °*rānō*.

zemare.gūz-] A. »sich in die Erde verbergend«. — °*zō*.

zem°] s. *zam-*.

zem.fraþah-] A. »die Erde umfassend«. — °*þå*.

zeuįa-] A. »der sich rufen lässt«; = i. *hávja-*. — °*uīm*.

zāta-] S. m. »lebendes Wesen, Geschöpf«; = i. *ǵātá-*. — °*tanąm*.

zāraį-] A. »golden«. — *zāirę̄*.

zāuar-] S. n. »Kraft«. — °*uare*.

zī] Part. »denn«; = i. *hí*.

zbareþa-] S. m. »Fuss« (der Ungläubigen). — °*þaęibįa*.

√*zbā-*] = i. √*hvā-*; m. *upa* »anrufen«.

Praes. 4: *upa zbaįeiti*.

√*zįā-*] »schaden, verderben«.

P. P. A.: *zīzįuṣaþ*.

zraįah-] S. n. »See«; = i. *ǵrájas-*, p. *drajah-*. — °*įō*, °*įanhō*, °*įanhaþ*, °*įahi*.

zruan-] S. n. »Zeit«. — *zruānem* (§ 250), *zruānahę* (§ 250), *zrūnę̄*.

h

hă-] Dem. »dieser«; § 256. — *hō*, *haskiþ*. — *hā*.

√*haęk/k̄-*] = i. √*sēk̄-*; m. *fra* (Metall) »giessen«. — *frahiχtem*.

haęnā-] S. f. (feindliches) Heer; = i. *sénā-*, p. *hainā-*. — °*naįåsk̄a*.

haoma-] S. m. = i. *sóma-*. — 1)

»Haumapflanze«; 2) »Haumatrank«; 3) pers. als Gottheit. — °*mō*, °*mem*, °*māi*, °*mahę*, °*ma*.

haomauant-] f. °*uaitī*, A. »mit Hauma versehen«; = i. *sómavant-*. — °*uaitibįō*.

haosrauaŋha-] S. n. »hoher Ruhm«; cf. i. *sāuśravasá-*. — °*ŋhem*.

haiþįa-] A. »wahr, tüchtig«; = i. *satjá-*, p. *haṣija-*. — *haiþīm*. — °*þīm* (b 4 als Adv. »fürwahr«).

hauruatāt-] S. f. 1) »Wohlfahrt«; 2) Genie der W.; = i. *sarvátāt-*. — °*uatātō*; °*uātā* (Du. N.; § 69 Anm. 3).

√*hak-*] = i. √*sak-*; »verbunden sein, begleiten, anhängen, übereinstimmen«; — m. *upa* dass.

Praes. 1: *hakaintī*; *hakaitę*, *hakantę*.

Praes. 9: *upaŋhakaįęni*.

P. Pr. M.: *hakimnō*, °*nāi*.

haka] Praep. m. Instr. und Abl. »zusammen mit —«, »weg — von«; = i. *sákā*, p. *hakā*.

√*had-*] = i. √*sad-*, p. √*had-*; »sitzen, sich setzen«; — m. *ni* dass.; — Kauss. m. *ni* »absetzen, stürzen«.

Praes. 6: *niṣhiđaiti* (*nigaŋhanti niṣh*° s. v. a. »zu essen pflegt«, b 16).

Praes. 9: *niṣāđaįaþ*.

Perf.: *nī hazdįāþ*.

haþra] Adv. »mit einem Schlag«; = i. *satrá*.

haþrāniuātaį-] S. f. »gänzliche Besiegung« (*n*°). — °*uāitīm*.

hapta] Num. »sieben«; § 270.

haŋ°, *han*°] s. *hem*.

hamaęstar-] S. m. »Widersacher«. — °*stārem*.

hamereþa-] S. m. »Feind«. — °*þanąm*.

hamō.ḫṣaþra-] A. »allherrschend«. — °*þrō*.

√*hau-*] = i. √*sav-*; »keltern, pressen«.

Praes. 14: *hunūta*.—*hunuaŋuha*.

haua-] A. »eigen« (lat. *sovos*). — °*uahę*.

hauaþ.masah-] A. »gleichgross, gleichartig«. — °*sō*.

hauaŋha-] S. n. »Wohlfahrt«; aus *hu* + *a*° »Existenz«. — °*hāi*.

hauana-] S. n. »Kelterung, Pressung«; = i. *sávana-*. — °*nem*.

harā-] S. f., Name eines Gebirgs; cf. i. *sirá-*. — °*rąm*.

haraitī-] S. f., Name eines Gebirgs. — °*raiþįō*.

hareþa-] S. m. »Feind«. — °*þē*.

harōiua-] S. f., Name einer Gegend; = p. *haraiva-*. — °*ōįūm*.

√*harz-*] = i. √*sarǵ-*; m. *aua* »aufgeben, entsagen«; — m. *pairi*, »mischen«.

Praes. 1: *auaŋharezāmi*.

P.P.P.: *pairi-ŋharṣtābįō*.

hazaϑra-] S. n. »Tausend«, = i. *sahásra-*. — °*rem*, °*rāi* (e 102, Sg. G.).

hazaϑra.gaoṣa-] A. »tausendohrig«. — °*ṣem*.

hazaϑraʓnįa-] S. n. »Erschlagen von 1000 (Feinden)«. — *įāi*.

hazaϑrajaoḫṣtaį-] A. »mit 1000 Sinnen« (Geldner). — °*ṣtīm*.

hazaϑrō.stūna-] A. »auf 1000 Säulen gestützt«. — °*nem*.

hāu] Dem. »dieser«; § 262.

hāþrō.masah-] A. »ein *Hāþra* (best. Längenmass) lang«.—°*saŋhem*.

hāuanįa-] A. »morgendlich«. — °*nīm*.

hem] Verb.-Praef.; = i. *sám*; vor Verschlusslauten *haŋ*°, *han*°, *ham*°; vor Spiranten (und durch Übertragung auch sonst) *hą*, *hąm*.

hę, *hōi*] § 267.

hita-] S. m. »Gespann«; cf. i. *sitá-*. — °*ta*, °*taęibįō*.

hindua-] A. »indisch«. — °*uaþ*.

hiṣt°] s. √*stā-*.

hizau-] S. f. »Zunge«; = p. *izav-*. — °*zuā*, °*zuå* (Sg. G.).

hīm] § 268.

hīs] § 268.

hu°] »wohl, gut«; = i. *su°*, p. *u°*.

hukeretă-] A. »wohlgemacht, schön«; = i. *súkṛta-*. — °*tem*. — °*tąm*.

hukerepta-] A. »wohlgeformt«; = i. *súkḷpta-*. — °*ta*.

hukehrp-] A. »von schöner Gestalt«. — °*kerefs* (§ 17).

huḫratau-] A. »sehr klug«; = i. *sukrátav-*. — °*tus*, °*tuō*.

huḫsnută-] A. »sehr scharf«. — °*tajå*.

hutāsta-] A. »wohlgebildet«; cf. i. *sútasta-*. — °*tem*.

hudāta-] A. »wohlgeschaffen«; cf. i. *súdʹita-*. — °*tō*. — °*tem*.

hunairjank-] A. »gewandt, geschmeidig«. — °*jånkō*.

hubaodaj-] A. »duftend«. — °*baodis*. — °*dīm* (Ntr.).

huparena-] A. »wohlbeflügelt«; = i. *suparṇá-*. — °*nō*.

hupupra-] f. °*rī-*, A. »edle Söhne habend«; = i. *suputrá-*. — °*rīm*.

humanah-] A. »wohlgemuth«; = i. *sumánas-*. — °*nanhaeka*; °*nanhō*.

humananha-] Praes. 10; »wohlgemuth sein«; = i. *sumanasjá-*.

P. Pr. M.: *humananhamna*.

hu.vehrp-] A. »von edler Erscheinung«.[1] — *hu.verefs* (§ 17).

huraodă-] A. »wohlgestaltet«. — °*da*. — °*dajå*.

hurupman-] S. n. »schönes Gewächs«. — °*ma*.

hurunja-] S. n. »gutes Gewissen«; cf. *uruan-*. — °*nīm*.

husajana-] A. »schöne Wohnsitze verleihend«. — °*nem*.

1) z. *vehrp-*: i. *várpas-* = z. *kehrp-*, i. *kṛp-*: lat. *corpos-*.

husjaopnă-] A. »gut, fromm handelnd«. — °*nă*.

hūtaj-] S. f. »Pressung«; = i. *sutáj-*. — *hūitis*.

huaiwi.stareta-] A. »schön überzogen«. — °*tem*.

huanhau-] S. m. »Wohlfahrt«; aus *hu* + *a°*. — °*hum*.

huar-] S. n. »Sonne«; = i. *svàr-*. — *hūrō*.

huare.daresa-] A. »sonnengleich«; cf. i. *svardṛʹś-*. — °*sō*.

huaspa-] A. »wohlberitten«; = i. *sváśva-*, p. *uvaspa-*. — °*spāi*.

huāpah-] A. »kunstreich«. — °*på*.

huāzātă-] A. »edel«. — °*ta*.

huąpwa-] A. »reich an Herden«; aus *hu* + *vą°*. — °*wō*.

ḫ

ḫa-] A. »eigen« (»mein, dein, sein«); = i. *svá-*. — *ḫā*, *ḫahe*.

√*ḫaed-*] = i. √*svēd-*; »schwitzen«.

Praes. 5: *ḫisap*.

ḫaepaipjă-] A. »eigen« (»mein, dein, sein«). — °*jås^e^ tanuō*.[1]

ḫaena-] A. »schimmernd«. — °*nahe*.

ḫairjă-] S. f. »Essen, Geniessen«. — °*jąm* (a 4: *kerenaop* ... *ḫ°* *ḫarepem ajjamnem*, »er machte, dass man unversiegliche Speise genoss«. Vgl. das sog. periphr. Perf. des Indischen).

ḫanirapa-] S. n., Name des mittelsten *Karsuar*. — °*pem*.

ḫanuant-] A. »licht, leuchtend«. — °*uatō*.

√*ḫar-*] »verzehren, geniessen«.

Praes. 1: *ḫarenti*.

ḫaretaj-] S. f. »Geniessen, Genuss«. — °*tis*, °*tēē* (Infinitiv).

ḫarepa-] S. n. »Speise«. — °*pem*.

ḫarenanuhant-] A. »strahlend«. — °*hå*, °*hantem*.

ḫarenanuhastema-] A. Sup.

1) Wegen des ausl. *s* vgl. S. 215 N.

»der strahlendste, ruhmreichste«. — °*temō*.

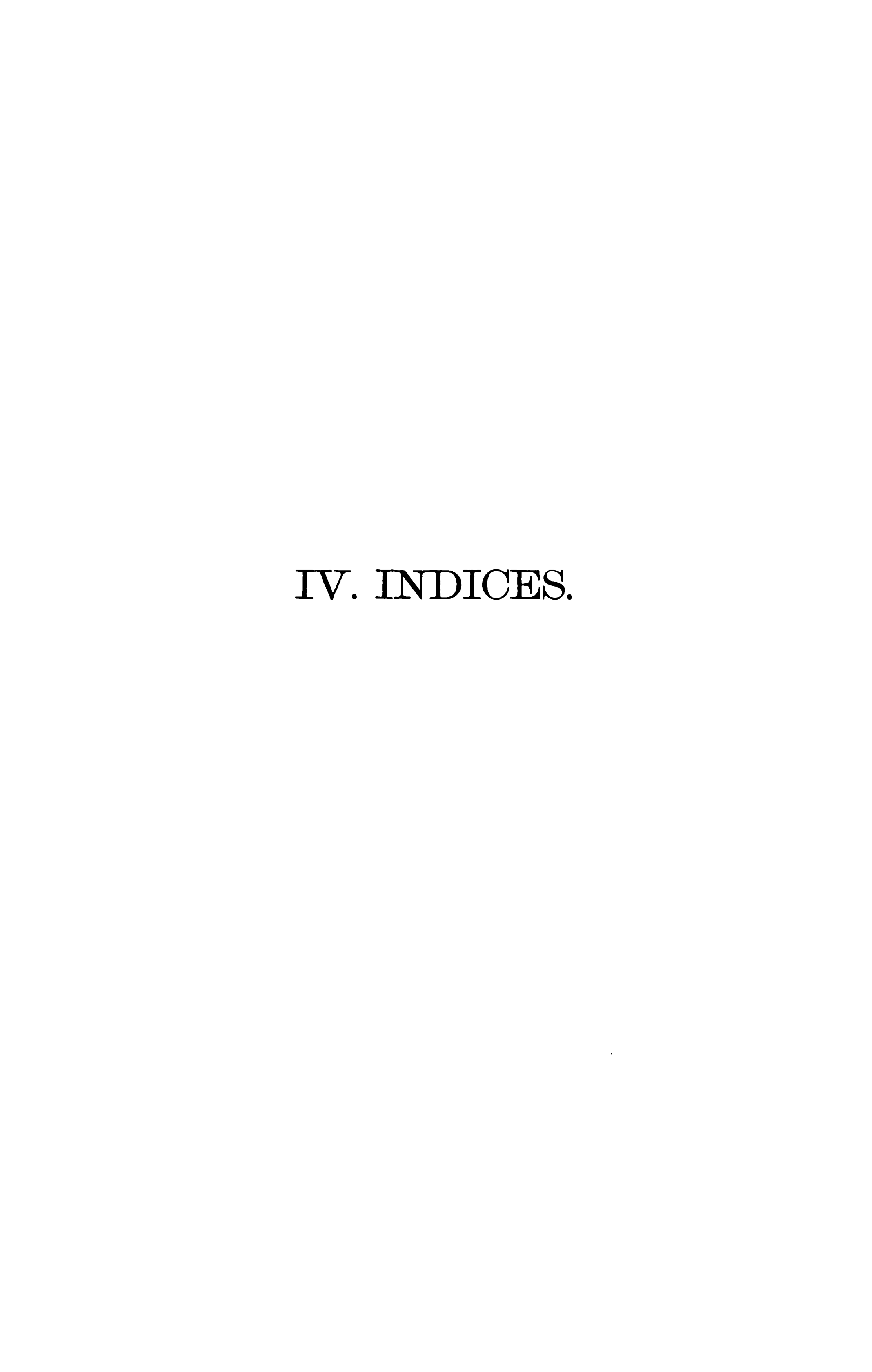
h̯arenah-] S. n. »Glanz, Majestät, Ruhm, Macht, Segen«. — °*nō*, °*naŋha*, °*naŋhō*; °*nå*.

h̯arenō.dāh-] A. »Ruhm verleihend«. — °*då*.

h̯āirizam-] S. f., Name eines Landes, »Χωρασμία«; cf. ap. *uvārazmiš*. — °*ząm* (§ 221).

h̯ādaęna-] A. »den eigenen Glauben habend, gleichen Glaubens«. — °*nąm*.

h̯āparā-] A. »fruchtbar«. — °*rąm*.



IV. INDICES.

Buchstabenfolge wie im Glossar.

Die durch . getrennte zweite Ziffer bezieht sich hinter § auf die betr. Anmerkung, hinter S. auf die betr. Note.

I. Altpersischer Index.

II. Avestischer Index.

ḱ

ġ

t

d

---

1) Vgl. *d*.

Nachträge und Verbesserungen.

S. 3, Z. 3 ff. hätte erwähnt werden sollen, dass damals das Avesta jedenfalls auch in Pehlevischrift vorhanden war.

S. 9, Z. 4 v. u. l.: *vīdađafṣubi̯ō*.

§ 10, Z. 4 l.: *b̔rā́tā*.

§ 34, Z. 2 l.: *merąṡi̯āþ*.

§ 40, Z. 1 l.: *-i̯ā*.

§ 46, Z. 5 l.: *paⁱti*.

§ 49: Epenthetisches *i* findet sich auch nach *ą*, cf. z. *patąⁱþi̯å* = i. *pátantjās*.

S. 27, Z. 3 v. u. l.: § 40, 152.

§ 60, Z. 5 l.: p. *had-īṣ*.

§ 61, Z. 5 l.: *kār-ai̯ẹⁱti*.

§ 63, Z. 3 l.: *ġām-ai̯ẹⁱti*.

§ 69, Anm. 1 füge hinzu: p. *tara°* = i. *tirás*.

S. 32, Z. 5 l.: *stánam;* — Z. 23 l.: *kavíṣ*.

S. 33, Z. 1 füge hinzu: Mit vorhergehendem *t* wird es *ś*.

S. 35, Z. 4 v. u. l.: § 214 f.

§ 72 a, Z. 11 l.: p. *atar*.

§ 74, Z. 7 l.: *ūrå*; — Z. 9 l.: *át̔arvā*.

§ 80, Z. 5 l.: *tąṡi̯ẹhīṣ*; — Z. 10 l.: *merąṡi̯āþ*.

§ 82, Anm. 3 füge hinzu: z. *sāmahẹ* = i. *ṡjāmásja*.

§ 83, Z. 6 l.: § 263.

§ 91 a, Z. 10 l.: i. *kvà*.

§ 91 a Anm. 4 füge hinzu: Vereinzelt kommt in den Hdss. *ġiu̯aⁱti* und *ģivaⁱti* vor, z. B. zu Jt. 24. 1.

§ 91 b Anm. 3 füge hinzu: Seltsam ist *u̯ōi̯*, das nach *ā* neben *u̯i̯* und *u̯ai̯* vorkommt; cf. z. *hāu̯ōi̯a* n. *hāu̯i̯a*, *hāu̯ai̯a* = i. *savjā́;* — z. *māu̯ōia* n. *māu̯ai̯a*, cf. g. *maⁱbi̯ā* (§ 266; *u̯* = *w* § 137 Anm. 2).

§ 94 b füge hinzu: z. *paoⁱrīṣ* = i. *purvī́ṣ*.

§ 95 b, Z. 7 l.: *-āum* statt *-āom*.

§ 107, Z. 11 l.: **rḗvakkitrājās*.

§ 137 füge hinzu: z. *gandarᵉwem* = i. *gand̔arbám*.

§ 137, Z. 6 l.: *ap-*; — Z. 17 l.: i. *dēvḗb̔jas*.

§ 145 füge hinzu: In *snaⁱþiṣ* etc. gegen i. *ṡnát̔at* ist *s* statt *ṣ* durch *þ*, den Anlaut der folgenden Silbe, veranlasst.

§ 149, Z. 3 l.: *āfṣ*.

§ 150, Z. 3 l.: *aham*.

§ 152 und § 153 ist *ą* hinter *ā* einzufügen.

§ 164, Z. 4 streiche *f*; — Z. 8 streiche *āfṣ*, *kerᵉfṣ*.

S. 60, Z. 1 l.: *frau̯aṡiṣ*.

§ 172 füge noch hinzu: z. *duzdaęnō*, cf. i. *dūḍ jàs*.

S. 62, Z. 2 v. u. l.: $\acute{g}_1 + t$.

§ 181, Z. 19 l.: Av. *-ahu*.

§ 195, Z. 18 ergänze: Pl. N. *aṣ.bereto*.

S. 76, Z. 5 v. u. l.: *pādaụę*.

§ 204, Z. 10 füge hinzu: *duzdrem*, *ḫaϑrem* (§ 154) Jt. **17**. 2; so Cod. Zend. 52 Bibl. Mon. — Z. 14 füge hinzu: In Cod. Zend. 53 Bibl. Mon. auch *zaotarṣ*, *frabaretarṣ* u. a. m.

§ 216, Z. 20: *baresmen* bietet thatsächlich der Münchener Cod. Zend. 57 zu J. **57**. 2.

§ 224, Z. 10 l.: ap. *apijā*; — Z. 3 v. u. l.: geg. ind. ī.

S. 92, hinter Z. 21 füge ein: G.: Über *mainiụå* = *mainịuụå* cf. § 91 b.

§ 245. Ergänze: Sing. G. f.: Z. *aụitaḫra]dịå*; cf. Glossar.

§ 248, Z. 1 und 5 l.: *pāpaj-*.

§ 250, Z. 7 v. u. l.: *asānaęṣụa*.

§ 251, Z. 10 l.: § 215 Anm. 3.

§ 268, Z. 5 l.: †*hōi*.

Zu § 269 a. E. füge hinzu: Anm. Der Wechsel zwischen *h* und *ṣ* (beide = idg. *s*) im Zend ist von dem Auslaut des vorhergehenden Wortes abhängig; cf. § 142. 3 und S. 14 N. 2 (doch auch § 162 Anm.). Das Altpersische hat die Formen mit *h*, der Gāþādialekt die mit *ṣ* ausgemärzt.

S. 116, Z. 8 füge hinzu: In der athematischen Konjugation ist *-m* durch *-am*, den Ausgang der thematischen Praesentien, ersetzt. — Z. 19 füge hinzu: In der athematischen Konjugation ist *-n* durch *-an*, den Ausgang der athematischen Praesentien, ersetzt.

§ 274, Z. 11 v. u. l.: *jāka-*.

§ 280, Z. 2 v. u. l.: Ar. *dibźa-*.

S. 126, Z. 1 v. u. l.: *gereụāin*.

§ 290, Z. 5 v. u. füge hinzu: Über *-āi* in 2. Sg. Akt. cf. § 152 Anm. 1.

§ 298 unter Ap. l.: 1. °*ājam*, 1. °*āja*, 1. °*āiṣa*. — Z. 1 v. u. str. *ajam*.

§ 321, Z. 7 str. *akūnava* (3. Pl. A.) und *akūnavatā* (3. Pl. M.); — Z. 11 l.: *varnavātij*.

§ 329, Z. 4 und § 331, Z. 13 l.: *vāụarezātarē*.

§ 334, Z. 8 l.: *ēụaokaþ*.

S. 178, Z. 9 v. u. l.: *mainịuṣ*.

S. 180, Z. 2 l.: *fradaþem*.

S. 181, Z. 11, 12 l.: *aiwiṣtīṣ*.

S. 185, Z. 11 und S. 236 b, Z. 18 l.: *varezịaṅhåṅhō*.

S. 191, Z. 17 l.: *aṁhākem*.

S. 200, Z. 5 v. u. l.: *huparenō*.

Inhaltsübersicht.





